

Jahresbericht 2003

Daten

Fakten

Ereignisse

Herausgeber:
Stadt Aalen, Hauptamt

Inhalt

Vorwort	3
Verzeichnis der bearbeitenden Ämter	5
Allgemeine Verwaltung	6
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	76
Schulwesen	85
Kulturelle Angelegenheiten	93
Soziale Angelegenheiten	116
Gesundheit, Sport, Erholung	160
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	195
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	252
Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	280
Finanz- und Steuerverwaltung	291
Suchregister	300

Vorwort

Das herausragende Thema in den Städten und Gemeinden landauf landab ist derzeit die dauerhafte Sicherung der Kommunalfinanzen. Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde so viel über die städtischen Gelder gesprochen und diskutiert. Die Verschlechterung der Finanzen machte auch vor unserer Stadt nicht halt. Die Einnahmen brachen bereits im zweiten Halbjahr des Jahres 2002 weg, was sich im Haushaltsjahr 2003 nochmals verschärfte. Deshalb habe ich - und es war zwingend notwendig - eine Haushaltsstrukturkommission von Verwaltung und Gemeinderat einberufen, die ein Sparpaket in Höhe von 4,4 Millionen Euro erarbeitete und das Ende Mai 2003 verabschiedet wurde. Es ging Verwaltung und Gemeinderat vor allem darum, die Sparmaßnahmen dauerhaft wirken zu lassen. Einen großen Teil des Sparpakets machen die Einsparungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro im Bereich des Personals bei der Stadtverwaltung aus. Weitere 2,1 Millionen Euro kommen durch Kürzungen bei Sachausgaben der Verwaltung und Zuschussreduzierungen bei Dritten zu Stande. Die verbleibenden 0,7 Millionen Euro sollen durch Einnahmeverbesserungen bei der Grundsteuer sowie aus den Benutzungsgebühren bei den Friedhöfen generiert werden. Gemeinderat und Verwaltung haben sich intensiv mit diesem Sparpaket befasst und es ist uns nicht leichtgefallen, dauerhafte Einschnitte in den Haushalt vorzunehmen. Die Reaktionen auf die Sparmaßnahmen, die ich erfahren durfte, waren dennoch überaus positiv. Ich habe das Gefühl, dass unsere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verstanden und mitgetragen werden. Leider werden sich die Finanzen unserer Stadt nicht umgehend verbessern. Nach wie vor lässt die Gemeindefinanzreform auf sich warten. Der eingebrachte Haushaltsentwurf spricht mit einer negativen Zuführungsrate vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt eine deutliche Sprache. Das heißt, wir müssen im Haushaltsjahr 2004 einmal mehr Schulden in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro aufnehmen, um unseren laufenden Betrieb aufrecht erhalten zu können. Dies darf kein Dauerzustand werden.

Trotz der prekären finanziellen Lage haben wir aber den Kopf nicht hängen lassen und an unseren Vorstellungen weiter gearbeitet und sie teilweise schon umgesetzt. So konnten wir beispielsweise den neuen Tunnel am Bahnhof für den Verkehr freigeben. Die Bahnhofstraße wurde erheblich vom Durchgangsverkehr entlastet. Und wenn wir voraussichtlich 2005, nach der Fertigstellung der Schwerlaststrecke, die Hochbrücke "drehen", haben wir es in akribischer Feinarbeit geschafft, die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu befreien. Für das Quartier zwischen Bahnhofstraße und Johann-Gottfried-Pahl-Straße ergeben sich dadurch völlig neue Möglichkeiten. Frei vom Durchgangsverkehr gestaltet sich mittlerweile auch unser Stadtbezirk Wasseralfingen. Ende November 2003 konnten wir mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnitts die Innenstadtsanierung beenden. 29 Millionen Euro flossen für dieses Zukunftsprojekt (einschließlich bahnparallele Trasse). Dafür erhielten wir Zuschüsse in Höhe von 17,8 Millionen Euro.

Weitere zahlreiche Tiefbau-, Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen in der Kernstadt, als auch in den Stadtbezirken, konnten begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen werden. Erinnern möchte ich an dieser Stelle vor allem an den Bebauungsplan "Wehrleshalde", die Endausbaumaßnahmen im Baugebiet "Beckenwiesen" in Ebnat, die Erschließung des Gebiets "Beckenhalde" in Dewangen, den Bebauungsplan "Mühlfeld-Nord" in Hofen, Erschließungsarbeiten zum Baugebiet "Langäcker" in Unterkochen, den Bauplatzverkauf "Am Sattel" in Wasseralfingen, Erschließung des Gewerbegebietes "Geißberg" in Waldhausen oder auch die Einweihung des Dorfplatzes in Fachsenfeld.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft unserer Stadt und der Wirtschaft war die Entscheidung des Landes, die Fachhochschule am Burren zu erweitern. Verbunden mit dem 40jährigen Jubiläum konnten wir den ersten Spatenstich für den Neubau des Studentenwohnheims vornehmen und anlässlich meiner Ernennung zum Ehrensensator der Fachhochschule habe ich die Baugenehmigung für den ersten Erweiterungsbau der Fachhochschule an den Rektor übergeben. Mit dem Bau will das Land im kommenden Frühjahr beginnen.

Sportlich und kulturell machte das städtische Waldstadion bundesweit auf sich aufmerksam. Kulturell vor allem durch das großartige Konzert von Herbert Grönemeyer vor 29.000 begeis-

terten Fans. Sportlich durch die Einweihung mit der Liga-Pokal Halbfinalbegegnung zwischen dem VfB Stuttgart und Borussia Dortmund vor vollem Haus mit 11.200 Zuschauern.

Sportlich präsentierte sich aber auch die Innenstadt beim ersten Landesschwimmfest. 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zahlreiche Gäste und Besucher machten Aalens Innenstadt drei Tage lang zur Beach-City. Die Aalener Einzelhändler und der Innenstadtverein "Aalen City aktiv" griffen das Motto gerne auf und initiierten "Aalen City sprudelt - Brunnen, Bäche, Wasserspiele".

Begegnung, Austausch und Freundschaft waren das Motto bei den 29. Reichsstädter Tagen im September. Wir konnten zusammen mit unseren französischen Freunden aus St. Lô das 25jährige Partnerschaftsjubiläum feiern. Eine Partnerschaft, die vor allem von den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Schulen mit Leben ausgefüllt wird. Aalen gilt zurecht als offene Stadt, als liebens- und lebenswerte Stadt. Dazu tragen vor allem die vielen kulturellen Ereignisse und Höhepunkte bei.

Wichtig war uns allen auch, dass sich die Stadt wieder adäquat im Internet präsentiert. Der Neustart des Internetauftritts unter www.aalen.de ist gelungen. Die hohen Zugriffszahlen beweisen dies.

Ich danke allen verantwortlichen Gremien, dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Aalen, im September 2004

Ulrich Pfeifle
Oberbürgermeister

Verzeichnis der bearbeitenden Ämter

An der Erstellung des Jahresberichts waren alle städtischen Ämter beteiligt. Bei jeder Rand-Nummer wurde die Organisations-Nummer desjenigen Amtes angegeben, von dem die Angaben stammen. Rand-Nummer und Organisations-Nummer sind durch einen Bindestrich getrennt. Die Organisations-Nummern entsprechen dem folgenden Organisationsplan:

01 Presse- und Informationsamt
02 Wirtschaftsbeauftragter
03 City-Manager
05 Personalrat
06 Arbeitssicherheit
07 Frauenbeauftragte
08 Bürgerbüro
10 Hauptamt
11 Personalamt
12 Statistikstelle
14 Rechnungsprüfungsamt
15 Ortschaftsverwaltungen
20 Fachdezernat Finanzen, Beteiligungen und Organisation
21 Kämmereiamt
25 Organisationsamt
30 Rechts- und Ordnungsamt
40 Schul-, Sport- und Kulturamt
42 Stadtbibliothek
44 Städtische Musikschule
46 Theater der Stadt Aalen
47 Stadtarchiv
50 Amt für Soziales, Jugend und Familie
60 Zentrale Bauverwaltung und Immobilien
61 Stadtplanungsamt
62 Stadtmessungsamt
63 Bauordnungsamt
65 Gebäudewirtschaft
66 Tiefbauamt
67 Grünflächen- und Umweltamt
68 Bau- und Grünflächenbetrieb
80 Touristik-Service Aalen
Stadtwerke Aalen GmbH
Haus der Jugend

Volkshochschule Aalen e. V.

Die in () gesetzten Zahlen entsprechen die des Vorjahres.
Gesamtredaktion und Gestaltung lagen beim Hauptamt.

o Allgemeine Verwaltung

001-10 Gemeinderat

Anlässlich der Sitzung des Gemeinderats am 30. Januar 2003 erhielten

das Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Gold

Stadtrat Karl Maier (vom 01.11.1971 - 31.12.1972 im Gemeinderat Unterkochen, seit 01.01.1973 im Ortschaftsrat Unterkochen und seit 11.09.1980 im Gemeinderat)

das Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Silber

Stadtrat Norbert Rehm (vom 08.09.1977 - 13.12.1984 und seit 22.10.1989 im Gemeinderat)

Anlässlich der Sitzung des Gemeinderats am 10. April 2003 erhielt

das Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Silber

Stadtrat Karl-Heinrich Abele (vom 09.10.1975 - 17.01.2000 im Ortschaftsrat, seit 16.10.1975 im Gemeinderat)

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Aufbauorganisation des Baudezernats wurden die Geschäftskreise der beschließenden Ausschüsse geändert (Beschluss des Gemeinderats am 20.03.2003 – Änderung der Hauptsatzung)

Am 18. Dezember 2003 ist Frau Gudrun Haenschke auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat der Stadt Aalen ausgeschieden.

Nachrücken von Frau Heide Ruppert für die ausgeschiedene Stadträtin Gudrun Haenschke in den Gemeinderat der Stadt Aalen am 18. Dezember 2003 und Änderung der Besetzung der Ausschüsse.

Stadtrat Norbert Rehm ist aus der CDU-Stadtratsfraktion mit Wirkung vom 19. November 2003 ausgeschieden. Mit dem Ausscheiden endete die Zugehörigkeit von Stadtrat Rehm in folgenden Gremien: Ältestenrat, Verwaltungs- und Finanzausschuss, Stadtwerkeausschuss (Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Stadtwerke Aalen), Grundstücksbeirat, Kommission Energieversorgungskonzept, Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang und im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft (jeweils ordentliches Mitglied).

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung, Beirat der Städtischen Musikschule, Zweckverband Erholungsgebiet Rainau – Buch, Zweckverband Landeswasserversorgung, Zweckverband Rombachgruppe sowie als Aufsichtsratsmitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Aalen GmbH und im Aufsichtsrat der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co.KG/ Thermal-Mineralbad Verwaltungs GmbH.

Nachdem durch die Ablehnung von Stadtrat Rehm kein Einvernehmen über die Besetzung der Ausschüsse, in denen er bisher für die CDU-Stadtratfraktion vertreten war erzielt werden konnte, musste die Besetzung der Ausschüsse aufgrund von Wahlvorschlägen und den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge erfolgen. Jeder Ausschuss musste einzeln gewählt werden:

Beschließende Ausschüsse

Bisher	Anzahl Mitglieder	Neu Anzahl Mitglieder	CDU	Neu CDU	SPD	Neu SPD	GRÜNE	Neu GRÜNE	FDP/FW	Neu FDP/FW	Neu Rehm
VFA	22	22	11	10	8	8	2	2	1	1	1
ATUS	22	22	11	11	8	8	2	2	1	1	0
SWA (Eigenbetrieb)	14	14	7	7	5	5	1	1	1	1	0

Beratende Ausschüsse

Bisher	Anzahl Mitglieder	Neu Anzahl Mitglieder	CDU	Neu CDU	SPD	Neu SPD	GRÜNE	Neu GRÜNE	FDP/FW	Neu FDP/FW	Neu Rehm
Grundstücksbeirat	10	10	5	5	3	4	1	1	1	0	0
Beirat der Städtischen Musikschule	8	8	4	4	2	3	1	1	1	0	0
Kommission Energieversorgungskonzept	8	8	4	4	2	3	1	1	1	0	0

Zweckverbände

Bisher	Anzahl Mitglieder	CDU	SPD	GRÜNE	FDP/FW	Neu
Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang	7	4	2	--	1 (GRÜNE verzichten dafür Umlegungsausschuss u. Gutachterausschuss)	Bestätigt
Zweckverband Landeswasserversorgung	3	2	1	--	Gutachterausschuss)	Bestätigt
Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch	3	2	1	--	--	Bestätigt
Zweckverband Rombachgruppe	9	5	3	--	1 (GRÜNE verzichten dafür Umlegungsausschuss u. Gutachterausschuss)	Bestätigt
Gemeinsamer Ausschuss Verwaltungsgemeinschaft	9	4	3	1	Gutachterausschuss)	Bestätigt

Aufsichtsräte

Bisher	Anzahl Mitglieder	Neu Anzahl Mitglieder	CDU	Neu CDU	SPD	Neu SPD	GRÜNE	Neu GRÜNE	FDP/FW	Neu Rehm
Aufsichtsrat Stadtwerke Aalen GmbH	14	14	7	7	5	5	1	1	1	0
Aufsichtsrat KomAA	14	14	7	7	5	5	1	1	1	0
Aufsichtsrat Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG	6	6	3	3	2	2	1	1	--	0
Aufsichtsrat Thermal-Mineralbad-Verwaltungs-GmbH	6	6	3	3	2	2	1	1	--	0

002-10 Aus der Arbeit des Gemeinderats, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

	Sitzungen 2003	Tagesordnungspunkte	Zeitaufwand in Stunden	Sitzungen 2002
Gemeinderat	16	264	61,15	16/269
Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung	13	243	31,38	14/247
Verwaltungs- und Finanzausschuss	13	133	31,43	13/153
Stadtwerkeausschuss Eigenbetrieb Abwasser	5	15	5,53	5/9
Aufsichtsrat Stadtwerke Aalen GmbH	5	41	--	6/47
Gutachterausschuss	17	120	--	23/152
Umlegungsausschuss	2	4	1,20	2/6
Sozial- und Jugendausschuss	2	17	4,51	3/22
Internationaler Ausschuss	3	17	5,10	3/15
Gemeinsamer Ausschuss VG	1	10	0,20	1/1
Ortschaftsrat Aalen-Dewangen	7	113	17,57	7/142
Ortschaftsrat Aalen-Ebnat	8	81	16,17	5/33
Ortschaftsrat Aalen-Fachsenfeld	8	88	12,20	8/122
Ortschaftsrat Aalen-Hofen	8	54	12,05	6/97
Ortschaftsrat Aalen-Unterkochen	7	147	28,00	9/136
Ortschaftsrat Aalen-Waldhausen	6	56	13,18	6/31
Ortschaftsrat Aalen-Wasseralfingen	9	139	20,57	11/201

Besichtigungsfahrt des Gemeinderats und des Ortschaftsrat Waldhausen am 29.01.2003 nach Warburg bei Kassel zur dortigen Windparkanlage.

Besichtigungsfahrt des Gemeinderats und des Ortschaftsrats Dewangen am 11.04.2003 nach Bad Wurzach. Information über die Regenwasserbewirtschaftung Beckenhalde Nord I, Dewangen.

Im Rahmen eines Bürgerabends fand die Auftaktveranstaltung zum Förderprogramm „Soziale Stadt“ Röttenberg am 27. März 2003 im Kindergarten St. Franziskus statt.

Aufgrund der dramatischen Haushaltslage aller Kommunen in ganz Deutschland hatte der Gemeinderat der Bildung einer Haushaltsstrukturkommission zugestimmt. Diese befasste sich mit allen Haushaltsabschnitten des Verwaltungshaushalts mit dem Ziel der dauerhaften Einsparungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Die Haushaltsstrukturkommission tagte am 5. und 6. Mai 2003. In seiner Sitzung am 28. Mai 2003 hat der Gemeinderat insgesamt 206 Sparmaßnahmen mit einem Volumen von 4,5 Mio. Euro beschlossen.

003-10 Ratsinformationssystem Allris und AllrisNet

Allris ist eine Software zur Unterstützung des Sitzungsdienstes in kommunalen Einrichtungen. Allris ermöglicht, Vorgänge wie Vorlagenerstellung und Sitzungsbearbeitung zu verwalten und die begleitenden Dokumente zu erstellen. Dieses Programm bietet zusätzlich die Möglichkeit der Recherche auf alle in diesem Programm erstellten Dokumente. Seit 1. Januar 2001 werden Sitzungsvorlagen der städtischen Ämter und alle Niederschriften nur in diesem Programm erstellt. Auch das Sitzungstagegeld wird über Allris abgerechnet.

Die Protokolle der Jahre 1984 bis 1995 können über den Index zur Ablagesuche Info84, die Protokolle und Sitzungsvorlagen 1996 bis 2000 über RegiSafe abgerufen werden.

004-01 Förderung von Entwicklungshilfeprojekten durch die Stadt Aalen

Auch im Jahr 2003 hat die Stadt Aalen wieder 13.500 Euro für Projekte in der Dritten Welt zur Verfügung gestellt. Folgende Entwicklungshilfeprojekte wurden gefördert:

1. Soroptimist International Aalen	500 Euro
2. Fachhochschule Aalen Akademisches Auslandsamt	1.000 Euro
3. Kai-Henning-Fonds	1.000 Euro
4. Govinda-Entwicklungshilfe e. V.	2.000 Euro
5. Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft	1.500 Euro
6. Evangelisches Dekanatamt Aalen	2.000 Euro
7. Katholisches Pfarramt Salvator	1.000 Euro
8. Hilfe für Togo	1.000 Euro
9. SMV Partnerschaft THG – Casa Guatemala	500 Euro
10. Freundeskreis Uganda	1.000 Euro
11. Katholisches Dekanatamt	1.000 Euro
12. Evangelisch-Methodistische Gemeinde	1.000 Euro

005-01 Bürgerinformation

In zwei Bürgersprechstunden am 2. und am 23. Juli wurden 13 Anliegen mit dem Oberbürgermeister erörtert.

006-01 Empfänge, Präsentationen, Ereignisse

Jugend

27. März 2003

Das Haus der Jugend zieht vorübergehend in das Provisorium „Möbel Krauss“, Am Nördlichen Stadtgraben, ein.

22. Oktober 2003

Ein Anlass zum Feiern, Zurückblicken und Innehalten hatten die Organisatoren und Helfer mit Verena Grässle, als Vorsitzende an der Spitze zum 30jährigen Bestehen des Stadtjugendring Aalen.

Soziales

2. Februar 2003

Mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst wurde die 7. Wasseralfinger Vesperkirche in der Magdalenen Kirche eröffnet.

9. April 2003

Die Geriatriische Rehabilitationsklinik im Samariterstift in Aalen veranstaltete mit einem Denkanstoß und Appell an die Politik ihre Fünf-Jahres-Feier.

17./18. Mai 2003

In der Werkstadt unter der Hochbrücke fand das 1. Internationale Werkstattfest der Samariterstiftung statt. Zu diesem Anlass wurde der Freundschaftsvertrag mit dem italienischen Partner aus Bagnacavallo unterzeichnet.

15. Juni 2003

Im Stadtgarten fand das über die Grenzen Aalens hinaus bekannte Behindertenfeschdle zum 24. Mal statt. Über 20 Vereine, Organisationen und Behinderteneinrichtungen sorgten bei strahlendem Sonnenschein für gutes Gelingen.

3. Juli 2003

Spatenstich für 20 neue soziale Mietwohnungen auf dem Rötenberg durch Oberbürgermeister Pfeifle.

6. Dezember 2003

Mit einer kleinen Feierstunde, die von der Trommelgruppe und der Theatergruppe „Knallerbsen“ von der Lebenshilfe Aalen begleitet wurde, feierte Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle mit zahlreichen Ehrenamtlichen den Tag des Ehrenamtes, der dieses Jahr ganz im Zeichen der „Behindertenhilfe“ stand.

Schulen

31. Januar 2003

Die Freie Waldorfschule Aalen wird mit 200 Gästen im Neubau im Hirschbach eingeweiht.

18. März 2003

Mit Semesterbeginn konnte Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering 230 Studienanfänger an der Fachhochschule Aalen begrüßen. Die Zahl der Studierenden beläuft sich nun auf 3.300 aus 50 verschiedenen Nationen.

7. April 2003

Die Karl-Kessler-Realschule veranstaltete eine große Jubiläumsfeier mit Orchester zum 40jährigen Bestehen.

22. Mai 2003

Auf 50 Jahre konnte die Uhland-Realschule zurückblicken und feierte dieses Fest in der Stadthalle.

18. Juli 2003

Auftakt zum ersten Landesschwimmfest in Aalen ist der Schulaktionstag der Aalener Schulen mit rund 5.500 Kindern.

1. Oktober 2003

Gerti Rauschmaier wird von Schulamtsleiter Wolfgang Schiele und Erstem Bürgermeister Dr. Schwerdtner als Rektorin der Grauleshofschule eingesetzt. Sie tritt die Nachfolge von Bernhard Ritter an.

Kultur

5. Februar 2003

Uwe Timm ist der diesjährige Gewinner des Schubart-Literatur-Preises. Unter Vorsitz von Professor Dr. Hermann Bausinger zeichnete die Jury den in München lebenden Autor für sein jüngstes Werk, den Roman „Rot“, aus.

11. Februar 2003

„Kunst von uns“ wurde eine Ausstellung im Jubiläumsjahr des Kunstvereins Aalen betitelt, der sein 20jähriges Bestehen feiern konnte.

10. März 2003

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Werner Zaiss zeigte die Stadt Aalen in der Rathausgalerie einige seiner Bilder und Plastiken.

9. Mai 2003

Stilvoll eröffnete Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle gemeinsam mit Joachim Wagenblast das Schlosscafe auf Schloss Fachsenfeld.

16. Juni 2003

Sechs rote Hirsche vom Künstler Moritz Götze bevölkern die Aalener Hügellandschaft an der preisgekrönten Aalener Brezel. Mit einem Kran mussten die Hirsche angebracht werden. Jede Skulptur wiegt 1.024 Kilogramm.

28. November 2003

Genau 20 Jahre nach dem die erste zusammenhängende Publikation über Aalen erschien war, konnte Oberbürgermeister Pfeifle in einem Festakt den frisch gedruckten Bildband „Aalen hier“ vorstellen. Der gebürtige Aalener Professor Dr. Hermann Bausinger, Dr. Roland Schurig und Joachim Wagenblast sind die Autoren und die Aalener Bildansichten steuerte Peter Kruppa bei.

Wirtschaft

7. Februar 2003

Unter dem Markennamen „Essence“ rüstete die Aalener Firma Olschewski Marketing Service das Deutsche Daviscup-Team mit Trainingsanzügen aus.

12. Februar 2003

Mit dem Wechsel von Rolf Herminghaus als neuen Leiter des Gebiets Karlsruhe, wurde Dr. Peter Heseler als seinen Nachfolger im Firmenkundengeschäft der Deutschen Bank AG die Leitung Ulm/Ostalb übertragen.

9. April 2003

Die Regionen der Wirtschaftsregion Ostwürttemberg, darunter auch Aalen, präsentierten sich auf der Hannover Messer.

2. Juli 2003

Grundsteinlegung für den Sportfachmarkt und das Seniorenzentrum mit 131 Wohneinheiten an der Stuttgarter Straße. Eröffnung des Sportmarktes soll im November sein, das Seniorenzentrum soll im April 2004 fertiggestellt sein .

23. Juli 2003

Ein großer Brand auf dem Gelände der Firma „Schrottfabrik“ zerstört 45 Schrottautos. Die Aalener Feuerwehr war mit 40 Personen im Einsatz.

17. Oktober 2003

Dr. Wolfgang Palm konnte mit zahlreichen Ehrengästen das neue Verwaltungsgebäude der Palm-Gruppe einweihen. Fünf Millionen Euro hat das Unternehmen in den Bau des vom Hamburger Stararchitekten Teherani entworfene Gebäude investiert.

21. Oktober 2003

Mit einem prominenten Kaffeeklatsch hat das Café Samocca der Samariter-Stiftung Neresheim samt Rösterei und Verkaufsladen im Ingenieur Luz-Gebäude eröffnet. Im Samocca arbeiten acht Behinderte, geistig und psychisch kranke Menschen im Zwei-Schicht-System zusammen.

9. Dezember 2003

Gleich zwölf „ILDA“ (International Laser Display Organisation) konnte das weltweit führende Laserunternehmen LOBO aus Brüssel bei der Verleihung für sich in Anspruch nehmen.

18. Dezember 2003

Die neue Pächterin des Café Podiums ab Juli 2004 heißt Stefanie Oestreicher.

Empfänge/Partnerstädte

23. Januar 2003

Anlässlich des 40jährigen deutsch-französischen Freundschaftsvertrages schickte Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle herzliche Grüße in die französische Partnerstadt, Saint Lô.

5. April 2003

Im Rahmen einer Feierstunde in der Wellandhalle Dewangen unterzeichneten Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle, Ortsvorsteherin Margit Schmid und Bürgermeister Grosek von der Stadt Webster/Süddakota, USA, den Freundschaftsvertrag zwischen Dewangen und Webster.

15. April 2003

Stadtkämmerer Siegfried Staiger begrüßte rund 15 Schülerinnen und Schüler aus Aalens Partnerstadt St. Lô, die im Rahmen eines Schüleraustausches mit dem Kopernikus-Gymnasium in Wasseralfingen ihre Osterferien in der Kocherstadt verbrachten.

23. April 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle empfing zum türkischen Fest der Kinder türkischstämmige Aalener Kinder. Das Fest wird in Aalen bereits seit 20 Jahren gefeiert, so der Vorsitzende des Türkischen Bildungsvereines Aalen und Umgebung, Aydin Dede.

29. April 2003

Eine elfköpfige Delegation bricht zum Besuch der türkischen Partnerstadt Antakya auf. Ziel der Gruppe unter Führung von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle war es, die partnerschaftlichen Beziehungen zu vertiefen.

7. Mai 2003

In Vertretung von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle konnte Touristik-Leiter Karl Troßbach Schülerinnen und Schüler aus Obergalla/Tatabanya/Ungarn, die zu Besuch bei der Grund- und Hauptschule Fachsenfeld waren, begrüßen.

9. Mai 2003

Karl Troßbach, Leiter des Touristik-Services, hieß 30 Jungen und Mädchen aus St. Ló in der Kocherstadt willkommen. Zu Gast waren sie bei Schülerinnen und Schülern der Galgenberg-Realschule. Mit ihnen besteht schon seit 25 Jahren eine herzliche Freundschaft.

20. Mai 2003

13 Austauschschüler aus St. Ló begrüßte Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle mit drei Lehrkräften in Aalen. Eine Woche lang standen Ausflüge und Besuche auf dem Programm.

12. August 2003

Erster Bürgermeister Dr. Eberhard Schwerdtner empfängt den frischgebackenen Europameister über 3000-Meter-Hindernis der U 20, Ruben Schwarz.

26. August 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle betreute hochrangige Gäste aus Japan, die in Aalen die Limes-Thermen und ihre Auswirkungen auf den Tourismus in Ostwürttemberg studiert.

29. Oktober 2003

Eine 75köpfige Gruppe der Oratorienvereinigung und des Aalener Stadtkirchenchores flogen zu einer Konzertreise in die türkische Partnerstadt Antakya. Mit im Gepäck waren zwei gespendete Elektro-Rollstühle, 500 Katheder und jede Menge Ersatzteile.

19. Dezember 2003

Der britische Generalkonsul Mark Twigg machte seinen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle in Aalen.

Gemeinderat und Verwaltung

2. Januar 2003

Die Stadt Aalen konnte das neue Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2003 mit dem Projekt Aalen Sportiv vorstellen.

30. Januar 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle, der Heidenheimer Oberbürgermeister und der Erste Beigeordnete von Schwäbisch Gmünd unterzeichnen zusammen mit Stadtwerkedirektor Gerhard Kohn in New York den Cross-Border-Leasing Vertrag.

30. Januar 2003

Ein Urgestein der Stadtverwaltung wird mit Helgo Jänisch als Leiter des Amtes für Bauverwaltung und Immobilien in den Ruhestand verabschiedet.

31. Januar 2003

Als eine überarbeitete Auflage mit den Änderungen im Stadtbild seit dem Jahre 2000 gab die Stadtverwaltung Aalen den neuen Aalener Stadtplan heraus.

12. Februar 2003

Mit Karl-Heinz Ballenberger wird die freigewordene Stabstelle als Leitung Amt für Zentrale Bauverwaltung und Immobilien neu besetzt.

10. April 2003

Der Gemeinderat der Stadt Aalen wählte Erwin Utz zum Leiter der Gebäudewirtschaft der Stadt. Utz setzte sich gegen 41 Mitbewerber durch.

8. Mai 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle eröffnete gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeinderats das neue Fahrradparkhaus am Bahnhof.

15. Mai 2003

Rund 2.000 Seiten umfasst der neue Internetauftritt der Stadt Aalen, der nun online ist.

21. Mai 2003

Ortsvorsteherin Barbara Fuchs eröffnete den neugestalteten Dorfplatz in Fachsenfeld, der für rund 100.000 Euro umgebaut worden war.

27. Mai 2003

Mit 13.500 Euro förderte die Stadt Aalen das Dritte-Welt-Engagement ihrer Bürger. Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle konnte im Rahmen einer Pressekonferenz die Schecks an die Entwicklungshilfeprojekte übergeben.

27. Juni 2003

Spatenstich zur neuen dreiteiligen Talsporthalle mit Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle, dem Architekt Wulff und Ortsvorsteher Karl Bahle.

22. August 2003

Mit über 100 Kursangeboten präsentiert von 24 Aalener Vereinen wartet das neue – Kursprogramm „Aalen sportiv“ für das Herbst/Winter-Semester 2003.

17. Dezember 2003

Der Stiftungsverband für die Deutsche Wissenschaft und die Humboldt-Stiftung zählten das Aalener Ausländeramt zu den freundlichsten Ausländerbehörden in ganz Deutschland.

18. Dezember 2003

Gudrun Haenschke ist auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat der Stadt Aalen ausgeschieden. Als Nachfolgerin für die SPD-Stadträtin rückt Heide Ruppert ins Gremium nach.

Personalien/Ehrungen

29. Januar 2003

Die Stadt Aalen in Vertretung von Stadtkämmerer Siegfried Staiger ehrt in einer Feierstunde 194 mehrfache Blutspender. Fünf Blutspender konnten sich sogar über die Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkranz für 75maliges Blutspenden freuen.

15. März 2003

Konzert des städtischen Orchestern und mit Mitgliedern der Jugendkapelle Aalen in der Stadthalle anlässlich des 20jährigen Dirigentenjubiläums von Musikdirektor Udo Lüdeking.

22. März 2003

Der ehemalige Stadtkämmerer und Träger der Ehrenplakette der Stadt Aalen, Eduard Obermayer, verstarb im Alter von 86 Jahren.

2. Mai 2003

Werner Bieg, Begründer und Vorsitzender des Bundes für Heimatpflege Wasseralfingen und Leiter des Museums im Bürgerhaus Wasseralfingen, feierte seinen 80. Geburtstag.

9. Mai 2003

Gleich zwei bedeutende Jubiläen feierte die Stadt an diesem Tag. Die Fachhochschule wurde 40 Jahre und das Sinfonieorchester 25 Jahre. Zum doppelten Jubiläum gab es in der Fachhochschule beim Festakt zum 40jährigen Bestehen eine Welturaufführung, der „Ersten Aalener Sinfonie“ von Siegfried Liebl.

9. Mai 2003

Großer Andrang bei den Feierlichkeiten zum 40jährigen Jubiläum der Fachhochschule Aalen. Ministerpräsident Erwin Teufel und Oberbürgermeister Pfeifle konnten den ersten Spatenstich für den Bau des Studentenwohnheims tätigen.

14. Mai 2003

Gustav Wabro feierte seinen 70. Geburtstag mit mehr als 200 Freunden aus allen Lebensabschnitten auf der Kapfenburg bei Lauchheim.

1. Oktober 2003

Die Big-Band der Musikschule Aalen erhält aus den Händen von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle als Schulträger den Preis für den ersten Platz der Toto-Lotto-Gesellschaft.

21. Oktober 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle wurde von Professor Dr. Dr. Ekbert Hering auf Schloss Fachsenfeld zum Ehrensensator der Fachhochschule ernannt.

24. Oktober 2003

Die Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt unter der Leitung von Jürgen Nürnberg feiert ihr 30jähriges Bestehen.

Veranstaltungen/Touristik

3. Januar 2003

Die Turngala des badischen und schwäbischen Turnerbundes in der Greuthalle war ein voller Erfolg und von langem Applaus gekrönt.

13. Januar 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle konnte als einer der vier Antragsteller der beteiligten Bundesländer in Berlin den Antrag an die UNESCO unterzeichnen. Der Limes soll Weltkulturerbe werden.

19. Januar 2003

Als ein riesiges Großereignis mit 35.000 Besuchern und 4.000 Aktiven fand in der Innenstadt Aalens das zweite Ostalbnarrentreffen statt.

8. Februar/9. Februar 2003

Im Aalener Rathaus fanden die 2. Infotage „Energie“ statt. Ein umfangreiches Programm und viele Vorträge wurden rund um das Thema Energie geboten.

4. März 2003

Das 37. Saure Meckereck fand mit über 300 Gästen im Rathausfoyer in Aalen statt.

15. März 2003

Gleichzeitig starteten Ostalbkreis und die Stadt Aalen eine Flur- und Stadtputzete. 39 Kommunen im Kreis mit über 10.000 Helfern säuberten unter dem gemeinsamen Motto „Ostalb blitzblank“ die Wege und Felder. Allein in Aalen hatten sich 3 200 Helfer – darunter viele Vereine, Kindergärten, Schulen und sogar einige Firmen eingefunden, um mit an zupacken.

22./23. März 2003

Das Schloss Fachsenfeld erwachte aus dem „Winterschlaf“ und öffnete seine Pforten wieder für Führungen und Veranstaltungen.

26. April 2003

Eröffnung des Volksfestes Aalener Frühling im Greut mit verschiedenen Attraktionen.

8. Juni 2003

Herbert Grönemeyer begeisterte knapp 30.000 Konzertbesucher bei der „kulturellen“ Einweihung des Waldstadions der Stadt Aalen.

20. Juni 2003

Mit vielen Besuchern aus Nah und Fern eröffnete Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle die Sommeraktion „Aalen City sprudelt – Brunnen, Bäche, Wasserspiel“. Neun Plätze standen zehn Wochen lang ganz im Zeichen des Wassers, die die Innenstadt bis zum 30. August in ein sprudelndes Erlebnis verwandelten.

21. Juni 2003

Mit der Eröffnung von „Aalen City sprudelt – Brunnen, Bäche, Wasserspiele“ fand auch die 1. Aalener Clubbing-Night statt. Bei dieser präsentieren elf DJ's verschiedene Musikstile an sieben City-Locations.

22. Juni 2003

Großer Andrang bei herrlichem Wetter bescherte der City-Autosalon der Aalener Innenstadt mit der neu eröffneten Sommeraktion. Zusätzlich sorgte in voller Montur eine marschierende Clan-Pipe-Band mit traditioneller Dudelsackmusik für Unterhaltung.

27. bis 29. Juni 2003

Auf dem Stefansplatz fanden die traditionellen „Wasseralfinger Festtage“ nun schon zum 32. Mal statt. Eröffnet wurden sie von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle mit dem Fassanstich.

2. Juli 2003

Die Arbeitsgemeinschaft Rötenberg feierte ihr 30jähriges Bestehen. Evangelische und Katholische Kirchengemeinde sowie der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt fanden sich in dieser Gemeinschaft zusammen.

5. Juli 2003

Unter dem Motto „Jahrmarkt“ feierte der Kindergarten im Greut mit Darbietungen der Kindergartenkinder sein Sommerfest.

7. Juli 2003

Anlässlich des 45jährigen Bestehens der Musikschule Aalen begeisterte die Musikschule in vollbesetzter Aalener Stadthalle mit einer buntgemischten Weltzeitreise durch die Vielfalt der Musik, verbunden mit Balletteinlagen.

12. und 13. Juli 2003

Zum 20. Mal fand das Internationale Festival in Aalens Innenstadt mit vielen Auftritten der verschiedenen Kulturen statt. Eröffnet wurde es von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und der Vorsitzenden des Arbeitskreises Ausländer/Inländer Kristina Neumann vor dem Rathaus.

18. Juli 2003 – 20. Juli 2003

Mit einem Sprung ins kalte Nass eröffnete Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle das erste Landesschwimmfest in Aalen. Attraktion war das 25 Meter lange und sechs Meter breite Showbecken direkt vor dem Aalener Rathaus. Über 5.000 Schwimmer aus dem ganzen Land tummelten sich in den Freibädern der Stadt Aalen. Mehrere 10.000 Besucher ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen.

21. Juli 2003

Vor einer Kulisse von rund 11.000 Menschen übergab Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle das städtische Waldstadion seiner Bestimmung. Eingeweiht wurde es pünktlich, nach nur 18 Monaten Bauzeit, eine halbe Stunde vor Beginn des Ligapokal-Halbfinalspiels VfB Stuttgart gegen Borussia Dortmund.

25. Juli 2003

Zum 22. Mal fand das Südtiroler Weinfest auf dem Spritzenhausplatz statt. Mit 86 Flaschen Wein konnte Erster Bürgermeister Dr. Eberhard Schwerdtner aufgewogen werden.

1. August 2003

Aus allen Nähten platzte der neu gestaltete Karlsplatz bei seiner Eröffnung mit den „Lichtenächten“. Über 500 Sitzplätze reichten bei weitem nicht aus.

30. August 2003

Die Sommeraktion „Aalen City sprudelt“ endete mit einem Großevent in der Aalener Innenstadt unter dem Motto „Local Heros“.

4. September 2003

Vor 6.100 Zuschauern im Aalener Waldstadion haben die Nachwuchsfußballer des DFB-Team 2006 gegen die Nachwuchsauswahl Russlands mit 3:2 gewonnen.

2. bis 13. September 2003

Mit einer heißen Partynacht eröffnete Radio-7-Moderator Matze Ihring die 29. Reichsstädter Tage, die 2003 ganz im Sinne des 25jährigen Partnerschaftsjubiläum mit der französischen Partnerstadt St. Ló standen. Aus diesem Grund war auch eine große Delegation aus Frankreich mit 130 Personen angereist. Tausende Besucher strömen aus der ganzen Umgebung in die Innenstadt Aalens, in der 28 Kapellen und 45 Vereine mit Darbietungen und Musik für ein tolles Programm und gute Unterhaltung sorgten.

13. September 2003

Im Rahmen der 29. Reichsstädter Tage wurde am Kreisel hinter der Kreissparkasse Ostalb, dem sogenannten „Finanzamtkreisel“ die Werner Pokorny Skulptur „Haus-Haus“ von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle enthüllt und von Baubürgermeister Manfred Steinbach mit einer Interpretation begrüßt.

19. Oktober 2003

Ungezwungen, aber leise, feiern die Akteure und Gäste der Lokalen Agenda 21 im Rathausfoyer das fünfjährige Jubiläum der Lokalen Agenda 21 in Aalen.

9. November 2003

Riesengroß war der Andrang am verkaufsoffenen Sonntag in Aalens City anlässlich des Jazzfestes.

21. November 2003

Mit vielen Ehrengästen wurde die Übergabe des 3. Bauabschnitts zur Wasseralfinger Ortskernsanierung offiziell abgeschlossen.

26. November 2003

Viele Besucher und Gäste konnte das Eröffnungsforum der Photonik-Initiative „FaszinationLicht“ im Ostalbkreishaus verzeichnen. Eine Woche lang, stand Aalen mit Illuminationen, Vorträgen und einer Ausstellung im Mittelpunkt der Photonik-Initiative. Im Rahmen dieser Initiative verzauberte der Lichtkünstler Walter Giers das Rathaus mit seinem „Lichtschnee“.

Sonstiges

1. Februar 2003

Der Bundesligaverein KSV Germania Aalen konnte im Finalrückkampf gegen Schifferstadt kaum mehr punkten und wurde Deutscher Vizemannschaftsmeister 2002/2003.

19. März 2003

Mit dem Start der Asthmatherapie konnten bereits 40 Patienten in den Heilstollen im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ einfahren.

17. September 2003

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und Besucherbergwerksleiter Fritz Rosenstock konnten die Millionste Besucherin insgesamt im Aalener Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ begrüßen.

007-10 Ehrungen

Mit der *Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland* wurde ausgezeichnet:

11.11.2003 Reinhard Bretzger

Mit der *Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg* wurde ausgezeichnet:

15.05.2003 Günther Rupp

Mit der *Großen Ehrenplakette in Bronze der Stadt Aalen* wurde ausgezeichnet:

21.05.2003 Edgar Hentze

Mit der *Ehrenplakette in Bronze der Stadt Aalen* wurde ausgezeichnet:

27.03.2003 Willi Oppold

Mit dem *Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Gold* wurde ausgezeichnet:

30.01.2003 Karl Maier

Mit dem *Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Silber* wurden ausgezeichnet:

30.01.2003 Norbert Rehm

10.04.2003 Karl-Heinrich Abele

008-01 Blutspenderehrung

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle zeichnete 195 Blutspenderinnen und Blutspender des gesamten Stadtgebietes für eine Mehrfachblutspende im Zeitraum vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 aus. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verlieh er Urkunden und Eh-

rennadeln des Deutschen Roten Kreuzes sowie ein kleines Präsent der Stadt Aalen.

Im einzelnen wurden folgende Blutspenderehrenden übergeben:

- ⇒ 105 (100) Ehrenden in Gold für eine 10malige Blutspende
- ⇒ 57 (66) Ehrenden in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *25malige Blutspende*
- ⇒ 27 (23) Ehrenden in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *50malige Blutspende*
- ⇒ 5 (5) Ehrenden in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *75malige Blutspende*.
- ⇒ 1 (-) Ehrenden in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl für eine *125malige Blutspende*.

009-40 Sportlerehrung

Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2003 wurden am 1. Februar 2004 in der Aalener Stadthalle ausgezeichnet.

Insgesamt wurden 190 (237) Sportler-/innen, die zusammen 161 (180) Meisterschaften bzw. Platzierungen bei bedeutenden Wettbewerben erzielen konnten, geehrt.

Die 161 Meisterschaften gliedern sich wie folgt auf:

- 115 Württembergische und Baden-Württembergische Meisterschaften (135)
- 0 Württembergische Pokalmeisterschaften (1)
- 3 Süddeutsche Meisterschaften (3)
- 0 Süddeutsche Pokalgewinne (1)
- 2 Südwestdeutsche Meisterschaften (4)
- 21 Deutsche Meisterschaften (14)
- 15 Deutsche Vizemeisterschaften (17)
- 2 Europameisterschaften (0)
- 0 Vize-Europameisterschaften (1)
- 2 Weltmeisterschaften (2)
- 1 Vize-Weltmeisterschaft (2)

010-10 Ortsgesetzgebung

Der Gemeinderat hat nachfolgende Satzungen beschlossen:

Limesmuseum-Satzung über Gemeinnützigkeit	10.04.2003
Satzung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrags der Stadt Aalen – Neufassung	10.04.2003

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussgebührensatzung)	28.05.2003
Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Aalen	28.05.2003
Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Musikschule der Stadt Aalen	26.06.2003
Änderung der Hauptsatzung (Kommunalwahl 2004)	17.07.2003
Änderung der RVO über die Festsetzung der Gebühren für das Parken (Parkgebührenordnung)	06.11.2003
Neufassung der Entgeltordnung für die Benützung der Säle im Rettungszentrum	06.11.2003
Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbibliothek Aalen sowie für die Büchereien in den Stadtbezirken	06.11.2003
Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührenordnung)	27.11.2003
Satzung des gemeinnützigen Betriebes gewerblicher Art „Theater der Stadt Aalen“	18.12.2003

011-14 Örtliche Prüfung

Die dem Rechnungsprüfungsamt übertragenen Aufgaben wurden 2003 wie folgt durchgeführt:

Abschließende Prüfungen

- ⇒ Jahresrechnung 2002 der Stadt Aalen
- ⇒ Jahresabschluss 2002 des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung Stadtwerke Aalen
- ⇒ Jahresabschluss 2002 der Aalener Thermal-Mineralbad GmbH & Co. KG
- ⇒ Jahresabschluss 2002 des Vereins "Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e. V."
- ⇒ Jahresabschluss 2002 der Stiftung Schloss Fachsenfeld
- ⇒ Jahresabschluss 2002 des Zweckverbands Wasserversorgung Rombachgruppe
- ⇒ Jahresabschluss 2002 des Kindertagesheims der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Aalen
- ⇒ Abrechnung der Spielzeit 2002/2003 des Kleinkunsttreffs

Kassenprüfungen

Im Rahmen von unvermuteten Kassenprüfungen wurde ermittelt, ob der jeweilige Kassen-Ist-Bestand mit dem Kassen-Soll-Bestand übereinstimmt und die weiteren Vorschriften des § 2 Abs. 1 GemPrO eingehalten wurden. Es erfolgte jeweils eine Kassenprüfung bei der Stadtkasse und eine Kassenprüfung bei den Stadtwerken.

Darüber hinaus wurden Kassenprüfungen bei 29 städtischen Zahlstellen und einer Zahlstelle

bei den Stadtwerken vorgenommen sowie 13 Handvorschusskassen geprüft. Unvermutete Kassenprüfungen wurden durchgeführt bei den Kassen der Zweckverbände Abwasserklärwerk Niederalfingen, Gewerbegebiet Dauerwang und Wasserversorgung Rombachgruppe.

Laufende Prüfungen

Zur Vorbereitung der Jahresrechnung der Stadt und des Jahresabschlusses der Stadtwerke Aalen wurden im Rahmen der Visa-Kontrolle Kassenanordnungen vor der Übergabe an die Stadtkasse geprüft. Es fanden regelmäßig Belegprüfungen nach Kassenvollzug statt.

Schwerpunktprüfungen

Wesentlicher Bestand der umfangreichen Prüfungstätigkeit waren erneut sogenannte Schwerpunktprüfungen sowohl im bautechnischen Bereich als auch im allgemeinen Verwaltungsbereich. Hierzu zählen im Wesentlichen alle abgerechneten Vorhaben des Hoch-, Tief- und Garten- und Landschaftsbaus mit einem Rechnungsbetrag von über 51.129 € sowie verschiedene Themen aus dem allgemeinen Verwaltungsbereich. Ebenso nimmt das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag der Stadtwerke Aalen GmbH dort die Innenrevision vor.

Beratende Tätigkeit

Einen weiterhin hohen Stellenwert nimmt die beratende Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamts ein. Hierzu zählen auch die beratenden Tätigkeiten des Amts als Datenschutzstelle für den Bereich der Stadtverwaltung und als Anti-Korruptionsstelle. Des Weiteren war das Rechnungsprüfungsamt im Jahr 2002 in verschiedene Kommissionstätigkeiten eingebunden, wie zum Beispiel Bewertungs- und Strukturkommission, Lenkungsausschuss, Projektgruppe Verwaltungsentwicklung und in verschiedene Projektgruppen zur Einführung des Neuen Finanzwesens.

012-25 Organisation der Stadtverwaltung

Bereich Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Hardware

Bezeichnung	12/03	12/02	12/01	12/00	12/99	12/98
Dialogarbeitsplätze						5
PC-Arbeitsplätze	390	389	370	321	316	284
davon:						
- GIS-Arbeitsplätze	6	6	6	6	6	6
- CAD-Arbeitsplätze	35	34	24	24	8	6

Datenhaltung

1 SAN-System im Rathaus Aalen

1 Server Wasseralfingen

1 Server Unterkochen

Netzanbindung über Terminal-Server

Geschäftsstellen Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Waldhausen,
Musikschule, Stadtgärtnerei

Schwerpunkte 2003

Das SAN-System, der zentrale Datenspeicher der Stadtverwaltung Aalen, wurde weiter ausgebaut. Weitere Server wurden integriert, um die Datensicherheit und Datenverfügbarkeit zu erhöhen. Zum Schutz der im städtischen Netzwerk integrierten Arbeitsplätze wurde eine FIREWALL installiert. Die FIREWALL schützt vor externen, unberechtigten Zugriffen auf das Netzwerk. Gleichzeitig wurden zentrale Viren- und SPAM-Filter installiert. Schon in den ersten Wochen zeigte sich, dass diese Schutzmaßnahmen den gewünschten Erfolg bringen. Viren und unerwünschte Werbemails die täglich zu Hunderten über das Internet bei der Stadtverwaltung Aalen auflaufen, werden automatisch ausgefiltert und gelöscht. Seit Ende 2003 wird Mail und Internet nicht mehr über das Rechenzentrum Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm, sondern über die KomAA abgewickelt.

Die Bibliotheken Unterkochen und Wasseralfingen wurden in das städtische Netzwerk integriert. Die Datenhaltung erfolgt somit zentral.

Einzelprojekte

- ⇒ Mitte des Jahres wurde das landeseinheitliche Ausländerverfahren durch ein dezentrales PC-Verfahren abgelöst. Hintergrund war, dass die Anwender der landeseinheitlichen Lösung mit einer neuen Programmversion des Rechenzentrums nicht zufrieden waren. Eine Kosten-/Nutzenanalyse ergab, dass dezentrale Verfahren leistungsfähiger und wesentlich kostengünstiger sind. Die Verfahrensumstellung erfolgte problemlos. Die MitarbeiterInnen im Ausländeramt waren in die Umstellung voll integriert.

- ⇒ Am 10.09.2003 entschied der VFA entsprechend der Vorlage der Verwaltung das landeseinheitliche Verfahren Einwohnerwesen durch ein dezentrales Verfahren abzulösen. Vorausgegangen war eine Kosten-/Nutzenanalyse. Ab dem 01.01.2004 kommt das Verfahren MESO der Firma HSH, Berlin zum Einsatz. HSH ist Marktführer in Deutschland mit über

1.800 Installationen. Die für die Umstellung erforderlichen Vorarbeiten wurden Ende 2003 abgeschlossen, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist.

- ⇒ Die Bürokommunikationssoftware Microsoft Outlook wurde im Jahr 2003 flächendeckend bei der Stadtverwaltung Aalen eingeführt. Damit verfügen alle EDV-Arbeitsplätze über eine einheitliche Kommunikationssoftware - vom Terminkalender über Mails, Kontakte, Notizen usw. Die notwendigen Schulungen wurden mit der VHS Aalen durchgeführt.
- ⇒ Die Software ALLRIS, kommunaler Sitzungsdienst, wurde um das Modul ALLRIS NET erweitert. Der Zugriff auf den Sitzungsdienst steht damit in einer web-basierenden Lösung im Netz der Stadtverwaltung Aalen zur Verfügung. Kennwörter regeln den Zugriff auf Vorlagen und Protokolle.

Aufbau- und Ablauforganisation/Verwaltungsentwicklung

- ⇒ Nach dem Aufbau des kommunalen Produktplans Baden-Württemberg, Rahmenrichtlinien für die Kosten- und Leistungsrechnung und ersten Kennzahlen als Grundlage für ein Berichtswesen wurde Baden-Württembergweit über die Arbeitsgemeinschaft Produktkennzahlen und Vergleichsringe zur Teilnahme an Vergleichsringen aufgefordert. Die Strukturkommission hat das Thema Vergleichsringarbeit im März 2003 intensiv diskutiert. Die Strukturkommission vertrat einhellig die Meinung, dass die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung Aalen sich aktiv an der Vergleichsringarbeit beteiligen sollten. In Vergleichsringen werden Daten und Kennzahlen für ein Berichtswesen erarbeitet. Parallel findet ein intensiver Erfahrungsaustausch der beteiligten Kommunen statt. Die Vergleichsringe werden von den Städten Tübingen und Heidelberg und zum Teil durch die KGSt geleitet. Die Stadtverwaltung Aalen nimmt an den Vergleichsringen Bauordnungsamt, Schulen, Bauhof sowie Steuern und Abgaben teil. Die Vergleichsringe haben zwischenzeitlich ihre Tätigkeit aufgenommen. Vergleichsringe in den Bereichen Personal, Ordnungswesen und Stadtreinigung kamen nicht zustande.

- ⇒ Parallel zu den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen die im Gemeinderat am 28.05.2003 beschlossen wurden, beauftragte die Strukturkommission das Organisationsamt mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in den nächsten zwei Jahren alle Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung einer Organisationsuntersuchung zu unterziehen.

Folgende Einheiten wurden im Jahr 2003 untersucht:

- Rechnungsprüfungsamt
- Organisationsamt
- Ausländeramt

- Bußgeldstelle
- Amt für Soziales, Jugend und Familie
- Bauhof

Strukturkommission

Im Berichtsjahr 2003 hat die Strukturkommission in 10 Sitzungen die Neubesetzung von Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen beraten. Eine weitere Aufgabe der Strukturkommission ist die Vorberatung des Stellenplanes und die inhaltliche Begleitung der Verwaltungsentwicklung.

Durch die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung im Mai 2003 ist die Strukturkommission zusätzlich gefordert, die Umsetzung der Beschlüsse konsequent zu überwachen.

013-11 Personal

Das Jahr 2003 war geprägt durch die Vorarbeiten und Umsetzung des Beschlusses des Gemeinderats vom 28. Mai 2003. Dieser Beschluss greift stark in die Struktur der Stadtverwaltung ein. Sei es bei der Einsparung von Personalkosten in Höhe von 1,7 Mio. € als auch bei der personellen Bewirtschaftung verbunden mit Organisations- und Strukturänderungen der Ämter und Dienststellen.

Aufgrund dieses Beschlusses sind personelle Maßnahmen durchzuführen bzw. zu vollziehen. Dies ist gegenwärtig noch nicht in vollem Umfang möglich, da diese Änderungen vor allem über die Personalfluktuaton erfolgen sollen. Aus diesem Grund sind im Stellenplan 2004 22,5 KW-Vermerke (künftig wegfallend) enthalten.

Der Stellenplan 2003 weist gegenüber 2002 bei der Stadtverwaltung eine Abnahme von insgesamt 9 Stellen aus.

Die Stellen verteilen sich wie folgt:

Beamte		Angestellte		Arbeiter		Summe	
83	(84)	383,3	(377,3)	325,5	(339,5)	791,8	(800,8)

Zur Gesamtzahl von 791,8 kommen noch ständig wechselnde geringfügig und kurzfristig Beschäftigte.

Personalveränderungen

Im Jahr 2003 wurden 19 (50) MitarbeiterInnen eingestellt. Vergleichsweise sind im selben Zeitraum 46 (55) Personen ausgeschieden.

Nicht enthalten in diesen Zahlen ist die Übernahme von Auszubildenden.

Außerdem wurden noch folgende wichtige Änderungen vollzogen:

- ⇒ Dienstaustritt von Herrn Helgo J ä n i s c h, Leiter des Amtes für Bauverwaltung und Immobilien mit Ablauf des 31. Januar 2003.
- ⇒ Wahl von Herrn Karl-Heinz B a l l e n b e r g e r zum Leiter der Zentralen Bauverwaltung und Immobilien.
- ⇒ Wahl von Herrn Erwin U t z zum Leiter der Gebäudewirtschaft.
- ⇒ Wahl von Herrn Ralf F u c h s zum kaufmännischen Abteilungsleiter der Gebäudewirtschaft.
- ⇒ Wahl von Herrn Hubert M a h r i n g e r zum Abteilungsleiter des Personalwesens.
- ⇒ Wahl von Herrn Hans P e r z i zum Geschäftsstellenleiter des Bezirksamtes Unterkochen.

Elternzeit

Zum 1. Januar 2003 befanden sich 51 Frauen und 3 Männer der Stadtverwaltung Aalen in Elternzeit. Zum 31. Dezember 2003 waren es 51 Frauen und 2 Männer, davon übten 9 MitarbeiterInnen eine Teilzeitbeschäftigung im Rahmen der Elternzeit aus.

Sonderurlaub

Gemäß § 152 LBG bzw. § 50 BAT bzw. § 47 a BMT-G II befanden sich zum 1. Januar 2003 14 MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Aalen im Sonderurlaub und zum 31. Dezember 2003 waren es 16 MitarbeiterInnen.

Altersteilzeit

Zum 1. Januar 2003 waren insgesamt 21 MitarbeiterInnen in der Arbeitsphase und 5 MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase.

Am Jahresende 2003 befanden sich insgesamt 24 MitarbeiterInnen in der Arbeitsphase und 8 MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase.

Für insgesamt 6 MitarbeiterInnen gingen von der Arbeitsagentur Aalen Erstattungen für die Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz in Höhe von insgesamt 41.171 € ein.

014-11 Ausbildung

Wie bereits in den Vorjahren bildete die Stadtverwaltung im Berichtsjahr 2003 über Bedarf aus. Zum Ausbildungsbeginn September 2003 wurden 34 Ausbildungsplätze angeboten. Die Bewerberzahlen haben gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen.

Das Interesse an den Ausbildungsplätzen in den Verwaltungs- und Büroberufen war gut, jedoch sagten bis zum Ausbildungsbeginn wieder Bewerber ab, so dass in verschiedenen Berufen mehrere Ausschreibungen erforderlich wurden. Trotzdem war eine Nachbesetzung nicht immer möglich.

Bei den Ausbildungsplätzen der sozialen Berufe, insbesondere beim Haus der Jugend, waren sehr große Anstrengungen nötig, um die ausgeschriebenen Praktikantenplätze besetzen zu können. Bei den Kindergärten entfiel durch eine Reform der ErzieherInnen-Ausbildung das einjährige Vorpraktikum zugunsten des einjährigen Berufskollegs.

Für den Bauhof konnte im Ausbildungsberuf StraßenwärterIn ein geeigneter Auszubildender gewonnen werden.

Die Nachfrage bei den Beamtenanwärtern im 3. Ausbildungsjahr für die Ausbildung im gehobenen Dienst ist nach wie vor groß; 4 BeamtenanwärterInnen waren zur Stadt Aalen abgeordnet.

Für die mit der Ausbildung fertig gewordenen Auszubildenden hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 12. Februar 2003 beschlossen, dass diese befristet für 1 Jahr im Umfang von 50 % übernommen werden. Diese Regelung gilt, soweit keine freien Stellen vorhanden und zu besetzen sind. Infolgedessen wurden 6 Auszubildende mit befristeten Verträgen zu 100 % und 5 Auszubildende mit befristeten Verträgen zu 50 % beschäftigt.

Kommunales Beschäftigungsprogramm

Der Kostenersatz von der Gesellschaft des Ostalbkreises zur Beschäftigungsförderung (GOB) betrug im Jahr 2003 31.412 €.

Zivildienstleistende

Die Stadt Aalen verfügt über 5 Zivildienststellen (3 in den städtischen Kindergärten, 2 im Haus der Jugend). Hier beliefen sich die Zuweisungen des Bundesamtes für den Zivildienst im Jahr 2003 auf 11.924 €.

015-11 Dienstjubiläen

Im Jahr 2003 wurden zahlreiche Dienstjubiläen gefeiert:

- ⇒ Es standen diesmal 2 (4) Bedienstete für die Ehrung einer 40jährigen Dienstzeit im öffentlichen Dienst heran.
- ⇒ 15 (10) Bedienstete konnten für eine 25jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst und
- ⇒ 18 (9) Bedienstete für eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadt Aalen geehrt werden.

016-11 Fortbildungskonzept

Auch im Berichtsjahr 2003 wurden wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen angeboten.

Das Organisationsamt bot einige Fortbildungsveranstaltungen zu den bei der Stadt Aalen eingesetzten Softwareprodukten an. Diese Seminare fanden auch in diesem Jahr wieder einen regen Zuspruch.

017-11 Einsparung bei den Freiwilligkeitsleistungen

Folgende Freiwilligkeitsleistungen wurden gekürzt bzw. gestrichen.

- ⇒ Wegfall des Betriebsausfluges,
- ⇒ Kürzung des ÖPNV-Zuschusses von 75 % auf 50 %,
- ⇒ Wegfall des Essenzuschusses (bisher 0,77 €),
- ⇒ Aussetzung der Leistungszulage für BeamtInnen und ArbeitnehmerInnen.

018-11 Personalausgaben im Haushaltsjahr 2003

Dem Haushaltsansatz für Personalausgaben von 32.495.000 € steht das vorläufige Ergebnis der Haushaltsrechnung (Stand 03.02.2004) mit 31.750.434,72 € gegenüber. Der Gemeinderat beschloss am 28. Mai 2003 eine Einsparungskonzept unter anderem auch bei den Personalkosten mit insgesamt 1,7 Mio. €. Im Jahr 2003 wurde mit der Umsetzung begonnen. Die Einsparung der Personalkosten in Höhe von 744.565,28 € erklärt sich durch dieses Einsparungskonzept bzw. durch hohen Krankenstand und gezielten Abbau von Überstunden und Mehrarbeitsstunden. Eine Senkung der Personalkosten ergab sich auch durch zunehmende Fremdreinigung verschiedener Objekte.

Entwicklung des Besoldungs- und Tarifrechts

Die Vergütungen für Arbeiter und Angestellte wurden bereits ab 1. Januar 2003 um 2,4 % erhöht. Im Jahre 2003 fand keine weitere Tariferhöhung statt.

Die Vergütungen der Auszubildenden wurden ebenfalls bereits ab 1. Januar 2003 um 2,4 % angehoben.

Die Besoldung der Beamten wurde ab 1. April 2003 um 2,4 % angehoben.

Sozialversicherung

Der Beitragssatz der Krankenversicherungen wird von den jeweiligen Krankenkassen autonom festgesetzt.

Zusatzversorgung und Sozialleistungen

Die Zahl der Ruhelohnempfänger bei der Stadt Aalen betrug im Berichtsjahr noch 2 (2).

Der Umlagesatz zur Zusatzversorgung der Arbeiter und Angestellten blieb im Jahr 2003 gleich. Der Eigenanteil der Beschäftigten beträgt hiervon 0,15 %.

Die Arbeitgeberumlage beträgt 5,35 %, das Sanierungsgeld 0,5 %.

020-06 Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz/Unfallverhütung

Erfüllung der Pflichten auf Grund der §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetzes.

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Bereiche im Zuge von Betriebsbegehungen auf die Arbeitssicherheit überprüft. Erforderliche Verbesserungsmaßnahmen wurden von der Gebäudewirtschaft veranlasst. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Vermeidung von Sturz- und Stolperunfällen gelegt.

Ersthelfer

Im Berichtszeitraum haben 22 Mitarbeiter eine Ersthelferschulung besucht.

Brandschutzübungen

Im Berichtszeitraum nahmen 14 Mitarbeiter an einer Brandschutzübung bei der Feuerwehr Aalen teil.

Arbeitsmedizinische Unterweisung

Die Mitarbeiter der Bauhöfe, der Stadtgärtnerei, der Friedhöfe und des Forstes wurden von der Betriebsärztin bezüglich der Gefahren durch Zeckenbiss und der erforderlichen Schutzmaßnahmen unterwiesen.

Arbeitsunfälle

Für den Berichtszeitraum mussten 18 Arbeitsunfälle (Vorjahr 18) verzeichnet werden, die Ausfalltage zur Folge hatten. Davon waren 8 Sturz- und Stolperunfälle (Vorjahr 10). 14 Unfälle waren meldepflichtig (Vorjahr 13).

Auch wenn sich die Unfallzahlen nicht wesentlich verändert haben, so ist dagegen bei den Ausfalltagen eine erheblicher Zuwachs festzustellen. Im Berichtszeitraum wurden 655 Ausfalltage (Vorjahr 174) verzeichnet, davon wurden durch Sturz- und Stolperunfälle 315 Ausfalltage (Vorjahr 130) verursacht.

Die Aufteilung aller Arbeitsunfälle und Wegeunfälle auf die jeweils zuständigen Berufsgenossenschaften zeigt folgendes Ergebnis:

Unfallkasse Baden-Württemberg (vorher Gemeindeunfallversicherungsverband)

18 Arbeits- und Wegeunfälle, davon waren 14 meldepflichtig

Gartenbau Berufsgenossenschaft

Keine Arbeitsunfälle

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Keine Arbeitsunfälle

Berufsgenossenschaft der Bahnen

Keine Arbeitsunfälle

Arbeitsschutzausschuss

Im Berichtszeitraum hat sich der Arbeitsschutzausschuss mit folgenden Themen befasst:

- Organisation der Sachkundigen-Prüfung für prüfpflichtige Geräte
- Schwerpunkt Prävention: Sturz- und Stolperunfälle
- Gefährdungsbeurteilung für den Bereich der Stadtkasse
- Unterweisung für die Benutzung und Prüfung von Leitern
- Erfassung von Treppen ohne Handlauf
- Absturzgefahr bei Pflegearbeiten auf Gründächern

021-07 Frauenbeauftragte

Der Beitrag für das Jahr 2003 ist aus dem Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten zu entnehmen.

023-10 Verwaltungsbücherei

Die bisher getrennten Medien-Datenbestände von Stadtbibliothek und Rathaus wurden in einem Katalog zusammengeführt. Das heißt, es ist jetzt möglich, über LISSY (LeserInformationSSystem) vom Arbeitsplatz aus im Medienbestand der Verwaltungsbücherei, des Stadt-archivs und der Stadtbibliothek zu recherchieren. Adresse:

<http://aawebopac/webopac/opacooo-htm> .

024-10 Registratur

Bei städtischen Fachämtern und Außenstellen erfolgte eine Aktensichtung. Die Registraturbestände wurden hauptsächlich auf die Notwendigkeit der Aufbewahrung hin überprüft.

025-12 Statistikstelle

Im Bereich der Kommunalstatistik wurden Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegungen jeweils auf Ebene der Stadtteile ausgewertet. Der Einwohnerbestand der Stadt Aalen wurde nach den Merkmalen Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit ausgewertet. Die Statistiken aus dem Bereich der Bevölkerungsbewegungen liefern Angaben zu Binnen- und Außenwanderung, Geburten und Sterbefällen. Die Tabellen wurden Verwaltung und Gemeinderat in Form der „Statistischen Kurzinformation“ zur Verfügung gestellt. Im Auftrag des Statistischen Landesamts wurde unter Mitwirkung der Ortschaftsverwaltungen eine Agrarstrukturerhebung und eine Viehzählung, im Auftrag des Regierungspräsidiums eine Erhebung nach der Ernährungsmeldeverordnung durchgeführt. Nach von den Fachämtern vorgegebenen Kriterien wurden Auswertungen der Einwohner im Stadtviertel Rötenberg, der Weststadt und spezielle Auswertungen für den Kindergartenbedarfsplan durchgeführt.

026-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Dewangen

Der Ortschaftsrat traf sich insgesamt zu 7 (7) Sitzungen und behandelte 98 (119) öffentliche und 15 (23) nichtöffentliche Tagesordnungspunkte.

Am 31. Dezember 2003 zählte der Stadtbezirk Aalen-Dewangen 3.139 (3.124) Einwohner.

In der Wellandhalle Dewangen fanden im vergangenen Jahr 42 (52) Veranstaltungen statt. Sie verteilen sich auf 25 (32) sportliche, 15 (14) gesellschaftliche bzw. kulturelle und 2 (6) sonstige Veranstaltungen.

Im Obergeschoss des früheren Schulgebäudes in Aalen-Reichenbach wurden 16 (10) Abendveranstaltungen abgehalten.

Auf dem Friedhof in Aalen-Dewangen erfolgten 13 (24) Erwachsenenbestattungen, davon wurden 6 (11) Urnen beigesetzt.

Hochbaumaßnahmen

Für den städtischen Kindergarten Scheurenfeld wurden Einrichtungsgegenstände und Schränke beschafft.

Tiefbaumaßnahmen

Im Faulherrnhof wurde ein Feuerlöschbehälter gebaut. Die Mittel hierfür beliefen sich auf ca. 25.000 Euro.

Die Erschließung des Baugebiets Beckenhalde wurde fertiggestellt und mit dem Bau der ersten Häuser wurde begonnen.

Der Feldweg im Gewinn Sandfeld wurde ausgebaut.

Am Gründonnerstag wurde der neue Kreisverkehr an der Kreuzung Dewangen / Scheurenfeld / L 1080 für den Verkehr freigegeben.

Sonstiges

Im Umlaufverfahren stimmte der Ortschaftsrat der Wahl von Herrn Walter Reeb zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aalen, Abteilung Dewangen zu. Ebenfalls zugestimmt wurde der Wahl von Herrn Peter Sorg zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aalen, Abteilung Dewangen.

Ortschaftsrat Willi Oppold hat durch seinen Wegzug das Bürgerrecht der Gemeinde Aalen-Dewangen verloren und schied aus dem Ortschaftsrat Aalen-Dewangen aus. Für ihn rückte Karl Mezger in den Ortschaftsrat nach.

Der Ortschaftsrat stimmte dem Bebauungsplan „Beckenhalde-Nord I“ und der Satzung über die bauordnungsrechtlichen Vorschriften für diesen Bebauungsbereich zu.

Der Ortschaftsrat sowie Mitglieder des Gemeinderats und Mitarbeiter der Stadtverwaltung machten eine Informationsfahrt nach Bad Wurzach um das dortige innovative System zur Regenwasserbewirtschaftung zu besichtigen. Im Baugebiet „Beckenhalde-Nord I“ wird über dieses sogenannte modifizierte Trennsystem entwässert.

Der Vorsitzende der Dewanger Jugendorganisation, Herr Udo Schösser, berichtete dem Ortschaftsrat über die bisherigen Tätigkeiten des Dewanger Jugendtreffteams.

Der Ortschaftsrat befasste sich mit der Voranhörung zum geplanten „Landschaftsschutzgebiet Welland“ und lehnte den Entwurf der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Welland mehrheitlich ab.

Mehrheitlich abgelehnt wurde vom Ortschaftsrat die Aufhebung der unechten Teilortswahl mit Wirkung zur nächsten regelmäßigen Wahl.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates besichtigten das neue Baugebiet „Beckenhalde-Nord I“.

Das Stadtplanungsamt informierte das Gremium über weitere Baumöglichkeiten in den Teilorten Reichenbach und Rodamsdörfle. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren notwendigen planerischen Schritte durchzuführen bzw. zu beauftragen.

Der Leiter der TSV Fußballabteilung, Herr Werner Schulze, erläuterte dem Ortschaftsrat den Sanierungsbedarf des Sportplatzes beim Tennisheim, sowie die Notwendigkeit eines Bolzplatzes für die Dorfjugend, welcher bei entsprechender Größe auch als Übungsplatz für die aktiven Fußballer genutzt werden könnte.

Oberbürgermeister Pfeifle gab dem Ortschaftsrat bekannt, dass Personalreduzierungen bei den Ortschaftsverwaltungen anstehen. In Dewangen werde eine Stelle eingespart.

Die Dewanger SPD-Stadträtin Gudrun Haenschke schied aus eigenem Wunsch aus dem Gemeinderat aus. Heide Ruppert rückte für Gudrun Haenschke in den Gemeinderat nach.

Größere Ereignisse

Internationaler Flair lag in der Luft, als die besten Ringer der Jugendnationalmannschaft von Armenien, Deutschland und Württemberg in der Dewanger Wellandhalle auf die Ringermatte gingen.

Zu einem großen Erfolg wurden die Württembergischen C-Jugendmeisterschaften im griechisch-römischen Stil für die Ringer des TSV Dewangen in Kirchheim/Neckar. In seiner Gewichtsklasse holte sich Oliver Hug vom TSV Dewangen in souveräner Manier den Titel.

In der Dewanger Wellandgalerie wurden rund 30 Arbeiten des Gmünder Künstlers Ulrich Veigel präsentiert.

Mit einem feierlichen Festabend in der Dewanger Wellandhalle wurde die 17jährige Partnerschaft zwischen Dewangen und Webster (Süd Dakota) durch den Abschluss eines förmlichen Freundschaftsvertrages demonstrativ besiegelt. Oberbürgermeister Pfeifle, Ortsvorsteherin Schmid und Websters Bürgermeister Mike Grosek unterzeichneten den Freundschaftsvertrag. Oberbürgermeister Pfeifle bestätigte eine innige langjährige Freundschaft zwischen Dewangen und Webster. Gegenseitig wurde versichert: „Wir sind Freunde für immer“. Der Festabend wurde durch die Dewanger Vereine gestaltet, dem Musikverein, dem Liederkranz, dem TSV und

den Country Chaps aus Aalen. Die 19köpfige Delegation aus Webster weilte eine Woche lang in Dewangen und für die Gäste gab es in dieser Zeit ein umfangreiches Programm.

Janine Sorg vom TSV Dewangen belegte bei den Deutschen Ringer-Meisterschaften der Frauen in Bensheim einen 4. Platz. Sabrina Oppold errang den 5. Platz.

Beim Frühjahrskonzert der Jungbläser aus Dewangen, Fachsenfeld und Neuler in der Wellandhalle lieferten sich die Orchester einen freundschaftlichen Bläserwettbewerb von hohem Niveau.

Im vollbesetzten Saal der Gaststätte „Adler“ in Dewangen informierte das Landratsamt Ostalbkreis und die Stadt Aalen über die Ausweisung des „Wellands“ als Landschaftsschutzgebiet.

Rund 20 Proben aus dem Schaffen des 1996 verstorbenen Gmünder Künstlers Willy Schüler waren in Robert und Melitta Kirchners Wellandgalerie zu sehen.

Bei den Württembergischen Schülermeisterschaften der Sportakrobaten in Giengen wurde das gemischte Paar des TSV Dewangen mit Sascha Kohn und Nicole Fiebinger Württembergischer Meister.

Die Evangelische Kirchengemeinde Fachsenfeld/Dewangen hat wieder einen neuen Pfarrer, Herr Wolfgang Gokenbach. Dekan Haller setzte Pfarrer Gokenbach in sein neues Amt ein.

Bei den Deutschen Akrobatikschülermeisterschaften in Saarlouis wurde das gemischte Paar der Startgemeinschaft TSV Dewangen und TSG Hofherrweiler mit Sascha Kohn und Nicole Fiebinger Deutscher Meister.

Die C-Jugend-Mannschaft der Fußballabteilung des TSV Dewangen wurde Meister.

Eine 22köpfige Delegation aus Dewangen einschließlich Ortsvorsteherin Schmid besuchte die amerikanische Stadt Webster zur Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages. Die Dewanger erlebten in Webster ein buntes Programm und eine riesige Gastfreundschaft.

Bei der Feuerwehrabteilung Dewangen wurde eine eigene Jugendfeuerwehr gegründet, die sich bei einer effektvollen Auftaktveranstaltung vorstellte.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Tierheim Dreherhof nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten die Wiedereröffnung. Der Umbau und die Renovierungsmaßnahmen kosteten rund 600.000 Euro.

Die Sportakrobaten des TSV Dewangen mit Sascha Kohn und Nicole Fiebinger wurden bei den Deutschen Meisterschaften in Riesa mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Ebenfalls Bronze erhielten Dominik Steiner und Katharina Hahn in der Balanceübung und nach einer toll interpretierten Tempo- und Kombiübung holten die beiden zwei Vizetitel.

Einen interessanten städtischen Seniorenausflug nach Bad Wurzach konnten rund 30 Seniorinnen und Senioren aus Dewangen erleben.

Viele Spielangebote prägten das Dewanger Kinderfest, sowohl für die Schüler der Schwarzfeldschule als auch für die Kindergarten-Kinder. Bereits vor der offiziellen Eröffnung tummelten sich rund 100 Schüler mit ihren Fahrrädern auf dem großen Schulhof der Schwarzfeldschule um sich in Geschicklichkeit und Fahrsicherheit zu messen. Wiederum hatten es die Lehrerinnen und Lehrer unter Federführung von Rektorin Schneider und Eltern nicht an Mühe und Einfallsreichtum fehlen lassen, um dieses traditionelle Kinderfest bei herrlichem Wetter zum Erfolg werden zu lassen.

Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Stehempfang wurde Willi Stadler als Diakon der Dewanger Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in sein Amt eingeführt.

Die Abteilung Dewangen der Feuerwehr Aalen hat das Baden-Württembergische Leistungsabzeichen in Bronze erworben.

Beim größten Berglauf Deutschlands vom Olympiastadion in Garmisch-Partenkirchen, auf die 2964 Meter hohe Zugspitze, erkämpfte sich Brigitte Vogelmann vom TSV Dewangen einen sensationellen zweiten Platz in ihrer Altersklasse.

Mit einem Festakt wurde die 18köpfige Jugendwehr in die Feuerwehrabteilung Dewangen aufgenommen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jugendabteilung des Musikvereins Dewangen und auf dem Freigelände vor dem Feuerwehrhaus wurde ein Übungsprogramm der Jugendfeuerwehren abgehalten.

Einen souveränen Aufstieg in die Tenniskreisklasse 1 konnte die neuformierte Damenmannschaft des TC Dewangen feiern. Ungeschlagen konnte die Herren 40-Mannschaft des TC Dewangen den Aufstieg in die Bezirksklasse 1 feiern.

Die Dewanger Vereine beteiligten sich wieder zahlreich beim Ferienprogramm der Stadt Aalen. Das Jugendrotkreuz verwandelte das Feuerwehrgerätehaus in ein Kino, die Schützenkameradschaft veranstaltete ein Tag bei den Schützen. Das fünfte Dewanger Fighter Buggy Rennen von Sieglinde Reichelt auf dem Spielplatz Krähenfeld – Linsenwasen war ein voller Erfolg. Beim Nachmittag auf dem Bauernhof, veranstaltet vom Landwirtschaftlichen Ortsverein und den Dewanger Landfrauen, lies es sich Oberbürgermeister Pfeifle nicht nehmen, den Nachmittag

auf dem Bauernhof im Kohlhöfle zu verbringen. Zuvor wanderte Oberbürgermeister Pfeifle mit Ortsvorsteherin Schmid den Limesweg vom Steinkreuz über die Hohe Straße ab, welcher sich in einem sehr desolaten Zustand befindet. Über 50 Kinder und viele Eltern fanden sich auf dem Anwesen der Familie Karl und Maria Mezger ein.

Bei den Deutschen Meisterschaften „Luftgewehr Schützenklasse“ belegte Tobias Bäuerle den 11. Platz. Durch diese hervorragende Leistung schaffte er den Sprung in den Landeskader Luftgewehr.

Der fertiggestellte Ausbau der Landesstraße L 1080 zwischen Rodamsdörfle und Abtsgmünd wurde seiner Bestimmung übergeben.

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in der Sportakrobatik in Kersbach erreichte das gemischte Paar mit Dominik Steiner und Katharina Hahn in der Tempoübung einen hervorragenden zweiten Platz.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Sportakrobaten in der Meisterklasse in der Aalener Greuthalle holten sich Dominik Steiner und Katharina Hahn vom TSV Dewangen 2 Deutsche Meistertitel.

Bei den Tischtennis-Jugend-Bezirksmeisterschaften in Unterkochen gehörten die Jugendspieler/Innen des TSV Dewangen mit 3 Titeln zu den besten Vereinen des Bezirks. Jugendbezirksmeister wurden im Schülerinnen-Doppel Sandra Lang und Cosima Schneider, im Einzel Martin Schurr und im Schüler-Doppel Martin Schurr und Tobias Karsten.

Die Resonanz vor dem Dewanger Rathaus war sehr groß, als die Reservistenkameradschaft Dewangen beim „Bundesweiten Tag der Reservisten“ einen Informationsstand präsentierte.

Mit einem tollen Unterhaltungsprogramm warteten die Dewanger Gartenfreunde bei ihrer Herbstfeier in der bunt geschmückten Wellandhalle auf. Höhepunkt war die Preisverleihung des städt. Blumenschmuckwettbewerbs. Insgesamt konnten 163 Preisträger die Lorbeeren für ihren Einsatz in Empfang nehmen. Der Sonderpreis ging in diesem Jahr an Gerlinde Holl.

Beim traditionellen Seniorennachmittag der Geschäftsstelle in der Dewanger Wellandhalle wurden die zahlreichen Seniorinnen und Senioren mit einem unterhaltsamen Programm erfreut. Es wirkten mit, die Flötengruppe sowie der Familienchor der katholischen Kirchengemeinde, die Kinder des kath. Kindergartens St. Otmar Reichenbach, der Musikverein Dewangen, TSV Dewangen Kinderturnen, Herr Pfarrer Karl Wahl, die Squaredance Gruppe Hedgehogs sowie der Radfahrverein Ebnat. In bewährter Weise bewirteten die fleißigen Helferinnen des Frauenvereins Dewangen die Senioren. Dem Verein der Gartenfreunde Dewangen verdankte man die wunderschön geschmückte Wellandhalle.

Hohe Auszeichnung für ihre erfolgreiche sportliche Arbeit im Turnen und in der Sportakrobatik gab es für die langjährige Übungsleiterin des TSV Dewangen, Silvia Kralik. Mit einem sportlichen und vergnüglichen Unterhaltungsprogramm wurde sie in der Wellandhalle verabschiedet.

Zum zweiten Mal fand in Dewangen ein großer Martinsumzug der Schwarzfeldschule und der Kindergärten St. Wendelin und Scheurenfeld statt. Für das leibliche Wohl sorgte das DRK Fachsenfeld/Dewangen und die Schwarzfeldschule.

Einen gelungenen Saisonabschluss feierten die Dewanger Zweitliga-Ringer gegen den Tabellenzweiten VFL Neckargartach in der Wellandhalle. Anschließend boten verschiedene TSV Abteilungen ein buntes Showprogramm und es fand eine große Ringerparty mit Live-Musik statt.

Mit ihrer gemeinsamen Jahresabschlussfeier in der vollbesetzten Wellandhalle haben der Musikverein und der Liederkranz Dewangen ein erfolgreiches Musikerjahr beendet.

027-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Ebnat

Der Ortschaftsrat Aalen-Ebnat traf sich zu insgesamt 8 (5) Sitzungen und behandelte dabei insgesamt 81 (33) Tagesordnungspunkte.

Am 31. Dezember 2003 zählte der Stadtbezirk Aalen-Ebnat 3.383 (3.343) Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Wichtige Themen

Ein wichtiges Thema im Ortschaftsrat war die Jugendarbeit sowie der Neubau eines Jugendtreffs. Der Ortschaftsrat wurde über das Planungskonzept ausführlich informiert.

Der Ortschaftsrat fasste eine Resolution zur Nordumgehung Ebnat, die dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vorgelegt wurde.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung, die unechte Teilortswahl abzuschaffen, wurde vom Ortschaftsrat abgelehnt.

Der Ortschaftsrat fasste den Baubeschluss zur planmäßigen Fertigstellung der Straßen im Baugebiet Auchtwiesen III. In diesem Zusammenhang sprach sich das Gremium für einen Verzicht bzw. das Versetzen von Pflanzquartieren sowohl im Baugebiet Auchtwiesen III als auch im Baugebiet Beckenwiesen aus.

Das Gewerbegebiet nördlich der Jurastraße war Diskussionspunkt im Ortschaftsrat.

Der Ortschaftsrat sprach die Empfehlung aus, den Bebauungsplan im Bereich südlich des Fußweges zwischen Beckenweg und In den Beckenwiesen als Satzung zu beschließen.

Haushalt 2003 des Stadtbezirks Aalen-Ebnat

Das Gesamthaushaltsvolumen 2003 betrug 760.500 Euro zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 350.000 Euro. Der Schulhaushalt hatte ein Volumen von 176.700 Euro. Die Stadtwerke investierten im Jahr 2003 in die Gas- und Abwasserversorgung 44.500 Euro (zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 120.000 Euro).

Hochbau

Größter Posten des Hochbauhaushalts war die Dachsanierung der Grundschule sowie Erneuerung deren Eingangstüre für 56.500 Euro. Der Ortschaftsrat vergab die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Holzbau Weber, Aalen-Ebnat, für 30.246,65 Euro. Außerdem erhielten 2 Klassenzimmer einen neuen Bodenbelag für 8.000 Euro.

Tiefbau

Die Erschließung des Baugebietes "Auchwiesen" schlug auch im Jahr 2003 mit beachtlichen Haushaltsmitteln zu Buche, 297.829,75 Euro betrug die Vergabekosten für den Endausbau des Baugebietes Beckenwiesen an die Firma Heitzer, Nördlingen. Außerdem war eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 350.000 Euro vorhanden.

Ebenfalls an die Firma Heitzer erging der Auftrag für den Endausbau des Baugebietes Auchwiesen III mit 269.356,35 Euro.

Sonstige Vorhaben

Für die Jurahalle wurden Turngeräte in Höhe von 2.000 Euro beschafft, ebenfalls 2.000 Euro wurden für Bestattungsgegenstände für den Friedhof bereitgestellt. Für die weitere Mauersanierung des örtlichen Friedhofes standen 5.000 Euro bereit. Der Katholische Kindergarten St. Maria erhielt einen Baukostenzuschuss in Höhe von 10.500 Euro.

Investitionen der Stadtwerke

Die Stadtwerke investierten im Jahr 2003 insgesamt 34.500 Euro in die Gasversorgung Ebnat, davon entfielen 31.500 Euro auf die Erweiterung des Gasleitungsnetzes sowie Hausanschlüsse

in der Ebnater Hauptstraße (Länge: 120 m). Die Abwasserentsorgung schlug mit 10.000 Euro zu Buche, dieser Betrag wurde für die Erneuerung der Belüftungseinrichtung benötigt, hier war auch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 120.000 Euro vorhanden.

Größere Ereignisse im Jahr 2003

Anfang des Jahres wurde Kirchenpfleger Franz Zoller nach 32 Dienstjahren für die Katholische Kirchengemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes in den Ruhestand verabschiedet.

Dem Ebnater Roten Kreuz ist es nach vielen Jahren wieder gelungen, eine Jugendgruppe zu gründen.

Das Landgasthaus Lamm in Aalen-Ebnat konnte Anfang Februar sein 125jähriges Bestehen feiern.

Beim Katholischen Kranken- und Kindergartenverein ergab sich Mitte Februar ein Wechsel in der Vorstandschaft. Hannelore Schiele löste Andrea Rothaupt als 2. Vorsitzende ab.

Mit einer kleinen Feier wurden im Kindergarten St. Maria die neuerstellten Räume für die 4. Kindergartengruppe ihrer Bestimmung übergeben.

Beim Mandolinen- und Gitarrenorchester Ebnat gab es einen Führungswechsel. Karl Knoblauch wurde zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt, nachdem Wolfgang Knoblauch, der dieses Amt 60 Jahre inne hatte, sich nicht mehr zur Wahl stellte. Wolfgang Knoblauch wurde zum Ehrenvorsitzenden des Vereines ernannt.

Im April konnten die Ebnater Landfrauen im Rahmen ihrer Jubiläumsfeier auf eine 20jährige kontinuierliche und erfolgreiche Aufwärtsentwicklung zurückblicken.

Eingebettet in die Feierlichkeiten des Europatags in Wendlingen war der Junioren-Länderkampf im Kunstradsport zwischen Deutschland und Österreich Anfang Mai. Die Juniorinnen des RV Ebnat gingen für Deutschland an den Start und sicherten 2 Punkte für Deutschland. (Gesamtergebnis: Deutschland/Österreich 20 /7)

Bei den Württembergischen Schülermeisterschaften im Kunstradsport holte der RV Ebnat 2 Titel.

Am 15. Mai 2003 eröffnete die Firma Starz Metallbau ihren Neubau in Aalen-Ebnat. Nach der offiziellen Eröffnung des Gebäudes präsentierte die Firma ihre neuen Büro- und Fabrikationsräume der Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Kunstradsport der Junioren waren 4 Ebnater Teams am Start und sicherten sich die Qualifikation. Eine Bronze-Medaille erhielt eine Delegation des RV Ebnat bei den Deutschen Hallenradsporthochleistungsmeisterschaften.

Am 21./22. Juni 2003 fand das Partnerschaftstreffen des Ortschaftsrates Aalen-Ebnat mit dem Gemeinderat aus der Schweizer Partnergemeinde Ebnat-Kappel statt. Die 31jährige freundschaftliche Verbundenheit beider Gemeinden wurde an diesem Wochenende vertieft, auf dem Programm stand eine Stadtbesichtigung Aalens und Ebnats sowie ein bunter Unterhaltungsabend in der Jurahalle.

Bei den Schwimmwettkämpfen im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" wurde die Gartenschule Aalen-Ebnat Kreis- und Oberschulamtmeister.

Anlässlich des 175jährigen Jubiläums der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand am 26. September 2003 die erste Nacht der offenen Kirche in Aalen-Ebnat statt.

Der Handels- und Gewerbeverein Ebnat konnte im Rahmen eines Jubiläumsabends auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Mit Ideenreichtum und einer Vielzahl gelungener Ideen hat der Handels- und Gewerbeverein Ebnat die Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen 2 Jahrzehnten nachhaltig gefördert.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Sportschule Schercher fand im Oktober ein internationaler Judo-Lehrgang in Aalen-Ebnat statt.

Nach 27 Jahren übergab Johann Hoffer Mitte Dezember das Amt des Vorsitzenden des Tennis-Clubs Ebnat an Wolfgang Arnhold.

Bürgeramt

Anträge auf Ausstellung von Personalausweisen	240 (321)
Anträge auf Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	13 (15)
Anträge auf Ausstellung von Reisepässen	110 (136)
Ausstellung von Kinderausweisen	46 (64)
Führungszeugnisse	53 (58)
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	3 (4)

Bestattungen

12 (19) Beisetzungen
davon 8 (14) Erdbestattungen
3 (5) Urnenbeisetzungen
1 (0) Kinderbestattungen

Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

35 (30) Rentenanträge
 10 Kontenklärungen

Standesamt Aalen-Ebnat

Eheschließungen 10 (17)
 Geburten Aalen-Ebnat 0 (0), außerhalb 34 (38)
 Sterbefälle Aalen-Ebnat 3 (5), außerhalb 8 (9)
 Kirchenaustritte 21 (10)

Ehe- und Altersjubilare

Goldene Hochzeiten	4 (7)
Diamantene Hochzeiten	1 (-)
Eiserne Hochzeiten	- (1)
Altersjubilare	
80 Jahre	11 (15)
85 Jahre	4 (3)
90 Jahre	1 (4)
95 Jahre	2 (0)
96 Jahre	- (2)
97 Jahre	1 (-)

028-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Fachsenfeld

Der Ortschaftsrat Aalen-Fachsenfeld traf sich zu insgesamt 8 (8) öffentlichen und 6 (8) nicht-öffentlichen Sitzungen und behandelte 88 (122) Tagesordnungspunkte. Davon waren 67 (74) öffentliche und 21 (48) nichtöffentliche Tagesordnungspunkte. Im Umlaufverfahren wurde 1 (1) Beschluss gefasst.

Am 31. Dezember 2003 zählte der Stadtbezirk Aalen-Fachsenfeld 3.769 (3.705) Einwohner.

In der Turn- und Festhalle sowie in der Woellwarth-Halle fanden im vergangenen Jahr 46 (51) Veranstaltungen statt. Sie verteilen sich auf 21 (22) sportliche, 14 (23) gesellschaftliche bzw. kulturelle und 11 (6) sonstige Veranstaltungen.

Auf den städtischen Friedhöfen und dem kirchlichen Friedhof in Aalen-Fachsenfeld erfolgten nachstehend genannte Bestattungen:

Evang. Friedhof:	1 Erdbestattung 1 Urnenbestattung
städt. Friedhof:	15 Erdbestattungen

bei der kath. Kirche	8 Urnenbestattungen
Friedhof "In der Steine"	0 Erdbestattungen 6 Urnenbestattungen
Gesamtzahl Bestattungen:	16 Erdbestattungen (19) 15 Urnenbestattungen (19)

Es fanden 0 (1) Kinderbestattungen statt.

Hochbaumaßnahmen

- ⇒ Für den Unterrichtsraum der Feuerwehr "Florian" wurden neue Vorhänge beschafft.
- ⇒ Der Eingang der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Fachsenfeld, wurde mit einem neuen Türöffner, einer Zugangskontrolle, einem Schlüsseltresor und Codeschlösser ausgestattet.
- ⇒ Die Sanierung des Wandbelages in der Woellwarth-Halle kostete ca. 40.000 €.
- ⇒ Im 1. Obergeschoss des alten Schulhauses in der Kirchstraße wurden Fenster und Türen neu gestrichen.
- ⇒ Für die Dachfenster der Ortsbücherei im Rathaus wurden Außenrollläden beschafft.

Tiefbaumaßnahmen

- ⇒ Im Baugebiet "Schlossäcker" wurden die restlichen Gehwege und Stellplätze angelegt. Dies verursachte Kosten in Höhe von ca. 22.000 €.
- ⇒ Die Friedhofwege im städtischen Friedhof an der Hans-Sigmund-Straße wurden saniert.
- ⇒ Der Einbau einer Beregnungsanlage für das Steinbachstadion verursachte Kosten in Höhe von ca. 33.000 €.
- ⇒ Die Metallbauarbeiten im städtischen Friedhof "Steine" wurden vergeben. Dies verursachten Kosten in Höhe von ca. 31.000 €.

Sonstiges

Das ausgemusterte Löschgruppenfahrzeug LF 8 TS der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Fachsenfeld, wurde der Stadt Antakya kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Ortschaftsrat vergab die Pflanz- und Pflegearbeiten um Baugebiet "Schlossäcker".

Der neue Dorfplatz neben dem Rathaus wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Oberbürgermeister Pfeifle verlieh an Ortschaftsrat Edgar Hentze die große Ehrenplakette der Stadt Aalen in Bronze.

Einstimmig beschloss der Ortschaftsrat, die unechte Teilortswahl im Stadtbezirk Fachsenfeld mit Wirkung zur nächsten regelmäßigen Wahl aufzuheben. Die Sitzzahl wurde entsprechend der Eingemeindungsvereinbarung wieder auf 12 bestimmt.

Ortsvorsteherin Fuchs konnte zu einer Bürgerfragestunde Herrn Oberbürgermeister Pfeifle begrüßen, der extra zu diesem Tagesordnungspunkt nach Fachsenfeld gekommen war.

Oberbürgermeister Pfeifle und Ortsvorsteherin Fuchs überreichten an Frau Sonja Danner aus Fachsenfeld einen Geschenkkorb der Stadt, da Frau Danner die Ortseingangs-Willkommenstafeln renoviert hatte.

Der Stadtteiljugendbeauftragte, Herr Stefan Baumgarten, berichtete dem Gremium über die Situation der Jugendlichen in Fachsenfeld.

Im Ortschaftsrat wurden die neuen Jugendbeauftragten für den Stadtbezirk Fachsenfeld vorgestellt: Wibke Brenner, Florian Rieger und Jens Starz.

Aus dem Ortschaftsrat wurden als Jugendbeauftragte gewählt: Ortschaftsrat Hans Kümmel, Stellvertreterin Ortsvorsteherin Barbara Fuchs.

Oberbürgermeister Pfeifle gab dem Gremium bekannt, dass Personalabbau in den Ortschaftsverwaltungen vorgesehen sei. Mit Rücksicht auf das starke Standesamt durch Trauungen im Schloss Fachsenfeld werde in Fachsenfeld nur eine halbe Stelle abgebaut.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung stellte der Ortschaftsrat einstimmig den Antrag, verschiedene Mittel für Sanierungen im Jahr 2004 zu streichen um eine Reduzierung des Personals vor Ort zu vermeiden. Ebenfalls könnten Sitzungen reduziert werden und auf 20 % des Sitzungstagegeldes der Ortschaftsräte verzichtet werden in Solidarität zu dem Personal auf dem Fachsenfelder Rathaus. Oberbürgermeister Pfeifle hatte dieses Angebot des Ortschaftsrates ablehnen müssen.

Größere Ereignisse

Beim alljährlichen Theaterabend des Musikvereins Fachsenfeld wurde das kunterbunte Lustspiel in 3 Akten "Geisterstund beim Müllerwirt" in der Turn- und Festhalle zum vollen Erfolg.

Auf der Landesgeflügelshow in Sindelfingen erhielt Gerhard Brenner vom Kleintierzuchtverein Z408 Aalen-Fachsenfeld mit Warzenenten die höchste Auszeichnung, das Schwabenband und das Sindelfinger Band mit Zwerg-Orpington.

Rund 300 Zuschauer erlebten in der Woellwarth-Halle ein spannendes Hallenfußballturnier, bei dem 16 Hobbymannschaften für einen guten Zweck, die WTDL-Organisationspendeorganisation, spielten.

Mit rekordartigen 25 Gruppen brandete geradezu eine Lawine dem Rathaus entgegen am Gumpendonnerstag zum traditionellen Rathaussturm. Nach zünftigen Büttreden und Ordensverleihungen wurde im Rathaus bis in die Nacht hinein kräftig gefeiert.

Bei den Württembergischen Meisterschaften der weiblich Jugend B im Fünfkampf in Ulm holte sich Carolin Stürzl vom SVG Fachsenfeld wieder den Titel der Württembergischen Hallenmehrkampfmeisterin.

Die 3 irischen Bands "Enish, Bachelors Walk und Coinneach" sorgten beim 14. St. Patrick's Day Celebration Festival in der Turn- und Festhalle für volles Haus und tolle Stimmung.

Mit einem Festgottesdienst und Stehempfang wurden die engagierten Helferinnen und Helfer der organisierten Nachbarschaftshilfe der Katholischen Kirchengemeinde Fachsenfeld geehrt. Die Feier fand zum 15-jährigen Bestehen der Nachbarschaftshilfe statt.

Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle veranstaltete von der Stiftung Schloss Fachsenfeld wieder den "Fachsenfelder Tag", der es allen Einwohnern ermöglichte, kostenfrei durch den herrlichen Schlosspark zu spazieren.

Es fand die erste Hauptversammlung der Bürgerinitiative "Mobilfunk in Fachsenfeld" statt. Vorstand ist Wolfgang Schmitt, Stellvertreterin Iris Fischer.

In Fachsenfeld traten 6 Gruppen der Jugendfeuerwehr Aalen gegeneinander an. Bei 7 Wettkampfstationen waren sowohl Schnelligkeit und Geschicklichkeit als auch feuerwehrtechnische Fähigkeiten nötig.

In der Fachsenfelder Scheppach-Halle fand eine große Partynacht statt: Die Traumfabrik "Music and Dance with Regine and Friends" war ein Abend mit Musik, Tanz und Freudentränen, bei welcher bei 4 Formationen eine Sängerin 4-mal auftrat: Regine Sturm aus Fachsenfeld.

In Bestform präsentierte sich der Musikverein Fachsenfeld beim Frühjahrskonzert in der vollbesetzten Turn- und Festhalle. Unter der engagierten Leitung von Christoph Wegel zeigte das Ensemble eine brillante Leistung.

3 Feuerwehrkameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Fachsenfeld machten sich auf einen rund 3300 km langen Weg, um das ehemalige Feuerwehrfahrzeug der Abteilung Fachsenfeld als Spende der Stadt Aalen in die türkische Partnerstadt Antakya zu überführen.

Das Kleinod "Schloss Fachsenfeld" erfuhr mit Beginn der neuen Saison eine weitere Bereicherung. Zu Kunst, Technik und Natur gesellt sich ein ganz besonderes Stückchen Kultur: Ein Jugendstilcafé mit liebevollem Charme und nostalgischem Flair. Anlässlich der Eröffnung des neuen Schlosscafés fanden die Festtage "Primavera Italiana" statt, also italienischer Frühling auf Schloss Fachsenfeld. Mit dabei war die sizilianische Gruppe "Tamorra", die im Schlosshof unter den Linden ein Konzert gab. Neben gutem Essen und Trinken und zahlreichen Ausstellungen zur italienischen Lebenskunst konnten die Besucher auch die Gruppe "Six for Brass" zum Muttertag genießen.

Mit Freude hieß die Evangelische Kirchengemeinde Fachsenfeld/Dewangen ihren neuen Pfarrer Wolfgang Gokenbach willkommen. Dekan Erich Haller setzte Pfarrer Wolfgang Gokenbach in sein neues Amt ein.

Über 200 Seniorinnen und Senioren erlebten einen tollen Tag am Brombachsee, welcher aus dem Dr.-Leubner-Nachlass finanziert und von der Geschäftsstelle Fachsenfeld organisiert wurde. Die Schifffahrt auf dem Brombachsee begeisterte die Senioren und Nachmittags konnte man die schöne Altstadt Gunzenhausen erkunden.

Auf Schloss Fachsenfeld wurde unter dem Motto "Koenigswege der Malerei" eine Werkschau des Berliner Malers Johannes Grützke eröffnet. Nach der Ausstellungseröffnung konnte man nachmittags den Maler als großen Poeten erleben, als er mit Tilman Lehnert und den "Erlebnisgeigern", seinen Kumpeln aus alten Berliner Zeiten, "Dialogische Poesie" verbreitete.

Eine neue, beispielhafte Gemeinschaftsaktion stellten die "Hit Kids" des Gesangsvereins Liederkranz zusammen mit dem örtlichen Grundschulchor auf die Beine. Sie erfreuten ihr Publikum vor farbenprächtiger Waldkulisse in der Turn- und Festhalle mit dem Kindermusical "Der wasserscheue Frosch".

Im Rahmen der "Koenigswege" wandelte das Trio mit Karl-Heinz Gabor, Viola Gabor und Cathrin Zellmer "Engelwärts" zu einer literarisch-musikalischen Engelspurensuche auf Schloss Fachsenfeld.

Martin Walser las auf Schloss Fachsenfeld aus dem Buch "Schluss damit". Unter dem Motto "Erfahrungen" trafen sich die Schriftsteller Martin Walser und der Journalist Georg Heller zu einer besonderen literarischen Begegnung auf Schloss Fachsenfeld.

Die Fachsenfelder Heimattage fanden in diesem Jahr auf dem Schulgelände statt. Der Samstag begann mit dem ökumenischen Gottesdienst und anschließend fand das Kinderfest in der Turn- und Festhalle mit Darbietungen der Schule statt. Die Grund- und Hauptschule Fachsenfeld unter der Federführung von Rektor Eugen Klebinger hatte sich ein tolles Programm einfallen lassen. Da wechselten Lieder, Tanz und Spiel mit der Fachsenfelder "Suche nach dem Superstar", der Start ins All und eine farbenprächtige tänzerische Weltreise. Anschließend spielte der Musikverein Fachsenfeld bis dann die Liveband "United" den Abend fetzig ausklingen ließ. Der Sonntag stand nach dem ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit dem Musikverein Fachsenfeld ganz im Zeichen der Vereine. Es fanden Vorführungen auf der Bühne statt und auf dem Kleinspielfeld verschiedene Wettbewerbe für Jedermann. Die Prämierung von Haustieren durch den Kleintierzuchtverein und das abschließende Böllerschießen des Schützenvereins sowie ein Löschangriff der Feuerwehrjugend begeisterten die Zuschauer.

Die große Sonderpremiere sowie zahlreiche weitere Vorführungen des Theaters der Stadt Aalen, Peter Turini's "Der tollste Tag" fand auf der Freilichtbühne auf Schloss Fachsenfeld statt.

Zum 10jährigen Jubiläum des Fördervereins Fußball sowie zum 75jährigen Bestehen der Fußballabteilung des SV Germania Fachsenfeld fand ein Festwochenende im Steinbachstadion statt. Der Festabend im Festzelt des Steinbachstadions stand ganz im Zeichen von Ehrungen, der Förderverein ehrte seine Gründungsmitglieder und die Fußballabteilung die erfolgreichen Spieler. 4 Tage lang fanden Fußballturniere statt und am Freitagabend eine Discoververanstaltung mit der Band "Let's Fetz".

Fast 100 Seniorinnen und Senioren aus Fachsenfeld besuchten aus Geldern des Dr.-Leubner-Nachlasses das Naturtheater in Heidenheim. Gespielt wurde "Der Glöckner von Notre Dame" und das Publikum war begeistert. Organisiert wurde die Fahrt von der Geschäftsstelle Fachsenfeld.

Im "Florian" des Rathauses Fachsenfeld fand eine Jugendversammlung zum Thema "Offene Jugendarbeit" statt.

Im Katholischen Gemeindezentrum Fachsenfeld trafen sich Freunde und Liebhaber südamerikanischer und spanischer Musik zu einem Benefiz-Konzert für das Schulprojekt in der Partnergemeinde Guadeloupe in Santiago del Estero/Argentinien.

Ungeschlagen sicherte sich die 1. Herrenmannschaft des Tennisclubs Fachsenfeld den Meistertitel in der Tennis-Bezirksklasse 1 und somit den Aufstieg in die Bezirksliga. Bereits einen Spieltag vor Saisonende machten die Herren 40 des TC Fachsenfeld die Meisterschaften der Kreisklasse 1 perfekt. Auch die Herren 50 stiegen in die Bezirksklasse 1 auf.

Unter dem Motto "Allerhand Beziehungskisten" gestaltete der Liederkranz Fachsenfeld einen heiteren Sommerabend im Fachsenfelder Schlosshof.

Zu Beginn der Sommerferien gab es auch in diesem Jahr "Schwäbisches auf Schloss Fachsenfeld", in herrlichem Ambiente unter den Linden im Schlosshof. Zum Auftakt spielten "Herrn Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle" gemeinsam mit den beiden waschechten Schwaben Bernhard Hurm und Uwe Zellmer vom Theater Lindenhof. Die Lindenhöfler hatten auch ihr neues Programm mit im Gepäck "Südliche Tage - Württemberger und so weiter und so fort". Den Abschluss der schwäbischen Reihe machte Albrecht Metzger mit seinem Soloprogramm "Der Metzger lässt die Sau raus". Ebenfalls auf Schloss Fachsenfeld kam der Satiriker, Lyriker und Zeichner Robert Gernhardt, der 2001 mit dem Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen ausgezeichnet wurde. Die Ausstellung "Sudelblätter - Horst Janssen und Robert Gernhardt zu Georg Christoph Lichtenberg" wurde durch Tete Böttger eröffnet. Anschließend folgte eine Lesung mit Robert Gernhardt mit dem Titel "Die Lichtenberg-Zyklen".

Das im letzten Jahr eingeweihte neue Schützenhaus des SV Hubertus Fachsenfeld wurde mit einem großangelegten Einweihungsschießen und der gleichzeitig ausgetragenen Kreismeisterschaft feierlich eingeweiht. Es kamen 150 Schützen aus 25 Clubs.

13 Vereine aus dem Ostalbkreis haben an der Kochertalvergleichsjungtierschau in der Kleintierzuchtanlage Fachsenfeld teilgenommen. Diese Tierschau fand im Rahmen des traditionellen Himmlingfestes des Kleintierzuchtvereins Fachsenfeld statt, wobei 160 Tiere in den Sparten Kaninchen, Geflügel und Tauben ausgestellt wurden.

Es grenzte fast an Zauberei, so brillant beherrschten die 4 Musiker ihre Instrumente aus dem Effeff. Das Manfred-Schiegl-Quartett zog die Besucher zum Abschluss des Kultursommers auf Schloss Fachsenfeld mit "Swinging Bach" in seinen Bann.

600 Besucher kamen zum Tag des Gartens in die Anlage des Vereins der Gartenfreunde Fachsenfeld. Der Musikverein Fachsenfeld spielte zum Ausklang des Festwochenendes.

Beim Ferienprogramm im Stadtbezirk Fachsenfeld war wieder viel geboten. Der Reit- und Fahrverein Fachsenfeld organisierte 3-mal jeweils 5 Tage lang einen Ferienreitkurs. Ein voller Erfolg war der Fachsenfelder Nachmittag bei Polizei, Feuerwehr und Rathaus mit Infos, Spiele, Wettbewerb und viel Spaß. Beim Verein der Gartenfreunde wurde 2-mal Spiel und Spaß im Garten garantiert, die Fachsenfelder Bank fuhr ins Naturtheater Heidenheim zu der Freilichtaufführung "Der kleine Vampir", das Jugendrotkreuz Fachsenfeld organisierte einen Erste-Hilfe-Kurs sowie einen Informationsnachmittag über die Arbeit des Jugendrotkreuzes und zum Abschluss einen sehr gut angenommenen Kinderspielzeug-Flohmarkt im Hof der Grund- und Hauptschule Fachsenfeld.

Das Jugendorchester des Musikvereins Fachsenfeld gab ein Platzkonzert auf dem neuen Dorfplatz beim Rathaus.

118 Chöre aus der Region Ostwürttemberg umfasst der Eugen-Jaekle-Gau . Mit Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten sorgt er für ein lebendiges Chorleben. In der Turn- und Festhalle Fachsenfeld fand das Sängertreffen statt. Gastgeber war der Frauenchor des Liederkranses Fachsenfeld, der sein 10jähriges Bestehen feiert.

Martin Walser war nochmals zu Gast in der Galerie auf Schloss Fachsenfeld. Er las seinen Essay aus Wendelin Wiedekings "Das Davidprinzip". Der Berliner Künstler Johannes Vennekamp stellte 80 Holzschnitte und Papierarbeiten auf Schloss Fachsenfeld aus. Das Thema der Ausstellung war "Tag und Nacht immerfort Räder".

Bei einem Heimkampf des SV Germania Fachsenfeld I schlugen die Germanen den VfL Gemmingen und wurden Landesligatabellenführer.

In diesem Jahr konnten in Fachsenfeld nur 111 Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbes verteilt werden. Ausfälle im Blumenschmuck gingen auf die extreme Trockenheit des Sommers zurück. Die Preisverleihung fand wieder im Rahmen der Herbstfeier der Gartenfreunde Fachsenfeld in der traumhaft geschmückten Turn- und Festhalle statt. Den Sonderpreis erhielt Frau Herta Eisenbarth aus Waiblingen. Das Programm wurde von der Gitarrengruppe der Schule Fachsenfeld, dem Liederkranz und der Aerobicgruppe mitgestaltet.

Mit einem unterhaltsamen Programm hat die Fachsenfelder Ortschaftsverwaltung rund 200 Seniorinnen und Senioren in der herbstlich geschmückten Festhalle erfreut. Der Seniorennachmittag, welcher aus Geldern des Dr.-Leubner-Nachlasses finanziert wurde, fand bereits zum 13. Mal in Fachsenfeld statt. Durch die örtlichen Vereine und Institutionen konnte das Programm gestaltet werden.

Das Künstlerduo Oliver Steller und Frank Schulte boten einen schönen bereichernden Abend auf Schloss Fachsenfeld mit ihrem Programm "Das Verschwinden der Ferne".

Zum Abschluss der diesjährigen "Koenigswege" gastierte der Folk-Gitarrist David LaMotte auf Schloss Fachsenfeld.

Seit rund 20 Jahren erfreuen sie die Gläubigen mit Gesang und Instrumentalspiel, vor allem aber mit ihren noch immer jugendlich frischen Stimmen: Die 13 Sängertreffen und Sänger des Fachsenfelder "New Voice-Chores", der mit einem belebenden Festgottesdienst sein 20jähriges Bestehen feierte.

Auf der Kreisjungtierschau in Neresheim konnte der Kleintierzuchtverein Fachsenfeld den

1. Kreisvereinsmeister erringen. Leistungspreise erhielten Martin Brenner mit Hermelin Blau-auge und Gerhard Brenner mit Farbenzwerge Havanna.

Einen neuerlichen Volltreffer der guten Laune landete die Theatergruppe des Gesangvereins Liederkranz mit der Aufführung des lustigen 3-Akters "Frauenpower" in der Turn- und Festhalle.

Einer schönen Tradition zur Folge fand der Fachsenfelder Martinsumzug statt. An der Spitze des Umzugs ritt der St. Martin gefolgt von den Bläsern des Musikvereins Fachsenfeld. In der Reithalle wurde von den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Hauptschule das Martinsspiel aufgeführt und das DRK Fachsenfeld sowie die Schule bewirteten die vielen Gäste. Die Feuerwehrabteilung Fachsenfeld, insbesondere die Jugendfeuerwehr, zusammen mit dem Polizeiposten Fachsenfeld sorgten für die Sicherheit beim Umzug.

In der Ortsbücherei Fachsenfeld fand zum Jahr der Bibel eine sehr schöne und interessante Bibelausstellung statt, welche Gemeindemitgliedern gehören.

Als Höhepunkt der "Ortschaft der Woche", zu der Fachsenfeld von Radio 7 auserkoren wurde, fand ein Hallenfußballturnier in der Sportarena Fachsenfeld statt. In der Fachsenfelder Sportarena von Markus und Iris Fischer steht diese in Süddeutschland einmalige Gelegenheit des Hallensoccers zur Verfügung. Mit vielen Attraktionen wurde der neue Kunstrasen eingeweiht.

Die Ortsbücherei Fachsenfeld veranstaltete einen Tag der offenen Tür. Auf dem Programm standen u.a. ein Bücherflohmarkt, die Präsentation neuer Spiele und Bücher sowie die Bibelausstellung.

Bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Fachsenfeld fand die Nominierungsversammlung zur Kommunalwahl 2004 statt. Rudi Blum, Reinhold Starz und Andrea Feil werden zur Gemeinderatswahl, Rudi Blum und Reinhold Starz zusätzlich zur Kreistagswahl antreten.

250 Tiere, wahre Prachtexemplare in Form und Farbe, Gewicht, Fell und Körperbau, zeigte der Kleintierzuchtverein Fachsenfeld bei seiner traditionellen Lokalschau in der Turn- und Festhalle.

Mit über 50 Seniorinnen und Senioren wurde von der Geschäftsstelle Fachsenfeld aus Geldern des Dr.-Leubner-Nachlasses eine interessante Fahrt nach Nürnberg organisiert. Nach einer Führung durch die Altstadt stand noch der Besuch des Nürnberger Christkindlesmarkts auf dem Programm.

Mit einem Jubiläumsabend im Kreise der Mitarbeiter feierte die Firma Holzbau Vogel ihr 50jähriges Bestehen. Als Zimmereibetrieb mit 2 Angestellten gegründet, beschäftigt der Betrieb heute 18 Mitarbeiter.

Beim letzten Mattenzauber dieser Saison in Fachsenfeld schlugen die Germanen den VfL Winterbach deutlich. Bei der anschließenden traditionellen Rundenabschlussfeier wurde die Tabellenführung in der Landesligaaufstiegsrunde mit der Fangemeinde ausgiebig gefeiert.

Die Ringerstaffel des SV Germania Fachsenfeld hat doch noch ihr Ziel erreicht: Den Aufstieg von der Landesliga in die Verbandsliga.

029-15 Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung Hofen

Der Ortschaftsrat Hofen traf sich 2003 zu insgesamt 8 (i. V. 6) Sitzungen und behandelte 54 (i. V. 97) Tagesordnungspunkte. Davon waren 37 (i. V. 75) öffentliche und 17 (i. V. 22) Tagesordnungspunkte nichtöffentlicher Art.

Die Ortschaft Hofen zählte zum Jahresende 2.188 Einwohner (i. V. 2.183 Einwohner, davon in Hofen 1205, Attenhofen 511, Fürsitz 3, Oberalfingen 421, Heimatsmühle 21, Goldshöfe 20 und Wagenrain 7 Einwohner).

Hochbaumaßnahmen

Der Kindergarten Hofen wurde offiziell seiner Bestimmung nach der Erweiterung und Renovierung übergeben

In der Glück-Auf-Halle wurden verschiedene kleinere Handwerkerarbeiten ausgeführt, die Kosten belaufen sich auf 10.000 €. In der Barbarastube wurden verschiedene Sanitärgegenstände, das Flies unter der Bretterverschalung und die Kühltheke erneuert, die Kosten betragen insgesamt 13.500 €.

In der Kappelbergschule wurden die restlichen Klassenzimmer neu gestrichen, Kostenpunkt: 5.000 €.

Des Weiteren wurden an örtlichen, städtischen Gebäuden diverse, kleinere Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Tiefbaumaßnahmen

Der Bebauungsplan für das Baugebiet „Mühlfeld Nord“ ist in Kraft getreten und die städtischen Grundstücke wurden alle verkauft.

Größere Ereignisse 2003

Im Rahmen der ersten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Hofen im Jahr konnten, einer langjährigen Tradition folgend, wieder besonders engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger für herausragende sportliche Leistungen, bzw. langjährige Vereinsmitgliedschaft und besondere Verdienste um die Ortschaft Hofen ausgezeichnet werden.

Ca. 100 Handballteams meldeten sich für das 35 Kappelberg-Pokalturnier der TG Hofen, welches immer noch zu den größten seiner Art im bundesdeutschen Raum gilt. Gleichzeitig wurde das 26. Jedermann-/frau Handballturnier abgehalten.

109 Preisträger/innen durften sich anlässlich des Blumenschmuckwettbewerbs im Stadtbezirk Hofen über die ersten und zweiten Preise freuen.

Über 100 Seniorinnen und Senioren nahmen wieder beim traditionellen Hofener Seniorentag teil. Den Ausrichtern, DRK – Ortsverein Hofen und Ortschaftsverwaltung Hofen, gelang es wieder ein informatives und interessantes Programm zusammenzustellen.

030-15 Ortschaftsrat und Bezirksamt Unterkochen

Im Jahr 2003 hat der Ortschaftsrat in 7 (9) Sitzungen 147 (139) Tagesordnungspunkte behandelt. Davon waren 109 (103) öffentlich, 38 (36) nichtöffentlich.

Am 31. Dezember 2003 zählte der Stadtbezirk Unterkochen 5.065 (5.035) Einwohner.

Wichtige Beratungspunkte, Ereignisse, Baumaßnahmen, Investitionen, Planungen und Diskussionen im Ortschaftsrat:

In der ersten Sitzung des Ortschaftsrates befassten sich die Gremiumsmitglieder mit der Veränderung der Omnibuslinie von der Kocherstraße in die Aalener Straße. Bei einer Umfrage in der Bevölkerung kam zum Ausdruck, dass sich eine große Anzahl der Befragten für die Verlegung des Omnibusverkehrs in die Aalener Straße aussprach. Die Auswirkung der geänderten Linienführung soll bis März/April 2004 erprobt werden. In der neuen Trassenführung werden im Bereich des Bahnhofplatzes und beim Bahnübergang Wöhrstraße/Dorfühle Behelfsbushaltestellen eingerichtet.

Der Umbau und die Sanierung des Katholischen Kindergartens St. Josef wurde von der Kirchengemeinde in Angriff genommen. Der Ortschaftsrat stellte vorübergehend zwei Räume in der Friedensschule als Ausweichquartier zur Verfügung. Von Seiten der Stadt Aalen wurde ein Baukostenzuschuss in Höhe von 130.000 EUR gewährt.

Die Erweiterung des Kolumbariums erforderte einen Mittelaufwand in Höhe von 82.000 EUR. Durch den gestiegenen Bedarf war diese Erweiterung unumgänglich. Derzeit werden 59 % der Sterbefälle in Urnen bestattet. Zusätzlich wurden in den Grabfeldern E und J insgesamt weitere 44 Urnengräber angelegt.

Die Lindengruppe im Bereich des Friedhofes Unterkochen musste aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden.

Im Mai 2003 begannen im Baugebiet „Langäcker“ die Ausgrabungen des Landesdenkmalamtes. Durch die Fundstücke wurden die Erkenntnisse gewonnen, dass Unterkochen schon frühzeitig ein herrschaftliches Dorf gewesen sein muss. In diesem Bereich befand sich ein großer Friedhof aus der Alemannenzeit. 90 Gräber wurden ausgegraben, insgesamt werden in diesem Gräberfeld 600 bis 800 Gräber vermutet. Alle Gräber, die aus dem 7. Jahrhundert stammen, wurden dokumentiert. Aufgefunden wurden Materialien aus Eisen, Bronze und Perlen sowie Knochen und Schwerter.

Der Ortschaftsrat befasste sich mit der Überprüfung der Sitzzahl des Ortschaftsratsgremiums anlässlich der Kommunalwahl 2004. Nach dem Kommunalwahlgesetz hat Unterkochen derzeit mit über 5.000 Einwohnern 12 Ortschaftsratssitze. Die hohe Einwohnerzahl rechtfertigt eine Erhöhung der Sitzzahl auf 14 Mandate. Mehrheitlich beschloss der Ortschaftsrat die Sitzzahlerhöhung.

In seiner Sitzung vom 13. Mai 2003 forderte der Ortschaftsrat eine Grundsatzentscheidung über die Erweiterung bzw. einen An- oder Neubau der Sporthalle Unterkochen. Mit den Fraktionssprechern des Ortschaftsrates, den örtlichen Vereinen (Turnverein, Musikverein, Fußballverein 08, Narrenzunft und der Vorsitzenden der Leichtathletik-Start-Gemeinschaft Aalen) und Vertretern der Stadtverwaltung wurde eine Konzeption über den Bedarf in Unterkochen erarbeitet. Informationen hierüber wurden bei zwei Exkursionsfahrten zu den Sportstätten in Ludwigshafen, Mannheim und Stuttgart gewonnen. Einstimmig legte der Ausschuss fest, dass in der neuen Halle oder in einem Anbau eine 60 m-Laufbahn mit sechs Bahnen, eine Weit- und Dreisprunganlage, eine Kugelstoßanlage, eine Hochsprung- und Stabhochsprunganlage integriert werden soll. Ein weiterer Wunsch war, dass ein Krafraum in diesen Räumlichkeiten vorhanden sein müsse. Dazu gehöre auch eine Aqua-Jogging-Einrichtung. Außerdem wurden Wünsche der anderen kulturellen Vereine zur Schaffung von Räumlichkeiten für die Aufbewahrung von Gegenständen aufgenommen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde offiziell der neu gestaltete Platz vor dem Kriegerdenkmal seiner Bestimmung übergeben. Die Maßnahme erforderte einen Finanzbedarf von 80.000 EUR. Der Platz hat eine würdige Neugestaltung erhalten. Die acht Tafeln mit den Namen von 390 Gefallenen und Vermissten aus beiden Weltkriegen sind eine bleibende Erinne-

rung für die kommenden Generationen. Die Trude-Eipperle-Stiftung hat zu der Platzneugestaltung ca. 10.000 EUR gespendet.

Der Putz am ca. 100 Jahre alten Viadukt der Härtsfeldbahn auf der Gemarkung Unterkochen ist stark beschädigt. Die Erneuerung des Putzes ist deshalb aus Verkehrssicherungsgründen und zur Erhaltung des Bauwerks dringend geboten. Zusätzlich soll neben der Putzinzustandsetzung auch eine Verbesserung des Oberflächenbelags durchgeführt werden, damit ein Einsickern von Oberflächenwasser in das Bauwerk ausgeschlossen und das Austrocknen des Bauwerks ermöglicht wird. Die Maßnahme, die einen Finanzbedarf von ca. 250.000 EUR erfordert, wurde im Herbst 2003 begonnen und muss im Jahre 2004 vollendet werden.

In der Sitzung vom 08.09.2003 wurde der bisherige Bezirksamtsleiter Hubert Mahringer verabschiedet. Als neuer Bezirksamtsleiter wurde Hans Perzi in sein Amt eingesetzt.

Dem Ortschaftsrat wurde das Hochwasserschutzkonzept Weißer Kocher in Aalen-Unterkochen durch ein Fachingenieurbüro vorgestellt. Das Konzept sieht vor, dass punktuell Verbesserungen durchgeführt werden müssen. Weitere Untersuchungen sind erforderlich.

Dem Stadtbezirk Aalen-Unterkochen wurde bekannt, dass das Land Baden-Württemberg auf Grund der Finanzsituation Überlegungen zur Neustrukturierungen der Zuständigkeitsbereiche der Polizeiposten anstellt. Mit Befremden wurde zur Kenntnis genommen, dass der Polizeiposten Unterkochen aufgelöst werden soll. Über 1.000 Bürgerinnen und Bürger haben sich bei einer Unterschriftenaktion für den Erhalt des Polizeipostens und die Verlegung in das Rathausgebäude ausgesprochen.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung zum Ende des Jahres wurde das Investitionsprogramm für das Jahr 2004 festgelegt.

Öffentliche Einrichtungen

Hochbau

- ⇒ Grund- und Hauptschule, Sanierung der Heizung, 48.000 EUR
- ⇒ Gymnastikhalle, Sportbodenverbesserung, 18.000 EUR
- ⇒ Kocherburg-Realschule, Multi-Media-Ausstattung, 41.000 EUR
- ⇒ Friedensschule, Heizungssanierung, 48.000 EUR
- ⇒ Wohngebäude Danziger Straße 52, Sanierung, 140.000 EUR

Tiefbau

Straßenunterhaltungsmaßnahmen

- ⇒ Königsberger Straße, 120.000 EUR
- ⇒ Schulstraße, Elisabethenstraße, Heidenheimer Straße, Knöcklingstraße und Sauerbruchstraße, 60.000 EUR
- ⇒ Ausbaggerung des ROWA-Kanals und Beseitigung der Wehranlage, 60.000 EUR

Straßenbeleuchtung

- ⇒ Im Jahr 2003 wurden wiederum kleinere Unterhaltungsmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung durchgeführt.

Sporthalle Unterkochen

In der Sporthalle Unterkochen fanden im Jahr 2003 insgesamt 65 (57) Veranstaltungen statt, davon waren 18 gesellschaftlicher Art, sportliche Veranstaltungen waren es insgesamt 47.

Rathausaal Unterkochen

Im Jahr 2003 fanden neben den Ortschaftsratsitzungen und Besprechungen insgesamt 26 (27) Veranstaltungen im Unterkochener Rathausaal statt. Darunter waren auch Ehrungen und Empfänge.

Wasser-, Gas- und Stromversorgung in Unterkochen

Mit einem größeren Investitionsprogramm wurden im Stadtbezirk Aalen-Unterkochen erhebliche Aufwendungen zur Erneuerung und Verbesserung des Versorgungsnetzes getätigt.

Märkte in Unterkochen

Der Wochenmarkt in Unterkochen fand stets am Freitagvormittag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr statt.

Der Unterkochener „Advent im Stadl“ wurde im „Adler“-Stadl durchgeführt. Veranstalter waren der Handels- und Gewerbeverein Unterkochen, das Bezirksamt Unterkochen und verschiedene Vereine und Institutionen.

Seniorenveranstaltungen

Neben den Seniorenveranstaltungen der Katholischen und Evangelischen Kirchen fand ein Seniorennachmittag der Gemeinde in der Sporthalle Unterkochen sowie ein Ausflug zur Albbäckerei Glocker in Gomadingen und zur Firma Betz in Ödenwaldstetten statt.

Veranstaltungen und Jubiläen der Vereine

Neben den alljährlichen Sommertagen in Verbindung mit dem Kinderfest fanden wiederum zahlreiche Vereinsfeste statt. Besonders hervorzuheben sind das Bergfest der Naturfreunde, Steinbruchfest des Musikvereins, Gartenfest der Gartenfreunde sowie der große Faschingsumzug der Narrenzunft Bärenfänger durch die Unterkochener Straßen.

Der Liederkranz Unterkochen feierte am Sonntag, dem 25. Mai 2003, auf dem Rathausplatz einen singenden Frühschoppen anlässlich seines 170-jährigen Jubiläums.

Größere Ereignisse

Zum Jahresempfang 2003 im Unterkochener Rathaus konnte Ortsvorsteher Karl Maier Herrn Landrat Klaus Pavel willkommen heißen. Musikalisch umrahmt wurde der Jahresempfang von der Musikschule der Stadt Aalen.

Trotz eisiger Kälte fand am Rathausplatz die traditionelle Maskentaufe der Narrenzunft Bärenfänger Unterkochen statt.

Die Stadt Aalen konnte nun im Baugebiet „Langäcker“ mehrere Bauplätze zum Verkauf anbieten.

Das Kolumbarium im Friedhof Unterkochen wurde erweitert.

Bei der Jahreshauptversammlung der Fotofreunde Unterkochen wurde man auf das 50jährige Bestehen aufmerksam gemacht. Dazu ließ man sich einige Überraschungen einfallen, unter anderem wurde ein Fotowettbewerb ins Leben gerufen.

Der DRK-Ortsverein Unterkochen konnte Herrn Hans-Jürgen Pietsch als 7.500sten Spender ehren und beglückwünschen.

Etwa 250 Personen beteiligten sich zu dem von Ortsvorsteher Karl Maier aufgerufenen Friedensmarsch. Ortsvorsteher Karl Maier, Bundestagsabgeordneter Hans-Josef Fell und Pfarrer Hermann Knoblauch sprachen sich in ihren Reden gegen einen Krieg im Irak aus.

Die DRK-Ortsgruppe Unterkochen konnte sich über die Gründung einer zweiten Jugendgruppe freuen.

Die Firma RUD-Kettenfabrik und Ortsvorsteher Karl Maier würdigten 27 treue Mitarbeiter und übermittelten dem neuen Geschäftsführer Dr. Jörg Steffen Rieger gute Wünsche und Hoffnung zugleich.

Mehr als 3.000 Menschen besuchten den Fastnachtsumzug durch Unterkochens Straßen. Die 2.500 fröhliche Narren sorgten für einen unvergesslichen Tag.

Zum Abschluss der Ausstellung „50 Jahre Kulturgemeinde Unterkochen“ lud die Abteilung Fotofreunde zur Finissage. Begrüßten konnte man im Unterkochener Rathaus namhafte Künstler aus der Region.

Bei der Sportlerehrung im Rathaus Unterkochen wurden 36 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler von Ortsvorsteher Karl Maier geehrt. Zur Sportlerin des Jahres 2002 wurde Heike Egetenmeyer, zum Sportler des Jahres 2002 Christian Glatting gewählt.

Freiwillige Helferinnen und Helfer fanden sich bei der Flur- und Dorfputzete ein. Es wurden viele Säcke Restmüll/Altmüll zusammengetragen.

Der Liederkranz Unterkochen gründete eine junge Chorgruppe „Cantiamo“. Der Wunsch, jüngere Sängerinnen und Sänger zu motivieren, in einem Chor zu singen, sollte damit in die Tat umgesetzt werden.

Gleich zwei Jubiläen auf einmal feierte die KAB-Ortsgruppe Unterkochen: 50 Jahre Katholische Arbeitnehmerbewegung und 40 Jahre Missionsarbeit. Der Höhepunkt bei der Feier war die Weihe der neuen Vereinsfahne mit den Symbolen von Hammer und Kreuz durch den Landespräses. Anschließend wurden 63 Ehrungen für treue Mitglieder durchgeführt.

Das Ausbildungspuzzle hatte seine Erfolge. Noch nie zuvor lernten so viele Jugendliche beim Musikverein Unterkochen, berichtete Ausbildungsleiter Michael Schirle bei der Hauptversammlung des Vereins. Der Vorstand und Vorsitzende Hubert Rettenmaier wurde wiedergewählt.

Eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte erzählte Artur Grimm beim 50-jährigen Jubiläum der Fotofreunde im Rathaus Unterkochen. Besondere Ehre für 50 Jahre erwies Artur Grimm dem Gründungsvorsitzenden Walter Riess.

Bereits im Jahr 1996 konnte Bezirksamtleiter Hubert Mahringer auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken. Im Monat Mai erfolgte beim Bezirksamt Unterkochen die Ehrung für Herrn Mahringer für 25 Jahre Dienst bei der Stadt Aalen.

Zum 170jährigen Bestehen erhielt der Liederkranz Unterkochen die Conradin-Kreutzer-Tafel.

Für die Stadtbezirke der Stadt Aalen darunter auch Unterkochen haben die Verantwortlichen der Stadt Aalen eigene Seiten – sogenannte Subwebs – im Internet angelegt. Damit wurde

zum Ausdruck gebracht welchen Stellenwert die Stadtbezirke haben. Ab sofort ist Unterkochen auch „online“.

Der Liederkranz Unterkochen stellte eine einmalige Ausstellung im Rathaus auf die Beine. Diese Ausstellung zeigte alle Höhen und Tiefen, die in einer 170jährigen Vereinsgeschichte vorkamen.

Zum 18. Mal fand ein Austausch zwischen der Ecole Calmette et Guerin/St. Lo und der Grund- und Hauptschule Unterkochen statt.

Zum 30. Mal wurden nun schon die Unterkochener Sommertage ausgerichtet. Auch dieses Jahr zog am Kinderfesttag ein farbenprächtiger Umzug durch die Straßen. Dank eines super Sommerwetters waren die Sommertage gut besucht. Die Ehrenplakette der Arbeitsgemeinschaft Unterkochener Sommertage wurde einstimmig an Reinhold Geißinger verliehen.

Die Teilnehmerzahl am 20. Unterkochener Ortslauf war wieder groß.

Die Feuerwehr Unterkochen konnte im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Neuler das Leistungsabzeichen in Silber erreichen.

Unterkochens Ortsvorsteher Karl Maier und Daniel Klose von der FV 08 -Vorstandschaft empfingen den Gast Borussia Dortmund anlässlich des Liga-Pokal- Halbfinalspiels. Im Häselbachstadion warteten bereits über 700 interessierte Zaungäste und wollten dem Bundesligisten beim Training zuschauen.

Gunnar Kett und seine drei Mannschaftskameraden konnten bei der Mannschaftsweltmeisterschaft der Gehörlosen im österreichischen Pöchlarn zum dritten Mal in Folge den WM-Titel gewinnen.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wurden 51 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 9b der Hauptschule verabschiedet.

45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b der Kocherburg-Realschule haben die Realschulabschlussprüfung bestanden.

Das diesjährige Schülerkonzert der Musikschule der Stadt Aalen, Außenstelle Unterkochen, war auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches und gelungenes Fest.

Auch in diesem Jahr wurden beim Blumenschmuckwettbewerb 113 Preisträgerinnen ermittelt.

Die Ausgrabungen im Baugebiet „Langäcker“ bewiesen, dass Unterkochen schon vor über 1300 Jahren eine Siedlung war.

Für die Sommerferien ließen sich die Vereine wieder etwas ganz Besonderes für unsere junge Generation einfallen. Sei es die Radtour mit Ortsvorsteher Maier, ein Besuch mit dem FV 08 im Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart zu einem Fußballspiel oder diverse Veranstaltungen der Bücherei und Feuerwehr bis hin zu dem Puppenspiel Räuber Hotzenplotz.

Im Rahmen des Fußballländerspiels Deutschland – Russland „Team 2006“ gastierte die russische Nationalmannschaft in Unterkochen.

Der traditionelle Seniorenausflug des Bezirksamtes Unterkochen führte seine 115 Teilnehmer auf die Schwäbische Alb. Es wurden die Albkornbäckerei Glocker in Gomadingen und die Frottierweberei Betz in Odenwaldstetten besichtigt.

Der Sonderpreis des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbs durch die Bewertungskommission wurde von Ortsvorsteher Karl Maier an Familie Rosemarie und Karl Ruthardt überreicht.

Beim Schulfest der Kocherburg-Realschule erlebten Eltern, Schüler und Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Anlass dafür waren die Projektstage und das 10-jährige Bestehen des Freundeskreises der Unterkochener Schulen.

Seit nunmehr zehn Jahren engagieren sich Eltern, Lehrer, und Vertreter aus der örtlichen Industrie und dem Vereinsleben für den Freundeskreis der Grund- und Hauptschule und der Kocherburg-Realschule Unterkochen e.V.

Bei der Wiedereröffnung des Kindergarten St. Josef wertete Ortsvorsteher Karl Maier die Sanierung als wichtige Investition in die Zukunft.

In der Wallfahrtskirche veranstaltete der Liederkranz Unterkochen anlässlich seines 170jährigen Bestehen ein Geistliches Chorkonzert.

Für den Fotowettbewerb der Fotofreunde der Kulturgemeinde wurden hervorragende Bilder zu den Themen Menschen, Landschaft, Architektur und Pflanzen eingereicht. Bei der Preisverleihung erhielten alle Gewinner Preise.

Passend zur Weihnachtszeit gab es im Unterkochener Rathaus eine Krippenausstellung. Außer Krippen und Bibeln aus überwiegend Unterkochener Häusern wurden auch sakrale Gegenstände der Katholischen Kirchengemeinde Unterkochen ausgestellt.

In ein zauberhaftes Flair verwandelten die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins, Schulklassen und Privatpersonen den Adler-Garten und Adler-Stadl in weihnachtlichen Glanz. Die überaus zahlreichen Besucher wurden von Ortsvorsteher Karl Maier und der Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins, Frau Heiderose Patzer begrüßt. Die Bläsergruppe des Musikvereins Unterkochen und der Liederkranz Unterkochen trugen zum nachmittäglichen Programm bei.

Zum 14. Mal lud Ortsvorsteher Karl Maier und das Bezirksamt Unterkochen zum Seniorennachmittag ein. Gestaltet wurde das Programm vom Evangelischen Kindergarten, der Showtanzgruppe Easy Dance und dem Rathausteam. Der Musikverein Unterkochen umrahmte den Seniorennachmittag mit flotter Blasmusik. Das Rathausteam H-K-H (Hans Perzi, Karl Maier, Hans Mayr) rundete das Programm mit einem Sketch vom „Schiller und Schaller“ ab.

031-15 Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Waldhausen

Der Ortschaftsrat Aalen-Waldhausen traf sich zu insgesamt 6 (6) Sitzungen und behandelte dabei 56 (31) Tagesordnungspunkte.

Am 31. Dezember 2003 zählte der Stadtbezirk Aalen-Waldhausen 2.420 (2.408) Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Wichtige Themen

Auch im Jahr 2003 war die „Windkraft“ das vorherrschende Thema des Ortschaftsrates Aalen-Waldhausen. Es wurde über eine Informationsfahrt zu Windkraftanlagen in Warburg bei Kassel berichtet, außerdem stimmte der Ortschaftsrat der Änderung des Flächennutzungsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen im Bereich für raumbedeutsame Windenergieanlagen nördlich von Waldhausen im Stadtbezirk Aalen-Waldhausen sowie dem Bebauungsplan „Bereich für Windenergieanlagen nördlich von Waldhausen“ zu.

Ein weiteres Thema im Ortschaftsrat war und ist die künftige Nutzung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses, in dem seit Oktober die Evangelische Kirchengemeinde untergebracht ist. Hier soll ein Gesamtkonzept im Jahr 2004 erarbeitet werden.

Der Ortschaftsrat befasste sich im Jahr 2003 mit verschiedenen Bebauungsplänen, zum einen mit dem Bebauungsplan „Gewerbegebiet Geißberg“ zur Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets Beurener Straße, des weiteren wurde er über den Vorentwurf des Bebauungsplans „Grießfeld V/Schießmauer“ informiert. Der Bebauungsplanentwurf „Nördlich der Simmisweiler Straße“ wurde vom Ortschaftsrat gebilligt.

Der Anordnung einer Baulandumlegung in den künftigen Geltungsbereichen der im Entwurf vorliegenden Bebauungspläne „Grießfeld V“ erster Abschnitt und „Schießmauer“ wurde vom Ortschaftsrat zugestimmt.

Der Ortschaftsrat fasste den Baubeschluss für die Erweiterung des Urnengrabfeldes auf dem örtlichen Friedhof.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung, die unctione Teilortswahl abzuschaffen, wurde vom Ortschaftsrat abgelehnt.

Dem Ortschaftsrat wurde ein Entwurf für die neuen Ortsbegrüßungstafeln vorgestellt, über diese wird im Jahr 2004 nochmals beraten.

Haushalt 2003 des Stadtbezirks Aalen-Waldhausen

Das Gesamthaushaltsvolumen 2003 betrug 171.700 €. Das Haushaltsvolumen der Stadtwerke betrug im Jahr 2003 190.000,00 € für die Abwasserentsorgung Arlesberg / Bernlohe.

Größter Posten des Hochbauhaushalts war die Sanierung des Flachdachs der Umkleideräume und WC's der Gemeindehalle für 13.000 €. 9.000 € waren für die Gestaltung des Pausenraums der Grundschule vorgesehen. Die Leichenhalle konnte mit einer Aufbahrungskühlvitrine ausgestattet werden.

Der Tiefbauhaushalt beinhaltetete 4 größere Haushaltsansätze, zum einen 18.500 € für die Anlegung eines Weges am Sportplatz. Die Erschließungsarbeiten für den endgültigen Ausbau der Geißbergstraße im bestehenden Gewerbegebiet wurden für 73.898,04 Euro an die Firma Traub, Aalen-Ebnat vergeben. Eine weitere Vergabe des Ortschaftsrates betraf die Pflanz- und Pflegearbeiten im Baugebiet Grießfeld V an die Firma Zäh, Wassertrüdingen, für 32.106,97 Euro. Die ursprünglich für ein Buswartehäuschen für Brastelburg vorgesehenen 20.000 € wurden auf 10.000 € gekürzt, stattdessen wurden 10.000 € als Planungsrate für gesamtinnerstädtische Projekte (Feuerwehrgerätehaus, Reiterhof) in den Haushalt eingestellt. 31.500 € standen für den örtlichen Friedhof bereit, und zwar für die Erweiterung des Wegenetzes und die Erweiterung des Urnengrabfeldes.

Auf den Stadtbezirk Aalen-Waldhausen entfielen 188.800 € für Betriebskostenzuschüsse an den örtlichen Kindergartenträger, die Katholische Kirchengemeinde Aalen-Waldhausen.

Größere Ereignisse im Jahr 2003

Im Rahmen der Generalversammlung des Gesangvereins Liederkranz Waldhausen Mitte Januar wurde die Dirigentin Renate Maile nach 8jähriger Tätigkeit für den Kinder- und Jugendchor des Liederkranzes verabschiedet.

Der 5. Nachtuzug der Narrenzunft des SV Waldhausen mit 52 Gruppen und 2 000 Aktiven Ende Januar lockte ca. 10 000 Besucher in die Narrenhochburg Waldhausen.

Ende Januar fand eine Fahrt zu einem Windpark in Warburg statt, wo 16 Windräder von Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Gemeinderates, des Ortschaftsrates, Mitgliedern der Bürgerinitiative gegen Großwindkraftanlage bei Waldhausen sowie der Firma Uhl begutachtet wurden.

Anfang Februar fand die Generalversammlung des DRK Waldhausen statt, Bereitschaftsleiter Alfred Ehinger übergab sein Amt nach nahezu 30 Jahren an Wolfgang Herrmann.

Der SV Waldhausen richtete im Februar zum 16. Mal das internationale C-Jugend-Turnier aus, bei dem auch die Jugendmannschaft des FC Bayern München mit von der Partie war.

Die Jubiläumsfeier „100 Jahre Genossenschaftsbank Waldhausen“ wurde Ende März würdig begangen. Der langjährige Aufsichtsrat August Burkhardt wurde dabei mit der silbernen Ehrennadel des Genossenschaftswesens ausgezeichnet.

Anfang Juni hieß es: 25 Jahre Seniorenkapelle Waldhausen. Die Seniorenkapelle feierte ihr Jubiläum mit einem gelungenen Festabend in der Gemeindehalle.

Über Pfingsten veranstaltete der Jugendclub Gießerei eine „Piratenfahrt“ nach Kroatien.

Am 12. Juli fand das Kinderfest des Stadtbezirkes Aalen-Waldhausen bei herrlichem Wetter auf dem Festplatz bei der Grundschule statt.

Der Gasthof „Zum Weißen Rössle“ in Aalen-Brastelburg konnte am 19./20. Juli auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Und feierte aus diesem Anlass ein gut besuchtes Jubiläums-Hoffest.

Den Sportkeglern des SV Waldhausen II gelang durch den Gewinn der Meisterschaft der langersehnte Aufstieg in den 200-er Kugelbereich.

Die E-Jugend des SV Waldhausen konnte dieses Jahr ungeschlagen die Fußballmeisterschaft in der Kreisstaffel V feiern.

Anlässlich des 175jährigen Jubiläums der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand am 26. September 2003 die erste Nacht der offenen Kirche statt.

Die Ortsgruppe des schwäbischen Albvereins in Waldhausen richtete im Oktober den Gauwandertag aus, an dem fast 500 Wanderer teilnahmen.

Am 1. Dezember 2003 kam der Petitionsausschuss des Baden-württembergischen Landtages zu einem Vor-Ort-Termin nach Waldhausen. Anlass war ein Petitionsbegehren gegen die Errichtung von 7 Windkraftanlagen auf Gemarkung Waldhausen. Die Entscheidung des Petitionsausschusses wird für März 2004 erwartet.

Anfang Dezember fand ein Benefizkonzert zugunsten des Katholischen Kindergartens in der St. Nikolauskirche statt, das vom Liederkranz Waldhausen organisiert wurde. Es wirkten außerdem der Kirchenchor Waldhausen sowie der Posaunenchor Unterrombach mit. Die stolze Summe von 1.000 Euro konnte dem Kindergarten Waldhausen überreicht werden. Mit dem Geld wird die Außenanlage des Kindergartens vervollständigt.

032-15 Ortschaftsrat und Bezirksamt Aalen-Wasseralfingen

Am 31.12.2003 zählte der Stadtbezirk Aalen-Wasseralfingen 11.659 (11.784) Einwohner, davon in Affalterried 215 (223), Onatsfeld 179 (184), Röthardt 212 (203), Treppach 397 (377), Weidenfeld 76 (79).

Der Ortschaftsrat befasste sich in 9 (11) Sitzungen mit 139 (201) Tagesordnungspunkten. Davon waren 110 (158) öffentliche Punkte und 27 (43) Punkte nichtöffentlich.

Bei der Haushaltsplanberatung im Dezember 2003 wurde der Haushalt für 2004 mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,85 Mio € und Verpflichtungsermächtigungen von 357.000 € beraten. Schwerpunkte im kommenden Jahr: Neubau der Sporthalle im Tal sowie die Sanierung und Erweiterung des Friedhofs.

Die Ortswarte der Teilorte von Wasseralfingen und die städtischen Hausmeister hatten Gelegenheit, ihre Anliegen beim jährlichen Treffen im Bezirksamt vorzubringen.

Wichtiges aus dem Ortschaftsrat

In der ersten Sitzung des Jahres besichtigte der Ortschaftsrat das Reihen-Mittelhaus Philipp-Funk-Straße 78 im Neubaugebiet Schäle-Hardt. Das Siedlungswerk erstellt im 1. Bauabschnitt dort 11 Reihenhäuser, mit 4 verschiedenen Haustypen. Zum Ausstattungsstandard gehört u. a. eine Gastherme mit Brennwerttechnik.

Grünplaner Kaufmann erläutert dem Gremium im März den weiteren Fortgang der Arbeiten auf dem Friedhof Wasseralfingen vor Ort. In dieser Sitzung wurde der Baubeschluss für die Pflanzarbeiten, Metallbau- und Zaunbauarbeiten einstimmig als Empfehlung an den ATUS gefasst.

Ebenfalls in dieser Sitzung wurde der Baubeschluss für die Sanierung des Pausenhofs der Brauenbergschule einstimmig als Empfehlung an den ATUS gefasst.

In der Sitzung im April war der Verkauf von 125 Wohneinheiten in Wasseralfingen an die Wohnungsbau Aalen GmbH zentrales Thema.

In der Mai-Sitzung wurde der Radweg entlang der K 3311 in Aalen-Wasseralfingen behandelt und einstimmig dem ATUS zur Beschlussfassung empfohlen.

In derselben Sitzung beschloss der Ortschaftsrat, die unechte Teilortswahl für die nächste Ortschaftsratswahl im Juni 2004 nicht aufzuheben und die Sitzzahl der Ortschaftsräte im Ortschaftsrat Wasseralfingen auf 18 festzusetzen.

Der Erste Landesbeamte des Landratsamts Ostalbkreises, Herr Götz, erläuterte den Inhalt des geplanten Landschaftsschutzgebiets „Welland“, die Landschaftsschutzverordnung sowie das weitere Verfahren. Der Ortschaftsrat lehnte den vorgeschlagenen Beschlussantrag ab.

Der Bebauungsplan zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 78-04 im Bereich des Kreisberufsschulzenrums Aalen mit geplanter Erweiterung in Aalen-Wasseralfingen und die Satzung über bauordnungsrechtliche Vorschriften für den Geltungsbereich Plan Nr. 78-04/3 sowie Änderung des Flächennutzungsplans im „Bereich westlich des Kreisberufsschulzenrums Aalen“ wurden einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Bebauungsplan „Wohngebiet östlich der Straße ‚Am Sattel‘, 1. Bauabschnitt“ in den Planbereichen 75-01, 75-09 und 81-01 in Aalen-Wasseralfingen, Plan-Nr. 75-09/1 und Satzung über bauordnungsrechtliche Vorschriften für das Bebauungsplangebiet Plan-Nr. 75-09/1 wurde, ebenso wie der Bebauungsplan für das Wohngebiet östlich der Straße ‚Am Sattel‘, 2. Bauabschnitt“ im Planbereich 75-09 in Aalen-Wasseralfingen, Plan-Nr. 75-09/2 und Satzung über bauordnungsrechtliche Vorschriften für den Geltungsbereich; Plan-Nr. 75-09/2 sowie Änderung des Flächennutzungsplanes im ‚Bereich Sattel‘ (3. FNP-Änderung) dem ATUS und GR einstimmig zum Beschluss empfohlen.

In der September-Sitzung nahm der Ortschaftsrat die Neuanlage von 26 Urnengräbern auf dem Friedhof Wasseralfingen zustimmend zur Kenntnis.

Im Oktober informierte Stadtbaudirektor Hägele den Ortschaftsrat Wasseralfingen über die Ergebnisse der Verkehrszählungen bzw. Verkehrsmessungen an der Westumgehung.

In der Dezember-Sitzung gab Oberbürgermeister Pfeifle die Personalreduzierung bei den Ortschaftsverwaltungen bekannt.

Sonstige Ereignisse

Pfarrer Sieger Köder erhielt in einer Promotionsfeier im Kloster Benediktbeuren den Titel eines Doctor honoris causa. Die Philosophisch-Theologische Hochschule (PTH) des Salesianer Don Boscos im oberbayrischen Benediktbeuren verfügt seit mehr als 10 Jahren über das Promotionsrecht.

In der Magdalenenkirche wurde die Fusion der Wasseralfinger mit der Hüttlinger Evangelischen Kirchengemeinde in einem mehr als zweistündigen Festakt zelebriert.

Die Freiwillige Feuerwehr Wasseralfingen/Hofen wählte bei ihrer Jahreshauptversammlung Michael Wörz zum stellvertretenden Kommandanten.

Mit Naturphänomenen und einer Ausstellung „Neue Zeit - neues Medium“ feierte das Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen den 530. Geburtstag seines Namensgebers.

„Handschriften in Stein und Eisen“ war der Titel einer Sonderausstellung im Museum Wasseralfingen, Stadtgeschichte - Kunst - Technik, die anlässlich des 25jährigen Museumsjubiläums eröffnet wurde. Der freie Bildhauer Josef Schaeble und der über die Region hinaus bekannte Modelleur für Eisenkunstguss Alfred Neukamm gaben dabei einen tiefgreifenden Einblick in ihr Schaffen.

Die Karl-Kessler-Realschule feierte ihr 40jähriges Bestehen.

Der Verein der Naturfreunde feierte sein 90jähriges Vereinsjubiläum mit einem Konzertabend im Bürgerhaus. Ehrengast Werner Hagel wurde vom ersten Vorsitzenden Helmut Linder verabschiedet.

Der Seniorennachmittag des Bezirksamts im Bürgersaal, bei dem das beliebte Instrumentalensemble „Stimmen Russlands“ und die Vorschulkindergruppe „Maxis“ des TSV Wasseralfingen eine Kostenprobe ihre Könnens gaben, fand bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang.

Ortsvorsteher Bahle besuchte die Teilorte Onatsfeld, Röthardt, Treppach und Affalterried, um mit den Bürgern über aktuelle Probleme in den Ortsteilen zu diskutieren.

In der Hauptversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins wurde nach 25jähriger Vorstands- und Ausschusstätigkeit Hans-Georg Römer verabschiedet. Zum Nachfolger wurde Dieter Stütz ernannt. Josef Kaiser wurde in seinem Amt als Vorstand bestätigt.

Stadtarchivar Dr. Roland Schurig hielt beim Festakt aus Anlass des 650jährigen Bestehens der Stephanuskapelle den Festvortrag. Das „Alte Kirchle“ entstand 1353 zu Ehren des heiligen Stephanus.

Der TSV Wasseralfingen beging mit einer Sportgala unter dem Motto „Damals und Heute“ das 50jährige Bestehen der Turnhalle im Spiesel. Bei diesem Festakt wurde Frau Lore Hafner vom Turngauvorsitzenden Karlheinz Rößler mit der Theodor-Georgii-Plakette in Bronze und der Silbernen Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes ausgezeichnet.

Mit dem Spatenstich für die dreiteilige Sporthalle im Tal und anschließendem Fassanstich auf der Wilhelmstraße sowie der Ausstellung im Bürgersaal „Im Mittelpunkt der Mensch“ anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Karl-Kessler-Realschule wurden die 32. Wasseralfinger Festtage eröffnet. Tausende von Besuchern erlebten ein Non-Stop-Programm mit tollen sportlichen und kulturellen Darbietungen der Vereine, ein Beach-Volleyball-Spektakel auf 90 Tonnen Sand bei der Sängerkapelle und einem beeindruckenden ökumenischen Festgottesdienst. Ortsvorsteher Bahle eröffnete das 95. Kinderfest auf dem Spieselplatz. Für die gelungene Ausrichtung war die Weitbrechtschule verantwortlich.

Ein Novum in der Seniorenarbeit des Bezirksamts: In diesem Jahr fanden auch in den Teilorten Seniorennachmittage statt. Den Anfang machte Onatsfeld am 15. Juli. Ortsvorsteher Bahle begrüßte im Gasthaus Traube fast 70 % aller Onatsfelder Seniorinnen und Senioren. Auch in Affalterried, Treppach und Röthardt folgten viele der über 60jährigen der Einladung des Bezirksamts.

In einer beeindruckenden Feier wurde der Rektor der Talschule, Karl Schimmel, in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet.

Das erste Seniorensommerfest des Bezirksamts Wasseralfingen unter der Loggia war ein voller Erfolg. Nach der Eröffnung durch OB Pfeifle sorgten die Kapelle „Lombapack“, der Chor der Weitbrechtschule, die Square-Dance-Gruppe „The Hedgehogs“ aus Hüttlingen und die „Hohenlohe Highlanders“ bei strahlendem Sonnenschein für ein buntes Programm und lockten fast 250 Gäste auf den Stefansplatz. Die Veranstaltung wurde in hervorragender Weise vom Verein der Gartenfreunde unter der Leitung von Hildegard Landgraf bewirkt.

Im Besucherbergwerk Tiefer Stollen begrüßte Oberbürgermeister Pfeifle die millionste Besucherin.

Das Bezirksamt Wasseralfingen organisierte in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein sowie dem Landwirtschaftlichen Ortsverein auf dem Stefansplatz ein Marktfest aus Anlass der Verleihung des Marktrechts an Wasseralfingen durch Erlass der Königlich Württembergischen Regierung des Jagstkreises vor 175 Jahren.

Der Kleintierzuchtverein Wasseralfingen feierte in der Sängershalle sein 100jähriges Bestehen.

Zum 13. Mal veranstaltete der Handels- und Gewerbeverein eine Fachausstellung in der Talsporthalle. Rund 40 Aussteller gaben einen Einblick in die Leistungsfähigkeit der örtlichen Unternehmen. Beim Vereinsabend anlässlich der Ausstellung wurden Hans und Robert Silfang für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel des Bundes der Selbständigen erhielten Vorsitzender Josef Kaiser, Vorstandsmitglied Hermann Maier und für 12 Jahre im Vorstand Hans-Georg Römer. Mit der bronzenen Ehrennadel wurden der langjährige Kassierer Franz Baier sowie die Ausschussmitglieder Ludwig Szczegulski, Hugo Allgeyer, Robert Silfang, Bernd Hieber und Andrea Hatam ausgezeichnet.

Nach rund 15 Monaten Bauzeit wurde der 3. Bauabschnitt der Sanierung des Wasseralfinger Ortskerns, die Umgestaltung der Karl- und der Katharinenstraße von Oberbürgermeister Pfeifle und Ortsvorsteher Bahle offiziell eingeweiht. Ebenso wurde die beim Brünnele aufgestellte „Zukunftssäule“, kreiert von Schülern der Brauenbergschule, eingeweiht. Abends veranstalteten das Bezirksamt und der Handels- und Gewerbeverein einen Laternenumzug unter der Mitwirkung der SHW-Bergkapelle und der Wasseralfinger Schludda Gugga durch den sanierten Stadtkern unter reger Beteiligung der Bevölkerung. Einen sehr schönen Abschluss fand das Fest unter der Loggia mit Wunderkerzen für die sehr zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher sowie kostenlosem Glühwein, Punsch, Fruchtebrot und Christstollen.

Die katholische Gemeinde St. Stephanus feierte den 120. Jahrestag der Weihe der Stephanuskirche. Dieses Jubiläum wurde festlichen begangen mit dem Gesangverein „Glück Auf“, der unter der Leitung von Dirigent Benno Müller die „Messe breve No. 7“ von Charles Gounod sang.

Ein großer Erfolg war wieder die Heiligabendfeier von Ortsvorsteher Bahle und seiner Frau im Wasseralfinger Bürgerhaus, zu der 50 Personen kamen, um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Diese Feier fand bereits zum 16. Mal statt.

033-01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigste Aufgabe der städtischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine sachliche, umfassende und ständige Information der Bürgerinnen und Bürger. Sie geschieht sowohl über Presse, Nachrichtenagenturen, Funk und Fernsehen, als auch durch eine selbstgestaltete und sich unmittelbar an den Bürger richtende Informationsarbeit.

Pressearbeit ist die Auskunftserteilung an Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie die Übermittlung von Nachrichten an diese Medien. Dazu gehört auch die Pflege von Kontakten mit den Redaktionen sowie die Betreuung von Journalisten. Das Presse- und Informationsamt koordiniert und steuert die Pressearbeit der Stadt Aalen.

Die Kontakte zu Presse, Rundfunk und Fernsehen waren auch im Jahr 2003 sehr intensiv. Insgesamt wurden 881 Pressemitteilungen an die Medien herausgegeben. Im Schnitt fanden pro Monat sechs Pressegespräche statt. Darüber hinaus wurden täglich sowohl fernmündlich als auch schriftlich Auskünfte an die Presse erteilt. In aktuellen Interviews mit dem SWR, Schwabenradio, Radio Ton und Radio 7 informierte das Presse- und Informationsamt über Ereignisse im Rathaus und der Stadtverwaltung.

Als weitere Aufgaben des Presse- und Informationsamtes wurden unter anderem wahrgenommen:

- ⇒ Zusammenarbeit mit überörtlichen Pressestellen und Informationsdiensten,
- ⇒ Vertretung und Förderung kommunaler Interessen in Literatur, Publizistik, Film, Bild und anderen Medien,
- ⇒ Planung und Koordinierung der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbilds,
- ⇒ Bürgerinformation durch Publikationen, audiovisuelle Mittel, Ausstellungen und Veranstaltungen,
- ⇒ Durchführung der Stadtwerbung,
- ⇒ Herausgabe und Redaktion des Amtsblattes der Stadt Aalen „StadtInfo“,
- ⇒ Beantwortung von Leserbriefen,
- ⇒ Vorbereitung und Organisation von ersten Spatenstichen und Richtfesten von städtischen Einrichtungen, Einweihungen, Empfängen, etc.
- ⇒ Bürgertelefon,
- ⇒ Kontaktstelle zum städtischen Orchester,
- ⇒ Redaktion der neuen Bürgerinformation und es neuen Adressbuches.

034-01 Internetauftritt der Stadt Aalen

Am 15. Mai 2003 war es soweit. Nach umfangreichen Vorarbeiten, Auswahlprozessen und Eingabevorgängen stand der neue Internetauftritt der Stadt und ging online.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen entschied am 19. Dezember 2002 die Design- und Strukturprogrammierung auf Grundlage des Redaktionssystems SixCMS an die Firma seitenblick interaktive medien GmbH zu vergeben. Die Arbeiten für den Neustart konnten somit rechtzeitig Ende Januar 2003 beginnen. Nach dem Kauf eines eigenen Linux-Webservers und der Unterbrin-

gung im Rechenzentrum der arcs Informationssysteme GmbH konnte das „nackte“ Redaktionssystem SixCMS installiert werden.

Parallel zu den technischen Vorbereitungen begann die Zusammenstellung, Aufbereitung und Strukturierung der Inhalte. Ausgangspunkt der Arbeiten war die Idee einer zentralen Seite für die Gesamtstadt unter www.aalen.de und der sieben sogenannten „Subwebs“ für die einzelnen Stadtbezirke unter www.aalen-dewangen.de, www.aalen-ebnat.de, etc. . Die Herausgabe von drei Domains durch Dritte gestaltete sich weitgehend problemlos. Alle weiteren aktiven oder noch zu aktivierenden Domains sind dank vorausschauenden Domainmanagements auf die Stadt Aalen registriert.

Die neue Internetpräsentation wurde nicht als reines Stadtportal konzipiert. Ziel war es vielmehr, eine Seite mit portalähnlichem Charakter mit dem Schwerpunkt beim **Verwaltungsservice** zu erstellen. Die Herausforderung bestand in der Abbildung der tatsächlichen Aufbauorganisation der Stadtverwaltung bei gleichzeitig intuitivem Zugang zu den hinterlegten Informationen durch die Benutzer. Inhaltliche Grundlage dienten die Ämtersteckbriefe sowie die Dienstleistungen A-Z. Aus diesen wiederum wurden die Lebenslagen extrahiert, die dem Bürger eine Zusammenstellung der wichtigsten Stichworte zu einem bestimmten Thema (z. B. Geburt) präsentieren. Zusätzlich zu dieser umfangreichen Verknüpfung wurde die Verfügbarkeit einzelner Dienstleistungen in den Bezirksamtern und Geschäftsstellen berücksichtigt. Dies führt letztendlich zu einem im Hintergrund komplex aufgebauten, aber für den Bürger im Internet einfach handzuhabenden Netz an Verwaltungsinformationen. Die Einstiegsmöglichkeiten zum Auffinden von Verwaltungsinformationen sind vielfältig: über die Ämter A-Z, über die Dienstleistungen A-Z, über die Lebenslagen, über das Organigramm, über die Suchfunktionen - und dies sowohl auf [Ergänzeliste der Verwaltung](#) als auch auf [Stadtteil-Subwebs](#) zahlreiche **Formulare** im pdf-Format, die am PC ausgefüllt und anschließend ausgedruckt werden können. Die Formulare werden ständig von der Firma Form-Solutions aktualisiert und geänderten Rechtsbedingungen angepasst. Zusätzlich stehen Formulare bereit, die auf hauseigenen Vorlagen basieren und für den Einsatz im Internet aufbereitet wurden.

Während die seitenblick interaktive medien GmbH die Designentwürfe und die Datenbankstruktur bearbeitete, wurden die **Text- und Medieninhalte** vom Presse- und Informationsamt aufbereitet und erfasst, anfangs ohne das eigentliche Ergebnis im Internet betrachten zu können. Das parallele Arbeiten hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Zeitplan nicht unnötig verlängert werden musste. Von Februar bis April 2003 wurden hunderte Bilder und Dias gescannt, Dutzende Texte verfasst und formatiert, Navigationsstrukturen ent- und wieder verworfen, Downloads vorbereitet, Fotos geschossen, Dienstleistungen bearbeitet, Layouts und Designs entworfen und eine Vielzahl von Detailfestlegungen getroffen, wie z.B. die Schreibweisen von E-Mail-Adressen, von Zahlen und Nummern, die maximalen Bildergrößen, das Layout von Tabellen usw.

Den Rahmen für die technische Umsetzung von Inhalten (Text, Bild, Audio, Video, Animationen, Interaktivität/Scripting etc.) setzte das Konzept der **Barrierefreiheit**. Die „Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung“ (BITV) regelt für Behörden des Bundes die Zugänglichkeit von Informationstechnik für behinderte Menschen und gilt auch für Internetseiten. Ein analoger Gesetzesentwurf zur BITV existiert auch auf Länderebene, weshalb die Bestimmungen der BITV auch für die neuen Aalener Seiten zwingend beachtet werden mussten. Infolgedessen musste bewusst auf viele gängige Techniken der Webprogrammierung und beim Einsatz von Multimedia-Formaten verzichtet werden. Andererseits schärfte dies den Blick fürs Wesentliche, nämlich Inhalte klar und prägnant zu formulieren. **Die Barrierefreiheit auf Spiegelbildern besteht darin, alle Inhalte, die auf www.aalen.de oder den Subwebs enthalten sind, automatisch in einer alternativen Textversion dargestellt, die weitgehend auf gestalterische Elemente verzichtet. Ein gesonderter Pflegeaufwand fällt somit nicht an.**

Ein Kernziel für die Pflege der Inhalte war die **Vermeidung von redundanten Daten**, d.h. dass ein Datensatz nur einmal vorgehalten wird. Dies wird durch die zentrale Datenhaltung und deren mehrfache Verknüpfung erreicht. Zur Zeit sind zum Beispiel rund 1.100 Aalener Einrichtungen aller Art (Ämter, Behörden, Apotheken, Postagenturen, Schulen, Restaurants, Veranstaltungsorte, Vereine usw. usf.) erfasst. Die Darstellung dieser Einrichtungen auf www.aalen.de ist nun an mehreren Stellen möglich und geschieht über entsprechende Verknüpfungen, ohne dass einzelne Daten mehrfach vorgehalten werden müssen. Ändert sich nun zum Beispiel die Telefonnummer einer dieser Einrichtungen, muss diese nur im Ausgangsdatsatz aktualisiert werden.

Ein weiterer Schritt zur Vermeidung mehrfacher Datenhaltung war die **Anbindung der externen Firmen- und Gewerbeobjektdatenbanken** der WiRO sowie der **Übernachtungsdatenbank** der Tourismusregion Schwäbische Ostalb. Alle drei Datenbanken werden durch die Anbieter gepflegt (WiRO bzw. Touristik Service Aalen) und stehen auf www.aalen.de live zur Verfügung, ohne dass der Benutzer bemerkt, dass er Daten von einem anderen Webserver bezieht.

Auf andere Weise wurde der Stadtplan des **Geodatenportals** in die neuen städtischen Internetseiten einbezogen. Quasi jede hinterlegte Einrichtung ist mit einem „Lage anzeigen“-Link versehen, der den Benutzer auf den Stadtplan des Geodatenportals führt und dort exakt die Lage der Einrichtung im Stadtplan anzeigt. Die Sachinformationen wie Anschrift und Telefonnummer werden damit um raumbezogene Planinformationen ergänzt („wo befindet sich die Einrichtung?“).

Webformulare, wie die Funktion der Online-Schadensmeldung, tragen zu weiterer Interaktivität der städtischen Internetseiten bei. Die Online-Schadensmeldung wurde organisatorisch in Zusammenarbeit mit den betroffenen technischen Ämtern entworfen. Aber auch die Formulare

für die Prospektbestellung im Bereich Touristik und Wirtschaft oder die Bestellung der aktuellen Semesterbroschüre von Aalen sportiv beim Sportamt erfreuen sich großer Beliebtheit.

Für die Darstellung auf der **Startseite** von www.aalen.de wurden Inhalte gewählt, die die höchste Aktualisierungsfrequenz besitzen: die **Pressemitteilungen** und der **Veranstaltungskalender**. Die rund 900 städtischen Pressemitteilungen pro Jahr stehen zuerst auf www.aalen.de zur Verfügung, bevor sie an die Presseorgane versendet werden. Der elektronische Versand von Pressemitteilungen direkt aus dem Redaktionssystem wurde im Winter 2003 skizziert und wird im März 2004 in Betrieb genommen. Dies führt zu einer Entlastung, da die bisherige doppelte Behandlung für Presseversand und Internet in ein **System** vereinfacht wird. Dies ermöglicht einerseits einen weitgehend vollständigen Veranstaltungskalender im Internet und andererseits die Nutzung als internes Planungsinstrument im Veranstaltungsmanagement des Kulturamts. Rein informatorische, aber für die Aalener Veranstaltungsplanung wichtige Termine wie der Spielplan der Fußball-WM 2006 können zusätzlich erfasst werden. Alle Veranstaltungsdaten können mit einem eigens eingerichteten Export-Tool aus der Datenbank vom Webserver in eine Excelliste oder ein Worddokument exportiert werden. Das Erfassen einer Veranstaltung wird wiederum dadurch erleichtert, dass über die Verknüpfung von vorhandenen Datensätzen (z. B. Veranstaltungsort, Veranstalter, Vorverkaufsstellen etc.) nicht jedes Mal alle relevanten Informationen neu aufgenommen werden müssen. Externe Veranstalter haben zudem die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen per Internet dem Kulturamt **Online** anzugeben. Die **Neuerstellung** der Aalener Internetpräsentation war nach rund dreieinhalb Monaten soweit gediehen, dass die **Onlineschaltung am 15. Mai 2003** im Rahmen einer Pressekonferenz vonstatten gehen konnte. Inklusiv aller Vorarbeiten vergingen zehneinhalb Monate seit der Abschaltung des alten Auftritts am 1. August 2002.

Um maximale Aktualität gewährleisten zu können, begann die **dezentrale Pflege** unter der Mitwirkung des Personalrats im Bereich der Veranstaltungen. Die Volkshochschule erfasst seit Oktober 2003 selbsttätig ihre Veranstaltungen im städtischen Kalender. Nach und nach ziehen die Ortschaftsverwaltungen sowie weitere Ämter, wie z. B. die Stadtbibliothek, nach. Voraussetzung für die dezentrale Pflege war die Einrichtung eines umfangreichen Rechte- und Workflow-Konzepts im Sommer und Herbst 2003. Darin wurde einerseits festgelegt, welche **Bereiche** von den einzelnen Mitarbeitern gepflegt werden sollen und andererseits, **was** die Mitarbeiter in diesen Bereichen bearbeiten können. In der Möglichkeit der dezentralen Pflege für bestimmte Schwerpunkte kommen die Stärken eines Internet-Redaktionssystems voll zum Tragen. Auf diese Weise lassen sich Inhalte, die an verteilten Stellen entstehen und zentrale Bedeutung haben, komfortabel erschließen, verwalten und handhaben.

Die Möglichkeit die Suchbegriffe auszuwerten, die die User auf www.aalen.de in die Suchfunktion eingeben, bedeutete einen wichtigen Schritt zur Optimierung der Inhalte. Die Auswertung liefert wertvolle Hinweise darüber, welche Inhalte von den Benutzern gesucht bzw. erwart-

tet werden, wenn Sie die städtischen Internetseiten besuchen und erleichtert den zielgerichteten Ausbau der Inhalte.

Ab 27. November 2003 konnten die User elektronische Grußkarten über www.aalen.de versenden. Von diesem Service wurde reger Gebrauch gemacht, nämlich genau 1.008 mal bis einschließlich Silvester. Als Grußkarten standen Weihnachts- und Neujahrsmotive bereit.

Seit dem Neustart am 15. Mai bis zum 31. Dezember 2003 verzeichneten die Aalener Internetseiten 226.440 Besuche mit 1.242.464 Seitenabrufen. Sie setzten sich zum Ende des Jahres aus 10.238 Datensätzen zusammen, wobei jeden Monat rund 1.000 Datensätze hinzukommen.

035-10 Wahlen

Im Jahr 2003 fanden keine Wahlen statt.

036-10 Ortswarte

Die jährliche Besprechung mit den Ortswarten der einzelnen Stadtteile fand am 11. März 2003 statt. Die Ortswarte brachten vorwiegend Straßen-, Feldweg- und Grundstücksprobleme zur Sprache.

037-30 Sühneverfahren vor der Vergleichsbehörde

Im Berichtsjahr sind 1 (o) Sühneverfahren bei der Vergleichsbehörde eingeleitet worden.

038-30 Personenstandswesen

Bei den Standesämtern Aalen, Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Unterkochen, Waldhausen und Wasseralfingen wurden folgende Personenstandsfälle beurkundet:

	Aalen		Standesamt Aalen		Standesamt Dewangen		Standesamt Ebnat		Standesamt Fachsenfeld		Standesamt Hofen		Standesamt Unterkochen		Standesamt Waldhausen		Standesamt Wasseralfingen	
	insgesamt		Aalen		Dewangen		Ebnat		Fachsenfeld		Hofen		Unterkochen		Waldhausen		Wasseralfingen	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Heiratsbuch																		
Eheschließungen	335	340	148	167	7	6	10	17	70	42	4	12	26	26	6	12	64	58
Geburtenbuch																		
Geburtsfälle	1213	1261	1212	1259	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
davon ab Totgeburten	4	3	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Auswärtige	633	648	633	648	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Ortsansässige	576	610	575	608	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
die ausw. geb. sind lt. Mitt. ausw. St.A.	73	107	39	49	3	6	7	14	4	10	3	4	5	2	4	6	8	16
Zwischensumme	649	717	614	657	3	7	7	14	5	10	3	4	5	2	4	7	8	16
Ortsansässige, die beim St.A. Aalen beurk. sind			./.	./.	27	16	27	24	29	43	19	21	41	42	19	11	79	112
Geburtsfälle Ortsansässiger	649	717	373	388	30	23	34	38	34	53	22	25	46	44	23	18	87	128
Davon männlich:	309	386	163	215	14	12	20	21	20	29	8	15	25	17	14	13	45	63
Davon weiblich:	340	331	210	173	16	11	14	17	14	24	14	10	21	27	9	5	42	65
Sterbepbuch																		
Sterbefälle	786	740	679	615	9	10	3	5	9	19	7	8	13	22	7	7	59	54
Davon ab Auswärtige	216	197	208	194	2	-	-	-	1	-	-	2	-	1	1	-	4	-
Ortsansässige	570	543	471	421	7	10	3	5	8	19	7	6	13	21	6	7	55	54
Die ausw. gestorben sind	83	72	48	41	2	1	3	3	1	2	3	1	8	7	12	12	6	5
Zwischensumme	657	615	519	462	9	11	6	8	9	21	10	7	21	28	18	19	65	59
Ortsansässige, die beim St.A. Aalen beurk. sind			./.	./.	4	8	5	6	12	14	4	2	16	13	8	8	35	44
Sterbefälle Ortsansässiger	657	615	435	367	13	19	11	14	21	35	14	9	37	41	26	27	100	103
davon männlich:	300	280	189	169	3	11	6	2	11	17	6	4	19	22	10	9	56	46
davon weiblich:	357	335	246	198	10	8	5	12	10	18	8	5	18	19	16	18	44	57

	Aalen		Standesamt Aalen		Standesamt Dewangen		Standesamt Ebnat		Standesamt Fachsenfeld		Standesamt Hofen		Standesamt Unterkochen		Standesamt Waldhausen		Standesamt Wasseralfingen	
	insgesamt		2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Kirchenaustrittsregister																		
Kirchenaustritte	291	260	175	158	15	13	21	10	12	7	6	5	19	24	10	12	33	31
davon männlich:	179	172	101	104	10	11	14	6	9	6	3	3	12	14	8	10	22	18
davon weiblich:	112	88	74	54	5	2	7	4	3	1	3	2	7	10	2	2	11	13

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

101-30 Zahl der Einwohner

Die Einwohnerzahl hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stichtag	Deutsche	Ausländer	Zusammen
31.12.2002	59.961	6.506	66.467
31.03.2003	59.894	6.518	66.412
30.06.2003	60.005	6.486	66.491
30.09.2003	60.097	6.522	66.619
31.12.2003	60.150	6.384	66.534

101-12 Bevölkerungspyramide (Wohnbevölkerung)

nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit für die Stadt Aalen
Stichtag 31.12.2003

GES. AUSL.		WOHNBEVÖLKERUNG		GES. AUSL.	
		MÄNNLICH		WEIBLICH	
0	0		1900		1
0	0		1901		2
0	0		1902		4
0	0		1903		6
0	0		1904		10
1	0		1905		15
3	0		1906 *		23
12	0		1907 *		40
27	0		1908 *		83
60	0		1909 **		155
109	0		1910 ***		295
186	0		1911 **		469
299	0		1912 *****		833
446	0		1913 *****		1555
677	0		1914 *****		2905
1017	0		1915 *****		4699
1520	0		1916 *****		8343
2272	0		1917 *****		15588
3483	0		1918 *****		29133
5287	0		1919 *****		46977
7971	0		1920 *****		83110
11290	0		1921 *****		155223
16917	0		1922 *****		290667
25151	0		1923 *****		469110
37256	0		1924 *****		830554
55186	0		1925 *****		1549998
81617	0		1926 *****		2904442
121111	0		1927 *****		4688886
178222	0		1928 *****		8283330
263977	0		1929 *****		15427744
395227	0		1930 *****		29072188
585277	0		1931 *****		46916632
856333	0		1932 *****		82861076
1252777	0		1933 -AAAAA*****		154105520
1853333	0		1934 *****		290050964
2746667	0		1935 *****		469006408
4083333	0		1936 *****		828961852
6046667	0		1937 *****		1539117296
8933333	0		1938 *****		2908671740
13333333	0		1939 *****		4698225184
19966667	0		1940 *****		8287778628
29466667	0		1941 *****		1537332072
43666667	0		1942 *****		2906885516
65333333	0		1943 *****		4696438960
97666667	0		1944 *****		8285992404
145333333	0		1945 *****		1535545848
218666667	0		1946 *****		2905103292
328666667	0		1947 *****		4694656736
493333333	0		1948 *****		8284210180
733333333	0		1949 *****		1533767064
1096666667	0		1950 *****		2903323508
1646666667	0		1951 *****		4692876952
2453333333	0		1952 *****		8282430396
3646666667	0		1953 *****		1531983840
5396666667	0		1954 *****		2901537284
8033333333	0		1955 *****		4691090728
12033333333	0		1956 *****		8280644172
17866666667	0		1957 *****		1530197616
26533333333	0		1958 *****		2900204060
39766666667	0		1959 *****		4690210454
58966666667	0		1960 *****		8290216848
87333333333	0		1961 *****		1529223242
130333333333	0		1962 *****		2900229636
194666666667	0		1963 *****		4690236030
288666666667	0		1964 *****		8290242424
4313333333333	0		1965 *****		1529248818
6446666666667	0		1966 *****		2900255212
9533333333333	0		1967 *****		4690261606
14166666666667	0		1968 *****		8290273990
21333333333333	0		1969 *****		1529280384
31966666666667	0		1970 *****		2900282768
47833333333333	0		1971 *****		4690295152
711666666666667	0		1972 *****		8290307536
1063333333333333	0		1973 *****		1529319920
1596666666666667	0		1974 *****		2900332304
2383333333333333	0		1975 *****		4690344688
3566666666666667	0		1976 *****		8290357072
53333333333333333	0		1977 *****		1529369456
79666666666666667	0		1978 *****		2900381840
118666666666666667	0		1979 *****		4690394224
1773333333333333333	0		1980 *****		8290406608
2666666666666666667	0		1981 *****		1529418992
39966666666666666667	0		1982 *****		2900431376
59333333333333333333	0		1983 *****		4690443760
883333333333333333333	0		1984 *****		8290456144
1316666666666666666667	0		1985 *****		1529468528
19666666666666666666667	0		1986 *****		2900480912
291666666666666666666667	0		1987 *****		4690493296
4333333333333333333333333	0		1988 *****		8290505680
6466666666666666666666667	0		1989 *****		1529518064
96666666666666666666666667	0		1990 *****		2900530448
143333333333333333333333333	0		1991 *****		4690542832
216666666666666666666666667	0		1992 *****		8290555216
3266666666666666666666666667	0		1993 *****		1529567600
48666666666666666666666666667	0		1994 *****		2900579984
726666666666666666666666666667	0		1995 *****		4690592368
1086666666666666666666666666667	0		1996 *****		8290604752
16166666666666666666666666666667	0		1997 *****		1529617136
238666666666666666666666666666667	0		1998 *****		2900629520
3566666666666666666666666666666667	0		1999 *****		4690641904
52666666666666666666666666666666667	0		2000 *****		8290654288
786666666666666666666666666666666667	0		2001 *****		1529666672
11666666666666666666666666666666666667	0		2002 *****		2900679056
174666666666666666666666666666666666667	0		2003 *****		4690691440

MÄNNLICH INSGESAMT = 32590 WEIBLICH INSGESAMT = 33954
 DAVON AUSLÄNDER = 3344 DAVON AUSLÄNDER = 3042

GESAMTE INWOHNERZAHL = 66544
 TEILUNGSFAKTOR = 12 GERUNDET

102-30 Einwohnerwesen/Passwesen

	2003	2002
Zuzüge	3 052	3 322
Wegzüge	2 992	3 165
Umzüge	4 395	3 944
Personalausweise	5 110	6 498
Reisepässe	2 677	3 743
vorläufige Personalausweise	426	494
vorläufige Reisepässe	405	446
Kinderausweise	1 015	1 047

103-30 Obdachlosenangelegenheiten

Zum 31. Dezember 2003 waren in Aalen 133 (121) Familienverbände und Einzelfälle obdachlosenrechtlich eingewiesen.

Es wurden 4 ehemalige Asylhäuser als Obdachlosenheime verwendet. Weiterhin wurden rund 100 Wohnungen der Wohnungsbau Aalen GmbH benötigt.

Mehrere Personen wurden innerhalb des Jahres in Gaststätten untergebracht.

Innerhalb des Jahres gab es 33 Aus- oder Umzüge von obdachlosenrechtlich eingewiesenen Personen/Familien.

Mehrere der obdachlosenrechtlich eingewiesenen Personen konnten Mietverträge durch die Wohnungsbau Aalen GmbH bekommen.

Straßenverkehrsbehörde

104-30 Verkehrsordnungswidrigkeiten

	2003	2002
a) Verwarnungs- und Bußgeldverfahren	86.026	64.218
b) Zahlkartenverwarnungen durch städt. Vollzugsdienst	40.078	24.989
c) Rotlichtüberschreitungen	867	778
d) Geschwindigkeitsüberwachung		
- stationäre Messungen	30.282	19.892
- mobile Messungen	8.836	8.584
e) Verkehrs-Owi-Anzeigen durch Polizeivoll- zugsdienst, Unfälle und sonstige Owi	7.308	9.975
f) Fahrverbote	350	370
g) Verwarnungs- und Bußgeldaufkommen	1.377.467 €	1.146.015 €

Anordnungen für Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum nach § 45 Abs. 6 StVO

	2003	2002
a) kleinere Maßnahmen		
z.B. Aufstellen von Containern, Gerüsten, usw.	67	62
b) kurzzeitige Aufgrabungen für Gas, Wasser, Kanal (Anschlüsse etc.)	75	85
c) Aufgrabungen für die Telekom, EnBW-ODR und SWA	18	24
d) Straßen- und Gehwegausbau, Kanalisation, Gas- und Wasserleitungsbau	108	112
e) Großbaustellen	4	4
f) Lagerung von Baumaterialien und Beanspruchung wegen Hochbaumaßnahmen, Baumfällarbeiten, etc.	65	80
g) Straßenfeste, Ausstellungen, Märkte, etc.	49	55
h) Jahresgenehmigungen für SWA, Telekom, EnBW, etc.	8	9
	394	431

Schwertransporte

a) Anhörungen nach § 29 Abs. 3 und § 46 Abs. 1 StVO	497	505
b) Ausgestellte Erlaubnisse nach § 29 Abs. 3 und § 46 Abs. 1 StVO	280	273

Sonstiges:

	2003	2002
a) Ausnahmegenehmigungen zur Parker- leichterung für Schwerbehinderte/ besondere Gruppen	180	173

- Ablehnungen	27	34
b) Sondernutzungserlaubnisse auf Dauer und einmalige Sondernutzungserlaubnisse	412	415
c) Motorsportliche Veranstaltungen, Rad- und Skiwanderungen	9	9
d) Volksmärsche, Festzüge, Prozessionen, Straßenfeste	44	45
e) Ausnahmegenehmigungen zum Befahren gesperrter Straßen und Erlaubnisse zum Halten zum Be- und Entladen in der Fußgängerzone	308	461
f) Parkerlaubnisse für Marktbesicker	5	70
g) Plakatierungserlaubnisse	122	115
h) Ausnahmegenehmigungen von der Gurtanschnallpflicht, Schutzhelmtragepflicht	10	4
i) Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot/ Ferienreiseverordnung	41	26
j) Anwohnerparkausweise		
- Neuausstellungen	183	137
- Verlängerungen	76	76
k) Berechtigungsnachweise zum Befahren der Fußgängerzone	6	6
l) Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Ebnater und Himmlinger Steige für LKW über 7,5 to	167	156
m) Jahresparkgenehmigungen für Handwerker	35	34
n) Sondernutzungserlaubnisse für Baustelleneinrichtungen	56	57

Verkehrsschauen:

	2003	2002
Mit den Vertretern der Landespolizei, des Straßenbauamtes Ellwangen sowie der Bezirksämter und Geschäftsstellen wurden durchgeführt: Tagesordnungspunkte:	42 296	32 309

105-66 Verkehrszeichendienst

Fahrbahnmarkierung

Materiallieferung	14.000
Dauermarkierung durch Fremdfirma	24.000
Personalkosten Bauhof	28.000
Gesamtausgaben Fahrbahnmarkierung	66.000

Verkehrszeichen

Wegweisung	80.000
Verkehrszeichen	38.000
Unfallschäden	5.000
Personalkosten Bauhof	110.000
Gesamtausgaben Verkehrszeichen	233.000

Lichtsignalanlagen

Neue LSA	180.000
Umbau, Programmänderung	40.000
Wartungsverträge	155.000
Entstörung, Ersatzteile	25.000
Glühlampen	10.000
Unfallschäden	5.000
Personalkosten Bauhof	70.000
Gesamtausgaben Lichtsignalanlagen	485.000

Sonstiges

Leit- und Schutzeinrichtung	5.000
Parkuhren, Parkscheinautomaten	20.000
Personalkosten Bauhof	15.000
Gesamtausgaben Sonstiges	40.000
Stromkosten für Verkehrszeichen	40.000
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	260.000

106-30 Ausländerwesen

Die Zahl der in Aalen lebender Ausländer ist im Jahr 2003 mit 6.384 (6.506) um 122 Personen zurückgegangen. Nach Nationalitäten geordnet ergibt sich bei den ausländischen Einwohnern Aalens folgendes Bild:

	2003	2002
Europa		
Albanien	22	22
Bosnien-Herzegowina	156	152
Bulgarien	27	17
Frankreich	33	36
Griechenland	229	230
Italien	894	919
Kroatien	420	413
Mazedonien	128	131
Niederlande	21	20
Österreich	107	114
Polen	74	79
Portugal	37	29
Rumänien	43	48

	2003	2002
Russische Föderation	85	80
Serbien und Montenegro	364	372
Slowenien	127	130
Spanien	40	42
Türkei	2497	2589
Ukraine	60	45
Ungarn	26	27
Vereinigtes Königreich (Großbritannien)	26	24
Sonstige	103	94
Zwischensumme	5519	5613
Afrika		
Äthiopien	14	17
Nigeria	11	11
Kongo, Republik	14	10
Togo	18	9
Sonstige	76	76
Zwischensumme	133	123
Nord- und Südamerika		
Brasilien	16	14
Kanada	12	2
Vereinigte Staaten	45	47
Sonstige	42	51
Zwischensumme	115	114
Asien		
Afghanistan	60	67
China	37	46
Indien	26	29
Kasachstan	41	48
Libanon	40	42
Pakistan	79	71
Sri Lanka	85	108
Thailand	43	42
Vietnam	76	72
Sonstige	105	108
Zwischensumme	592	633
Australien		
Australien	2	2
Sonstige	2	1
Zwischensumme	4	3
Staatenlos oder Ungeklärt	21	20
Zwischensumme	21	20
Gesamtzahl aller ausländischen Einwohner:	6384	6506

107-30 Fischereischeine

Im Jahr 2003 wurden in Aalen und Wasseralfingen insgesamt 297 (370) Jugend-, Jahres- und Fünfjahresfischereischeine verlängert bzw. neu ausgestellt.

108-30 Verteidigungswesen

Beim Rechts- und Ordnungsamt wurden 9 (14) Anträge auf Unabkömmlichkeit von den Betrieben gestellt. 6 (13) UK-Anträgen wurde stattgegeben.

109-30 Waffen- und Sprengstoffwesen

Vom Rechts- und Ordnungsamt wurden 35 (39) Waffenbesitzkarten/Waffenscheine, 94 Kleine Waffenscheine, 6 (13) Europäische Feuerwaffenpässe und 25 (34) Sprengstofferelaubnisse/Befähigungsscheine ausgestellt bzw. verlängert.

110-30 Feuerlöschwesen

Die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr betrug zum Ende des Jahres 261 (256) Mann. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 72 (59) Mitgliedern.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde zu folgenden Einsätzen gerufen:

	2003	2002
Klein-, Mittel- und Großbrände	58	58
Blinde Alarmer/Fehlalarme	84	80
Mutwillige Alarmer	2	7
Örtliche und überörtliche Öleinsätze/Gefahrgut	42	59
Sonst. Einsätze und techn. Hilfeleistungen	56	46
Sonst. Einsätze	-	3
Hochwassereinsätze/Sturmeinsätze	20	102
Insgesamt	264	355

112-30 Gewerbeangelegenheiten

Im Laufe des Jahres 2003 wurden in Aalen
562 (492) Gewerbebeanmeldungen
461 (450) Gewerbeabmeldungen
112 (132) Gewerbeummeldungen bearbeitet.

Außerdem wurden 18 (21) Reisegewerbekarten neu ausgestellt bzw. verlängert.

113-30 Fundwesen

Beim Fundamt wurden insgesamt 915 (985) Fundgegenstände abgegeben.

Für die nicht abgeholten Fundsachen wurden 2 (2) Versteigerungen durchgeführt, bei denen ein Erlös von 1.583,36 € (1.566,00 €) erzielt wurde.

114-30 Gaststättenwesen

Zum 31.12.2003 bestanden in Aalen folgende Gaststättenbetriebe:

	2003	2002
Hotel, Schank- und Speisewirtschaften, Cafes	259	273
Vereinsheime, kirchl. Versammlungsräume	70	70
Imbissstuben und Verkaufskioske	20	12
Spielhallen und Spielcasinos	13	15
Gaststätten, die nur noch zur Aufrechterhaltung der Erlaubnis bewirtschaftet werden	2	2
Insgesamt	364	372

Im Berichtsjahr wurden 96 (108) Gaststätten neu eröffnet oder übernommen.

Außerdem wurden 499 (462) Gestattungen für die Bewirtschaftung anlässlich von Vereinsfeiern, Kinderfesten, Reichsstädter Tage, usw. ausgestellt.

Im Laufe des Jahres wurden 88 (148) Verkürzungen der Sperrzeit für Feiern und für Abendlokale erteilt.

2 Schulwesen

201-40 Schüler- und Klassenzahlen

Zum Stichtag 8. Oktober 2003 befanden sich für das Schuljahr 2003/2004 in den städtischen Schulen insgesamt 8.622 (8.600) SchülerInnen in 391 (386) Klassen.

Statistische Angaben: Siehe nebenstehende Tabelle.

Auswertung Schulstatistik 2003/2004

Schule	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	IVKL GS	IVKL HS	Fö- KI. GS	Fö- KI. HS	Gesamt SJ 03/04	GS Klass.	WF Klass.	Ausl.	in %
Grundschulen																						
1. Greutschule Aalen	81	76	102	92														351	16		86	24,50
- Außenstelle Hofackerschule	18	17	24	24														83	4		23	27,71
2. Grauleshofschule Aalen	48	49	39	50														186	8		11	5,91
3. Langertschule Aalen	32	44	43	45														164	8		13	7,93
4. Grundschule Dewangen	32	36	40	27														135	7		1	0,74
5. Grundschule Ebnat	43	43	46	35														167	8		4	2,40
6. Grundschule Hofen	34	44	33	36														147	8		15	10,20
7. Grundschule Waldhausen	28	27	31	27														113	7		1	0,88
8. Grundschule Rombachschule	46	41	43	34														164	8		10	6,10
Hauptschulen																						
1. Bohlschule					47	54	62	50	64	38								315		14	109	34,60
Grund- und Hauptschulen																						
1. GHS Unterrombach	53	53	57	63	34	24	36	32	34									386	9	8	58	15,03
2. Schillerschule Aalen, GHS	63	64	47	65	40	44	38	43	68					12	11	2	8	505	12	13	202	40,00
3. GHS Unterkochen	41	39	42	42	25	36	39	36	40									340	8	9	37	10,88
4. GHS Fachsenfeld	46	49	37	36	22	19	27	20	43									299	8	6	3	1,00
5. Brauenbergschule, GHS	58	50	42	46	19	16	15	28	16									290	9	5	63	21,72
6. Talschule, GHS	66	60	72	67	41	28	40	28	21									423	12	7	83	19,62
Grundschulförderklassen																						
1. Greutschule	20																	20			5	25,00
2. Grundschule Hofen	16																	16			3	18,75
ZS:	725	692	698	689	228	221	257	237	286	38	0	0	0	12	11	2	8	4104	132	62	727	17,71
Realschulen																						
1. Uhland-Realschule					105	82	116	108	114	116								641		23	53	8,27
2. Realschule auf dem Galgenberg					62	53	59	53	54	70								351		13	23	6,55
3. Kocherburg-Realschule					52	47	62	58	55	60								334		12	3	0,90
4. Karl-Keßler-Realschule					70	83	68	76	88	87								472		18	26	5,51
ZS:					289	265	305	295	311	333								1798		66	105	5,84
Gymnasien																						
1. Schubart-Gymnasium					114	94	119	94	67	77	64	62	64					755		31	12	1,59
2. Theodor-Heuss-Gymnasium					78	101	69	93	90	88	74	81	88					762		34	37	4,86

Schule	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	IVKL GS	IVKL HS	Fö- KI. GS	Fö- KI. HS	Gesamt SJ 03/04	GS Klass.	WF Klass.	Ausl.	in %
3. Kopernikus-Gymnasium					123	118	127	105	90	78	81	76	73					871		33	12	1,38
ZS:	0	0	0	0	315	313	315	292	247	243	219	219	225	0	0			2388		98	61	2,55
Sonderschulen																						
1. Hermann-Hesse-Schule Aalen			61			62			62									185	6	10	66	35,68
2. Weitbrechtschule			23			26			48									97	2	6	25	25,77
3. Schule für Erziehungshilfe	6	12	9	7	8	8												50	4	2	3	6,00
ZS:	6	12	93	7	8	96	0	0	110	0	0	0	0	0	0			332	12	18	94	28,31
Gesamtsummen:	731	704	791	696	840	895	877	824	954	614	219	219	225	12	11	0	0	8622	144	244	987	11,45
Vorjahr	739	721	792	760	819	946	807	879	921	548	223	224	203	8	10			8600	145	241	1004	11,67

202-40 Betreuung ausländischer SchülerInnen

Der Anteil an ausländischen SchülerInnen beträgt dieses Jahr 11,45 % (11,67 %).

Die Schillerschule hatte 2 (2) internationale Vorbereitungsklassen mit insgesamt 23 (17) SchülerInnen.

Ausländische Schüler sind eingeschult in den

Grund- und Hauptschulen	727 (752)	17,71% (17,94 %)
Realschulen	105 (103)	5,84 % (5,92 %)
Gymnasien	61 (61)	2,55 % (2,62 %)
Sonderschulen	94 (88)	28,31 % (26,51 %)

203-40 Grund- und Hauptschulen

Die Grund- und Hauptschulen in Aalen werden zur Zeit von insgesamt 4.104 (4.200) SchülerInnen in 194 (194) Klassen besucht. Es bestehen insgesamt

14 (14) Grundschulen mit 2.818 (2.878) SchülerInnen in 135 (132) Klassen
7 (7) Hauptschulen mit 1.286 (1.304) SchülerInnen in 62 (62) Klassen.

204-40 Werkrealschule nach dem Modell 9 + 1

An dem Zusatzunterricht zur Vorbereitung auf das 10. Schuljahr nehmen im Schuljahr 2003/2004 insgesamt 218 (258) SchülerInnen teil. Darunter 91 (143) SchülerInnen in der 8. Klassenstufe und 127 (115) SchülerInnen in der 9. Klassenstufe der Hauptschulen.

Den Unterricht des 10. Hauptschuljahres der „Werkrealschule“ an der Bohlschule besuchen im Schuljahr 2003/2004 insgesamt 38 (26) SchülerInnen.

205-40 Sonderschulen

In der Hermann-Hesse-Schule wurden zu Beginn des Schuljahres 2003/2004 insgesamt 235 (237) SchülerInnen in 22 (24) Klassen unterrichtet.

Davon sind

185 (175) in 16 (17) Klassen an der Förderschule und
50 (62) in 6 (7) an der Schule für Erziehungshilfe.

Die Weitbrechtschule besuchen 97 (95) SchülerInnen in 8 (8) Klassen.

Im Schulkindergarten für Erziehungshilfe unter der Trägerschaft des Fördervereins Aufwind e.V. werden 26 (25) Kinder in 3 (2) Gruppen betreut.

206-40 Realschulen

In den 4 Realschulen werden unterrichtet:

Uhland-Realschule	641 (619) SchülerInnen in 23 (23) Klassen
Realschule auf dem Galgenberg	351 (331) SchülerInnen in 13 (12) Klassen
Kocherburg-Realschule	334 (337) SchülerInnen in 12 (12) Klassen
Karl-Keßler-Realschule	472 (454) SchülerInnen in 18 (17) Klassen

207-40 Gymnasien

Neben den 3 berufsbildenden Gymnasien des Landkreises bestehen 3 allgemeinbildende Gymnasien als städtische Schulen.

Schubart-Gymnasium	755 (730) SchülerInnen in 31 (30) Klassen
Theodor-Heuss-Gymnasium	762 (779) SchülerInnen in 34 (33) Klassen
Kopernikus-Gymnasium	871 (818) SchülerInnen in 33 (33) Klassen

208-40 Städtische Betreuungsangebote

Ganztageschule Bohlschule

Die Bohlschule, erste Aalener Ganztageschule betreut rd. 173 Schülerinnen und Schüler.

Betreuungsangebot Galgenberg

Zu Beginn des Schuljahres 2000/2001 wurde das Betreuungsangebot „Galgenberg“ basierend auf einer Kooperation zwischen der Hermann-Hesse-Schule und der Schillerschule sowie des Fördervereins Aufwind modellhaft eingeführt. Seit dem Schuljahr 2003/2004 wurde die Schillerschule als Aalener Ganztageschule offiziell anerkannt. Diese wird von 254 SchülerInnen besucht.

210-40 Kinderfeste

Kein Beitrag

211-40 Fachhochschule Aalen

An der Fachhochschule werden zur Zeit folgende Fachbereiche geführt:

Augenoptik	218 Studenten (237)
Chemie	151 Studenten (125)
Elektronik/Techn. Informatik	172 Studenten (189)
Mikro- und Feinwerktechnik/Mechatronik	292 Studenten (274)
Gewerbelehrer	25 Studenten (0)
MSc in Polymer Technology	49 Studenten (40)
Maschinenbau/Fertigungstechnik	172 Studenten (133)
Oberflächentechnik/Werkstoffkunde	355 Studenten (314)
Allgemeiner Maschinenbau	384 Studenten (363)
Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen	467 Studenten (415)
Kunststofftechnik	81 Studenten (69)
Wirtschaftsingenieurwesen	310 Studenten (306)
Optoelektronik	189 Studenten (176)
Internationale Betriebswirtschaft	405 Studenten (365)
Informatik	304 Studenten (246)
MSc in Photonics	18 Studenten (22)
Insgesamt sind immatrikuliert	3.592 Studenten (3.274)

212-40 Volkssternwarte Schillerhöhe

Seit dem Jahr 2002 betreut die Astronomische Arbeitsgemeinschaft Aalen e.V. die Volkssternwarte auf der Schillerhöhe.

Zu 88 (47) öffentlichen Führungen, 24 (14) Sonderführungen und 18 (24) Vorträgen kamen insgesamt 2.692 (2.001) Besucher.

Ein besonderes Highlight war die „Starparty“ mit der Beobachtung des Planeten Mars zum 1. bundesweiten Astronomietag am 23. August.

Das über 60 Jahre alte Teleskop der Sternwarte wurde von der Berufsausbildungsabteilung der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen aufwändig überholt und restauriert. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das Instrument am 7. November der Öffentlichkeit vorgestellt.

Schulen – Schulhausbau

Rombachschule

Nach Abschluss des Erweiterungsbaues wurde nun die Sanierung am Äußeren und die Sanierung der Schülertoiletten durchgeführt.

Neben der Sanierung der Wandflächen wurden alle Holzfenster durch neue Kunststofffenster ersetzt. Durch die dabei erzielte Verbesserung der Winddichtigkeit und Wärmedämmung der Fassade, wird eine Einsparung bei den Heizkosten eintreten.

Für die Gesamtmaßnahme wurden 140.000 € aufgewendet.

Grundschule Waldhausen

Durch das Aufstellen einer Fertigarage im Winkel zwischen Schule und Halle wurde der Schule ein Raum zu Unterbringung von Pausenspielgeräten geschaffen. Kosten 9.000 €.

Gartenschule Ebnat

Die Dacheindeckung des Satteldaches über dem Altbau wurde erneuert und dabei eine zusätzliche Wärmedämmung sowie ein Unterdach eingebaut. Am Hauptgebäude wurde die Seiteneingangstüre erneuert. Kosten insgesamt 56.500 €.

Grund- und Hauptschule Unterkochen

Im Altbau der Friedensschule wurden neue Heizkörper eingebaut. Kosten 48.000 €.

In der Gymnastikhalle wurde für 18.000 € der Sportboden erneuert.

Kappelbergschule Hofen

Mit Kosten von 5.200 € wurde eine physikalische Trinkwasserbehandlungsanlage eingebaut.

Langertschule

Für ca. 6.000 € wurde eine physikalische Trinkwasser-Behandlungsanlage eingebaut, welche unter anderem in den Stahlrohren im Laufe von Jahren eine Rostschuttschicht aufbaut.

Schillerschule

Im 2. Obergeschoss des Gebäudes wurde der naturwissenschaftliche Unterrichtsbereich durch Umbau und Neueinrichtung umgestaltet.

So ist ein neu und modern eingerichteter Lehrübungssaal entstanden.

Der Vorbereitungsraum und ein weiterer Lehrsaal wurden saniert und ergänzt.

Für diese Maßnahme standen 170.000 € zur Verfügung.

Realschule auf dem Galgenberg

Im Physiksaal wurden durch den Einbau einer schallschluckenden Decke mit neuer Beleuchtung die Unterrichtsbedingungen verbessert. Kosten 10.000 €.

Uhland-Realschule

Am Parkplatz wurde eine Schranke angebracht und für 4 neue Umwälzpumpen der Heizung sowie einen neuen Trinkwasserverteiler waren 5.000 € erforderlich.

Kocherburg- Realschule Unterkochen

Mit einem Kostenaufwand von 21.000 € konnte die notwendige Erneuerung von Umwälzpumpen sowie der Schalt- und Regelungsanlage in der Heizungsanlage durchgeführt werden.

Theodor-Heuss-Gymnasium

1. Der aus dem Jahr 1966 stammende Physik-Lehrübungsraum wurde komplett saniert. Neben den erforderlichen Umbauarbeiten am Bauwerk und den Erneuerungen der technischen Installationen, wurde auch eine neue Ausstattung eingebaut. Diese Arbeiten wurden mit 73.554 € abgerechnet.

2. Sanierung Flachdach über Aula

Die bituminöse Dachabdichtung einschließlich durchfeuchteter Korkdämmung wurde abgenommen und durch eine neue Wärmedämmung sowie eine kiesbeschwerte Dachhaut aus EPDM - Kunststoff ersetzt. Eine spürbare Einsparung bei den Heizkosten wird dadurch erzielt. Die Kosten für die Flachdachsanie rung inkl. begleitender Arbeiten im Inneren betragen 61.321 € und blieben somit erheblich unter den geplanten Kosten von 85.000 €.

Schubart-Gymnasium

Der unzureichende Absturzschutz an den niederen historischen Geländern in den beiden Treppenhäusern konnte durch den Einbau von höherliegenden Edelstahlrohren beseitigt werden. Kosten 14.000 €.

Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

In den Sommerferien wurde der 3. und letzte BA der PCB-Sanie rung und die gleichzeitige, teilweise Erneuerung der Fußboden-Oberbeläge mit einem Kostenaufwand von 128.000 € durchgeführt.

3 Kulturelle Angelegenheiten

301-47 Museum am Markt – Schubarts-Museum

2.061 Personen haben im Jahr 2003 das Museum am Markt besucht. Dies ist eine deutliche Steigerung des Mittelwertes der Vorjahre. Die Sonderausstellung „Alles im Fluss – Vom Wasser in Aalen“ hat insbesondere mit ihrem museumspädagogischen Angebot für diese positive Entwicklung gesorgt.

Folgende Veranstaltungen und Arbeiten wurden 2003 durchgeführt:

- Schulen, Kindern und freien Gruppen stand das museumspädagogische Angebot offen, z.T. wurden Sonderveranstaltungen angeboten (s. 307-47).
- Das Museum am Markt beteiligte sich am „Internationalen Museumstag“.
- Bis zum Abbau des Kinosaals wegen des Ausstellungswechsels fanden im Museum vier sehr gut besuchte „Emil-Sperle-Filmabende“ statt, bei denen Wochenschauen aus den 50er Jahren vorgeführt wurden.
- Vom 02.06. bis zum 20.06. war das Museum wegen Ausstellungsvorbereitungen geschlossen.
- Ab dem 20.06.03 lief die Sonderausstellung „Alles im Fluss – vom Wasser in Aalen“. Die Ausstellung war in die Aktion „Aalens City sprudelt“ integriert. Das ermöglichte es, erstmals auch den Außenbereich des Museums, den „Tiefhof“, in das Ausstellungskonzept zu integrieren. Als „City-Oase“ hatte das Museum dort für Kinder Wasserspiele mit einer historischen Schwengelpumpe aufgebaut und auf die Ausstellung im Haus hingewiesen. Einmal wöchentlich und zum Internationalen Fest fand in der „City-Oase“ eine Kinderaktion, das „Aqua Science Center“ statt.
Die gesamte Zahl der Besucher dieser Außenstation konnte nicht erhoben werden. Tatsächlich aber lag die Zahl der Museumsbesucher in der Sommerzeit diesmal deutlich höher als üblich.
- Insgesamt hatte die Ausstellung im Jahr 2003 1.452 Besucher, davon viele Schulklassen, die das museumspädagogische Angebot oder die „Wasserwerkstatt“ im Museum nutzen.
- In Kooperation mit Aalener Vereinen wurden zwei Begleitveranstaltungen durchgeführt.
- Mit acht Aktionen beteiligte sich das Museum am Markt am Ferienprogramm des Jugendamtes.
- 2003 wurde mit der Umarbeitung des Internetauftritts des Museums begonnen.

302-40 Urweltmuseum für Geologie und Paläontologie

Die Geologengruppe Ostalb e.V. betreut nach wie vor mit großem Engagement das Urweltmuseum. Vom Team des Urweltmuseums und den Mitgliedern der Geologengruppe wurden 29 (30) Führungen und 55 (60) museumspädagogische Projekte, Exkursionen, Fortbildungsveranstaltungen usw. durchgeführt. Außerdem wurden 3 (3) Sonderaktionen, 2 (1) Werbeveranstal-

tungen und 2 (1) Sonderausstellungen betreut. Insgesamt waren 7.252 (7.379) Besucher zu verzeichnen. Die Veranstaltungen im Kurzüberblick:

- Sonderausstellung „Lebende Fossilien“ bis 31.05.2004
- Exkursion „Schwäbisch Alb“ am 03.05.
- Museen im Ostalbkreis, Präsentation im Landratsamt vom 17.05. - 22.06.
- Internationaler Museumstag am 18.05.
- Jahresexkursion: Geologische Wanderreise vom 29.05. - 04.06.
- Kinderferienprogramm am 06. und 07.08.
- Geologische Ganztagesexkursion für Familien am 12.08.
- Tag der Offenen Tür bei den Reichsstädter Tagen am 13. und 14.09.
- Pressefahrt zum Geopark vom 21. - 25.10
- Stoiflohmarkt am 29./30.11. und 06.12.

303-40 Limesmuseum

Vom Team des Limesmuseums wurden 549 (542) Führungen, 219 (257) museumspädagogische Projekte, Exkursionen, Fortbildungsveranstaltungen usw. durchgeführt. Außerdem wurden 8 (26) Sonderaktionen, 2 (1) Werbeveranstaltungen und 4 (4) Sonderausstellungen organisiert und betreut. Insgesamt waren 32.282 (52.219) Besuche zu verzeichnen. Der Besucherrückgang ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2003 keine Römertage stattfanden.

Die Veranstaltungen im Kurzüberblick:

- Sonderausstellung „Letzte Verpackung – über den Tod in Vindonissa“ bis 08.03.
- Aktionstag bei der CMT am 19.01.
- Präsentation der römischen Krippe im Januar und Dezember 2003
- Aktions- und Familiensonntag am 09.02.
- Präsentation beim Römerfest in Tarragona/Spanien vom 15. - 20.05
- Internationaler Museumstag am 18.05.
- Eröffnung der Sonderausstellung „Soldaten und Götter am Limes“ am 24.10.

304-40 Reiterkastell

Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Limesmuseums wird auch die Freilichtanlage des Reiterkastells in das museumspädagogische Konzept eingebunden.

305-40 Römisches Parkmuseum

Die restaurierungsbedürftigen Steindenkmäler des römischen Parkmuseums sollen im Rahmen des Gesamtkonzepts zur Erweiterung des Limesmuseums und zum Ausbau des Reiterkastells dort neu aufgestellt werden.

306-47 Wintermuseum Wasseralfingen

1.266 Personen haben im Jahr 2003 das Museum Wasseralfingen besucht. Folgende Veranstaltungen und Arbeiten wurden durchgeführt:

- Schulen, Kindern und freien Gruppen stand das museumspädagogische Angebot offen, z.T. wurden Sonderveranstaltungen angeboten (s. 307-47).
- Bis zum 16.2.03 lief die Sonderausstellung „Einfälle für Abfälle – Lehrmittel & Spielzeug aus 3. Welt und Nachkriegszeit“. Der Kindertag und eine Aktion in Kooperation mit dem Jugendtreff Street Meet sprachen die jüngere Zielgruppe an.
- Vom 8. bis 30. März wurde die Sonderausstellung „Handschriften aus Stein und Eisen – Arbeiten von Josef Schaeble und Alfred Neukamm“ gezeigt. Erstmals beschäftigte sich das Museum mit der Präsentation von plastischer Kunst.
- Vom 01.04. bis zum 30.09. war das Wintermuseum Wasseralfingen nach Anmeldung für Gruppen ab 7 Personen geöffnet.
- Am Internationalen Museumstag war das Museum mit einem öffentlichen Rundgang beteiligt.
- Zum 01.10. feierte das Museum den Einstieg in die Wintersaison mit einem sehr erfolgreichen Zwetschkuchenfest, bei dem historische Filmaufnahmen aus Wasseralfingen vorgeführt wurden.
- Ab dem 16.12.03 präsentierte das Wintermuseum die Sonderausstellung „Von Schneeschuhen und Pistenbullys – 110 Jahre Skisport auf der Ostalb“, deren umfangreiches Beiprogramm erst im Jahr 2004 startete. Bis Jahresende besuchten 268 Personen die Ausstellung.
- Obwohl die sehr erfolgreiche Ausstellung „Von Schneeschuhen und Pistenbullys“ erst in den letzten beiden Wochen des Jahres anlief, lässt sich dennoch erkennen, dass die Bündelung der regulären Öffnungszeiten auf das Winterhalbjahr ein konzeptionell und wirtschaftlich sinnvoller Ansatz ist: Durch die Umgehung der eher flauen Sommerzeit konnte die Besucherzahl pro Monat von 145 im Jahr 2002 auf 211 im Jahr 2003 gesteigert werden.

307-47 Museumspädagogik

Im Jahr 2003 hat die Museumspädagogik am Museum am Markt und am Museum Wasseralfingen drei Sonderausstellungen mit erarbeitet und das Begleitprogramm für zwei Sonderausstellungen zusammengestellt (s. 301-47 und 306-47).

Insbesondere die museumspädagogischen Angebote zur Sonderausstellung „Alles im Fluss“ wurden von den Aalener Schulen und Kindergärten sehr gut nachgefragt. So besuchten genauso viel Schüler das Museum am Markt wie im Vorjahr – obwohl 2002 das 50jährige Landesjubiläum zu einer Erhöhung der Besuchszahlen führte. Durch die Einbeziehung des Tiefho-

fes in die Ausstellung konnte eine Art „museumspädagogische Außenstelle“ eingerichtet werden, die einmal wöchentlich bespielt wurde und in ihrer Außenwirkung auch einen Werbeeffekt für das ganze Museum hatte.

Das museumspädagogische Angebot zu den Dauerausstellungen umfasste acht verschiedene Angebote für Schulklassen aller Altersgruppen und drei Themenangebote „Kindergeburtstag im Museum“. Durchschnittlich zwei Kindergeburtstage wurden pro Monat gefeiert. Einzelne Sonderveranstaltungen für Projektstage oder Lehrerfortbildungen ergänzten das Angebot.

An 8 Terminen wurden Ferienaktionen in den Museen durchgeführt. Alle Veranstaltungen waren frühzeitig ausgebucht.

Die Museumspädagogik beteiligte sich im Berichtsjahr mit mehreren Veranstaltungen an der Schulung der neuen Stadtführer.

310-46 Theater der Stadt Aalen

Bericht zur Spielzeit 2002/2003

In der 12. Spielzeit des Theaters der Stadt Aalen wurden 11 Werke - darunter zwei deutsche Erstaufführungen - neu inszeniert, davon 8 Stücke für Erwachsene und 3 im Kinder- und Jugendtheaterbereich. Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Spiel- und Theaterwerkstatt Ostalb durchgeführten Ostalbspieltage gastierten außerdem auswärtige Ensembles und Gruppen beim Theater der Stadt Aalen. Bei insgesamt 179 Aufführungen konnten 12.240 Personen gezählt werden, darunter 6.127 Jugendliche. Zu den vielfältigen Beiprogrammen kamen 7.194 Besucher, besonders hervorzuheben sind hier die 132 theaterpädagogischen Angebote, Beiprogramme und Sonderveranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Alles in allem besuchten in 401 Veranstaltungen 19.434 Personen das Theater der Stadt Aalen (siehe ~~Mitglied~~ **Mitglied**). Ausscheiden von Gründungsintendant Udo Schoen und dem Amtsantritt der Intendantin Simone Sterr erlebte das Theater der Stadt Aalen den ersten Intendanzwechsel in seiner jungen Geschichte. Pünktlich zum Theatergeburtstag am 21. September stellten sich die neue Leitung und das 6-köpfige Ensemble dem Publikum vor; die beiden Premieren BEDBOUND im Studio im Alten Rathaus und TÖTET DIE LIEBENDEN im Schaufenster des ehemaligen Möbelhauses Krauss eröffneten die Saison und wurden von Presse und Publikum begeistert aufgenommen. Mit den insgesamt 11 Neuinszenierungen eroberte das Team gleich in seiner ersten Spielzeit das Publikum mit unterschiedlichsten Stücken und Inszenierungen. Auch die überregionale Kritik lobte den Spielplan aus zeitgenössischen Theaterstücken wie der Erstaufführung des Stückes GLEICHZEITIG und interessanten Klassikerinszenierungen wie SIEBEN GEGEN THEBEN nach Aischylos. "Manch größerem Haus würde ein solcher Spielplan zur Ehre gereichen" schrieb beispielsweise das Fachmagazin Theater der Zeit im März 2003.

Mit einem reichhaltigen Angebot für Kinder- und Jugendliche, wie den Kinder- und Jugendtheaterproduktionen (ZIRKUS SARDAM, FREMDELN, GOODBYE LUCY, HELLO LUCY) und Einrichtungen wie dem Jugendclub des Theaters oder dem "Theatertag" am Mittwoch mit günstigerem Eintritt für Schüler und Studenten und anschließendem Publikumsgespräch hat das Theater sein junges Publikum gefunden und konnte durch das Engagement der Theaterpädagogin Silke Dangelmaier den Kontakt zu Schulen und Jugendeinrichtungen intensivieren. Das Kinderstück GOODBYE LUCY, HELLO LUCY, das parallel zu Gerhart Hauptmanns DAS FRIEDENSFEST zu sehen war, lockte an die 2.500 kleine Zuschauer ins Wi.Z.

Überregional erntete das Theater bei den Baden-Württembergischen Theatertagen in Ulm mit FREMDELN und SIEBEN GEGEN THEBEN bei Presse, Fachpublikum und den Ulmer Zuschauerinnen und Zuschauern Anerkennung - u. a. als ein "Highlight" des Festivals. Auf bundesweiten Fachtreffen erlebt das Theater darüber hinaus Zustimmung für Organisationsform und Wirtschaftlichkeit des Hauses und wird inzwischen als fester Bestandteil der deutschen Stadttheaterlandschaft angesehen.

Mit dem musikalischen Abend HEYMAT in Koproduktion mit dem Aalener Kammerchor konnte ebenfalls ein wichtiger Kontakt hergestellt werden. Als Abschluss der ersten Spielzeit und vom Jahrhundertsommer 2003 begünstigt präsentierte das Theater dann die Komödie DER TOLLSTE TAG von Peter Turrini am dafür idealen Spielort: Schloss Fachsenfeld.

Insgesamt ist die erste Spielzeit der neuen Theaterleitung mit enormem Erfolg über die Bühne gegangen. Der, bei Intendanzwechseln zu befürchtende Publikumseinbruch blieb aus, die Öffnung des Theaters, die Durchmischung des Publikums und das Konzept eines anspruchsvollen, für jeden zugänglichen Stadttheaters ist vollständig aufgegangen. Beachtlich ist dabei, dass der Vielseitigkeit der Vorlagen und der künstlerischen Ausdrucksformen ein in Alter und sozialem Hintergrund ebenfalls bunt gemischtes Publikum entsprach, das auch bereit war, sich mit schwierigeren Stoffen auseinander zu setzen. Dazu ~~Beleg nach dem Hör/SPIEL~~ im Besucherstollen, GASTMAHL und die zum Kult avancierte Samstagabendunterhaltung SHOWTIME! beigetragen. Aber auch die lebendige politische Diskussion hat in Reihen wie REDEN oder RECHERCHE im Theater einen Ort gefunden. Mit dem Gastspiel der Produktion DAS FRIEDENSFEST von Gerhart Hauptmann in der Stadthalle hat sich das Theater auf die Suche nach neuen Publikumsschichten beim traditionellen Theaterpublikum der Stadt begeben.

Ein wenig getrübt wurde die vom Glück gesegnete erste Spielzeit durch die Zuschusskürzung der Stadt im Mai 2003 und die darauffolgende Kürzung des Landeszuschusses und der Zuwendungen des Landkreises. Intendanz und Verwaltungsleitung bemühen sich seither das künstlerische Niveau des kleinen Theaters und die Produktivität des Hauses trotz veränderter finanzieller Bedingungen zu erhalten.

Anlage 1

Anlage 1						
Theater der Stadt Aalen - Spielzeit 2002 / 2003						
Bühnenwerk Spielstätte	Zahl der Aufführ.	Platz angebot	Platzangebot gesamt	Besucher zahl	davon Jugendliche	Platz ausnutzung
Erwachsenentheater						
1. <u>Bedbound</u> von Enda Walsh Studio im Alten Rathaus Regie: Ralf Siebelt Premiere: 21.9.2002	15	60	900	623	115	69,22%
2. <u>Tötet die Liebenden</u> von Xavier Durringer Ehem. Möbel Krauss Regie: Winfried Tobias Premiere: 5.10.2002	12	45	540	438	79	81,11%
3. <u>Das Friedensfest</u> von Gerhart Hauptmann Probekühne im Wi.Z Regie: Ralf Siebelt Premiere: 1.12.2002	10	99	990	563	165	56,87%
4. <u>Heimat</u> Ensembleprojekt Studio im Alten Rathaus Premiere: 31.12.2002	15	64	960	698	104	72,71%
5. <u>Gleichzeitig (DE)</u> von Jewgeni Grischkowitz Studio im Alten Rathaus Regie: Ralf Siebelt Premiere: 24.1.2003	6	50	300	223	26	74,33%
6. <u>Super 8</u> Probekühne im Wi.Z Installation: Winfried Tobias, Christopher Martin Premiere: 1.3.2003	7	16	112	93	20	83,04%
7. <u>Sieben gegen Theben</u> von Aischylos Probekühne im Wi.Z Regie: Ralf Siebelt Premiere: 8.5.2003	12	60	720	498	114	69,17%
8. <u>Der tollste Tag</u> von Peter Turrini Freilicht Regie: Simone Sterr Premiere: 4.7.2003	12	150	1.800	1.834	262	101,89%
Zwischensumme:	89		6.322	4.970	885	78,61%

Bühnenwerk Spielstätte	Zahl der Aufführ.	Platz angebot	Platzangebot gesamt	Besucher	davon Jugendliche	Platz ausnutzung
Kinder,- u. Jugendtheater						
1. <u>Goodbye Lucy Hallo Lucy</u> von Oliver Bukowski Probekühne im Wi.Z Regie: Simone Sterr Premiere: 17.11.2002	20	120/150	2.820	2.863	2.460	101,52%
2. <u>Zirkus Sardam (DE)</u> von Daniil Charms Rotunde im Wi.Z/Freilicht Regie: Andreas Rank, Ralf Siebelt Premiere: 8.12.2002	11	60	660	615	ca 558	93,18%
3. <u>Fremdeln</u> von Kristo Sagor Studio im Alten Rathaus Regie: Simone Sterr Premiere: 15.2.2003	21	60	1.260	1.051	615	83,41%
Zwischensumme	52		4.740	4.529	3.633	95,55%
Gastspiele fremder Bühnen						
1. <u>Eine-Welt-Woche</u> Kulturamt der Stadt Aalen Probekühne im WIZ 5.11.2002	1	120	120	99	10	82,50%
2. <u>Ostalbspieltage</u> Probekühne im WiZ/Fratz 26.6.-29.6.2003	11		866	583	396	67,32%
Zwischensumme:	12		986	682	406	69,17%
Abstecher des Theaters der Stadt Aalen						
1. <u>Das Friedensfest</u> von Gerhart Hauptmann Stadhalle Aalen 6.12.2002	1	673	673	520	ca 51	77,27%
2. <u>Zirkus Sardam</u> von Daniil Charms Mobile Produktion	17		1.043	1.043	ca 1.043	100,00%
3. <u>Bedbound</u> von Enda Walsh Schwäbisch Gmünd 16.12.2002	1	60	60	60	k. A.	100,00%

Bühnenwerk Spielstätte	Zahl der Aufführ.	Platz angebot	Platzangebot gesamt	Besucher	davon Jugendliche	Platz ausnutzung
4. <u>Gleichzeitig</u> von Jewgeni Grischkovez FH Aalen 5.2./19.3.2003 Heidenheim 2.4.2003 Schwäbisch Gmünd 20.5.2003	4	40/50	170	126	73	74,12%
5. <u>Sieben gegen Theben</u> von Aischylos Baden-Württ. Theaterstage Ulm 11.5.2003	1	50	50	50	6	100,00%
6. <u>Fremdeln</u> von Kristo Sagor Baden-Württ. Theaterstage Ulm 17.5.2003	1	130	130	128	10	98,46%
7. <u>Der tollste Tag</u> von Peter Turrini Schloss Kapfenburg 31.7.2003	1	150	150	132	ca 20	88,00%
Zwischensumme:	26		2.276	2.059	1.203	90,47%
Beiprogramme						
Beiprogramme	57			1.463		
Sonderveranstaltungen	33			2.736		
Theaterpädagog. Angebot	84			1.299		
Beiprogramme und Sonderveranstaltungen Ki-Ju	37			1.577		
Kontaktveranstaltungen Ki-Ju	11			119		
Zwischensumme:	222			7.194		
Zwischensumme						
Erwachsenentheater:	89		6.322	4.970	885	78,61%
Zwischensumme Ki-Ju:	52		4.740	4.529	3.633	95,55%
Zwischensumme Gastspiele:	12		986	682	406	69,17%
Zwischensumme Abstecher:	26		2.276	2.059	1.203	90,47%
Zwischensumme:	179		14.324	12.240	6.127	85,45%
Zwischensumme						
Beiprogramme:	222			7.194		
Gesamtsumme:	401			19.434		

314-40 Theaterring Aalen

In der Spielzeit 2002/2003 fanden 10 Veranstaltungen statt, die insgesamt von 6.479 (5.754) Personen besucht wurden.

Der Negativ-Übertrag aus der Spielzeit 2002/2003 in Höhe von 11.414,67 € (VJ. 3.905 €) wird durch Einsparungen im Budget Kleinkunst-Treff abgedeckt.

Die Zahl der Abonnenten ist auf 437 (426) gestiegen.

Theaterring Aalen
Abrechnung Spielzeit 2002/03

A:

Datum	Titel	Bühne	Ausgaben	Einnahmen	Ergebnis	Besucher
27.09.2002	Kopenhagen	Euro-Studio Landgraf	9.091,84 €	4.275,10 €	-4.816,74 €	458
11.10.2002	Stuttgarter Ballett	Staatstheater Stuttgart	28.363,38 €	14.017,60 €	-14.345,78 €	948
25.11.2002	Loriots dramatische Werke	Münchner Tournee	9.034,82 €	5.588,60 €	-3.446,22 €	560
06.12.2002	Das Friedensfest	Theater der Stadt Aalen	6.005,17 €	4.687,10 €	-1.318,07 €	519
04.01.2003	Im weißen Rössl	Operettenbühne Wien	13.337,04 €	7.238,60 €	-6.098,44 €	654
25.01.2003	I have a dream	Theatergastspiele Kempf	11.607,85 €	6.978,60 €	-4.629,25 €	718
24.02.2003	Es war die Lerche	Theater Greve GmbH	9.413,81 €	4.868,10 €	-4.545,71 €	520
20.03.2003	Das Leben des Galilei	Landestheater Tübingen	7.264,24 €	6.323,60 €	-940,64 €	991
10.04.2003	Der Widerspenstigen Zähmung	Das Ensemble Ellen Schwiers	10.104,90 €	6.405,60 €	-3.699,30 €	642
14.05.2003	Cosi fan tutte	Stadttheater Pforzheim	9.095,15 €	4.659,10 €	-4.436,05 €	469
Theaterring Aalen	Summe Spielzeit 2002/2003		113.318,20 €	65.042,00 €	-48.276,20 €	6479

B: Allgemeine Ausgaben (können keiner Veranstaltung direkt zugeordnet werden!)

1.	Auslagen	Allgemein	6.681,82 €
2.	Finanz- und Vermögensverwaltung	Verwaltungskostenbeitrag	9.200,00 €
		Summe:	15.881,82 €

C: Allgemeine Einnahmen (Anzeigen, Sponsoring)

1.	Anzeigen	Anzeigen Programmheft	575,00 €
2.	Sponsoring		1.020,00 €
3.	LRA Ostalbkreis	Freiwilligkeitsleistung	1.090,00 €
4.	Stadt Aalen	Sonstiges	52,95 €
		Summe:	2.737,95 €

A:	Abrechnungen Bühnen	48.276,20 €
B:	Sonst. Ausgaben	15.881,82 €
C:	Sonst. Einnahmen	-2.737,95 €

Übertrag für die Spielzeit 2002/03

Haushaltsplan Zuschuss Ansatz	
2002:	46.100,00 €
tatsächl. Zusch. Spielzeit 2002/03:	61.420,07 €
Wenigerausgaben Spielzeit	
2002/03:	-15.320,07 €
Übertrag aus Vorjahren:	3.905,40 €
somit einen Abmangel in Höhe von	
Spielzeit 2003/04:	-11.414,67 €

315-40 Kleinkunst-Treff Aalen Saison 2002/2003

Datum	Veranstaltung	Gesamt Besucherzahl
12.11.02	Volker Pispers: Damit müssen Sie rechnen	601
05.12.02	Sissi Perlinger Traumprogramm	617
16.01.03	Steinböck & Rudle Killerkipferl 3	503
25.02.03	Dieter Hildebrandt Gedächtnis auf Rädern	654
14.03.03	Tango Five spielt wie Waldi	565
02.04.03	Django Asül Autark	600
Gesamt:		3.540 (3.846)

316-40 Konzerte und sonstige Veranstaltungen

Im Jahr 2003 wurden die folgenden Veranstaltungen vom Kulturamt der Stadt Aalen durchgeführt:

02.02.03	<i>Jugendliche Kammermusik</i> (Rathausfoyer Aalen)
17.03.02	<i>St. Patrick`s Day</i> (Turn- und Festhalle Fachsenfeld)
30.04.03	<i>Walpurgisnacht und Feuerzauber</i> gemeinsame Veranstaltung mit City-Aktiv (Marktplatz Aalen)
11.05.03	<i>Ich mag mich trotzdem</i> Kabarett mit Andreas Rebers
04.07.03 bis 20.07.03	<i>Traumtheater Valentino</i> Schattentheater (Schlossplatz Wasseralfingen)
10.07.03	<i>Produzier misch net</i> Kabarett mit Bülent Ceylan
17. – 19.10.03	Agendajubiläum Improvisationstheater Drama Light Veranstaltung mit Kinokritiker Petr Kreglinger

24.10.03	<i>Puppentheater Dieter Kussani (Rombachschule)</i>
02.11.03	<i>Konzert in der Barbarakapelle</i>

Am 12. und 13. Juli 2003 fand das **20. Internationale Festival** auf dem Marktplatz von Aalen statt.

317-40 Jugendkapelle

Mit insgesamt 154 (149) Mitgliedern, davon 79 (72) im aktiven Orchester, konnte sich die Jugendkapelle personell leicht verstärken, ist leistungsmäßig nach wie vor stabil. Das seit einigen Jahren sinkende Eintrittsalter der Interessenten/Mitglieder und die daraus resultierende längere Verweildauer im reinen Unterrichts-/Vorbereitungsbereich hat den Vorbereitungsensembles Vororchester und Mittelstufe eine größere Bedeutung zukommen lassen. Auch ist unter diesem Aspekt eine weiterhin enge Verflechtung von Unterrichts- und Konzertbereich, für das weitere Bestehen des Hauptorchesters mit sinnvoller, weil zielgerichteter, pädagogischer Arbeit überlebenswichtig.

Die Jugendkapelle trat im Jahr 2003 insgesamt 19 (21) mal auf, sei es als großes Orchester oder in den verschiedenen Ensembles. Besonders hervorzuheben:

- ⇒ Benefizkonzert zugunsten der Lebenshilfe e. V. in der Marienkirche und Teilnahme an einem Konzert zugunsten krebskranker Kinder in der Stadthalle.
- ⇒ Als Dokumentation der Gesamtleistung von Ausbildungs- und Konzertbereich gilt das Abschneiden beim Jugendkritikspiel in Hofen.
- ⇒ Das Vorstufenorchester (Stufe leicht) und die aktive Kapelle (Stufe sehr schwer) erreichten beide das Bestresultat „mit hervorragendem Erfolg“.

318-40 Aalener Sinfonieorchester

Das traditionelle „Konzert zum Neuen Jahr“ am 26. Januar 2003 in der Aalener Stadthalle bildete den Auftakt zum Jubiläumsjahr anlässlich des 25jährigen Bestehens des Aalener Sinfonieorchesters.

Beim Jubiläumskonzert am 13. Juli 2003 in der Aalener Stadthalle wurde u.a. die „Erste Aalener Sinfonie“ von Siegfried Liebl (geb. 1950) aufgeführt, die speziell für diesen Anlass geschrieben wurde. Weitere Programmhöhepunkte bei diesem Konzert waren das Violinkonzert g-moll von Max Bruch mit der jungen Solistin Angela Mellwig sowie Dvoraks 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“.

Den Abschluss bildete das „Konzert zum Advent“ am 5. Dezember 2003 in der Markuskirche Aalen.

319-40 Städtische Musikschule

Wie in jedem Jahr, findet Ende Januar der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Auch in diesem Jahr erhielten viele Schüler unserer Musikschule erste und zweite Preise.

22 Schülervortragsabende und 37 Auftritte von Ensembles und Orchester bewiesen auch in diesem Jahr die gute musikalische und pädagogische Arbeit unserer Schule und sind aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Der jährliche Tag der offenen Tür findet immer großen Anklang. Mehr als 1.000 Besucher nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und beraten zu lassen.

Der Orchestertag am 5. Juli in der Stadthalle bildete den Höhepunkt vor der Sommerpause. Anlass war das 45 jährige Jubiläum der Musikschule. In eindrucksvoller Weise musizierten rd. 250 Kinder und Jugendliche in den verschiedensten Ensembles und Orchestern. Einlagen der Ballettabteilung rundeten das niveauvolle Programm ab. Das Publikum in der voll besetzten Stadthalle war von dieser musikalischen Leistungsschau begeistert. Auch diese Veranstaltung war wiederum ein Beweis der hervorragenden Ensemble-Arbeit unserer Musikschule.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung ist beim Ballett zu verfolgen. Frau Landgraf, eine überaus engagierte Lehrkraft, unterrichtet derzeit 168 Kinder. So ist es nicht verwunderlich, dass bei großen Festen der Stadt auch die Ballettensembles unserer Musikschule mit dabei sind, so beim Landesschwimmfest im Juli 2003.

Kontakte zu Partnerstädten, aber auch zu Musikschulen in den neuen Bundesländern sind wichtige Bestandteile unserer Jugendausbildung. Ende September 2003 gingen 3 Ballettensembles und das Jugendstreicherorchester auf Konzertreise nach Radebeul. Zusammen mit dem Jugendorchester der Musikschule Radebeul musizierten und tanzten die jungen Musiker eine Stunde lang beim Stadtfest und erhielten mit ihrem bunten, schwungvollen Programm begeisterten Applaus.

Den Toto-Lotto-Preis für das beste und originellste Arrangement des Toto-Lotto Jingles durfte am 29. September 03 die Bigband unter Leitung von Robert Wahl entgegennehmen. Das Arrangement wurde von Daniel Brenner, Schüler unserer Schule und Bigband-Mitglied, geschrieben. In einer Feierstunde wurde der Geldpreis und die Urkunde von Toto-Lotto, vertreten durch Herrn Hans Weller, an Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle offiziell überreicht.

Wie jedes Jahr sind die Jazz-Workshops in Zusammenarbeit mit dem Verein Kunterbunt e. V. feste Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Spezielle Veranstaltungen für Kinder finden

besonders großen Anklang und bieten so eine weitere Bereicherung des musikalischen Angebots.

Den Abschluss des Kalenderjahres 2003 bildete das Adventskonzert im Rathaus. Verschiedene Ensembles der Musikschule boten den überaus zahlreichen Besuchern ein stimmungsvolles Programm.

Schulstatistik 2003/2004 (Stand 1.11.2003)

		Vorjahr	Stand 1.9.03	Stand 1.11.03
Schüler in der Zentrale Hegelstr.		716	790	814
Schüler in den Außenstellen		763	726	752
Schüler insgesamt		1479	1516	1566
Klassenunterricht	MFE	151	153	175
Klassenunterricht	Ballett	104	153	166
Einzelunterricht		793	758	768
Gruppenunterricht	Zweier	244	285	283
	Dreier plus	138	167	174
	Vierergruppe und mehr	49		
	Gesamtschülerzahl	1479	1516	1566
Musikalische Früherziehung		151	153	175
Ballett		104	153	166
Theoretischer Unterricht		8	8	13
Gesang		7	12	16
Blockflöte und Querflöte		256	228	227
Klavier		269	266	271
Violine		149	147	148
sonst. Blasinstrumente		294	315	319
Sonst. Tasteninstrumente		73	74	72
Sonst. Streichinstrumente		33	34	32
Zupfinstrumente, Gitarre u. a.		95	91	93
Schlagzeug		24	18	18
Akkordeon		16	17	16
		1479	1516	1566

Im Jahre 2003 unterrichteten 39 Lehrkräfte an der Musikschule.

4 Lehrkräfte sind ab September bzw. Oktober 2003 ausgeschieden:

- Herr Kräkel (Kontrabass) erhielt im Orchester der Stadt Wiesbaden eine Vollstelle als Kontrabassist. Frau Ute Ruth-Geiger übernahm als Honorarkraft seine Schüler.
- Herr Hanert (Horn) kündigte seinen Vertrag mit der Stadt Aalen. Die Hornschüler werden von Herrn Lüdeking (Bläuserschule) unterrichtet.
- Der Vertrag von Herrn Wilkinson (Cello) wurde im Dezember 2003 nicht verlängert. Herr Pungier kam zu diesem Zeitpunkt wieder aus dem Erziehungsurlaub zurück und konnte mit 10 Stunden den Lehrauftrag von Herrn Wilkinson übernehmen.

- Weiter wurde der Vertrag von Frau Katja Pfeiffer nicht verlängert. Die Schüler wurden ab August 2003 den weiteren Violinlehrern zugeteilt.

Wöchentlich wurden 824,93 Unterrichtsstunden erteilt (Stand Okt. 2003)

Ausblick 2004

Im Januar steht die Vorbereitung und Teilnahme beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert im Mittelpunkt.

Neben dem Tag der offenen Tür im April ist im Juli eine Kooperation mit dem Aalener Sinfonieorchester in der Stadthalle geplant. Zur Aufführung soll das Ballett „Coppelia“ kommen.

Geplant ist im Herbst ebenfalls eine Konzertreise in die ungarische Partnerstadt Tatabánya. Einen festen Platz in der Musikschule haben die jährlichen Jazz-Workshops im November, die im Rahmen der Aalener Jazz-Tage in Verbindung mit dem Verein Kunterbunt stattfinden.

321-40 Kulturelle Vereine

Laufende Kulturförderung an Aalener Vereine

Im Jahr 2003 wurden gemäß den Kulturförderungsrichtlinien der Stadt Aalen folgende Förderbeiträge ausbezahlt:

Art der Vereine	Anzahl der Vereine	Summe der Förderungsmittel
Folklore	21	7.495,60 €
Kirchen- u. Konzertchöre	17	2.143,00 €
Gesangsvereine	21	7.769,80 €
Musikvereine	16	10.825,80 €
Gesamt:	75	28.234,20 €

Art der Vereine	Anzahl der Mitglieder ab 18	Anzahl der Mitglieder unter 28	Förderungssumme Erwachsene	Förderungssumme Jugendliche	Grundförderung
Folklore	1.062	332	1.877,20 €	2.888,40 €	2.730,00 €
Kirchen/ Konzertchöre	730	82	1.168,00 €	533,00 €	442,00 €
Gesangsvereine	1.142	238	2.969,20 €	2.070,60 €	2.730,00 €
Musikvereine	541	326	2.782,00 €	5.313,80 €	2.730,00 €
Gesamt:	3.475	978	8.796,40 €	10.805,80 €	8.632,00 €

322-40 Stadthalle

Die Stadthalle Aalen ist nach wie vor eine gefragte Veranstaltungsstätte.

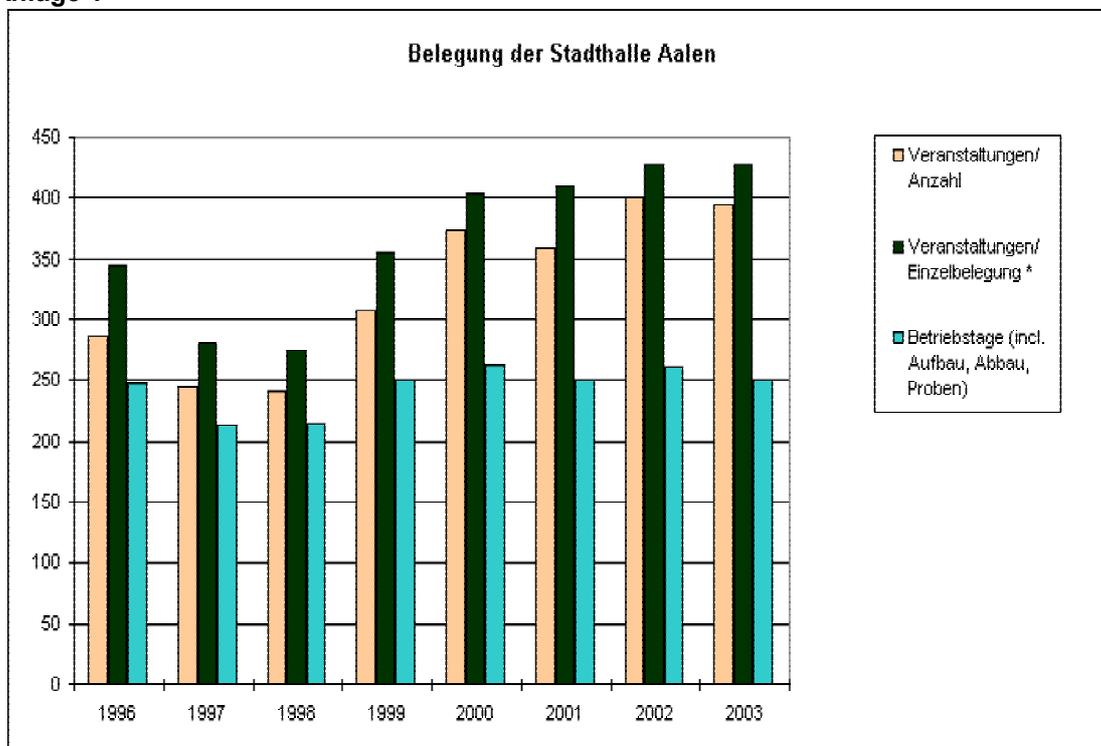
Mit 395 (401) Veranstaltungen bei 428 (427) Einzelbelegungen an 251 (261) Betriebstagen wurde fast identisches Vorjahresergebnis erzielt.

Veranstaltungsübersicht

	2003	2002
Theater	35	36
Konzerte	34	37
Sonst. kulturelle Veranstaltungen	15	18
Vereins- und Verbandsveranstaltungen	93	91
Betriebsveranstaltungen	52	64
Öffentliche, gesellige Veranstaltungen	6	8
Gewerbliche Veranstaltungen	188	167
Tagungen und Kongresse	5	5
Sportveranstaltungen	0	1
Insgesamt:	428	427

Die Entwicklung der Belegungszahlen ist aus nebenstehender Übersicht zu entnehmen.

Anlage 1



Veranstaltungsjahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
--------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Veranstaltungen/ Anzahl	287	244	242	307	374	359	401	395
Veranstaltungen/ Einzelbelegung *	345	281	275	356	403	410	427	428
Betriebstage (incl. Aufbau, Abbau, Proben)	248	213	214	250	263	251	261	251

* mehrtägige Veranstaltungen bzw. zusätzliche Aufführungen

324-15 Sporthalle Unterkochen

Neben dem Schul- und Vereinssportbetrieb fanden in der Sporthalle Unterkochen folgende Veranstaltungen statt:

Veranstaltungen	2003	2002
Ausstellungen	1	1
Konzerte / Musikveranstaltungen	2	2
Sportveranstaltungen	47	37
Faschingsveranstaltungen	4	4
Gesellschaftsfeiern / Versammlungen	9	11
Sonstige Veranstaltungen	2	2
Summe	65	57

325-15 Sitzungssaal des Rathauses Unterkochen

Außer den Ortschaftsratsitzungen und Besprechungen verschiedenster Art fanden im Sitzungssaal des Rathauses Unterkochen folgende Veranstaltungen statt:

Veranstaltungen	2003	2002
Ausstellungen	4	2
Theater / Kabarett	2	5
Vorträge / Lesungen	7	7
Empfänge / Ehrungen	4	5
Versammlungen	6	3
Sonstige Veranstaltungen	3	6
Summe	26	28

330-40 Kunstausstellungen

Ein qualitätsvolles und reichhaltiges Ausstellungsprogramm bereicherte das Kulturleben der Stadt Aalen. Insbesondere die Rathausgalerie trug mit folgenden 9 (10) Ausstellungen dazu bei:

- ⇒ „Stehen - Sitzen - Liegen“, Karl Ulrich Nuss zum 60. Geburtstag
gemeinsame Ausstellung mit Weinstadt und Schwäbisch Gmünd (Prediger)
- ⇒ Werner Zaiß zum 60. Geburtstag, Bilder und Plastiken
- ⇒ Stipendiaten der Kunststiftung Baden Württemberg, „Junge Kunst“
- ⇒ Friedemann Blum, „Die persönlichen Werte“, Bildobjekte, Installation
- ⇒ Mary Bauermeister, Objekte und Steininstallationen und Uli Sauerborn, Colors of
Yellowstone, Farbfotografien
- ⇒ „Sudelblätter“, Horst Jannsen und Robert Gernhardt zu Georg Christoph Lichtenberg,
gemeinsame Ausstellung mit der Galerie Schloss Fachsenfeld
- ⇒ Albrecht Vogel – Graphisches, Verena Schrott-Wild – Plastisches
- ⇒ „Klang und Takt – verpackt“, 50 Jahre wegweisendes Coverdesign, Ausstellung zum
Jazzfest
- ⇒ „Kleines Welttheater – Heiter und sehr wolkig“, Traudel Natterer (Holzpuppen und
Gliederfiguren) und Uli Natterer (Bilder, Plastiken, Objekte)

Außerdem fanden 5 (3) Ausstellungen im Eingangsfoyer des Rathauses große Beachtung:

- ⇒ „Wohnungslos ist nicht hoffnungslos“, Wanderausstellung der Caritas Ost-Württemberg
- ⇒ Karikaturenausstellung „Anders – na und?“, Wanderausstellung des Studienkreis
- ⇒ „Aalen badet“, Ausstellung zum Landesschwimmfest
- ⇒ Mail-Art Ausstellung „Omaha Beach – Bloody Beach“
- ⇒ Bibelausstellung, Qumran- und Bibelschätze aus 2 Jahrtausenden

Der Aalener Kunstverein feierte in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen (Feierstunde am 26. September). In der Galerie des Kunstvereins im Alten Rathaus waren folgende Ausstellungen zu sehen:

- ⇒ Kunst von uns, Mitglieder des Aalener Kunstvereins stellen aus
- ⇒ Zeichnungen von Alberto Giacometti, „Paris sans fin“
- ⇒ „Present Africa“, zeitgenössische afrikanische Kunst

Auch in der Galerie Schloss Fachsenfeld waren bedeutende Ausstellungen zu sehen. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Rathausgalerie Aalen bei der Ausstellung Horst Jannsen und Robert Gernhardt. Gezeigt wurden folgende Ausstellungen:

- ⇒ Kunstbesitz der Stiftung Schloss Fachsenfeld (Hermann Pleuer u.a.)
- ⇒ Johannes Grützke, „Koenigswege der Malerei“

- ⇒ “Sudelblätter”, Horst Jannsen und Robert Gernhardt zu Georg Christoph Lichtenberg, gemeinsame Ausstellung mit der Rathausgalerie Aalen
- ⇒ Johannes Vennekamp, Holzschnitte und Papierarbeiten

332-42 Stadtbibliothek Aalen mit Zweigstellen

Im Jahr 2003 stiegen die Ausleihzahlen der Stadtbibliothek erneut, mittlerweile schon das neunte Jahr in Folge. Insgesamt wurden in der Stadtbibliothek mit ihren Zweigstellen 686.090 Entleihungen gezählt, gegenüber 2002 (665.213) eine Steigerung von 3,14%.

Highlights

Neben dem neuen Ausleihrekord des Gesamtsystems konnten 2003 in der Zentrale im Torhaus drei weitere Rekorde verzeichnet werden: Der Oktober war mit 51.590 Entleihungen **ausleihstärkster Monat seit Bestehen der Bibliothek** (bisheriger Rekord: 48.667). Auch bei den Tages- und Wochenausleihen wurden neue Spitzenergebnisse erzielt: Mit 12.706 Entleihungen war die Woche vom 6.-12.10 die **ausleihstärkste Woche**, mit 4.042 Entleihungen in neun Öffnungszeiten der 29.10. der **ausleihstärkste Öffnungstag aller Zeiten**.

Öffnungszeiten

	Öffnungstage pro Woche	Öffnungszeiten pro Woche	Tatsächliche Öffnungszeiten im Berichtsjahr
Torhaus	6	36	1.766
Wasseralfingen	5	16	786
Fachsenfeld	4	14	641
Unterkochen	4	15	736
Gesamt		81	3.929

Aktive Leser (mindestens eine Ausleihe im Jahr 2003)

	2002	2003
Torhaus	11.194	11.267
Wasseralfingen	964	968
Fachsenfeld	607	593
Unterkochen	679	655
Gesamt	13.444	13.483

Benutzerneuzugänge

Es wurden **2.239** Neuanmeldungen gezählt (2002: 2.238).

Medienbestand

	Bestand 2002	Bestand 2003	Mittel für Medien *)
Torhaus	102.399	102.783	107.050
Wasseralfingen	22.739	23.375	9.600
Fachsenfeld	11.588	11.954	9.450
Unterkochen	12.212	12.321	7.900
Gesamt	148.938	150.433	134.000

*) Etat für Neuanschaffung von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien

Erneuerungsquote/Angebotsaktualität

Die Erneuerungsquote im Berichtsjahr betrug **8,68 %**, d. h. 8,68 % des Bestands waren am Stichtag 31.12.2003 nicht älter ein Jahr.

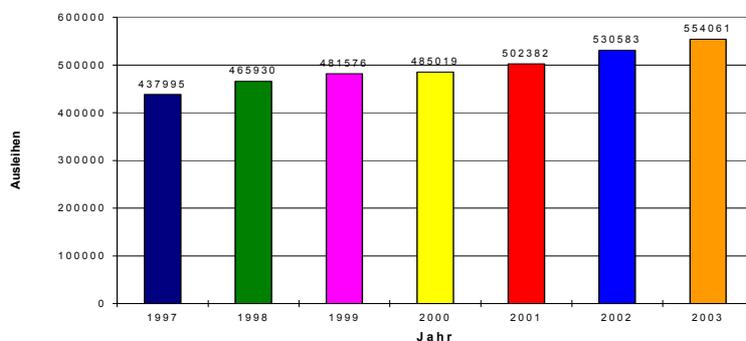
Entleihungen

	2002	2003	Abweichung
Torhaus	530.583	554.061	23.478
Wasseralfingen	48.573	47.458	-1.115
Fachsenfeld	47.667	48.014	347
Unterkochen	38.390	36.557	-1.833
Gesamt	665.213	686.090	20.877

Pro Öffnungsstunde wurden - bezogen auf das Gesamtsystem - 175 (Vorjahr: 168) Ausleihen gebucht, bezogen auf die Zentrale im Torhaus allein sogar 314 (Vorjahr: 299), d. h. mehr als 5 pro Minute!

Jedes Medium wurde im Schnitt 4,56 (Vorjahr: 4,46) mal entliehen, im Torhaus lag der durchschnittliche Umsatz je Medium sogar bei 5,39 (Vorjahr: 5,18) Entleihungen.

Ausleihentwicklung in der Stadtbibliothek im Torhaus (ohne Zweigstellen) seit 1997 im Schaubild



Wissenschaftlicher Leihverkehr (nur nehmend)

Bestellungen insgesamt		1.094
davon positiv erledigt	durch Bücher	978
	durch Kopien	80
Verlängerungen		80
negative Bestellungen		36

Gebühreneinnahmen

Gebührenart	€
Mahngebühren (HHSt.: 01.3520.1100.0)	24.106,05
Schadenersatz (HHSt.: 01.3520.1560.0)	3.727,95
Ausleihgebühren (HHSt.: 01.3520.1103.0)	76.756,45
Gesamt	104.590,45

Familienpass

Die Zahl derer, die als Inhaber des Familien- und Sozialpasses der Stadt Aalen in der Stadtbibliothek gebührenfrei entliehen haben, war im Jahr 2003 weiter rückläufig und betrug nur noch 1.445 (Vorjahr: 1.463).

	Torhaus	Wasseralfingen	Unterkochen	Fachsenfeld	Gesamt
Personen	1.095	85	107	158	1.445

Führungen/Veranstaltungen/Besucher

	Torhaus	Wasseralfingen	Fachsenfeld	Unterkochen	Gesamt
Führungen	52	8	4	13	77
Veranstaltungen	53	46	10	45	154
Teilnehmer an Veranstaltungen	2.050	818	263	1.100	4.231
Besucher *)	268.747	13.336	12.568	11.469	306.120

*) Erhebung im Torhaus durch Zählwerk, in den Zweigstellen durch Stichprobenzählungen von 2 mal 2 Wochen und Hochrechnung auf Jahresöffnungszeiten

Jede Veranstaltung wurde im Schnitt von 27,47 Personen besucht. Je Öffnungsstunde wurden die Bibliotheken von fast 78 Besuchern frequentiert, im Torhaus lag der Stundenschnitt sogar bei 152 Besuchern.

Technische Neuerungen

1999 wurde die Bibliothekssoftware BIBLIS der Firma Sontheimer Datentechnik, die sich in der Stadtbibliothek und ihren Zweigstellen seit Jahren bewährt hatte, auch in der Verwaltungsbücherei und im Stadtarchiv installiert, um deren Bestände und die der Fachämter und Dienststellen, soweit sie von der Verwaltungsbücherei beschafft werden, nachzuweisen. Das damals angepeilte Ziel, die Bestände von Stadtbibliothek, Archiv und Verwaltung über kurz oder lang in einem einzigen Katalog zusammenzuführen und recherchierbar zu machen, wurde im Berichtszeitraum erreicht. Im August wurden die bis dahin getrennten Kataloge der Stadtbibliothek im Torhaus einerseits und der Verwaltung andererseits in einer Datenbank zusammenge-

führt. Um diesen Katalog über den Kreis der unmittelbaren BIBLIS-Anwender hinaus zugänglich zu machen, wurde im städtischen Intranet außerdem „LISSY“, der Web-OPAC von BIBLIS, installiert. Unter der Web-Adresse <http://aawebopac/webopac/opacooo.htm> haben damit alle User mit Internetzugang im Netz der Stadtverwaltung Aalen Zugriff auf diesen Katalog.

336-47 Stadtarchiv

Die Sicherungs- und Ordnungsarbeiten im Archiv wurden fortgeführt. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete die Verzeichnungsarbeit am Bestand Stadt Aalen mit der Software Inovar 2000. Auch die Rekonstruktion der Aalener Wochenschauen in Zusammenarbeit mit dem Historischen Filmarchiv Buschko in Filderstadt wurde fortgeführt.

Bestände am 31. Dezember 2002	818,5 lfd. Meter
Zugänge Archivalien	0,7 lfd. Meter
Zugänge Dienstbibliothek und Sammlungen	1,7 lfd. Meter
Bestände am 31. Dezember 2003	820,9 lfd. Meter

Im Berichtsjahr wurden 385 telefonische und mündliche sowie 124 schriftliche Auskünfte an Privatpersonen, auswärtige Institutionen, Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung erteilt.

337-47 Projekte

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aalen wurde aus Anlass des 40jährigen Jubiläums die Ausstellung „Was dahinter steckt“ erarbeitet. Während des Eröffnungswochenendes 09. – 11. Mai wurden zahlreiche Führungen organisiert.

In enger Zusammenarbeit mit dem Touristikservice wurden im Zeitraum von Mai bis September 12 neue Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet.

Das für das Jahr 2005 geplante große Feuerwehrjubiläum in Aalen wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Niedziella und Mitgliedern der FFW konzeptionell weiterentwickelt.

Zum Landesschwimmfest präsentierte das Stadtarchiv im Rathausfoyer vom 18. Juli – 11. August die Ausstellung „Baden in Aalen“.

Am 29. November wurde der mit Professor Bausinger und Joachim Wagenblast erarbeitete Bildband „Aalen hier“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

338-47 Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Das Dekanat Aalen gedachte am 16. März mit einem kleinen Festakt in der Stadtkirche seiner Gründung vor 200 Jahren. Dr. Schurig beleuchtete in seinem Festvortrag die Beziehungen zwischen Stadt, Kirche und Bezirk in diesem Zeitraum.

Am 25. Mai feierte die Kath. Kirchengemeinde Wasseralfingen die Ersterwähnung der Stephanus-Kapelle vor 650 Jahren. Den Festvortrag hielt Dr. Schurig.

Weitere Vorträge:

- 13. Januar Café Nostalgie Samariterstift „Skifahren in Aalen“
- 14. Juli Café Nostalgie Samariterstift „Währungsreform 1948“
- 30. September Führung St. Johann Kirche – Senioren der Markuspfarrei
- 12. Oktober Vortrag „Oberamtmann Benjamin Richter“

339-47 Geschäftsführung des Geschichts- und Altertumsvereins Aalen e.V.

Neben Vorträgen, Ausstellungsbesuchen und Halbtagesausflügen wurde von der Geschäftsstelle eine viertägige Studienfahrt „Mitten in Deutschland I“ in den Raum Braunschweig, Wolfenbüttel und Goslar organisiert und durchgeführt.

4 Soziale Angelegenheiten

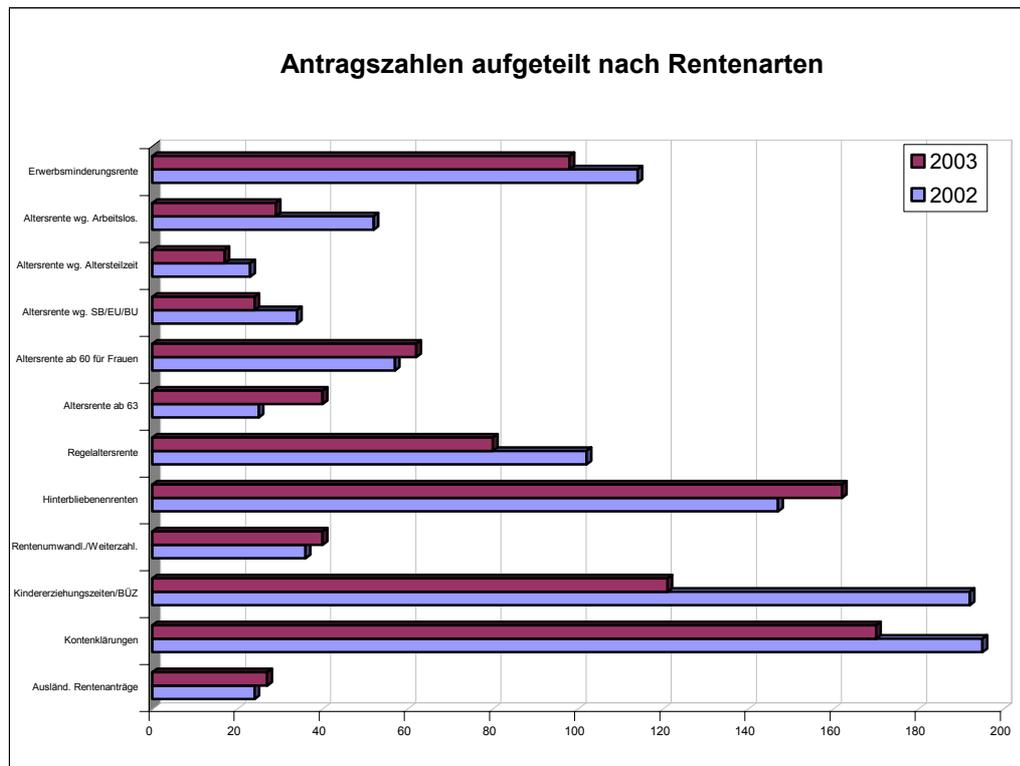
402-50 Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

Im Jahr 2003 wurden bei der Ortsbehörde in der Kernstadt Aalen (ohne Stadtbezirke) folgende Anträge aufgenommen:

Antragsart	2003	VJ
Erwerbsminderungsrente	98	114
Altersrente ab 60 wegen Arbeitslosigkeit	29	52
Altersrente ab 60 bei Altersteilzeit	17	23
Altersrente ab 60 wegen Schwerbehinderung oder Erwerbsminderung	24	34
Altersrente ab 60 für Frauen	62	57
Altersrente ab 63 für langjährig Versicherte	40	25
Regelaltersrente ab 65	80	102
Rentenumwandlungen/Weitergewährungen von EM-Renten	40	36
Witwenrente	122	108
Waisenrente	39	34
Witwerrente	1	39
Erziehungsrente	28	0
einfache Kontenklärung	137	132
erweiterte Kontenklärung (z. B. nach dem Fremdrentengesetz)	33	63
Ausländische Rentenanträge	27	24
Anerkennung von Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten	121	192
Widersprüche/Klagen	4	15
Niederschriften zu versch. Rentenangelegenheiten/ Sonstige Anträge	150	69
Freiwillige Beitragszahlung/Beitragserstattungen	1	12
Amtshilfeersuchen von Behörden (z. B. Unfallberichte, Akteneinsicht)	8	21
Lebensbescheinigungen (bei Bezug von ausländischen Renten)	17	12
Eidesstattliche Versicherungen./Zeugenerklärungen / frühere Versicherungszeiten / Anforderung von Unterlagen / usw.	202	3
Gesamt	1.280	1.167

Hinzu kamen noch zahlreiche und umfassende Auskünfte an Versicherte in allen Fragen der Rentenversicherung unter Einbeziehung aktueller Rechtsänderungen und der persönlichen Situation.

Ab dem Jahr 2003 wird das EDV-Rentenaufnahme-Programm „Antrag-Online“ verwendet.



403-50 Sozialdienst/Sozialberatung

Der Sozialdienst wurde wie folgt wahrgenommen:

Diplomsozialarbeiterin Ute Fuchs 50 %

Diplomsozialarbeiter Reiner Peth 25 % für die Weststadt

Im Berichtsjahr 2003 konnte die sozialdienstliche Tätigkeit kontinuierlich z. B. durch

- Gezielte Beratung in sozialen Fragen auch durch Hausbesuche
- Erarbeitung von Hilfemöglichkeiten/Hilfeplan und Unterstützung bei der Erschließung sozialrechtlicher Ansprüche
- Mitwirkung bei Schuldenregulierung
- Auswegberatung und Begleitung
- Mitwirkung bei Betreuungsmaßnahmen z. B. nach dem Unterbringungsgesetz

fortgesetzt werden.

404-50 Möbellager für soziale Zwecke

Das Möbellager des Caritas-Verbands in der Industriestraße 70, Kaufhaus der Caritas, wird sowohl von den SozialhilfeempfängerInnen, als auch von der Bevölkerung entsprechend frequentiert. Es wird unmittelbar von der Zentralen Beratungsstelle für Wohnungslose des Caritas-Verbandes Region Ost-Württemberg in der Braunenstraße 9 betreut, so dass hierdurch zusätzlich ein weiteres Tätigkeitsfeld für eingliederungswillige Wohnsitzlose vorhanden ist. Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder, dass mit diesem Möbellager rasche und unbürokratische Hilfe geleistet werden kann.

Der Caritas-Verband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V., Kreisverband Aalen erhielt auch 2003 für sein Möbellager bzw. Kaufhaus der Caritas (K. d. C.) einen Zuschuss zu den Miet- und Betriebskosten in Höhe von 3.680 €.

405-50 Weihnachtsbeihilfe

Als **freiwillige** soziale Maßnahme wurden anlässlich des Weihnachtsfestes aus 2.000,00 € **Spendenmitteln** (der Fa. GSA) und 2.875 € Haushaltsmitteln der Stadt Weihnachtsbeihilfen an einkommensschwache BürgerInnen ausbezahlt. Im Jahr 2003 wurden 75 € pro Person ausbezahlt.

406-50 Nichtsesshaftenhilfe

entfällt

407-50 Anteilige Personalkosten für die Aufgabenerfüllung nach dem BSHG (Bundessozialhilfegesetz)

entfällt

408-50 Erziehungsgeld

Gleichbleibend wie im letzten Berichtsjahr sind entsprechend der Änderung des Bundeserziehungsgeldgesetzes für das 1. und 2. Lebensjahr zwei aufeinanderfolgende Anträge erforderlich. Der Antrag auf Bundeserziehungsgeld für das 2. Lebensjahr kann ~~gleichzeitig~~ **gleichzeitig** gestellt werden.

Der Landeserziehungsgeldantrag für das 3. Lebensjahr kann aufgrund der neuen Richtlinien des Ministeriums für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst für die Gewährung von Landeserziehungsgeld (RL-LerzG) in der Fassung der Dritten Änderung vom 3. Juli 1995 rückwirkend für Geburten ab 1. Juli 1993 frühestens ab dem 9. Lebensmonat, also mit dem 2. Bundeserziehungsgeldantrag zusammen gestellt werden. Einkommensgrundlage hierfür ist ebenfalls der

2. Antrag auf Bundeserziehungsgeld, so dass in der Regel keine weiteren Einkommensnachweise zum Landeserziehungsgeld benötigt werden.

Das Landeserziehungsgeld konnten bisher nur Deutsche, EU-Ausländer und Eltern aus den EFTA-Staaten (Island, Norwegen, Liechtenstein) beantragen. Mit Urteil vom 06.12.2001 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass türkische Arbeitnehmerfamilien sozialhilferechtlich nicht benachteiligt werden dürfen.

Im Berichtsjahr wurden 470 (494) Erstanträge und 276 (297) Zweitanträge auf Bundeserziehungsgeld sowie 210 (1068) Anträge auf Landeserziehungsgeld entgegen-
genommen, geprüft und der L-Bank zur Entscheidung zugeleitet. Ebenfalls wurden 446 (410) ~~Nachanträge~~ ~~Nachanträge~~ und 4 Widersprüche der L-Bank zugesandt.

409-50 Familien- und Sozialpass

Maßgebend ist das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz. Je Familienmitglied darf dieses seit **01.01.2001** einen Kopfbetrag von **7.650 €** im zweitvorangegangenen Jahr nicht überschreiten (Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2000). Diese Einkommensgrenze wird in der Regel anhand des Einkommensteuerbescheides geprüft. Bei im Jahr 2003 beantragten Familien- und Sozialpässen wurde das Kalenderjahr 2001 (im Ausnahmefall auch 2002) als Grundlage berücksichtigt. Die Ausstellung der Pässe an die anderen Berechtigten erfolgte weiterhin einkommensunabhängig.

Vergünstigungen

Mit dem Familien- und Sozialpass gibt es **25 % Vergünstigung** auf die Aktion „Aalen Sportiv“. **40 % bzw. 30 % Vergünstigung gibt es für Eintrittspreise** in den Freibädern der Stadtwerke, im Hallenbad mit Fitnessraum, im Lehrschwimmbcken Ebnat, im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“, bei der Ostalb-Skilift Aalen GmbH, bei der Aalener Kunsteisbahn, bei Veranstaltungen des Konzertrings der Oratorienvereinigung Aalen, für Veranstaltungen der städt. Musikschule Aalen, für das Theater der Stadt Aalen und beim Besuch von städt. Kulturveranstaltungen. **40 % Vergünstigung für Teilnehmergebühren von Kursen** gibt es bei der Volkshochschule Aalen e. V., der Familienbildungsstätte Aalen und der Evang. Erwachsenenbildung im Ostalbkreis und für das Sommer-Ferienprogramm des Hauses der Jugend. **Kostenlos** ist der Besuch von städt. Museen und die Benutzung der Stadtbibliothek mit Stadtteilbüchereien. Außerdem werden ermäßigte Elternbeiträge für Grundschüler gewährt, die an der **Verlässlichen Grundschule** teilnehmen. Für den **Schullandheimaufenthalt** gibt es einen Zuschuss.

Beteiligung der Gemeinde Essingen

Der Gemeinderat hat am 21.12.1995 die Beteiligung der Gemeinde Essingen am Familien- und Sozialpass der Stadt Aalen ab 1996 beschlossen. An den Gesamtausgaben für den Pass -außer Verlässlicher Grundschule und Ostalb-Skilift- beteiligt sich die Gemeinde Essingen im Verhältnis der Einwohnerzahlen von Aalen und Essingen abzüglich 10 %igen Abschlages wegen der zu erwartenden geringeren Inanspruchnahme aufgrund der räumlichen Entfernung zu den Einrichtungen.

Bei 6.422 (6.485) Einwohnern in der Gemeinde Essingen bekommt die Stadt von Essingen einen Betrag von 6.318,09 € (5.925,42 €) ersetzt, dieser ergibt sich für 2003 aus dem Einwohnerschlüssel 8,75 % (8,87%).

Ausstellungszahlen

Im Umlauf befanden sich 2003 insgesamt 5.903 (6.300) Familien- und Sozialpässe, von denen 5.495 (5.826) in Aalen und 408 (474) in Essingen ausgestellt bzw. verlängert wurden.

Im Jahr 2003 waren folgende Ausstellungszahlen für den Familien- und Sozialpass zu verzeichnen:

	Neuausstellungen		Verlängerungen	
Stadt Aalen	1 470	(2 227)	4 025	(3 599)
Gemeinde Essingen	96	(235)	312	239
Ingesamt	1 566	(2 462)	4 337	(3 838)

Ausgaben für den Familien- und Sozialpass

Nichtstädtische Einrichtungen	2003	2002
	€	€
Aalener Kunsteisbahn	450,15	668,58
Ostalb-Skilift	281,70	376,30
Volkshochschule Aalen	16 060,78	18 379,29
Aalener Oratorienvereinigung	327,75	656,30
Familien-Bildungsstätte	7 754,65	7 925,50
Evang. Erwachsenenbildung im Ostalbkreis	475,88	595,20
Gesamt	25 350,91	28 601,17
Städtische Einrichtungen		
Lehrschwimmbecken Ebnat	291,49	58,66

Musikschule/Aalener Sinfonie-/ Kammerorchester	33,30	361,20
Museen	613,50	1 257,00
Städt. Kulturelle Veranstaltungen	640,71	2 256,06
Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“	243,80	342,80
Theater der Stadt Aalen	1 595,40	849,01
Verlässliche Grundschule	32 278,50	24 099,54
Stadtbibliothek	14 770,00	15 070,00
Haus der Jugend (Sommerferienprogramm)	675,80	847,20
Gesundheitssport	792,08	639,59
Gesamt	42 934,58	45 691,06
Stadtwerke		
Hallenbad mit Fitnessraum	6 653,36	3 377,66
Freibad Hirschbach	16 226,20	9 872,08
Freibad Spiesel	7 056,80	5 330,00
Freibad Unterrombach	5 568,00	2 739,40
Gesamt	35 504,36	24 319,14
Sonstiges		
Prospekte/Antragsvordrucke/Pässe Familien- und Sozialpass	859,90	733,15
Gesamt	859,90	733,15
Gesamtausgaben Familien- und Sozialpass	104 648,85	99 344,52

410-50 Albstift Aalen, Zochentalweg 17, Aalen

Das Albstift Aalen verfügt über 95 Altenheimplätze in 84 Appartements, 91 Pflegeplätze, 8 Kurzzeitpflegeplätze und 2 MS-Plätze, wobei die Plätze je nach Bedarf umgewandelt werden können. Am 31. Dezember 2003 befanden sich 88 (95) Personen in 84 (85) Wohnappartements mit 1, 1,5, 2 und 3 Zimmern, 98 (98) Personen im Pflegebereich in 91 Appartements. Mit Kurzzeitpflege waren 4 (4) Plätze belegt.

Den BewohnerInnen stehen ein Festsaal mit Bühne, viele Gesellschafts- und Gemeinschaftsräume einschließlich einem Bierstüble mit zwei Kegelbahnen, ein Café, verschiedene Clubräume, ein Friseursalon, ein Waschsalon, Ergo-Therapie, Physikalische Therapie, ein Gymnastikraum, ein Lebensmittelladen, ein Bankraum sowie eine Hauskapelle zur Verfügung.

Herr Manfred Zwick übernahm am 01. Juli 1999 die Leitung des Albstifts Aalen.

Seit September 1996 steht das Albstift Aalen unter dem Trägerverein „Kuratorium Wohnen im Alter e. V.“, Unterhaching.

411-50 Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Ziegelstraße 175, Aalen

Das Altenheim St. Elisabeth im Grauleshof verfügt über 120 Plätze, davon 15 Altenheimplätze, 100 Pflegeplätze und 5 Kurzzeitpflegeplätze. Am 31. Dezember 2003 war das Heim mit 15 (21) Bewohnern im Altenheimbereich, 100 (95) Bewohnern im Pflegebereich und 5 (8) Personen im Kurzzeitpflegebereich belegt.

Der Stadt Aalen steht aufgrund des gewährten Baukostenbeitrags in Höhe von 2 Mio. DM in dem Alten- und Pflegeheim ein Belegungsrecht für 87 Plätze, davon 57 Heim- und 30 Pflegeplätze zu.

Seit 01. Juli 1997 ist Frau Maria Leis-Renner als Einrichtungsleiterin tätig.

Die Stiftung Haus Lindenhof, Schwäbisch Gmünd, ist Träger des Alten- und Pflegeheimes St. Elisabeth.

412-50 Altenpflegeheim Marienhöhe, Am Schimmelberg 50, Aalen-Wasseralfingen

Das Altenpflegeheim Marienhöhe verfügt über 90 Plätze. Am 31. Dezember 2003 befanden sich insgesamt 61 (59) Personen im Altenpflegeheim, davon waren 57 (54) Personen Pflegeheimbewohner und 4 (5) Personen Altenheimbewohner.

Der Stadt Aalen stehen folgende Belegungsrechte zu: 60 Plätze für den Stadtbezirk Wasseralfingen, 2 Plätze für den Stadtbezirk Hofen und 3 Plätze für den Stadtbezirk Fachsenfeld.

Die Leitung des Altenpflegeheims Marienhöhe hat seit dem Jahr 2002 Frau Hiltraud Löcklin.

413-50 Altenhilfezentrum „Wiesengrund“, Heinrich-Rieger-Straße 14, Aalen

Der Kreisverband Aalen e. V. des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) begann im September 2000 mit den Bauarbeiten für ein Altenhilfezentrum mit 40 stationären Plätzen und zwei Hausgemeinschaften für je zehn BewohnerInnen. Das Projekt besteht aus zwei Hausgemeinschaften und zwei Pflegestationen, die mittelfristig ebenfalls in Hausgemeinschaften umwandelbar sind.

Das Altenhilfezentrum DRK liegt in der Nähe des Innenstadtbereiches und die Seniorenwohnanlage „Im Wiesengrund“ ist über einen Fußweg in wenigen Gehminuten erreichbar. Der DRK-Kreisverband Aalen e. V. selbst ist Service- und Betreuungsträger für die Bewohner der Wohnanlage. Einkaufsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe des Altenhilfezentrums vorhanden.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 17. Juni 1999 und der Vereinbarung vom 9. September 1999 erhielt der DRK-Kreisverband Aalen e. V. für den Bau des Altenhilfezentrums einen Zuschuss in Höhe von 357.904,31 €. Der Stadt Aalen wurde ein Belegungsrecht von zehn Plätzen eingeräumt.

Die Einweihung des Altenhilfezentrums fand am 19. September 2002 statt.

Es verfügt über 80 Pflegeplätze.

414-50 Samariterstift Aalen, Jahnstraße 10-12, Aalen

Das Samariterstift Aalen verfügt über 82 Plätze, davon 6-8 Altenheimplätze, 60 Pflegeplätze, 3-4 Kurzzeitpflegeplätze und 12 MS-Plätze. Am 31. Dezember 2003 war das Heim mit 5 (7) Personen im Altenheimbereich, 75 (73) Personen im Pflegebereich und 11 (11) MS-Erkrankten belegt. Darüber hinaus sind 10 Tagespflegeplätze vorhanden.

Neben dem Alten- und Pflegeheim gibt es noch 60 Plätze in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik.

Das Belegungsrecht der Stadt erstreckt sich auf 54 Pflegeplätze und 16 Altenheimplätze (Pflegestufe 0).

Im Samariterstift gibt es nicht nur für Heimbewohner, sondern auch für ältere MitbürgerInnen, die dies wünschen, ein Mittagessen. Ferner können im Samariterstift an allen Werktagen pflegebedürftige Menschen aus Aalen und Umgebung, die zu Hause wohnen und z. B. von Angehörigen gepflegt werden, tagsüber im Samariterstift betreut werden.

Seit 01. August 2000 hat Herr Christoph Rohlik die Leitung des Samariterstifts Aalen übernommen.

415-50 Altenbegegnungsstätte Annapark

Die Kreisbaugenossenschaft Aalen e. G. hat in den Jahren 1990/91 im Stadtbezirk Wasseralfingen als neue Wohnform für ältere Menschen den sog. "Annapark" erstellt. In ihm befinden sich seit der Erweiterung um 2 Dependance-Gebäude 56 betreute Seniorenwohnungen, wovon sich 38 im Hauptgebäude befinden. Die Stadt beteiligte sich an den Investitionskosten.

Entscheidend für das erfolgreiche Gesamtkonzept ist eine wirkungsvolle Seniorenbetreuung, die mit dem Kreisverband Aalen des Deutschen Roten Kreuzes vertraglich vereinbart wurde.

In den Gemeinschaftsräumen der Seniorenwohnanlage besteht seit 01. Mai 1992 eine öffentli-

che Altenbegegnungsstätte, die vom DRK - Kreisverband Aalen als Träger und Betreiber geführt wird. Die Altenbegegnungsstätte ist wöchentlich an 3 Nachmittagen geöffnet. Die Stadt hat mit dem DRK - Kreisverband über den Betrieb einen Vertrag abgeschlossen.

Aufgrund der vertraglichen Regelungen hat die Stadt im RJ 2003 folgende Zahlungen geleistet:

- ⇒ An die Kreisbaugenossenschaft Aalen eG von Januar - Dezember 2003 bei monatlichen Mietkosten von 473,45 € (wie im Vorjahr), einen Mietkostenbeitrag von 5.681,50 € (wie im Vorjahr) zzgl. eines Gebäudebetriebskostenanteils von 869,28 € (i. V. 826,05 €).
- ⇒ Dem DRK - Kreisverband Aalen für die Beschäftigung einer halben Fachkraft mit 19 1/4 Wochenstunden zum Betrieb der Altenbegegnungsstätte die volle Übernahme der Personalkosten von insgesamt 20.055,03 € (i. V. 19.496,25 €).

Mit dem Seniorenpark Annastraße und dem integrierten Seniorentreffpunkt entstand ein einmaliges Konzept von betreuten Altenwohnungen und Seniorenbegegnungsstätte.

416-50 Begegnungsstätte Bürgerspital

Die Entstehung

Die Begegnungsstätte Bürgerspital (Treff 50 plus) wurde auf Initiative der Stadt Aalen am 1. Februar 1980 eröffnet. Vorausgegangen war der Umbau des historischen Spitalgebäudes im Zentrum der Stadt, das bis dahin als Altenheim genutzt wurde. Träger der Begegnungsstätte ist der Verein „Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen e. V.“, dem die Stadt Aalen, die Evangelische und die Katholische Kirche, die Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfallhilfe, die Volkshochschule und der VdK angehören. Die Vereinsform wurde gewählt, um die Begegnungsstätte für die älteren BürgerInnen der Stadt auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Der Verein sollte die Einrichtung selbst verwalten.

Die zunehmende Besucherzahl und das wesentlich umfangreicher gewordene Programm der Begegnungsstätte machte eine räumliche Erweiterung dringend notwendig. Schon 1996 wurde das Dachgeschoss ausgebaut. Die Küche in dem denkmalgeschützten Haus wurde renoviert und etwas vergrößert. Ein Personalzimmer für die große Zahl ehrenamtlich Tätiger wurde geschaffen. Gleichzeitig wurde der Fußpflegeraum ins 2. OG verlegt.

Mitgliedschaft

Von der Stadt Aalen wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 51,10 € an die Begegnungsstätte Bürgerspital überwiesen.

Darstellung der Einrichtung

Die Begegnungsstätte Bürgerspital hat sich zu einem der wichtigsten Kommunikations-, Betätigungs- und Weiterbildungszentren für die ältere Bürgerschaft in der Stadt entwickelt. Das Haus ist eine unabhängige, überkonfessionelle und überparteiliche Einrichtung in der offenen Altenarbeit. Das Büro dient u. a. den BesucherInnen als Kontakt-, Auskunfts- und Beratungsstelle und ist von Montag bis Donnerstag täglich von 9-12 Uhr und von 13-17.30 Uhr besetzt. Das Treffpunktcafé ist von Montag bis Donnerstag von 13.30-17.30 Uhr geöffnet. Die älteren BürgerInnen nehmen mit steigender Tendenz die wöchentlich die Angebote der Einrichtung in Anspruch. Ziel des Vereins ist es, den älteren Menschen zu ermöglichen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, der Einsamkeit und Isolation vorzubeugen und für den dritten Lebensabschnitt Konzepte anzubieten, die die Lebensbedingungen im Alter verbessern und neue Perspektiven für ein sinnerfülltes, zufriedenes Leben schaffen.

Die BesucherInnen der Begegnungsstätte Bürgerspital kommen aus allen sozialen Schichten, überwiegend jedoch aus der breiten Mittelschicht. Viele Ältere identifizieren sich mit der Einrichtung. Für den Großteil der regelmäßigen BesucherInnen ist die Begegnungsstätte ein soziales Netz. Insbesondere bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden die Grundbedürfnisse nach Zugehörigkeit und menschlicher Geborgenheit vermittelt.

In Treffen, Gruppen und geselligen Runden sind die TeilnehmerInnen persönlich bekannt und fühlen sich wohl. Durch die Beteiligung an den Gruppenaktivitäten entstehen viele Kontakte und Freundschaften, die besonders im Alter an Bedeutung gewinnen. Weiterhin schafft die Einrichtung optimale Voraussetzungen, im dritten Lebensabschnitt Aufgaben und eine Funktion in der Gemeinschaft zu übernehmen. So erfreuen sich die vielen Bildungsangebote in Kursform immer zunehmender Bedeutung (s. Programm)

Personal

Der Leiter ist mit 30 Wochenstunden, die stellvertretende Leiterin ist bis 31. August mit 30 und ab 1. September mit 32 Wochenstunden hauptamtlich beschäftigt. Ferner ist eine Wirtschafterin, Raumpflegerin mit 20 Wochenstunden, ein nebenberuflicher Hausmeister, zwei ZDL und rund 100 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Hause tätig. Darüber hinaus werden einige der Gruppenaktivitäten von Honorarkräften geleitet.

Die Personalkosten betragen im Jahr 2003 mit 74.758,91€ (i. V. 81.916,60 €).

Als Sachkostenbeitrag wurde ein Mietwert von 23.148 € (i. V. 23.148 €) verrechnet.

Programm

Das breitgefächerte Programm von Kursen, Treffen und Veranstaltungen wurde auch 2003 weiter ausgebaut und zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit und hohe Qualität aus. Das Altersspektrum der Besucher von 55 - 90 Lebensjahren erfordert eine Differenzierung der Angebote. Täglich werden ca. zehn Aktivitäten angeboten, die von durchschnittlich 100 Personen in Anspruch genommen werden.

Im Kursprogramm sind interessante Programmpunkte zur Gesunderhaltung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung aufgenommen. Parallel zu den Gruppenaktivitäten werden Reiseprogramme angeboten, von Halbtagesausfahrten bis zu Flugreisen. Die Bildungsprogramme umfassen Sprachen, die Gastvorlesungsreihe der Seniorenhochschule Schwäbisch Gmünd mit Referaten und die wöchentliche Mittwochvortragsreihe mit 40 Angeboten, im Berichtsjahr auch EDV-Kurse (erstmalig in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule) und Surfen im Internet.

Die Aktivitäten wie EDV-Kurse, Gesprächsrunde, Handarbeit, Gedächtnistraining, Klöppeln, Meditation, Nähen und Schneiden, Philosophie, Radwandern, Wandern, Theaterwerkstatt und PC-Workshop werden ehrenamtlich geleitet. Der Servicedienst umfasst neben der Fußpflege eine Wohnraumberatung, Näh-/Reparaturdienst, Babysitterdienst, Märchenerzählen in den Kindergärten und den Abholdienst.

Hinzu kommen das Projekt „Gewusst wie“ und die Gesundheitstage. Die Einrichtung hatte wesentlichen Anteil an dem erfolgreich verlaufenen Seniorennachmittag am Frühlingsfest im Greut. Im Rahmen des monatlichen Sonntagscafés wird parallel ein Kulturprogramm mit großem Erfolg angeboten. Jeden 1. Samstag im Monat findet ein Tanz-Nachmittag statt.

Das hohe „Bürgerschaftliche Engagement“ in der Einrichtung findet seinen Niederschlag besonders im Mittwochmittagstisch, der in der eigenen Küche wöchentlich für ca. 100 Personen zubereitet wird, und im Backteam seinen Niederschlag. Die täglich benötigten Kuchen und Torten werden übers ganze Jahr im Hause hergestellt.

417-50 Seniorenbetreuungsmaßnahmen

Förderung von Seniorenbetreuungsmaßnahmen nichtstädtischer Einrichtungen

Seit der Landkreis ab 1993 aus finanziellen Gründen seine bisherige 50 %ige Förderung von Seniorenbetreuungsmaßnahmen aufgegeben hat, erfolgt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses des Gemeinderates vom 24. Februar 1993 und des Gemeinderates vom 14. September 2000 die Förderung von Seniorenbetreuungsmaßnahmen durch die Stadt nach folgender Regelung:

Der Förderungsbeitrag der Stadt für Seniorenbetreuungsveranstaltungen (Seniorenachmittage, Ausflugsfahrten, etc.) beträgt 0,50 € pro TeilnehmerIn, höchstens jedoch die Hälfte des entstandenen Abmangels der Veranstaltung, sofern sie öffentlich ist und keinen kommerziellen Charakter hat. In allen Stadtbezirken einschließlich Hofherrnweiler/Unterrombach erhält diesen Förderungsbeitrag auch in der Kernstadt auf Antrag jeder Träger von Seniorenbetreuungsmaßnahmen bereits ab einer Veranstaltung pro Jahr.

Die Stadt fördert mit dieser Regelung die Eigeninitiativen im Bereich der Seniorenarbeit weiterhin in angemessenem Umfang. Im Jahr 2003 wurden 2085,19 € (2.297,36 €) für die Förderung der Altenarbeit über die Förderungsbestimmungen ausgegeben.

Der Ortsverein Hofen des Deutschen Roten Kreuzes führt seit 1967 jedes Jahr einen Seniorentag in Hofen durch. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates hat am 12. September 2001 beschlossen, hierfür einen Förderhöchstbeitrag von 1.500,00 € zu gewähren. Im Berichtsjahr wurde ein Förderbeitrag von 1.295,25 € (1.398,89 €) ausbezahlt.

Städtische Seniorennachmittage in der Kernstadt

Am 21. und 23. Februar 2002 fanden in Fortsetzung einer guten langjährigen Tradition des für die Organisation zuständigen Amtes für Soziales, Jugend und Familie in der Stadthalle mit gleichem Programm zwei **Seniorenprunksitzungen** mit Bewirtung und dem Faschingsprogramm der Aalener Fasnachtszunft (AFZ) „Zum Sauren Meckereck“ statt. Der Abmangel ohne Verwaltungskosten betrug bei insgesamt 969 (968) BesucherInnen 9.392,68 € (9.598,84 €).

Im Rahmen des **Aalener Frühlingsfestes** veranstaltete die Stadt Aalen zusammen mit dem Festwirt „Sony-Boy-Papert“ am 29. April 2003 bereits zum neunten Mal einen „*Bunten Seniorennachmittag*“ im Festzelt im Greut. Jede/r BesucherIn erhielt von der Stadt einen 1/2 l Freibier oder Kaffee und Kuchen. Wie auch im vergangenen Jahr stand Seniorentanz auf dem Programm. Die Programmgestaltung erfolgte durch die vom Festwirt engagierte Tanzkapelle „*Rolly Brandt Family*“, der Squaredance-Gruppe „*Hedgehogs, Hüttlingen*“ sowie durch verschiedene Gruppen des Seniorentreffpunkts Bürgerspital. Der Abmangel betrug bei 255 (399) BesucherInnen 1.587,70 € (1.755,41 €).

Die jährliche **Seniorenausfahrt zum Aalbüumle** fand am 30. August 2003 statt. Die Kapelle Klopfer unterhielt die 176 (197) BesucherInnen, die jeweils einen Gutschein in Höhe von 3,00 € erhielten. Der Gesamtaufwand betrug 2003 1791,57 € (1.763,60 €).

Seniorenachmittage in den Stadtbezirken

- s. Beiträge der Stadtbezirke -

Am 1. Oktober 2002 beschloss der Verwaltungs- und Finanzausschusses sowie der Gemeinderat am 10. Oktober 2002, dass im Zuge einer Gleichbehandlung aller Stadtbezirke ab 2003 alle Ortschaften 2,50 € je EinwohnerIn ab 60 Jahren zur Finanzierung der Seniorenarbeit erhalten. Dies wären im Folgenden:

Dewangen	604 EW ab 60 J.	1.510,00 €
Ebnat	638 EW ab 60 J.	1.595,00 €
Fachsenfeld	Finanzierung durch die Dr. Leubner-Stiftung Am 15. Januar 2003 beschloss der Gemeinderat, dass auch Fachsenfeld im Zuge einer Gleichbehandlung aller Stadtbezirke ab 2003 2,50 € pro EinwohnerIn ab 60 Jahren erhält, dies ist bei 770 Einwohnern 1.925,00 €.	
Hofen	503 EW ab 60 J.	1.500,00 € lt. GR-Beschluss/Eingem.vertrag
Unterkochen	1.422 EW ab 60 J.	3.555,00 €
Waldhausen	418 EW ab 60 J.	1.045,00 €
Wasseralfingen	2.959 EW ab 60 J.	7.397,50 €

Seniorenberatungsstelle

Die Seniorenberatungsstelle des Amtes für Soziales, Jugend und Familie wurde auch im Jahr 2003 wieder des Öfteren in Anspruch genommen. Hierbei ging es um Fragen zu ambulanten Hilfen sowie um sonstige allgemeine Auskünfte.

418-50 Stadtseniorenrat Aalen e. V. (früher Aalener Forum für Seniorenarbeit)

Am 22. April 1999 wurde der „Stadtseniorenrat Aalen e. V.“ gegründet. Am 26. Mai 2003 wurde zum neuen Vorsitzenden als Nachfolger von Pfarrer Josenhans Herr Hans Zürn gewählt.

Der Stadtseniorenrat ist ein Zusammenschluss der auf dem Gebiet der Altenarbeit tätigen BürgerInnen, Einrichtungen, Körperschaften, Organisationen und Vereinigungen in Aalen.

Der Stadtseniorenrat versteht sich als Organ

- ⇒ der Interessenvertretung älterer Menschen,
- ⇒ der Meinungsbildung und
- ⇒ des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet.

Die Stadt Aalen ist Mitglied im Stadtseniorenrat Aalen e. V., ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben. Die Stadt Aalen gewährte jedoch im Jahr 2003 einen Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 130 €.

419-50 Aalener Bürgerbüro

Das Bürgerbüro wurde mit Wirkung vom 30.06.2003 aufgelöst.

420-50 Bahnhofsmision

Die Arbeit der Evang. und Kath. Bahnhofsmision ist auch im Jahre 2003 aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 10. Oktober 1990 mit einem Förderbeitrag von je 2.050 € unterstützt worden.

421-50 Förderung der Verbrauchergemeinschaft Ostalb, Aalen

entfällt

422-50 Psych. Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Die von der Evang. und Kath. Kirche getragene Psychologische Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Weidenfelder Straße 12 erhielt 2003 zu den ungedeckten Sachkosten wieder einen Förderbeitrag von 5.110,00 € (i.V. 5.110,00 €).

423-50 Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e.V.

Aufgrund der Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses vom 30.09.1982/30.06.1983 hat die Stadt dem Verein „Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e. V.“ im Erdgeschoss des städtischen Gebäudes „An der Stadtkirche 21“ Verkaufsräume zum Betrieb eines Ladens mit „Eine Welt-Waren“ vermietet. Der Verein erhielt von der Stadt im RJ 2003 wieder einen Mietkostenbeitrag in Höhe von 1.225,00 €.

424-50 Telefonseelsorge

Seit 01. Juli 1985 besteht eine ökumenische Telefonseelsorge durch Zuschaltung des Ortsvereins Aalen zu der „Ökumenischen Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm“. Sie wird von der Stadt gem. Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 22. November 1991 mit 20 % des für den Bereich Aalen/Ellwangen/Neresheim beizusteuernenden finanziellen Anteils bezuschusst. Im RJ 2003 betrug der Anteil der Stadt demnach 3.643,36 € (i. V. 3.338,02 €).

425-50 Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e. V.

Die Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e. V., Aalstraße 14/1, wird von der Stadt aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsausschusses aus den Jahren 1999 und 2003 mit ei-

nem jährlichen Projektförderzuschuss von 20.450,00 € unterstützt. Sie betreibt u. a. folgende Arbeitsprojekte mit

- Sozialhilfeempfängerinnen, mit Qualifizierungsangeboten zum beruflichen Wiedereinstieg in den Bereichen Soziale Dienste und Telearbeit und für
- benachteiligte jugendliche Arbeitslose (u. a. Qualifizierungs-ABM, "Öko-Worker")

426-50 Sonstige Förderbeiträge

- ⇒ **Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF), Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart**
Die AGJF ist die Fachorganisation der offenen Jugendarbeit in Baden-Württemberg mit über 250 Mitgliedern und mehr als 500 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Jahr 2003 wurde für das Haus der Jugend ein Mitgliedsbeitrag von 70 € an die AGJF bezahlt.
- ⇒ **Caritas Ostwürttemberg - Zentrum Aalen**
Die Caritas Ostwürttemberg - Zentrum Aalen erhielt auch im Berichtsjahr wieder einen Förderbeitrag in Höhe von 5380 € zur Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder in Aalen.
- ⇒ **Diakonische Bezirksstelle Aalen - Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Aalen**
Für die Durchführung einer Weihnachtsfeier für alleinstehende und einsame Menschen wurde der Diakonischen Bezirksstelle Aalen auch im Jahr 2003 eine Zuwendung von 200 € gewährt.
- ⇒ **Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen – Vesperkirche**
Anlässlich der Vesperkirche wurde im Jahr 2003 an die Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen ein Zuschuss von 1.000 € gezahlt.
- ⇒ **Förderverein „Regionales Bündnis für Arbeit e. V.“, Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen**
An den Förderverein „Regionales Bündnis für Arbeit e. V.“ wurde auch im Jahr 2003 wieder ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 60 € entrichtet.
- ⇒ **„Regenbogenfrauen“, Aalen**
Den "Regenbogenfrauen" wurde 2003 ein Zuschuss von 500 € gewährt.
- ⇒ **Verein P.A.T.E., Wilhelm-Merz-Straße 13, Aalen**
Der 1992 gegründete Verein Pflegeeltern, Adoptiveltern, Tagesmütter und Eltern im Ostalbkreis e. V. (P.A.T.E.) erhält von der Stadt seit 1993 einen Sachkostenzuschuss von 700 DM jährlich. Im Jahr 2001 wurde er aufgrund Beschluss vom 23. Mai 2001 (Gemeinderat) auf 2.640 DM erhöht. Der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins liegt in der Vermittlung von Kindern in Tagespflege sowie der Betreuung der aufnehmenden Familien, was für berufstätige Mütter sehr wichtig ist. Im Berichtsjahr wurde an den Vereine ein Zuschuss zu den Mietkosten in Höhe von 1.012,41 € (laut Beschluss des VFA vom 10.09.2003) gewährt.
- ⇒ **Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Wasseralfingen**
Wie auch in den vergangenen Jahren gestaltete Ortsvorsteher Bahle am 24.12.2003 einen Weihnachtsabend in Wasseralfingen für Alleinstehende. Im Berichtsjahr wurde ein Zuschuss in Höhe von 535,49 € gewährt.
- ⇒ **Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisverein Aalen e. V.**
Die Stadt ist Mitglied beim Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisvereinigung Aalen e. V. und bezahlt im Rahmen der Mitgliedschaft einen Jahresbeitrag von 30 €. Die Stadt zahlt dem Verein Lebenshilfe aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 08.01.1993 seit 1992 zur Gewährleistung einer ausreichenden Finanzierung seiner Behindertenarbeit im Bereich der Offenen Hilfen einen laufenden För-

derbeitrag von 10.200 € pro Jahr.

- ⇒ **Verein „Freunde schaffen Freude e. V.“, Dischingen**
Der Verein „Freunde schaffen Freude e. V.“ erhielt von der Stadt im Jahre 2003 zur Deckung der Unkosten für seine allgemeine Behindertenarbeit einen Beitrag von 260 € .
- ⇒ **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Am Stockborn 1-3, 60439 Frankfurt**
Dem „Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge“ wurde auch 2003 wieder ein Mitgliedsbeitrag von 75,80 € , einschl. Porto- und Versandkosten für Mitgliedsfreiemplar, ausbezahlt.
- ⇒ **Diakonische Bezirksstelle Aalen - Pelikan-Club**
Zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier erhielt die Diakonische Bezirksstelle Aalen - Pelikan-Club im Jahr 2003 eine Zuwendung in Höhe von 100 € .
- ⇒ **Aktion "Tschernobyl-Kinder", Aalen**
Anlässlich des Erholungsaufenthaltes weißrussischer Kinder aus dem Gebiet von Mogiljow wurde der Aktion "Tschernobyl-Kinder" eine finanzielle Hilfe in Höhe von 500 € (i. V. 550 €) gewährt.
- ⇒ **"Weisser Ring e. V.", Weberstr. 16, 55130 Mainz**
Wie im letzten Jahr wurde auch 2003 dem Verein "Weisser Ring e. V." ein Jahresbeitrag von 50 € ausbezahlt.

427-50 Wohngeld (Miet- und Lastenzuschüsse)

Haushalte, die auf Grund ihres geringen Einkommens die finanzielle Belastung der Wohnungsversorgung nicht allein tragen können, haben Anspruch auf Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz. Das Wohngeld dient zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens und wird als Zuschuss gezahlt. Wenn die Aufwendungen für eine angemessene Wohnung im Verhältnis zum Haushaltseinkommen unzumutbar hoch sind, wird Mietern Wohngeld als Mietzuschuss und Eigentümern von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen als Lastenzuschuss gewährt.

Die Finanzierungsmittel für das Wohngeld werden je zur Hälfte von Bund und Ländern aufgebracht.

Antragsvordrucke auf Wohngeld sind seit Mitte des Jahres 2003 auch online über die Internetseite der Stadt Aalen abrufbar.

Durch das zum 01.01.2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ergaben sich zahlreiche zusätzliche Wohngeldanträge und eine Vielzahl von Vollzugsfragen, da dies bei der wohngeldrechtlichen Einkommensermittlung zu berücksichtigen ist.

Zahlreiche Erstanträge sind im Berichtsjahr auch auf die zunehmende Arbeitslosigkeit zurückzuführen. Die ebenfalls zum 01.01.2003 in Kraft getretenen Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz I und II“) brachten Änderungen bei der wohngeldrechtlichen Einkommensermittlung und damit einige Vollzugsfragen für die Praxis mit sich.

Bei der Wohngeldstelle der Stadt Aalen waren im Berichtsjahr 2003 zu verzeichnen:

Jahr	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Gesamt	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Antragseingänge:						
Erstanträge	831	754	46	59	877	813
Wiederholungsanträge	1.356	1.325	70	66	1.426	1.391
Erhöhungsanträge	110	90	9	0	119	90
Verringerungen	134	72	8	3	142	75
Gesamt	2.431	2.241	133	128	2.564	2.369
Zahlfälle zum 31.12.2003	866	795	51	47	917	842
Wohngeldzahlungen	1.354.972,28 EUR (1.109.303,88 EUR)					

428-50 Arbeiterwohlfahrt - Orts- und Kreisverein Aalen

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates hat am 28. Februar 1996 beschlossen, dass der Ortsverein Aalen e. V. und der Kreisverband Ostalbkreis der Arbeiterwohlfahrt für ihre vielfältigen sozialen Aufgaben jährliche Förderungsbeiträge von je 615 € erhalten. Diese kamen auch 2003 wieder zur Auszahlung.

429-50 Kindergartenbedarfsplan

Das Amt für Soziales, Jugend und Familie und das Institut Weeber und Partner aus Stuttgart haben zusammen eine Neuauflage des Kindergartenbedarfsplanes erarbeitet. Dieser Plan wurde am 18.12.2003 im Gemeinderat verabschiedet.

430-50 Gemeinsame Veranstaltungen der städtischen Kindergärten in Aalen

Gemeinsamer Pädagogischer Tag der städtischen Kindergärten in Aalen

Am 31. März 2003 fand nun schon zum vierten Mal ein gemeinsamer Pädagogischer Tag statt. Diesen Tag verbrachten die Erzieherinnen gemeinsam auf die Bildungsmesse „Didacta“ in Nürnberg.

Gemeinsame Halloween-Aktion der städt. Kindergärten in Aalen

Am 29. Oktober 2003 fand eine gemeinsame Halloween-Aktion statt. Es wurden verschiedene Aktionen angeboten, wie z.B. Kinderschminken, eine Theateraufführung und ein Kürbiswettbewerb. Danach fand ein Sternenmarsch mit Laternen zum Rathausplatz statt. Dort brannte

ein Sonnenwendfeuer, um das die Kinder einen Vampirtanz vorgeführt haben. Zum Schluss fand noch die Preisverleihung des Kürbiswettbewerbs statt.

Einführung Kindergarten EDV „Easy-Kid“

Seit 01.01.2002 ist das Programm „Easy-Kid“ beim Amt für Soziales, Jugend und Familie für die städtischen Kindergärten in Betrieb. Die Kindergartenbeiträge werden über eine Schnittstelle mit der Finanzwesen-Software New System Kommunal abgerechnet. Im Gegensatz zu dem bis dato eingesetzten landeseinheitlichen Verfahren bietet dieses Programm verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Kostenkontrolle und für Statistische Auswertungen. Außerdem kann ein Großteil des Schriftverkehrs direkt über „Easy-Kid“ abgewickelt werden. Es ist beabsichtigt, auch kirchliche und freie Kindergartenträger in dieses Verfahren einzubinden.

431-50 Städtischer Kindergarten Milanweg 8, Aalen-Unterrombach

Der städtische Kindergarten Milanweg wurde am 20. August 1992 eröffnet. Er ist 3gruppig und beinhaltet 1 Regelgruppe, 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und 1 Ganztagesgruppe.

Am 31.12.2002 wies der Kindergarten folgende Belegungszahlen auf:

Regelkindergartengruppe: (8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr oder 8.00 - 12.30/13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr)	23 (19) Kinder
Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (7.00 - 13.00 Uhr)	20 (17) Kinder
Ganztageskindergartengruppe: (6.30 - 17.00 Uhr)	15 (16) Kinder

Personell besetzt ist der Kindergarten Milanweg in der Regelgruppe mit 1 Erzieherin und 1 Anerkennungspraktikantin, in der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten mit 2 Erzieherinnen und in der Ganztagesgruppe mit 2 Erzieherinnen zu 100 % und 1 Erzieherin zu 50 % (Leiterin, zu 50 % freigestellt). Für hausmeisterliche und gärtnerische Tätigkeiten ist ein Zivildienstleistender eingestellt.

Mit Unterstützung der Agendagruppe erhielt der Kindergarten im Juni eine Kräuterspirale, die vom Zivildienstleistenden regelmäßig für die Essenszubereitung genutzt wird.

Vor Wintereinbruch wurde der Eingangsbereich mit Sträuchern verschönert.

Im Dezember wurde der Flur mit einem neuen Innenanstrich versehen und das Parkett neu abgeschliffen und geölt.

432-50 Städtischer Kindergarten Zochental, Warthelandstraße 83, Aalen

Der städtische Kindergarten Zochental wurde zum Kindergartenjahr 1993/94 am 16. August 1993 als 2gruppiger Kindergarten in Betrieb genommen. Seit September 1995 besteht der Kindergarten aus 3 Gruppen, davon 2 Regelgruppen und 1 Gruppe mit flexiblen Öffnungszeiten. Ab 02. Dezember 2002 wurde aus der Regelgruppe im UG eine Kombigruppe gebildet.

Diese Gruppen wiesen zum 31.12.2003 folgende Belegungszahlen auf:

Regelkindergartengruppe 1 (EG): 23 (23) Kinder
(8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr)

Kombigruppe (UG)
(8.00- 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
oder 7.00 – 13.00 Uhr) 23 (24) Kinder

Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit: 22 (23) Kinder
(7.00 - 13.00 Uhr)

Die Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit ist mit 1 Erzieherin und 1 Anerkennungspraktikantin, die Regelkindergartengruppe 1 mit 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 50 % (Leiterin, zu 50 % freigestellt), 1 Vorpraktikantin und seit September 2001 mit einer 44,81 %-Kraft, die Kombigruppe mit 1 Erzieherin zu 100 % und 1 Erzieherin zu 75 % personell ausgestattet.

Im September 2003 hat sich das Team zu einem Erzieherinnenwechsel in der RG und VÖ entschlossen, so dass die Besetzung wie folgt aussieht:

VÖ: 1 Erzieherin zu 100 %, 1 Erzieherin zu 50 % (Leiterin, zu 50 % freigestellt) und eine Erzieherin zu 44,81 %.

RG: 1 Erzieherin zu 100 % und 1 Erzieherin zu 75 %.

Durch die Reform der Erzieherinnenausbildung fiel die Vorpraktikantenstelle weg.

Seit Beginn des Kindergartenjahres 1997/98 wurden auf Anregung der Eltern die Öffnungszeiten der Regelgruppen erweitert. Das Betreuungsangebot beginnt morgens ab 7.45 Uhr und besteht mittags bis 12.15 Uhr. Für Kinder, die derzeit dieses Angebot wahrnehmen, ist der Kin-

dergarten am Freitagnachmittag geschlossen. Dieses erweiterte Angebot wurde auch für das Kindergartenjahr 2003/2004 beibehalten, da es sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Im Jahr 2003 wurden die Fenster gestrichen, Türenoberflächen der Innentüren ausgebessert und der Treppenaufgang an der Rutsche erneuert. Des Weiteren wurden die Spritzschutzsteine im oberen Garten ausgetauscht sowie Schutzleisten in der Turnhalle angebracht.

433-50 Städtischer Kindergarten Scheurenfeld, Spitzwaldweg 14, Aalen-Dewangen

Der städt. Kindergarten Scheurenfeld wurde am 10. Oktober 1994 seiner Bestimmung übergeben. Er besteht aus 2 Gruppen, davon eine Regelgruppe und eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit.

Die Belegungszahlen des Kindergartens zum 31.12.2003 stellen sich wie folgt dar:

Regelkindergartengruppe: (8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr)	24 (24) Kinder
--	----------------

Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit (7.00 - 13.00 Uhr)	19 (18) Kinder
--	----------------

Die Regelkindergartengruppe ist mit 2 Erzieherinnen, darunter die Kindergartenleiterin, wobei diese nicht freigestellt ist. Bis 31.03.2003 war zusätzlich eine Helferin im Freiwilligen Sozialen Jahres in dieser Gruppe beschäftigt. In der Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit arbeiten 1 Erzieherin und eine Anerkennungspraktikantin. Zusätzlich ist hier eine Integrationshilfe mit insgesamt 13 Wochenstunden tätig.

Im Jahr 2003 wurde für den Kindergarten Eigentumsschränke mit Materialboxen und Multirollwägen für die Malecke beider Gruppen beschafft. Außerdem wurde eine Spülmaschine eingebaut. Im Garten musste ein kaputtes Spielgerät abgebaut werden.

434-50 Städtischer Kindergarten im Greut, Bischof-Fischer-Straße 135, Aalen

Der Städtische Kindergarten im Greut ging am 17. Februar 1997 mit 3 Gruppen und ab 01. April 1997 mit der 4. Gruppe in Betrieb. Die offizielle Einweihung fand am 18. April 1997 statt.

Die Belegungszahlen zum 31.12.2003 waren folgende:

Regelkindergartengruppe (8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr)	24 (23) Kinder
---	----------------

Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit (EG) 24 (24) Kinder
(7.00 - 13.00 Uhr)

Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit (OG) 24 (24) Kinder
(7.00 - 13.00 Uhr)

Ganztageskindergartengruppe (altersgemischt) 15 (15) Kinder
(6.30 - 17.00 Uhr)

In der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten im Obergeschoss arbeitet 1 Erzieherinnen zu 100 % und eine Anerkennungspraktikantin. Die zweite Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten ist mit 2 Erzieherinnen zu jeweils 100 % besetzt. In der Regelkindergartengruppe sind 2 Erzieherinnen zu jeweils 100 % beschäftigt. Die Ganztagesgruppe ist mit zwei Erzieherinnen zu 100 % und der Kindergartenleiterin mit 50 % (50 % freigestellt) besetzt. Unterstützt wird diese Gruppe noch durch eine Helferin im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Im Jahr 2003 wurden 8 Heizkörperabdeckungen und 4 ergonomische Stühle für die Erzieherinnen in den 4 Gruppen angeschafft. Außerdem wurde noch eine Waschmaschine beschafft.

435-50 Städt. Kindergarten HOKUSPOKUS, Schlossstraße 26, Aalen-Wasseralfingen

Der Kindergarten HOKUSPOKUS ging am 24. August 1998 mit 3 Gruppen in Betrieb. Er besteht aus zwei Ganztagesgruppen und einer Kombi-Gruppe, d.h. einer Gruppe mit flexiblen Öffnungszeiten kombiniert mit einer Regelgruppe.

Die Belegungszahlen zum 31.12.2003 waren folgende:

Kombi-Gruppe 25 (25) Kinder
(8.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 oder 7.00 - 13.00 Uhr)

Ganztagesgruppe 1 15 (15) Kinder
(6.30 - 17.00 Uhr)

Ganztagesgruppe 2 15 (15) Kinder
(6.30 - 17.00 Uhr)

Das Team der Kombi-Gruppe setzt sich zusammen aus zwei Erzieherinnen mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils 100 % . Die Ganztagesgruppe 1 wird von 2 Erzieherinnen mit je

100 % und einer Erzieherin mit einem Beschäftigungsanteil von 50 % betreut, hinzu kommt eine Anerkennungspraktikantin. Die Ganztagesgruppe 2 wird von insgesamt drei Erzieherinnen mit je 100 % und einer Vorpraktikantin betreut. Außerdem wird für die Küchen- und Hausmeisterarbeiten ein ZDL beschäftigt.

Im Jahr 2003 wurden für den Kindergarten 3 Teppiche, 1 Taschenwagen, 1 Schminkkommode, 1 Roller, 1 Fahrzeug mit Anhänger, 1 Digitalkamera, 1 Sitzgarnitur für das Personalzimmer, 1 Koch-Spülkombination für die Puppenecke beschafft.

436-50 Kindergärten mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten

Veränderte familiäre Rahmenbedingungen erfordern mehr Flexibilität beim Betreuungsangebot. Diesem Anspruch wird durch die Einführung bedarfsgerechter Öffnungszeiten in den Kindergärten zunehmend Rechnung getragen.

437-50 Gemeinsamer Kindergartenausschuss

Dem gemeinsamen Kindergartenausschuss gehören u. a. Kindergartenträger, Vertreter des Erziehungspersonals, die Frauenbeauftragte der Stadt Aalen, der Kirchenpfleger der Kath. Gesamtkirchengemeinde, der örtliche Verwaltungsaktuar der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Leiter der Evang. Kirchlichen Verwaltungsstelle Aalen, je ein Vertreter der im Gemeinderat vertretenden Fraktionen und zwei Vertreter des Amtes für Soziales, Jugend und Familie an.

Vorsitzender des Ausschusses ist der Sozialdezernent der Stadt Aalen. Die konstituierende Sitzung des Kindergartenausschusses fand am 5. Mai 1992 im Rathaus Aalen statt.

Die Sitzung des Kindergartenausschusses im Jahr 2003 fand am 26.11. statt. Auf der Tagesordnung stand die Vorstellung und Abstimmung des Kindergartenbedarfsplanes.

438-50 Betriebskostenzuschüsse für nichtstädtische Kindergärten

Am 11.11.1999 fasste der Gemeinderat der Stadt Aalen einen Beschluss, wonach den Kindergartenträgern ab 01.01.2000 Betriebskostenzuschüsse von mindestens **85 % des Abmangels** gewährt werden.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 29.11.2001 entschieden, dass nichtstädtische Kindergartenträger einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 100 % des Abmangels für die Zahl an Kindergartengruppen erhalten, die über das zwischen den Spitzenverbänden vereinbarte Maß hinaus betrieben werden. Voraussetzung für diese Förderung ist, dass mindestens 3 Kindergartengruppen mehr betrieben werden, als dies nach dem o.g. Schlüssel vorgesehen ist.

Die im Rahmen der Betriebskostenabrechnung gewährte **Verwaltungskostenpauschale** betrug weiterhin **1.250 €**.

Im Jahr 2003 wurden für insgesamt 38 (38) Kindergärten mit zusammen 88 (85) Kindergartengruppen Abschläge auf die Betriebskosten in Höhe von 4.482.468,56 € (4.052.426,71 €) gewährt.

Die Zuschüsse des Landes an Kindergartenträger nach § 8 KGaG waren im Jahr 2003 unverändert und betragen für Halbtageskindergartengruppen 14.316,17 €, für Regelkindergartengruppen 18.917,80 €, für Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit sowie Integrative Gruppen 24.030,72 €, für Ganztageskindergartengruppen 35.790,43 € und für altersgemischte Ganztagesgruppen 28.632,35 €.

Für das **Kindertagheim der Arbeiterwohlfahrt** in der Hopfenstraße 53 beträgt seit 01.07.1990 der laufende Zuschuss **95 % des ungedeckten Abmangels** (vorher 90 %). Aufgrund dieser Regelung erhielt das Kindertagheim von der Stadt im Jahr 2003 laufende Zuschüsse in Höhe von 422.573,47 € (400.363,69 €).

439-50 Baukostenzuschüsse für Sanierungen, Verbesserungen und Instandsetzungen von Kindergärten

Nach § 4 Abs. 5 des im Jahre 1991 mit den freien und kirchlichen Kindergartenträgern in Aalen abgeschlossenen Kindergartenvertrages beteiligt sich die Stadt i.d.R. mit **50 %** an den Kosten der Sanierung, Verbesserung und Instandsetzung der Kindergärten und ihren Außenanlagen, wenn sie 2.500 € je Kindergartengruppe übersteigen (Beschluss des GR vom 18. Juli 1991). Bei Kosten bis zu 2.500 € je Gruppe erfolgt eine Förderung im Rahmen des Betriebskostenzuschusses über den Verwaltungshaushalt mit **85 %**. Den Betrag von 2.500 € übersteigende Maßnahmen müssen die Träger bei der Stadt im Voraus zur Bezuschussung beantragen.

Im Jahre 2003 wurden folgende Baukostenzuschüsse gewährt:

AWO Kindertagheim, Hopfenstr. 51, 73430 Aalen – Sanierungsarbeiten	24.950,31 €
Kath. Kindergarten St. Josef, Elisabethenstr. 7-9, 73432 Aalen-Unterkochen – Sanierungsarbeiten	129.012,00 €
Kath. Kindergarten St. Wendelin, Stollbergstr. 3, 73434 Aalen-Dewangen – Heizungssanierung	25.000,00 €
Kath. Kindergarten Maria vom guten Rat, Deutschordenstr. 14, 73432 Aalen-Waldhausen – Generalsanierung	77.788,78 €
Kath. Kindergarten St. Georg, Pfarrgasse 4, 73433 Aalen-Hofen - An- und Umbau des Kindergartens	183.000,00 €
Kath. Kindergarten St. Martin, Bonifatiusstr. 30, 73434 Aalen-Hofherrnweiler – Generalsanierung	60.000,00 €
Kath. Kindergarten St. Josef, Friedrichstr. 53, 73430 Aalen – Erneuerung Außenanlagen	60.000,00 €
Kath. Kindergarten St. Maria, Graf-Hartmann-Str. 16, 73432 Aalen-Ebnat – Einrichtung 4. Gruppe	25.775,00 €
Insgesamt	585.526,09 € (V) 721.460,52 €

440-50 Elternbeiträge für die Kindergärten

Der Gemeinderat hat am 25. November 1993 beschlossen, dass die Landesrichtsätze der Elternbeiträge in den kirchlichen, freien und kommunalen Kindergärten in Aalen jeweils entsprechend dem gemeinsamen, einheitlichen Richtsatz und gemäß der Regelung in § 6 der Kindergartenverträge anzuheben sind.

Seit **1. September 2003** gelten die Elternbeiträge von 70 € (67 €) / 53 € (50 €) / 36 € (34 €) / 11 € (9 €) für Regelkindergartengruppen und 88 € (80 €) / 66 € (60 €) / 45 € (41 €) / 14 € (11 €) für Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten.

Die Elternbeiträge für den Besuch der Ganztagesgruppen der Städt. Kindergärten HOKUSPOKUS, Milanweg und im Greut sind in der vom Gemeinderat am 9. April 1992 beschlossenen **Entgeltordnung** mit **Neufassung vom 8. Mai 1996** festgelegt. Sie sind einkommensabhängig gestaffelt und reichen für das 1. Kind von 343 € bis 143 €, wobei diese Elternbeiträge unabhängig vom Alter der Kinder sind.

Bemessungsgrundlage ist das monatliche zu versteuernde Einkommen der Familie. Die Obergrenze des zu steuernden Einkommens wurde auf 2.660 € monatlich festgesetzt.

441-50 Sozialplan

Der Sozialplan der Stadt Aalen wurde im Jahr 1997 neu aufgelegt. Eine Aktualisierung ist derzeit aus Kostengründen nicht vorgesehen.

442-50 Haus der Jugend

Allgemeines, Offener Bereich und Angebotsbereich sowie Zahlenspiegel

Offener Bereich – Allgemeines

2003 festigte sich die Akzeptanz des Offenen Bereiches weiterhin. Aufgrund seiner räumlichen Beschaffenheit hat das Haus der Jugend die Möglichkeit, unterschiedlichen Jugendgruppen die notwendigen Lern- und Erfahrungsräume zu geben. Dadurch wird das im Haus der Jugend praktizierte harmonische Miteinander verschiedener (Sub-)Kulturen möglich. Die Jugendgruppen des Hauses der Jugend werden von den Pädagogen begleitet; die Jugendlichen werden von ihnen zur Selbstentfaltung und Selbstbestimmung angeregt und gleichzeitig zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement hingeführt.

Der Offene Bereich besteht aus einem Cafébereich, aus einem Saal und aus einem Internet-Café bzw. -Treff, in dem verschiedene Angebote sowohl den Kindern als auch den Jugendlichen zur Verfügung stehen. So können die BesucherInnen den Billard, Dart und Kicker nutzen, Karten- und Brettspiele ausleihen, Zeitschriften lesen, Musik hören, tanzen, im Internet surfen, chatten, PC-Spiele spielen, u.v.m. Der Cafébereich ist öffentlicher Treffpunkt mit „Kneipencharakter“ ohne Konsumzwang. Die BesucherInnen können ungezwungen, ohne Anmeldung, während den Öffnungszeiten den Offenen Bereich besuchen und o. g. Angebote nutzen.

Seit 1999 besteht für Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren die Möglichkeit, den Offenen Bereich zu nutzen. Für die Kinder werden zusätzlich verschiedene Programmpunkte angeboten, die sie allerdings nicht annehmen müssen. Die Freiwilligkeit steht im Vordergrund. So finden z. B. Angebote im Bereich Kochen und Backen, Basteln und Werken und diverse Wettbewerbe statt.

Offener Bereich – Jugendliche

Der Offene Bereich für Jugendliche (Jugendcafé inkl. Internet-Café) wurde durchschnittlich von ca. 30 Jugendlichen besucht. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr. Auffallend für eine Jugendfreizeiteinrichtung mit niederschwelligem Angebot lag im Bereich Jugendcafé der Mädchenanteil bei ca. 30 %. Ca. 80 % der Jugendlichen waren ausländischer Nationalität; ausgenommen sind hiervon die Sonderveranstaltungen (Themenabende, Konzerte, etc.), die wiederum fast ausschließlich von deutschen Jugendlichen und jungen Er-

wachsenen frequentiert wurden.

Offener Bereich – Kinder

Der Offene Bereich für Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren umfasst den betreuten Kindernachmittag und Internet-Treff. Die Öffnungszeiten sind nachmittags von Montag bis Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Während des „betreuten Kindernachmittags“ wird zusätzlich ein Programm zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung angeboten.

Offener Bereich – Internetcafé/Internet-Treff

Das Internetcafé bzw. der Internet-Treff wurde bereits im Jahr 2001 auf 5 Arbeitsplätze aufgestockt. Diese Medien wurden weiterhin sehr gut angenommen. Dort haben sowohl Kinder als auch Jugendliche kostenlos die Möglichkeit, im Internet zu surfen, zu chatten, Computerspiele zu spielen und im Bereich Job/Ausbildung entsprechende Unterlagen anzufertigen. Den Kindern standen dreimal, den Jugendlichen fünfmal in der Woche die Möglichkeit zur Verfügung, den Internet-Treff bzw. das Internetcafé zu nutzen. Jeden Dienstagnachmittag finden spezielle PC-Kurse für Kinder statt.

Medienwerkstatt

Am 01. Oktober 2003 startete das Haus der Jugend das Projekt „Medienwerkstatt – alle Medien für alle“, das von der Landesstiftung Baden-Württemberg im Rahmen ihres Aktionsprogramms „Jugend und verantwortungsvolle Mediennutzung – Medien und Persönlichkeitsentwicklung“ gefördert wird. Ziel des Programms ist es, Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen. Die Vermittlung von Medienkenntnissen wird in den Projekten eng verknüpft mit der Stärkung von sozialen Kompetenzen. Im Vordergrund steht deshalb der Einsatz von Medien in der Gruppenarbeit, der sozialen Kommunikation und der kreativen Gestaltung.

Montagsküche

Im Herbst 2002 wurde montags ein Mittagstisch von 12 bis 13.30 Uhr für alle eingerichtet. Die Montagsküche bot am 10. Februar 2003 zum letzten Mal ein Mittagessen an, da dieser Mittagstisch nicht gut frequentiert wurde.

Geschlechtsspezifische Sozialarbeit

Das Haus der Jugend bot ein Aktionsnachmittag für 21 Mädchen an. Ein Mädchenwochenende mit 14 Teilnehmerinnen wurde ebenfalls durchgeführt.

Darüber hinaus erhielten die Mädchen in den wöchentlich stattfindenden Mädchengruppen (Teilnehmertage gesamt: 161 (145)) die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit ganzheitlich zu entfalten und Geschlechterrollenfixierungen zu hinterfragen und zu lösen. Bis Mitte des Jahres 2003 gab es zwei Mädchengruppen: Mädchentreff und Mädchenkreis. Diese zwei Gruppen wurden im November zu einer Mädchen-Mut-mach-Gruppe zusammengeschlossen.

Spezifische Angebote für die männlichen Jugendlichen im Freizeitbereich mit erlebnispädagogischen Elementen oder im Werkbereich vervollständigten die geschlechtsspezifischen Angebote des Hauses.

Kinder- und Kursbereich:

Das Haus der Jugend bot interessierten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jeweils eine breite Palette von verschiedenen Kursen an. 10 (12) Angebote, die 1mal wöchentlich stattfanden, erfreuten sich einer großen Resonanz. Zu den Kursen werden unter anderem Töpferkurse, Holzwerkkurse, Bastelkurse, Mädchengruppen, Jongliertreff usw. gezählt. Viele der Kurse waren stets auf Monate hin ausgebucht. In den Kursen sollen den TeilnehmerInnen handwerkliche Fertigkeiten nahegebracht werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Sozialverhalten zu erproben. Durch die Unterstützung der individuellen Phantasie und Kreativität kann auf spielerische Art positives Selbstbewusstsein entwickelt werden.

Die Kursteilnehmertage beliefen sich im Kinderbereich auf 1.061 (1.450) Zahlende.

Sonstiges:

Auch im Jahr 2003 wurden mit großem Erfolg verschiedene Workshops und Projekte während den Schulferien angeboten, so hat das Haus der Jugend z. B. in den Sommerferien selbst 55 (63) Aktionen angeboten.

Außerdem fanden in den Räumlichkeiten des Hauses der Jugend 3 (6) Vorstellungen im Bereich Kindertheater statt. Die Besucherzahlen lassen von Jahr zu Jahr nach, daher werden jetzt auch weniger Vorstellungen vom Haus der Jugend durchgeführt.

Der Bandproberaum wurde im Jahr 2003 wöchentlich durchschnittlich von 10 (10) Bands zum Proben genutzt.

Die zur Verfügung stehende Buttonmaschine wurde 15 (16)mal an Institutionen und Privatpersonen verliehen und insgesamt 2.283 (1.877) Buttons hergestellt.

Seit April 2002 besteht das Projekt „Taschengeld-Jobbörse“ (TGJB). Die TGJB vermittelt arbeitswillige Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die bereit sind, für fünf Euro pro

Stunde Senioren bei kleineren Aufgaben zu helfen. Im Jahr 2003 wurden 25 (35) Jugendliche in die Vermittlungskartei aufgenommen. 10 (18) definitive Vermittlungen kamen zustande.

Im März 2003 zog das Haus der Jugend in das **Provisorium**, ehemaliges **Möbelhaus Krauss**, Nördlicher Stadtgraben 14 in 73430 Aalen um, damit der Bauinvestor sein Bauvorhaben Woha-Komplex mit stationärem Seniorenheim beginnen konnte. Das Provisorium und der Umbau des Schlachthofes in ein funktionstüchtiges Jugendzentrum wird von dem Bauinvestor finanziert.

In den Sommerferien 2003 wurde erstmals eine Ferienbetreuung für GrundschülerInnen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren im Haus der Jugend angeboten. Die Ferien wurden in 3 Ferienblöcke unterteilt. Vorgesehen waren je Block zwei Gruppen á 25 Kinder. Jede Gruppe wurde von einer pädagogischen Fachkraft und einer Zweitkraft betreut. Die Betreuungszeiten waren von Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr.

Erster Block (Dauer: 2 ½ Wochen): 2 Gruppen 19 Kinder bzw. 22 Kinder

Zweiter Block (Dauer: 2 Wochen): 1 Gruppe 11 Kinder

Dritter Block (Dauer: 2 Wochen): 2 Gruppen 13 Kinder bzw. 14 Kinder

Insgesamt wurden während den Sommerferien 79 Kinder betreut. Es wurden verschiedene Aktionen durchgeführt, die abwechslungsreich waren: unterschiedliche Outdooraktionen, diverse Bastelaktionen, Töpfern, Spiele, Kochaktionen, Ausflüge, Grillsession, Besuch von Schwimmbädern, Museen, etc.

Eine Jonglierconvention vom 30.12. bis 01.01.2004 fand in Kooperation mit der Stadt Oberkochen und der Lokalen Agenda Oberkochen statt. Ca. 40 TeilnehmerInnen nahmen an der Jonglierconvention teil. Während dieser Zeit fand für die Oberkochener Bevölkerung einen Jonglierworkshop mit ca. 30 Jugendlichen und am Silvesterabend eine Feuershow mit ca. 100 Besuchern statt.

Zahlenspiegel:

Das Programm des Hauses der Jugend entstand in einem ständigen Kommunikationsprozess zwischen den MitarbeiterInnen und den BesucherInnen. So wurden 2003 u. a. folgende Aktivitäten organisiert und durchgeführt:

Veranstaltungen:

6 (8) Konzerte	ca. 600 (600)
Reichsstädter Tage	ca. 400 (500)
insgesamt	ca. 1.000 (1.100)

Freizeiten/Workshops:

3 (4) Freizeiten:	57 (132) Teilnehmertage
5 (12) Workshops:	27 (104) Teilnehmertage

Raumüberlassungen:

Der Veranstaltungssaal des Hauses der Jugend wurde 2003 an Jugendliche 11mal (5mal) für eine private Feier übergeben.

443-50 Allgemeine jugendpflegerische Angelegenheiten

Das Haus der Jugend ist Ansprechpartner bei Jugendfragen und hilft, Problemlösungen zu entwickeln. Die Förderung der Wahrnehmung der Angelegenheiten und Übermittlung der Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen und Kindern an gesellschaftliche Institutionen, Verwaltungen, usw. ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Hauses der Jugend.

Das Haus der Jugend regt Jugendliche zur Auseinandersetzung und Mitwirkung in den Angelegenheiten des Gemeinwesens und zur Teilnahme an gesellschaftlichen Aktionen an. Ergänzend hierzu werden vom Haus der Jugend Seminare und Maßnahmen der politischen, kulturellen und sozialen Bildung angeboten. Die Erziehung zur Toleranz und die Vermittlung gesellschaftlicher Grundwerte bestimmen die pädagogische Arbeit.

Neben Beratungs- und Koordinationstätigkeiten bezüglich der Weiterentwicklung der Jugendarbeit sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen unterstützte das Haus der Jugend auch kontinuierlich die praktische Arbeit der im Jugendbereich ehrenamtlich Tätigen.

444-50 Ferienprogramm für Daheimgebliebene mit Zahlenspiegel

Zum 19. Mal zeigte sich das Haus der Jugend für die Koordination und Herausgabe des Sommerferienprogramms der Stadt Aalen verantwortlich. Wie jedes Jahr stellte die Aktion enorme Anforderungen an die MitarbeiterInnen. Es galt 452 (347) Veranstaltungen für 46 Ferientage zu koordinieren und darüber hinaus zahlreiche eigene Veranstaltungen reibungslos abzuwickeln. 130 (107) Mitorganisationen, Vereine, Einrichtungen und Einzelpersonen aus der Kernstadt und den Stadtteilen engagierten sich für ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Das Haus der Jugend unterstützte die vielen Vereine und Aktivisten sowohl personell als auch logistisch. Das Sommerferienprogramm 2003 war mit rund 10.000 Teilnehmern ein voller Erfolg.

Zahlenspiegel:

Zahl der Mitveranstalter:	130 (107)
ausgeschriebene Veranstaltungen:	452 (347)

445-50 Kulturelle Jugendbildung

Das Haus der Jugend fördert und unterstützt Jugendkultur in ihren vielfältigen, kreativen Ausdrucksformen:

- regelmäßiges Veranstaltungsprogramm (Konzerte, Discos, Partys, Jams, etc.)
- Unterstützung von nichtkommerziellen Subkulturen (Breakdance-/HipHop-Szene, etc.)
- Bereitstellung von Rahmenbedingungen, Ressourcen und Räumen
- Kinderkulturveranstaltungen, Kindertheater - auch dezentral
- Workshops, etc.

Für die Kinderkulturveranstaltungen im Haus der Jugend konnten 3 (6) renommierte Theatergruppen für ein Engagement gewonnen werden.

Das Haus der Jugend führt jugendkulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Partys, Jams und so weiter durch. Die Organisation, Planung und Durchführung solcher Veranstaltungen werden – soweit möglich – an Jugendliche übertragen, die von hauptamtlichen MitarbeiterInnen begleitet werden. In der Regel findet einmal im Monat so eine Veranstaltung statt. Für Musiker – vorrangig aus dem Ostalbkreis – werden Auftrittsmöglichkeiten im Haus der Jugend geschaffen. Durch diese Veranstaltungen erfahren Musiker eine Förderung und Unterstützung, soweit die Chance, sich vor Publikum zu präsentieren.

446-50 Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Aalen e.V., Kreisjugendring Ostalb e.V. und anderen Trägern der Jugendarbeit

Gremien, in denen das Haus der Jugend mit Sitz und Stimme vertreten ist:

- Stadtjugendring e. V.
- Kreisjugendring e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e. V.

(ist die Fachorganisation der Offenen Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Sie trat 1973 die Nachfolge der „Landesarbeitsgemeinschaft Heime der offenen Tür“ an, einem in den frühen 50er Jahren gebildeten informellen Zusammenschluss der Träger von nichtverbandlichen Jugendfreizeiteinrichtungen.)

Im Jahr 2001 initiierte der Kreisjugendring e. V. in Kooperation mit dem Kreisjugendreferat des Ostalbkreises die „Regionale Jugendagentur des Ostalbkreises“, in welchem auch das Haus der Jugend als Mitglied vertreten ist.

Im Arbeitskreis „Hauptamtliche in der Jugendarbeit“, Arbeitskreis „Zielgruppenorientierte Prävention“ der „Initiative SICHERES AALEN“, Arbeitskreis „Ess-Störungen“, Arbeitskreis „Suchtprophylaxe“, in den Arbeitskreisen für Mädchen- und Jungenarbeit sowie bei den regelmäßigen Tagungen durch das Landratsamt Ostalbkreis finden die MitarbeiterInnen des Hauses der Jugend regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und Impulse für Kooperationsmodelle und -projekte.

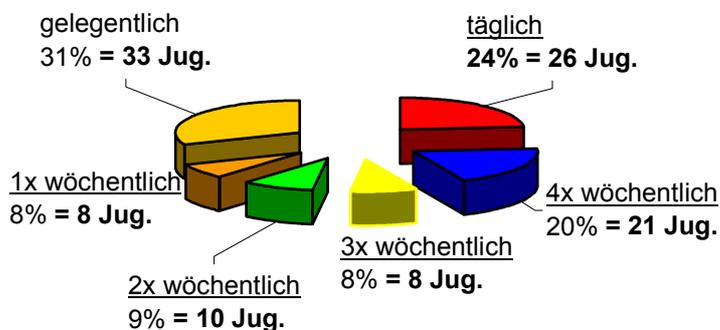
Im Dezember 2003 beteiligte sich das Haus der Jugend an der Aktion „Leseadvent“ an der Bohlschule.

447-50 Jugendtreff Street Meet Wasseralfingen

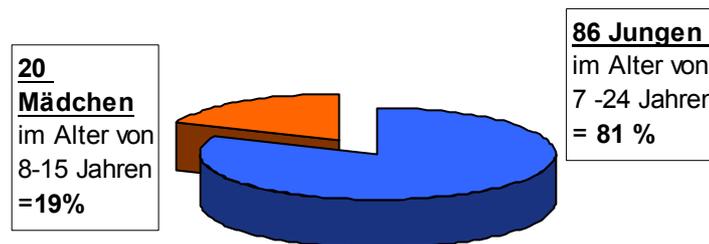
Allgemeines

Im Jugendtreffcafé hat sich ein Stammpublikum von inzwischen ca. 100 Jugendlichen etabliert. Zwei Drittel der Besucher sind männliche, türkische Migranten im Alter von 9 - 24 Jahren. Die anderen Besucher sind deutscher, russischer und polnischer Nationalität; der weibliche Anteil liegt hier bei ca. 19 %. Die Mädchen sind zwischen 8 und 15 Jahre alt, sie besuchen den Treff inzwischen regelmäßig und zu Mädchenspezifischen Angeboten.

Anwesenheit der 106 Jugendlichen im street meet



106 Jugendliche im Alter von 7- 24



Beziehungsarbeit

Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit ergaben sich auch 2003 vermehrt Situationen, in denen Jugendliche Einzelfallhilfe in Anspruch nahmen. So wurde bei den pädagogischen MitarbeiterInnen des Jugendtreffs weiterhin bei spezifischen Jugendproblemen (Eltern, Schule, Polizei, Bewerbungen, usw.) um Unterstützung gebeten.

Mittagstisch

Auch 2003 wurde das Angebot des Mittagstisches durchschnittlich von 15 Jugendlichen wahrgenommen und ab und zu auch von Erwachsenen aus der Nachbarschaft. Über dieses niederschwellige Angebot wurde auch deutschen Jugendlichen der erste Besuch im Jugendtreff erleichtert. Ende 2003 wurde das Angebot des Mittagstisches kaum angenommen, so dass er vorerst auf Eis gelegt wurde.

Ab Februar 2004 soll wieder einmal im Monat gekocht werden und die ehrenamtliche Mitarbeiterin möchte Kinderkoch- und back-Nachmittage anbieten.

Geschlechtsspezifische Jugendsozialarbeit

Geschlechtsspezifische Angebote vervollständigten das Programm.

Im September 2002 gab es einen personellen Wechsel, Boris Grill hat sein Anerkennungs-jahr beendet, dafür wurde Susanne Wörner als Anerkennungspraktikantin eingestellt, was die Beendigung der Jungengruppe zur Folge hatte.

Sportgruppe

Die Sportgruppe besteht bereits seit 2001. Sie findet außer in den Ferien regelmäßig in der Halle der Brauenbergschule statt und wird von ca. 10 bis 20 Jungen im Alter von 10 bis 20 Jahren besucht. Fußballspielen steht zwar im Vordergrund, doch oft ergeben sich gerade dort oft sehr persönliche Gespräche.

Mädchengruppe

Von Oktober 2002 bis April 2003 gab es eine geschlechtsspezifische Mädchengruppe, die von der Anerkennungspraktikantin Susanne Wörner und der Honorarkraft Carmen Venus geleitet wurde. Ziel der Gruppe war es die Mädchen zu stärken und ihnen einen festen Platz im Jugendtreff einzurichten. Zuerst wurde im ehemaligen Büro mit den Mädchen das Mädchenzimmer eingerichtet.

Ende Mai hat sich die Mädchengruppe wieder aufgelöst, einige der Mädchen durften nicht mehr kommen, zwei sind umgezogen und die anderen wollten sich nicht auf einen festen Termin einlassen, sondern kommen lieber in den offenen Bereich.

Im September 2003 beendete Frau Susanne Wörner Ihr Anerkennungsjahr und Herr Andreas Seidel trat die Nachfolge an.

Somit gibt es seit Oktober 2003 den **Herrenabend für Jungs im Alter von 13-19** Jahren.

Veranstaltungen

Die zwei im Jugendtreff Street Meet durchgeführten Discoververanstaltungen wurden von den Jugendlichen geplant und mit ihrer Hilfe durchgeführt.

Im Mai fand ein Konzert mit der Rockgruppe „Pewit“ und der „Dampfers Werkskapelle“ statt. Es waren ca. 70 Besucher im Jugendtreff.

Am 30. November gab es einen vorweihnachtlichen Kurzgeschichtenabend, zu dem alle Nachbarn persönlich eingeladen waren.

Kooperationsprojekte

- ⇒ Am 22. Februar fand in Kooperation mit dem DLRG eine Faschingsparty in der Sängerkapelle statt. Diese wurde von einigen Jugendlichen des Jugendtreffs an dem Abend tatkräftig unterstützt.
- ⇒ Zwei Mädchentage im Haus der Jugend.

- ⇒ Ein Filmprojekt der Initiative Sicheres Aalen, in Zusammenarbeit mit den Aalener Filmfreunden, der AG-Rötenberg, dem Haus der Jugend und dem Weststadt Container.
- ⇒ Auftritt der Break-Dance Gruppe an den Wasseralfinger Tagen, am Lichterfest in Wasseralfingen und an den Reichstädter Tagen.
- ⇒ Planung eines 4 – 5tägigen Sozialen Kompetenztrainings in Verbindung mit einem Schullandheimaufenthaltes mit Klasse 7 der Braunenbergschule. (Gelder des Landesjugendplans sind bewilligt, der Termin für 2004 steht noch nicht fest)

Ferienprogramm

- ⇒ Klettern (Schnupperkurs) für Mädchen von 10 bis 14 Jahren in Waldstetten.
- ⇒ Ausflug ins Erlebnisbad „Atlantis“ in Neu Ulm.
- ⇒ Radtour an den Bucherstausee.

In den Sommerferien übernahmen Frau Wörner und Frau Raschka den ersten Block der Ferienbetreuung im Haus der Jugend.

Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichung der Veranstaltungen im Xaver, den Tageszeitungen und im Wasseralfinger Anzeiger.

Regelmäßiger Artikel im Wasseralfinger Anzeiger, mit Öffnungszeiten und Programmangeboten.

Flyer und Plakate, die nach Absprache an Schulen verteilt werden.

Sonstiges

Aufgrund mehrerer Beschwerden von Nachbarn bei der Ortsverwaltung wurde am 11. Dezember ein Nachbarschaftliches Gespräch im Jugendtreff geführt, das zu nachhaltigen Verbesserungen der nachbarschaftlichen Beziehungen geführt hat und deshalb regelmäßig wiederholt werden soll.

448-50 Stadtjugendring Aalen e. V.

Aufgrund der vertraglichen Regelung erhielt der Stadtjugendring im Rechnungsjahr 2003 von der Stadt folgende finanzielle Förderung:

		2003	2002
		€	€
a)	Allgemeiner Förderbeitrag f. d. Jugendarbeit	3 681,30	3 681,30
b)	Sachkostenbeitrag für die Geschäftsstelle	2 658,70	2 658,70

		2003	2002
		€	€
c)	Übernahme der Personalkosten	57 010,75	58 171,10
d)	Mietwert der unentgeltlich überlassenen Geschäftsräume im städtischen Gebäude Julius-Leber-Straße 34/1	5 460,00	7 980,00
e)	Verbandsumlage	197,44	114,38
f)	Insolvenzgeldumlage	112,56	114,38

Als Kostenersatz für Lohn- und Gehaltsabrechnungen wurden 372,00 € (i. V. 322,11€) verrechnet.

Dem Stadtjugendring werden als zusätzlicher Sachkostenbeitrag bis zu 5.000 Kopien und bis zu 2.500 Abzüge von der Hausdruckerei kostenlos erstellt.

Für eine neue Spielmobil-Broschüre wurde 2003 an den Stadtjugendring ein Druckkostenzuschuss von 3.200 € ausbezahlt.

Für das Open Air-Konzert des Stadtjugendrings wurde im Jahr 2003 ein Abmangelbetrag von 3.100 € von der Stadt Aalen übernommen.

Für das 30-jährige Jubiläum im Jahr 2003 wurde ein Sonderzuschuss von 1.500 € ausbezahlt.

Mit Wirkung ab 1.1.2004 erfolgte eine Vertragsänderung. Der Stadtjugendring erhält künftig ein vom Gemeinderat „gedeckeltes“ Budget in Höhe von 88.000 € zur eigenverantwortlichen Verfügung.

449-50 Jugend- und Nachbarschaftszentrum Röttenberg (JNZ)

Zum Personalaufwand der 2,5 hauptamtlichen Beschäftigten und des Zivildienstleistenden im Jugend- und Nachbarschaftszentrum leistete die Stadt im Rechnungsjahr 2003 einen 50 %igen Zuschuss von 58.294,45€ (i. V. 46.128,89 €).

Zu den Personalkosten eines zusätzlich beschäftigten türkischen Lehrers und Sozialbetreuers wurde 2003 ein städtischer Zuschuss von 50 %, insgesamt 20.058,86 € (i. V. 15.338,80 €) gewährt.

Zu den Sachkosten des Jugend- und Nachbarschaftszentrums Röttenberg wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 21. Oktober 1992 von der Stadt im RJ 2003 ein Förderbeitrag von 15.650 € gewährt. Ferner bekam das JNZ wie seither einen Zuschuss von 1.020 € zur Ausgabe eines Vespers bei der Hausaufgabenbetreuung.

Der Mietwert für die Räume des Jugend- und Nachbarschaftszentrums Röttenberg in dem Mehrzweckbau Charlottenstraße 19 wurde mit 22.548 € als Sachkostenbeitrag der Stadt verrechnet. Seit 1. Juni 1989 wird außerdem die Miete für eine Garage des JNZ in der Charlottenstraße 19 an die Wohnungsbau Aalen GmbH bezahlt. Für die Garagenmiete wurden im Berichtsjahr 429,48 € gezahlt.

Seit 16. Oktober 1984 steht der Liga der freien Wohlfahrtsverbände im städtischen Gebäude Charlottenstraße 21 eine 4-Zimmer-Wohnung als Türkisches Begegnungszentrum sowie für die Hausaufgabenhilfe mit einem Jahresmietwert von 3.536,00 € inkl. Betriebskosten zur Verfügung.

Die Räume der ehemaligen Spielstube und Vorschule im Untergeschoss des städtischen Gebäudes Saumweg 8 sind für Notunterkunftsfälle in Benutzung. Der Mietwert im RJ 2003 dieser Räume betrug 1.116 €.

Zur Durchführung von Werk- und Bastelarbeiten für die Kinder und Jugendlichen im Wohngebiet Röttenberg wurde der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Aalen das Gebäude Saumweg 14 überlassen. Der Jahresmietwert im RJ 2003 in Höhe von 888 € wurde wieder als Sachkostenbeitrag der Stadt an die Liga verrechnet.

450-50 Jugend- und Nachbarschaftszentrum Weststadt „Container“

Am 9. Oktober 2002 wurde das Jugend- und Nachbarschaftszentrum für das Publikum geöffnet. Seit diesem Tag halten sich durchschnittlich über 40 verschiedene Jugendliche im Laufe des Tages in den Räumlichkeiten auf. Die Mehrzahl der Besucher ist zwischen 12 und 17 Jahre alt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es sich bei den Heranwachsenden nicht nur um Mitglieder eines Kulturkreises handelt: So treffen sich hier jugendliche Aus- und Übersiedler mit türkischen-, italienischen-, arabischen- und deutschen Jugendlichen. Vereinzelt aufgetretene Konflikte im Jugend- und Nachbarschaftszentrum konnten bisher immer gelöst werden.

Die grundsätzliche Idee, die anfallenden Thekendienste von ehrenamtlichen Mitarbeitern erledigen zu lassen und somit weitreichende Öffnungszeiten zu erreichen, gestaltet sich immer noch als schwierig. Es gibt nur einen kleinen Personenkreis, der bereit ist, seine Freizeit mit heranwachsenden Jugendlichen zu verbringen und andere Ehrenamtliche sind schon selbst in der Jugendvereinsarbeit sehr stark eingebunden.

Das Jugend- und Nachbarschaftszentrum hat momentan für Gruppenarbeit dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten im offenen Treff sind: Mittwoch 14.00 Uhr - 19.30 Uhr, Donnerstag 15.00 Uhr - 22.00 Uhr, Freitag 13.00 Uhr - 19.30 Uhr, einmal im Monat

samstags von 14.00 Uhr - 1.00 Uhr. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten wäre wünschenswert, lässt sich aber mangels Personal derzeit nicht realisieren.

Seit Eröffnung des Jugend und Nachbarschaftszentrums fand bis zu den Sommerferien mindestens einmal im Monat eine Party statt. Durch die zentrale Lage mitten im Wohngebiet mussten die Partys um 22.00 Uhr beendet werden, so dass durch diese Einschränkung seitens der Jugendlichen keine Anfragen für weitere Partys eingingen.

Jeden letzten Donnerstag im Monat wird gemeinsam gekocht. Hierbei konnten auch Eltern für die Mitarbeit gewonnen werden, die die Jugendlichen in ihre (spanische, italienische, türkische) Kochkultur einführten.

Durch die technische Ausstattung war es möglich am Film Projekt der ISA (Initiative für Sicheres Aalen) teilzunehmen. Über einen Zeitraum von einem $\frac{3}{4}$ Jahr wurden Filme gedreht, geschnitten, vertont und im Kinopark Aalen vorgeführt. Die Jugendlichen waren bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung maßgeblich beteiligt.

Bei der Einweihung der Kräuterspirale beim Kindergarten Milanweg am 1. Mai halfen Jugendliche sowohl beim Bau als auch beim Grillen und dem Getränkeverkauf ganz selbstverständlich mit.

Zu Beginn der Sommerferien wurde auf dem benachbarten Kleinspielfeld bei der Hofherrnschule ein Hobbyfußballturnier durchgeführt. Mit acht teilnehmenden Teams aus der Weststadt war auch dies ein riesiger Erfolg.

Beim diesjährigen Stadtteilstfest bei der Hofherrnschule beteiligte sich die „Containerjugend“ mit einer Saft- und Eisbar. Weiterhin wurde das Spielmobil und die Hüpfburg von Jugendlichen beaufsichtigt.

Die Spielgeräte beim Rombachbad wurden während des Landesschwimmfestes 3 Tage und Nächte von den eingeteilten Jugendlichen betreut und bewacht.

Da die TSG Hofherrnweiler leider über keinen eigenen Kraftraum verfügt, trifft sich eine zehnköpfige Trainingsgruppe zweimal wöchentlich in der Turnhalle in Fachsenfeld. Dort werden die Fitnessgeräte bis zur totalen Erschöpfung von den Jugendlichen in Anspruch genommen.

Im Frühjahr diesen Jahres wurde eine Fortbildung im Bereich Projektmanagement durchgeführt. Mit einer großen Teilnehmerzahl konnte das erste Projekt in der Erwachsenenarbeit im Container veranstaltet werden.

Schöne und erlebnisreiche Tage erlebten zehn Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus der westlichen Vorstadt im August an der Ostsee. Die Unterbringung fand in einem der bekanntesten Feriendörfer der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik statt: Dem Feriendorf Claus Störtebeker. Für die Teilnehmer stand das gemütliche Ausspannen am Strand und Abende am Lagerfeuer im Vordergrund. Das Betreuerteam wollte den Jugendlichen aber auch andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nahe bringen und so führten verschiedene Ausflüge nach Rostock, Stralsund und den Nationalpark Darß. Trotz anfänglicher Skepsis konnte allen Jugendlichen Backsteingotik, Kunstschatze und Museen der Hansestädte gezeigt und neues Wissen vermittelt werden.

Im kommenden Jahr werden gemeinsam mit der Gewaltpräventionsstelle des Ostalbkreises verschiedene Projekte an der Hofherrnschule und im Jugend- und Nachbarschaftszentrum durchgeführt.

Jugendbeauftragter

David Strässer ist neuer Jugendbeauftragter der Weststadt. Die bisherige Jugendbeauftragte Martina Kolb konnte ihr Ehrenamt aus beruflichen Gründen nur bis zum Sommer dieses Jahres ausüben.

451-50 Mobile Jugendarbeit/Streetwork Aalen

Die Einrichtung Streetwork/Mobile Jugendarbeit Aalen umfasst zwei eigenständige Arbeitsansätze der Jugendsozialarbeit. Die Grenzen dieser beiden Ansätze, der mobilen Jugendarbeit und Streetwork, erwiesen sich im Verlauf der Jahre als fließend.

In den letzten Jahren lag die Betonung des Arbeitsansatzes auf Streetwork. Das Aufsuchen von jungen Menschen an den stark frequentierten Cityszenen- Treffpunkten im Innenstadtbereich. Aus Streetwork entwickeln sich Anknüpfungspunkte für Einzelfallhilfen und Gruppenarbeit.

Die mobile Jugendarbeit wendet sich an störende, ausgegrenzte junge Menschen. Sie begleitet sie in ihrem Alltag, orientiert sich an deren Problemen, die ihnen durch das Ausleben ihrer Alltagsbewältigungsmuster erwachsen können und bietet ihnen Hilfen an.

Personelle Situation 2002/2003

Seit 1997 sind zwei Sozialarbeiter/pädagogin zu je 50% als Streetworker tätig. Anfangs des Jahres 2002 war die Sozialpädagogin in der Elternzeit, was zur Folge hatte, dass der Sozialarbeiter den arbeitszeitlichen Anteil der Sozialarbeit übernahm und somit 100 % bis 31. September 2002 beschäftigt war.

Nach dessen Ausscheiden unterbrach die Sozialpädagogin ihre Elternzeit und arbeitete ab dem 1. Oktober 2002 mit vier Stunden in der Woche.

Rückschau

Die ersten Monate des Jahres 2003 waren geprägt durch die organisatorische Umstrukturierung der Einrichtung, bedingt durch den 10 % Beschäftigungsumfang der Sozialpädagogin. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Einzelfallhilfe.

Durch den Austausch mit Kollegen und dem zuständigen Abteilungsleiter beim Amt für Soziales, Jugend und Familie wurde Mitte des Jahres begonnen, konzeptionelle Überlegungen auszuarbeiten, für eine Zusammenlegung der beiden Einrichtungen Haus der Jugend und Streetwork/mobile Jugendarbeit.

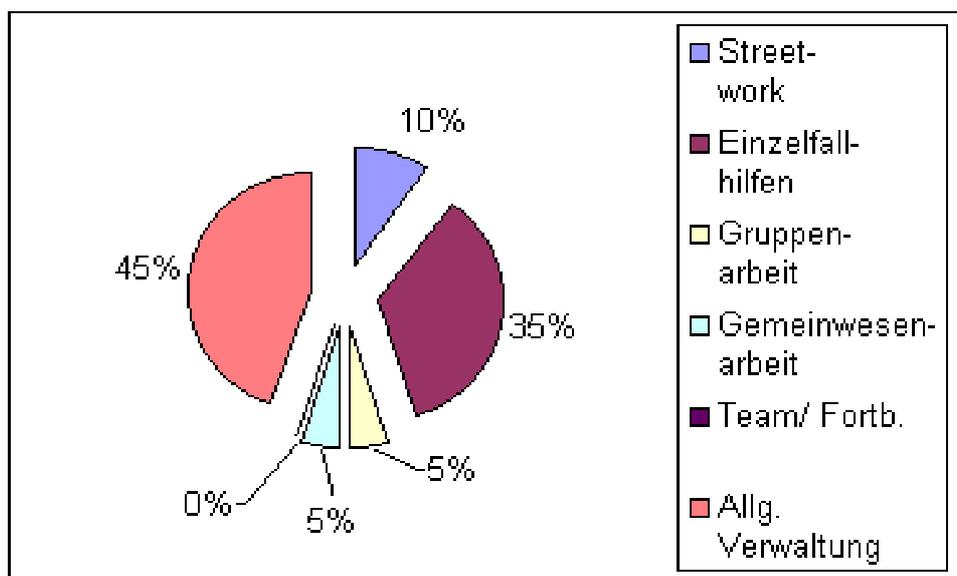
Der Zielgedanke ist hierbei, eine Hausgemeinschaft zu schaffen, die es ermöglicht die jungen Leuten von Streetwork/mobile Jugendarbeit in den Jugendtreff Schlachthof zu integrieren.

Ende des Jahres entwickelte sich eine lose Gruppe bei Streetwork/mobile Jugendarbeit. Daraus erfolgten Gruppenveranstaltungen, die ein soziales Lernen zur Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblem der jungen Menschen, ermöglichen.

Arbeitsinhalte und Statistische Auswertung

Streetwork	Einzelfallhilfen	Gruppenarbeit	Gemeinwesenarbeit	Team/ Fortb.	Allg. Verwaltung
10 %	35%	5 %	5 %	0 %	45 %

Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 4 Stunden



	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Streetwork	18,5 %	6,0 %	10,0 %	23,0 %	19,0 %	10,0 %
Einzelfallhilfen	8,5 %	22,5 %	16,0 %	21,0 %	24,0 %	35,0 %
Gruppenarbeit	11,5 %	20,0 %	19,0 %	16,5 %	15,0 %	5,0 %
Gemeinwesenarbeit	10,0 %	10,0 %	13,0 %	12,5 %	16,0 %	5,0 %
Team, Fortbildung	15,5 %	16,0 %	13,0 %	3,0 %	2,0 %	0,0 %
Allg. Verwaltung	10,5 %	8,0 %	7,0 %	6,0 %	8,0 %	45,0 %

Schwerpunkte bei der Arbeit mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen

In den vergangenen Jahren hat sich Streetwork/mobile Jugendarbeit Aalen zu einem festen Bestandteil der Jugendarbeit im Innenstadtbereich entwickelt. Aufgrund des Bekanntheitsgrades durch Streetwork bei den jungen Leuten konnte das vorhandene Niveau von Einzelfallberatungen im Jahr 2003 erhöht werden.

Dies geschieht vor allem im Rahmen alltagsorientierter Beratung, die charakterisiert ist durch folgende Prinzipien:

- niedrigschwelliges Kontakt-, Hilfsangebot
- Freiwilligkeit
- Anonymität
- Flexibilität (möglichst ohne Wartezeiten)
- transparentes Handeln für die Klienten
- Verbindlichkeit
- keine personen- und einzelfallbezogene Aktenführung

Letztendlich beinhaltet die Einzelfallhilfe die Vermittlung an andere Fachdienste zur weiterführenden Begleitung der jungen Menschen. In Folge dessen kann eine Verbesserung ihrer Lebenssituation eintreten.

Beispiele aus der Beratungsarbeit:

Sicherung des Lebensunterhalts

Abklärung des Anspruchs, Hilfen bei der Antragsstellung, Begleitung zu Terminen bei den jeweiligen Behörden, Kooperation mit Arbeitsamt, Sozialamt, Jugendamt, Vor-Ort Beratung, Case-Management bei Streetwork/mobile Jugendarbeit.

Straffälligkeit

Begleitung, beziehungsweise Vor- und Nachbetreuung bei Gerichtsverhandlungen, Begleitung zur Polizei und Sofortberatung. Wichtig bei diesem Thema ist die Wertevermittlung und Stärkung des Unrechtsbewusstseins der Klienten.

Übersicht über die Aktivitäten 2003

Kontinuierliche Angebote

Öffnungszeiten jeweils am Donnerstag Nachmittag
zu Beratungsgesprächen und nach Vereinbarung
Streetworkerpräsenz Vor Ort, jahreszeitlich angepasst
Vermittlungstätigkeit zu Institutionen
Gruppenarbeit

Gruppenarbeit bei der Streetwork/Mobiler Jugendarbeit

Um vertrauensvolle Nähe zur Zielgruppe aufrechtzuerhalten, finden einige niedrigschwellige Angebote (gem. Essenkochen, Ausflüge), die eine willkommene Abwechslung sind gegen die Langeweile der jungen Leute, statt. Im Jugendraum gibt es 2 Grundprinzipien, die Basis für die Arbeit sind:

- Keine Drogen
- Keine Gewalt

Dadurch entstehen Gespräche, tauchen unerkannte Stärken vonseiten der jungen Menschen auf, soziale Kompetenzen werden erlernt und angewandt.

Kooperierende Institutionen

Streetwork/mobile Jugendarbeit ist nur wirksam im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sozialer Einrichtungen im Gemeinwesen.

Der Aufbau und die Pflege der Kooperation mit einflussreichen Gruppen, Verbänden, Institutionen gewährleistet eine kontinuierliche und professionelle Arbeit.

Bisherige Kooperationspartner:

Sozialamt, Arbeitsamt, Kreisjugendamt, Jugendsachbearbeiter bei der Polizei,
Drogenbeauftragte des Ostalbkreises, Jugendeinrichtungen, Container Weststadt,
Stadtjugendring, Haus der Jugend, Caritasverband Zentrale Beratungsstelle für Wohnsitzlose,
Mitarbeit in jugendrelevanten Arbeitskreisen, usw.

Daher ist eine engere Zusammenarbeit mit den kooperierenden Institutionen, auch für die Zukunft, trotz des geringen Beschäftigungsumfanges der derzeit tätigen Sozialpädagogin erforderlich.

452-50 Förderbeiträge an die Jugendtreffs in den Stadtbezirken

Jugendclub Treffpunkt Krone e. V. in Ebnat

Im Berichtsjahr bestand kein Jugendtreff in Ebnat. Jedoch wurde die konzeptionelle Planung eines Neubaus von den Jugendbeauftragten, dem Stadtteiljugendbeauftragten des Stadtjugendringes und bis zu 17 Jugendlichen weiter vorangetrieben.

Nach erfolgreicher Standortsuche wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten des Ortschaftsrats das Gebäude geplant, die finanzielle Machbarkeit geprüft und festgeschrieben, sowie das Baugesuch eingereicht. Der Baubeginn ist im Jahr 2004 geplant.

Jugendclub Gießerei Waldhausen e. V.

Aufgrund des Beschlusses des VFA vom 14. April 1999 wurde dem Jugendclub "Gießerei Waldhausen e. V." im Jahr 2003 ein Miet- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von 6.900 € ausbezahlt.

Jugendtreff Dewangen

Der VFA hat am 14. April 1999 beschlossen, dem Jugendtreff Dewangen ab dem Jahr 1999 einen Förderbeitrag zu gewähren. Im Jahr 2003 wurden 1.535 € ausbezahlt.

Jugendtreff Fachsenfeld

Im April des Jahres 1999 hat der VFA beschlossen, ab dem Jahr 1999 dem Jugendtreff Fachsenfeld für den Betrieb einen Betrag von 1.500 DM zu gewähren.

Der provisorische Jugendtreff im Kath. Gemeindehaus in Fachsenfeld wurde nur bis Juni 2001 betrieben und bis dahin fielen Mietkosten von DM 100/Monat an. Momentan gibt es keinen städtischen Jugendtreff in Fachsenfeld, da geeignete Räumlichkeiten erst noch gefunden werden müssen.

Freundeskreis der Grund- und Hauptschule und der Kocherburgrealschule Unterkochen e. V.

Am 14. April 1999 hat der VFA beschlossen, für die Stadtteiljugendarbeit in Unterkochen zur Einrichtung eines "pädagogisch betreuten Nachmittags" dem Freundeskreis der Grund- und Hauptschule und der Kocherburgrealschule Unterkochen e. V. ab dem Jahr 1999 einen Förderbeitrag von 3.000 DM zu gewähren. Im Berichtsjahr wurden 910,32 € (i.V. 1224,31 €) angefordert und ausbezahlt.

453-50 Ferienerholungsmaßnahmen

Die Förderung ergeht nach folgenden Richtlinien:

- ⇒ Die Stadt Aalen fördert mit einem Zuschuss von 1,00 € pro Kind oder Jugendliche/r und Verpflegungstag Ferienerholungsmaßnahmen, die in Europa durchgeführt werden und deren Träger anerkannte Jugendverbände und – vereinigungen, Jugendgruppen der Vereine und Kirchen sowie Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Aalen sind.
- ⇒ Zuschüsse werden nur für Kinder und Jugendliche ab Vollendung des 6. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt, die in der Stadt Aalen ihren Wohnsitz haben. SchülerInnen, StudentenInnen und arbeitslose TeilnehmerInnen können bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in die Bezuschussung einbezogen werden (mit entsprechendem Nachweis). Für Freizeiten von Einrichtungen der Behindertenhilfe gilt für die Förderung als maßgebliche Höchstaltersgrenze das vollendete 30. Lebensjahr.
- ⇒ Für BetreuerInnen von Jugendlichen wird ebenfalls der Zuschuss von 2,00 DM/1,00 € pro Person und Verpflegungstag gewährt, wobei für je 10 TeilnehmerInnen 1 BetreuerIn berücksichtigt wird. Bei Maßnahmen von Einrichtungen der Behindertenhilfe werden für je zwei TeilnehmerInnen ein/e BetreuerIn anerkannt. Über Ausnahmen entscheidet das Amt für Soziales, Jugend und Familie.
- ⇒ Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Erholungs- und Freizeitcharakter gewährleistet wird. Die geförderten Maßnahmen müssen der körperlichen und seelischen Erholung von Kindern und Jugendlichen dienen. Studienfahrten, Kinderverschickungen, Sportveranstaltungen, Kuren, Ausflüge u.ä. können nicht bezuschusst werden.
- ⇒ Die Zuschüsse werden nur für Ferienerholungsmaßnahmen mit einer Mindestdauer von vier Tagen und einer Höchstdauer von 21 Tagen gewährt.
- ⇒ Das Amt für Soziales, Jugend und Familie kann Ausnahmen zulassen.
- ⇒ Für den Träger der Erholungsmaßnahme besteht die Verpflichtung, für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien einen Sozialnachlass zu gewähren. Allgemein darf der städtische Zuschuss nur zur Ermäßigung der Teilnehmerbeiträge verwendet werden.
- ⇒ Der Zuschussantrag mit Teilnehmer- und Betreuerliste ist nach Ende der Maßnahme bis spätestens 31. Dezember des laufenden Jahres an die Stadtverwaltung zu richten.
- ⇒ Zur Vereinfachung des Verfahrens wird bei den Nachweisen grundsätzlich auf die Vorlage von Einzelbelegen verzichtet. Das Amt für Soziales, Jugend und Familie behält sich vor, diese innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren einzufordern.

Die Aufwendungen im Jahr 2003 beliefen sich auf insg. 18.208 € (i. V. 18.287 €).

Ab 01.01.2004 werden nur noch Maßnahmen, die innerhalb des Ostalbkreises durchgeführt werden, bezuschusst.

454-50 Deutscher Kinderschutzbund e. V., Ortsverband Aalen und Umgebung

Dem Ortsverband Aalen und Umgebung des Deutschen Kinderschutzbundes sind seit Januar 1983 im Gebäude "An der Stadtkirche 23" (ehem. Ritterschule) im Erdgeschoss 6 Räume unentgeltlich überlassen. Der jährliche Mietwert mit 7.230 € (i.V. 14.148 DM) wird als Sachkos-

tenbeitrag verrechnet (Mietvertrag vom 12.01.1983, VA-Beschluss vom 20.10.1982. Die Räume werden vom Deutschen Kinderschutzbund wie folgt genutzt:

- für die Kleinkinderbetreuung ein Kinderstübchen,
- Büro für seine Verbandsarbeit
- Besprechungsräume
- Beratungsstelle

Der Ortsverein Aalen des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. erhält zur Erfüllung seiner sozialen Aufgaben einen Allgemeinen Förderbeitrag der Stadt. Im Berichtsjahr wurde an den Deutschen Kinderschutzbund e. V. 5.100 € (i. V. 5.100 €) als Allgemeiner Förderbeitrag gezahlt.

455-50 Schubart-Jugendherberge

Die Schubart-Jugendherberge im Rohrwang dient vielen Schulen zum Schullandheimaufenthalt und verschiedenen Jugendferienwerken für Ferienaufenthalte. Die Jugendherberge mit Hausmeistergebäude ist an das Jugendherbergswerk nach dem Mietvertrag vom 31. Januar 1983 unentgeltlich vermietet. Folgende Mietwerte wurden im RJ 2002 als Sachkostenbeiträge der Stadt verrechnet:

	2003
Mietwert für das Gebäude Stadionweg 8 (Jugendherberge)	26.996,00 € (i.V. gleicher Betrag)
Mietwert für das Gebäude Stadionweg 10 (Hausmeistergebäude)	2.120,00 € (i.V. gleicher Betrag)

456-50 Anlaufstelle für Schwerbehindertenangelegenheiten

Die Anlaufstelle für Schwerbehindertenangelegenheiten wurde im Berichtsjahr 2003 von den BürgerInnen häufig in Anspruch genommen. Die Beratung erfolgte zumeist im Hinblick auf die Vergünstigungsmöglichkeiten durch den Schwerbehindertenausweis (z. B. steuerlich, in Bezug auf Rente usw.).

5 Gesundheit, Sport, Erholung

501-50 **Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und Malteser- Hilfsdienst e. V.**

Die Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes erhielten im Rechnungsjahr 2003 eine Förderung durch entsprechende Mietwertverrechnungen. Für den Ausgleich von Saalmieten für das Rettungszentrum sind im Berichtsjahr zu Gunsten des DRK und anderer Vereine ebenfalls Mietwertverrechnungen vorgenommen. An den Kreisverband und die Ortsvereine Aalen, Wasseralfingen und Dewangen/Fachsenfeld wurden Jahresbeiträge von je 100 € (wie im Vorjahr) und die Ortsvereine Unterkochen, Ebnat, Hofen und Waldhausen von je 50 € (wie im Vorjahr) ausbezahlt.

Vereinsräume des DRK-Ortsvereins Wasseralfingen

Am 12. Juli 1998 fand die offizielle Einweihung in der Maiergasse 45 statt. Die Überlassung der Räume und der Garage erfolgt unentgeltlich gegen Verrechnung des Mietwerts von 4.099 € (wie im Vorjahr) als Sachkostenbeitrag der Stadt zuzüglich der entsprechenden Kosten für die Etagenheizung.

Vereinsräume des DRK-Ortsvereins Dewangen/Fachsenfeld

Die Stadt Aalen hat einen 5 %igen Baukostenzuschuss für den Neubau einer Doppelgarage des DRK-Ortsvereins Dewangen/Fachsenfeld (43.459,81 € (85.000 DM) Gesamtbaukosten) zugesagt. Die offizielle Einweihung der neuen Doppelgarage fand im Oktober 2001 statt. Die Schlussabrechnung des Baukostenzuschusses erfolgte im Mai 2002. Es wurden insgesamt 2.172,99 € Baukostenzuschuss ausbezahlt.

Vereinsräume des DRK-Ortsvereins Unterkochen

Der DRK-Ortsverein Unterkochen nutzte bisher unentgeltlich einen Geräteraum im Feuerwehrhaus Unterkochen. Ferner war eine kostenlose Mitbenützung des Schulungsraumes der Freiwilligen Feuerwehr eingeräumt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr entstand ein zusätzlicher Raumbedarf, so dass eine Erweiterung des Gebäudes Heidenheimer Straße 40 notwendig wurde. Der DRK-Ortsverein Unterkochen beteiligte sich an dem Umbau, der im Jahr 2001 fertiggestellt wurde, und kann nun verschiedene Räume nutzen. Laut Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Gemeinderates vom 12. Januar 2000 gewährte die Stadt Aalen dem DRK-Ortsverein Unterkochen für den Umbau der alleinig und gemeinsam genutzten Räume einen Baukostenzuschuss in Höhe von 50 % der zuschussfähigen Baukosten von maximal 30.677,51 € (60.000 DM). Im

Jahr 2000 wurde eine erste Abschlagszahlung von 10.225,84 € (20.000 DM) ausbezahlt. Im Jahr 2001 folgten zwei weitere Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt 19.940,38 € (39.000 DM).

Außerdem wurde 2001 dem DRK-Ortsverein Unterkochen ein einmaliger Zuschuss von 2.556,46 € (5.000 DM) zu den Kosten des Garagendachs gewährt. Die Schlussabrechnung auf den o. g. Baukostenzuschuss erfolgte im Mai 2002, eine Restzahlung von 511,29 € (1.000 DM) wurde geleistet.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Zu den Mietkosten für die Räume der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in der Bischof-Fischer-Str. 71 steuerte die Stadt 2003 einen Zuschuss von 3.580 € (wie im Vorjahr) bei.

Malteser-Hilfsdienst e. V.

Der Malteser-Hilfsdienst e. V. erhält für sein 1993 in Betrieb gegangenes Zentrum „Gerokstraße“ einen jährlichen Förderbeitrag von 1.380 € (wie im Vorjahr).

502-50 Mobile Soziale Dienste und Nachbarschaftshilfen

Förderung der ambulanten Hilfen

Zum 1. August 1998 hat das Sozialministerium Baden-Württemberg neue Richtlinien zur Förderung der ambulanten Hilfen erlassen, die rückwirkend zum 01. Januar 1998 galten. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat am 21. Juli 1999 folgende Regelung zur Förderung der ambulanten Hilfen durch die Stadt Aalen beschlossen.

Nach der neuen Regelung erhalten Dienste der **Familienpflege** für eine hauptamtliche vollzeitbeschäftigte Einsatzleitung 300 € je unterstellter Fachkraft, maximal aber 2.400 €. Für bis zu acht Fachkräfte wird ein Betrag von jeweils 800 € gewährt. **Mobile Soziale Dienste und Nachbarschaftshilfen** erhalten für eine hauptamtliche vollzeitbeschäftigte Einsatzleitung 3.100 €. Teilzeitbeschäftigte Personen werden anteilig gefördert. Zusätzlich müssen die Dienste ihren Sitz in Aalen haben und überwiegend im Stadtgebiet tätig ist. Ist ein Dienst nicht überwiegend im Stadtgebiet tätig, reduziert sich die Förderung durch die Stadt auf 50 %. Die Bezuschussung erfolgt jeweils als Fehlbedarfsfinanzierung.

Im Jahr 2003 wurden folgende vorläufige Beiträge ausbezahlt:

	2003 €	(2002) €
Familienpflege		
Evang. Diakoniestation Aalen	6.070,32	5.516,43
Kath. Sozialstation Vinzenz von Paul Aalen	3.449,64	3.776,86
Nachbarschaftshilfe		
Kath. Sozialstation Vinzenz von Paul Aalen	1.550,00	1.550,00
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.	3.100,00	3.067,75
Kath. Kirchengemeinde St. Stephanus Wasseralfingen	775,00	775,00
Mobiler Sozialer Dienst		
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.	3100,00	3.100,00
Malteser-Hilfsdienst e. V.	775,00	775,00
Insgesamt	18.819,96	18.561,04

Ab 01.01.2004 erfolgt keine Förderung mehr durch die Stadt Aalen.

503-50 Psychiatrische Tagesklinik „Hirschbachhaus“, Hirschbachstraße 60, Aalen

Träger der Tagesklinik ist die Stadt Aalen und das Zentrum für Psychiatrie Winnenden. Für den Betrieb der Psychiatrischen Tagesklinik mit 25 Plätzen in Aalen wird das ehemalige Altenpflegeheim Hirschbach unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Umbau wurde im Februar 1999 begonnen und bereits im Juli beendet. Dafür sind 852.115,94 € Investitionskosten angefallen.

Der zugesagte Landeszuschuss über 818.067,01 Mio. € wurde bis zum Jahr 2002 abgerufen. Im Berichtsjahr wurden die Außenanlagen fertiggestellt.

Am 2. September 1999 wurde der Klinikbetrieb aufgenommen.

504-50 Förderbeiträge an soziale Einrichtungen im Bereich Gesundheitsförderung

⇒ **Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e.V., Aalen**

Für die Arbeit des Vereins zur Förderung seelischer Gesundheit e.V. hat der Landkreis Räumlichkeiten in seinem Gebäude Curfußstraße 13 im EG zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat mit Beschluss vom 7. Oktober 1986 festgelegt, dass die Stadt die Hälfte der Miet- und Gebäudebewirtschaftungskosten bis zu einem Höchstbetrag von 2.560 € pro Jahr beisteuert. Außerdem wurden die Kosten für die

Lohn- und Gehaltsabrechnung, die die Stadt Aalen für den Verein zur Förderung seelischer Gesundheit vornimmt, in Höhe von 868,00 € (i.V. 858,96) für das Jahr 2003 letztmalig übernommen.

⇒ **Kreuzbund Aalen e. V.**

Der Kreuzbund Aalen e. V. erhält seit 1986 einen jährlichen Förderbeitrag in Höhe von 260 €, so auch im Jahr 2003.

⇒ **Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V., Aalen**

Die Stadt ist Mitglied beim Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. und bezahlt im Rahmen der Mitgliedschaft einen Jahresbeitrag von 50 €. Der Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. hat im UG des Altbaus der Friedensschule Aalen-Unterkochen, Kirchgäßle 7, eine Vereinsgeschäftsstelle eingerichtet. Die Räume werden kostenlos überlassen. Der Mietwert und die Heizkostenpauschale werden als Sachkostenbeitrag der Stadt an den Verein verrechnet. Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses des Gemeinderates wurde am 21. Juli 1998 ein Mietvertrag zwischen der Stadt und dem Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e. V. geschlossen. In diesem wurde ein Mietzins von 6.600 DM sowie die Kosten für die Etagenheizung vereinbart. Im Jahr 2003 kamen an Mietwertverrechnungen 3.375 € und 815 € pauschalierte Heizkosten, zur Auszahlung.

⇒ **Behandlungszentrum für Folteropfer, Seelengraben 22, 89073 Ulm**

Das Behandlungszentrum für Folteropfer in Ulm erhielt auch 2003 von der Stadt Aalen einen Jahresbeitrag von 1.530 €.

⇒ **Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter (ehem. Bund deutscher Hirngeschädigter e. V., Heidenheim)**

Im Berichtsjahr wurden keine Zahlungen geleistet.

⇒ **Hilfsverein für seelische Gesundheit, Weingartshofer Straße 2, 88214 Ravensburg**

Wie schon seit vielen Jahren wurde auch 2003 dem Hilfsverein für seelische Gesundheit (ehem. Hilfsverein für Nerven- und Gemütskranke in Baden-Württemberg e. V.) ein Jahresbeitrag von 25,60 € ausbezahlt.

⇒ **Krebsverband Baden-Württemberg e. V., Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart**

Ein Mitgliedsbeitrag von 51,10 € wurde auch 2003 wieder dem Krebsverband Baden-Württemberg e. V. ausbezahlt.

⇒ **Psychologische Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Weidenfelder Str. 12, 73430 Aalen**

Auch im Jahr 2003 wurde der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung (in ökumenischer Trägerschaft) ein Förderbeitrag von 5.110 € ausbezahlt. Sie ist im Haus der Kath. Kirche untergebracht.

⇒ **Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Aalen**

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Aalen hat zu seiner Weihnachtsfeier auch 2003 einen Scheck über 100 € erhalten.

⇒ **Kreisdiakonieverband Ostalb – Suchtberatungsstelle, Gemeindehausstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd**

Der Suchtberatungsstelle des Kreisdiakonieverbandes Ostalb wurde auch 2003 ein För-

derbeitrag von 1.020 € gewährt.

507-40 Sportförderung

Im Rahmen der Sportförderung wurden im Berichtsjahr Ausgaben in Höhe von rd. 1,122 Mio. € (Vj.: 1,037 Mio. €) geleistet. Die wesentlichsten Ausgabepositionen im Haushaltsplan 2003 waren:

➤ Ausgaben für Sportwettkämpfe (Pokale, Ehrenpreise, Sportlerehrung, Meisterprämie an den KSV Germania Aalen mit 5.000 € usw.)	50.700 € (56.200)
➤ Wert der Sachleistungen an die Vereine für die Überlassung der Turnhallen	348.00 € (347.700)
➤ Landesschwimmfest und Schulaktionstag 2003	110.00 € (0)
➤ Zuschüsse an die Sportvereine zur Förderung der Jugendarbeit	69.000 € (68.000)
➤ Unterhaltungszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen	140.000 € (130.000)
➤ Zuschüsse für Übungsleiter der Sportvereine	23.000 € (23.000)
➤ Übernahme der Kosten für Benützung des Hallenbads durch die schwimmsporttreibenden Vereine	60.000 € (48.000)

Die Erhöhung der Gebühren seitens der Stadtwerke Aalen ab dem Jahr 2003 für die Nutzung des Hallenbads durch die schwimmsporttreibenden Aalener Vereine wird nach dem Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 20.11.2002 weiterhin für den Trainingsbetrieb voll, für Veranstaltungen teilweise, von der Stadt Aalen im Rahmen der Sportförderung übernommen.

Neukonzipierung der Sportförderung ab dem Jahr 2004

Um Sportvereine mit eigenen Sportanlagen finanziell stärker zu entlasten, hat der Gemeinderat der Stadt Aalen am 06.11.2003 folgende Neukonzipierung der städtischen Sportförderung beschlossen, die ab dem Jahr 2004 in Kraft tritt:

Erhöhung der Unterhaltungszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen:

- Sportplätze: von 0,80 € pro m² Sportfläche auf 1,15 €
- Turnhallen/Gymnastikräume: von 6 € pro m² Sportfläche auf 10 €
- höhere Entschädigung für die Nutzung vereinseigener Sportplätze zum Schulsport:
 - TSG Hofherrnweiler-Unterrombach: von 3.600 € auf 4.600 €
 - MTV Aalen: von 8.500 € auf 10.500 €
 - SSV Aalen: von 8.500 € auf 10.500 €.

Die sich daraus ergebenden Mehrausgaben von rd. 43.000 € werden durch die Neueinführung, bzw. Erhöhung von Sachkostenbeiträgen für den Übungsbetrieb auf städtischen Sportplätzen, bzw. Turnhallen und Gymnastikräumen „gegenfinanziert“. Diese, von allen Sportvereinen ab dem Jahr 2004 zu leistenden Sachkostenbeiträge belaufen sich wie folgt:

- Städtische Sportplätze: 2,00 € pro Stunde pro Platz bzw. 2,50 € pro Stunde pro Platz bei Nutzung von städtischen Umkleidegebäuden (bisher jeweils frei)
- Turn- und Sporthallen: Erhöhung von 0,56 € auf 1,20 € pro Stunde pro Übungseinheit
- Gymnastikräume: 0,60 € pro Stunde pro Übungseinheit (bisher frei)

Außerdem wurden die Vertragsregelungen mit Sportvereinen, die städtische Sportplätze, bzw. Umkleidegebäude pflegen und unterhalten, entsprechend angepasst.

Der Gemeinderat hat außerdem im Rahmen der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in besagter Sitzung ein „Sparpaket“ innerhalb des Sportetats mit einem Volumen von rd. 80 000 € beschlossen. U.a. treten ab dem Jahr 2004 Kürzungen bei der Sportgeräte-Beschaffung in den städtischen Turnhallen und bei der Sportplatz-Unerhaltung, Reduzierungen gewisser Einzelzuschüsse und höhere Mietentgelte für das Waldstadion in Kraft. Nicht davon berührt sind die zentralen Bereiche der Sportförderung, nämlich die Jugendarbeit, Übungsleiter-Förderung und Zuschüsse für die Unterhaltung vereinseigener Sportstätten, diese wurden in Einzelfällen sogar angehoben (s. oben).

508-40 Sportveranstaltungen

Im Aalener Sportjahr 2003 fand eine außergewöhnliche Vielzahl bedeutender Sportveranstaltungen, teilweise auch von internationalem Charakter, statt. Zu nennen wären hier insbesondere:

Termine	Veranstaltungen	Veranstalter/Ausrichter
02.01.2003	„STB-Sportgala“	Schwäbischer Turnerbund/ TSV Wasseralfingen
25.01.2003	Finalkampf (Hinkampf) um die Deutsche Ringer-Mannschaftsmeisterschaft	KSV Germania Aalen
05./06.01.2003	8. VR-Bank Aalen Cup (Internationales B-Jugend-Hallenfußballturnier)	SSV Aalen
01./02.03.2003	16. Internationales C-Jugend-Hallenfußballturnier	SV Waldhausen

Termine	Veranstaltungen	Veranstalter/Ausrichter
07./08.06.2003	Süddeutsche Meisterschaft mit Pfingstturnier im Tipp-Kick	Tipp-Kick-Verein PWR '78 Wasseralfingen
07. – 09.06.2003	28. Internationales A-Jugend-Fußball-Pfingstturnier	SV Wasseralfingen
14.06.2003	Tischtennis-Bundesranglistenturnier für Rollstuhlfahrer	TV Unterkochen
11. - 13.07.2003	Diözesan-Landessportfest	DJK-SG Wasseralfingen
18. – 20.07.2003	1. Landesschwimmfest	Schwimmverband Württ. / Stadt Aalen
21.07.2003	DFL-Liga-Pokal Halbfinale VfB Stuttgart – Borussia Dortmund	DFL, Stadt Aalen und VfR Aalen
30.07. - 03.08.2003	35. Kappelberg-Pokalturnier mit rd. 100 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet	TG Hofen
03./04.09.2003	Deutsche Sportakrobatik-Meisterschaften	TSG Hofherrnweiler-Unterrombach
04.09.2003	Länderspiel der Nationalmannschaften „Team 2006“ Deutschland – Russland	DFB, Stadt Aalen und VfR Aalen
Termine	Veranstaltungen	Veranstalter/Ausrichter
13.09.2003	17. Aalener Stadtlauf	LSG Aalen
07. – 09.11.2003	17. Internationales Hallenturnier um die „Aalener Hockeyuhr“	Hockey-Club „Suebia“ Aalen
19. – 21.12.2003	Qualifikationsturnier zur deutschen Amateur-Schachmeisterschaft	Schachverein Unterkochen

Daneben war das Waldstadion der Stadt Aalen wiederum Austragungsort der Regionalliga-Heimspiele des VfR Aalen. In der Greuthalle fanden die Ringer-Bundesliga-Heimkämpfe des KSV Germania Aalen statt. Dem KSV gelang hierbei zum 7. Mal in ununterbrochener Reihenfolge der Einzug in das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft; letztlich ist auch der Deutsche Vizetitel ein weiterer, hervorragender Erfolg für den KSV Aalen.

Der TSV Dewangen konnte mit seinen Ringern in die 2. Bundesliga aufsteigen; die Begegnungen fanden in der Wellandhalle Dewangen statt.

1. Landesschwimmfest vom 18. bis 20. Juli 2003

Nach dem Landesturnfest 1999 und dem Landeskinderturnfest 2001 war das 1. Landesschwimmfest sicherlich die größte Aalener Sportveranstaltung.

Bereits im Vorfeld des Landesschwimmfestes fand im Frühjahr eine landesweit einmalige Aktion statt: Unter dem Motto „Kinder lernen schwimmen“ haben rund 700 Aalener Schüler/-innen das „Seepferdchen“ abgelegt, was den Nachweis der Schwimmfähigkeit bedeutet.

Schulaktionstag

Zum 3. Mal nach 1999 und 2001 wurde, diesmal aus Anlass des Landesschwimmfestes, ein „Schulaktionstag“, erstmals auf dem Marktplatz sowie in den 3 Aalener Freibädern, durchgeführt. Über 5.500 Kindern aus 26 Aalener Schulen (Klasse 1 bis 9) nahmen begeistert die Dutzende von Mitmachangeboten in Anspruch. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten mehr als 100 freiwillige Helfer/-innen und über 20 Lehrer/-innen der Aalener Schulen sowie Schüler der Oberstufenklassen, ebenso wie zahlreiche weitere Aalener Organisationen und Gruppen.

Landesschwimmfest

6 verschiedene Schwimmwettkämpfe, von Württembergischen Jahrgangsmeysterschaften bis hin zum Württembergischen Wasserball-Pokal, Show, Mitmachangebote, Musik – kurz: eine „Riesenfete“ war während des Landesschwimmfest-Wochenendes angesagt. Die gesamte Innenstadt präsentierte sich dabei als „schwimmende und badende Insel“, vor allem 2 große Schwimmbecken waren auf dem Marktplatz die Hauptattraktion und verwandelten „Aalens gute Stube“ in „Aalen Beach City“. Eingebunden war das Landesschwimmfest auch in die während der Sommermonate in der Innenstadt durchgeführte Aktion: „Aalen City sprudelt“.

Ca. 3.000 Teilnehmer und viele 1 000 Besucher aus der Region und dem weiten Umland hatte Aalen an diesem Wochenende zu Gast. Von den insgesamt rd. 900 Übernachtungsgästen nahmen ca. 600 die bereitgestellten Quartiere der Aalener Schulen in Anspruch.

Besonders hervorzuheben ist einmal mehr das herausragende ehrenamtliche Engagement der Aalener Vereine und Institutionen. Es beteiligten sich:

- MTV Aalen
- SSV Aalen
- SC Delphin
- DJK Aalen
- TSG Hofherrweiler-Unterrombach
- SV Ebnat
- SV Waldhausen
- DLRG Aalen
- DLRG Wasseralfingen

- DRK
- Malteser
- Feuerwehr
- THW
- Musikschule der Stadt Aalen
- „Act of Contrition“

Die Aufgaben für die rd. 220 ehrenamtlichen Helfer reichten von der Wettkampfdurchführung bis zur Übernahme von „Patenschaften“ für die Übernachtungen in den Schulen, der Gestaltung des Showprogramms, der Wasseraufsicht, technischem Aufbau, Betreuung der Verkaufsstände, Rettungsdienste und vielem mehr.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat für dieses außergewöhnliche „Event“ bereits am 23.10.2002 Finanzmittel in Höhe von 110.000 € zur Gestaltung des Schulaktionstages einschließlich des Landesschwimmfestes gebilligt. Diese Aufwendungen wurden finanziert durch Einsparungen aufgrund des Entfalls des Kinderfestes Aalen mit rd. 84.000 € und Mittelumschichtungen im Sportetat in Höhe von rd. 26.000 €.

Diese einzigartige Gemeinschaftsleistungen von Stadt Aalen und Schwimmverband Württemberg sowie den Aalener Sportvereinen und weiteren Institutionen mit den vielen ehrenamtlichen Helfern-/innen wird allen Beteiligten noch lange Zeit in guter Erinnerung bleiben und hat insbesondere für den Schwimmsport in Aalen viel Positives bewirkt.

Halbfinale um den DFL-Liga-Pokal: VfB Stuttgart – Borussia Dortmund am 21.07.2003

Fantastische Stimmung herrschte im restlos ausverkauften Waldstadion der Stadt Aalen bei der „sportlichen Einweihung“ in Form des DFL-Liga-Pokal-Halbfinals zwischen den beiden Spitzenmannschaften aus der Fußball-Bundesliga, VfB Stuttgart und Borussia Dortmund. 11 200 Zuschauer waren Augenzeuge eines spannungsgeladenen Fußballspiels und garantierten eine „Superstimmung“ und ein tolles „Fußballfest“.

Dass der VfB Stuttgart letztlich etwas unglücklich mit 1:0 „den Kürzeren zog“, war angesichts des hochklassigen Spiels, bei dem die Spieler vollen Einsatz zeigten, höchstens ein „Wermutstropfen“.

Die veranstaltende Deutsche Fußball-Liga GmbH (DFL) wurde hierbei unterstützt von der Stadt Aalen und dem VfR Aalen als örtlichen Ausrichtern. Beispielhaft auch die Zusammenarbeit der „Rohrwang-Vereine“, rd. 150 ehrenamtliche Helfer von VfR Aalen, SSV und MTV Aalen waren als Ordner und im Rahmen der Bewirtung im Einsatz und hatten somit ebenso maßgebenden Anteil an diesem sportlichen Ereignis.

Wohl noch nie gab es in Aalen eine Sportveranstaltung, die gleichzeitig so viele Zuschauer erlebte und von allen Seiten wurde bestätigt, dass das Waldstadion seine erste große sportliche „Bewährungsprobe“ hervorragend bestanden hat.

Länderspiel der Nationalmannschaften „Team 2006“ Deutschland – Russland am 04.09.2003

Nur wenige Wochen nach dem DFL-Liga-Pokal war das Waldstadion Austragungsort einer weiteren, hochkarätigen Fußballbegegnung: Das Perspektivteam des Deutschen Fußballbundes für die Weltmeisterschaft 2006 traf hierbei auf Russland und somit auf einen sehr spielstarken, technisch versierten Gegner. 6.000 Zuschauer sorgten für ein stimmungsvolles Fußballfest, dem deutschen „Team 2006“ gelang mit 3:2 sein erster Sieg und somit konnte auch neuer Stoff für die „DFB-Geschichtsbücher“ geschrieben werden.

Mit diesem Länderspiel hat der Deutsche Fußball-Bund sein Versprechen wahr gemacht, im Waldstadion der Stadt Aalen 2003 eine internationale Fußballbegegnung durchzuführen. Ein weiteres Mal wurde die Stadt Aalen bei der örtlichen Ausrichtung durch den VfR Aalen bestens unterstützt; der MTV und SSV Aalen waren ebenfalls wiederum mit zahlreichen Helfern voll bei der Sache, so dass der Ordnerdienst und die Bewirtung einmal mehr reibungslos funktionierten. Als „Patenvereine“ traten für die deutsche Nationalmannschaft der SV Waldhausen, für das russische Nationalteam der Fußballverein o8 Unterkochen ebenfalls sehr positiv in Erscheinung. So wurden auch die Trainingsbedingungen in Waldhausen und Unterkochen anerkennend herausgestellt.

Mit beiden Fußballveranstaltungen hat sich die Stadt Aalen einen guten Ruf als Austragungsort erworben. Beides Mal war DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder Gast in Aalen und hat sich sehr anerkennend über die organisatorischen Leistungen und die vorgetroffenen Rahmenbedingungen im Waldstadion geäußert. Nach den sehr positiven Eindrücken ist in der Zukunft zu erwarten, dass ähnliche Veranstaltungen im Waldstadion stattfinden können.

Auch finanziell waren diese Begegnungen für die Stadt Aalen ein Gewinn: Beim Liga-Pokalspiel konnte ein Einnahmeüberschuss in Höhe von brutto rd. 36.800 €, im Rahmen des Länderspiels „Team 2006“ von rd. 2.000 € erwirtschaftet werden.

509-40 Aalen Sportiv

Im Berichtsjahr hat sich „Aalen Sportiv“ weiter sehr erfreulich entwickelt:

Die beiden Semester „Frühjahr/Sommer“ und „Herbst/Winter 2003“ verzeichneten insgesamt 199 (172) Kursangebote, an denen über 2.000 (1.900) Teilnehmer-/innen mitwirkten, darunter rund 1.300 (1.200) Nichtvereinsmitglieder. Insgesamt beteiligten sich 26 (28) Aalener Sportvereine an diesem Projekt, welches zur Zielsetzung hat, die Bevölkerung in Form von Kursan-

geboten der Vereine zu Sport und Bewegung zu motivieren und dies ohne weitere Verpflichtungen, also auch ohne Mitglied in einem Sportverein zu sein.

„Aalen Sportiv“ basiert auf einer engen Kooperation von städtischem Sportamt und der AOK Ostalb; Kooperationspartner sind darüber hinaus der Stadtverband der sporttreibenden Vereine Aalen e.V. sowie der Stadtverband für Sport + Kultur e.V. Wasseralfingen. Finanzielle Unterstützung findet „Aalen Sportiv“ neben der AOK Ostalb als Hauptförderin durch die Stadtwerke Aalen GmbH und die Kreissparkasse Ostalb.

Ein sehr wichtiger Bestandteil der Aktion ist die Qualität des Kursangebots. Am 15. März 2003 fand in der TSV-Halle Wasseralfingen die 2. Übungsleiter-Fortbildungsveranstaltung „Aalen Sportiv Extra“ für alle Übungsleiter-/innen im Rahmen von „Aalen Sportiv“ statt. Versierte Referenten konnten den rund 50 Teilnehmern sportartübergreifende Themen mit neuen Tipps und Trends vermitteln.

510-40 Förderung von Investitionsvorhaben der Sportvereine

Für 8 (12) Projekte wurden den Aalener Sportvereinen Fördermittel in Höhe von insgesamt 29.800 € (105.600 €) bewilligt.

511-65 Sporthallenbau

Greuthalle

1. Umbau und Erweiterung

Die Entwurfsplanung konnte abgeschlossen werden. Die Baumaßnahme wird jedoch im Jahr 2004 nicht begonnen.

2. Sanierung Heizung

Im Herbst wurde die Greuthalle an das Nahwärme-Verbundsystem – Greut angeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden von den Stadtwerken die Kessel demontiert und von der Stadt Aalen die Sanierung der Verteilung sowie Regelung durchgeführt. Die Aufwendungen der Stadt beliefen sich auf 59.000 €.

Rombachhalle

Durch die Aufbringung einer zusätzlichen Wärmedämmung, der Erneuerung bzw. Entfernung von Lichtkuppeln und die Aufbringung einer neuen Dachhaut aus EPDM - Folie wurde die Sanierung des Flachdachs über dem Umkleidetrakt der Halle durchgeführt. Neben einem dichten Flachdach wird diese Maßnahme die Heizkosten spürbar senken. Einschließlich der begleitenden Arbeiten im Innern der Halle entstanden Kosten von 50.500 €.

Woellwarth-Halle Fachsenfeld

Der Prallwandbelag wurde ringsum in der Halle erneuert. Mit Kosten in Höhe von 24.387 € konnten die Arbeiten abgerechnet werden.

Sporthalle UnterkochenErweiterungsbau

Die Vorentwurfsüberlegungen für den Anbau einer Halleneinheit plus Bühne und Nebenräumen, sowie einer Anbindung an die bestehende Halle über eine neue, gemeinsame Küche, konnten abgeschlossen werden.

Neubau 3-teilbare Sporthalle im Tal, Wasseralfingen

Mit dem Verkauf der städtischen Wohneinheiten im Stadtbezirk Wasseralfingen an die Wohnungsbau Aalen wurden die finanziellen Voraussetzungen für den Bau der Halle im Frühjahr geschaffen. Am 27.06.2003, als Auftakt zu den „Wasseralfinger Tagen“ fand der 1. Spatenstich statt. Positiv beeinflusst durch die günstige Witterung des Sommers konnten die Rohbauarbeiten nahezu termingerecht abgewickelt werden. Das Richtfest wird im Februar 2004 gefeiert werden.

512-67 Sportstättenbau⇒ **Umbau städtisches Waldstadion**

Im Januar 2002 wurden die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Städtischen Waldstadion begonnen. Pünktlich zum Fertigstellungstermin 31. Juli 2003 konnten die Bauarbeiten beendet werden. Das Städtische Waldstadion umfasst nun eine Gesamtkapazität von ca. 11.500 Zuschauern. Durch den Neubau einer überdachten Sitztribüne auf der Nordseite einer Stehtribüne auf der Westseite und der Um- und Anbau der Stadionhalle hat das Waldstadion nun einen Ausbaustandard erreicht, der den Anforderungen an ein Stadion für die 2. Bundesliga sowie für größere Kulturveranstaltungen erfüllt.

Die Gesamtkosten für die Erweiterung betragen 8,9 Mio €. Durch die Einhaltung des Fertigstellungstermins und des Kostenrahmens konnte die Gesamtbaumaßnahme planmäßig abgewickelt werden.

⇒ **Beregnungsanlage Steinbachstadion, Fachsenfeld**

Im Steinbachstadion wurde im Frühjahr/Sommer eine Beregnungsanlage für das Rasenspielfeld mit einem Kostenaufwand von ca. 33.000 € eingebaut. Anschließend erfolgte in der Sommerpause eine Rasenregenerationsmaßnahme, so dass nach der Sommerpause der reguläre Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.

⇒ **Städtischer Tennenplatz Waldhausen**

Der städtische Tennenplatz erhielt wegen ständig zunehmender Verschmutzungen und Beschädigungen eine Umzäunung sowie einen Ballfang auf der Westseite. Die Aufstellung des Zaunes sowie die Materialbestellung erfolgte durch den SV Waldhausen, der dafür einen städtischen Zuschuss von 100 % (max. 22.600 €) bewilligt bekam. Diese Maßnahme wurde Ende 2003 abgeschlossen.

Außerdem wurde südlich der Einzäunung vom städtischen Bau- und Grünflächenbetrieb ein neuer Asphaltweg als Ersatz für die nun nicht mehr für die Allgemeinheit zugängliche Wegeverbindung innerhalb der neuen Einzäunung erstellt. Der Aufwand hierfür belief sich auf ca. 18.000 €.

513-67 Sportstättenpflege

Von der Stadtgärtnerei werden derzeit folgende Sportstätten unterhalten:

1. Rasenflächen

- ⇒ Waldstadion
- ⇒ Rasenplatz Greut
- ⇒ Spieselstadion
- ⇒ Rasenplatz Talschule
- ⇒ Rasenplatz Hofen
- ⇒ Häselbachstadion
- ⇒ Übungsplatz Unterkochen
- ⇒ Schulsportplatz Langertschule

2. Kunstrasen und Tennenflächen

- ⇒ Kunstrasenplatz Bürgle
- ⇒ Kunstrasenplatz Greut
- ⇒ Tennenplatz Unterkochen
- ⇒ Tennenlaufbahn Spieselstadion

3. Kunststoff-Sportflächen

- ⇒ Sportgelände Galgenberg (Laufbahn + Kleinspielfeld)
- ⇒ Langertschule (Laufbahn)
- ⇒ Schulzentrum im Tal (2 Laufbahnen + 1 Kleinspielfeld)
- ⇒ Hofen (1 Laufbahn + 1 Kleinspielfeld)
- ⇒ Fachsenfeld (1 Kleinspielfeld, 1 Laufbahn)
- ⇒ Dewangen (1 Laufbahn)
- ⇒ Häselbachstadion (1 Rundlaufbahn)
- ⇒ Ebnat (1 Laufbahn + 1 Kleinspielfeld)
- ⇒ Waldhausen dto.
- ⇒ Hofherrnschule (1 Multifunktionsspielfeld)

Durch Fremdvergabe wurden die Rasenplätze der Sportplätze im Greut, Langertschule, De-
wangen, Fachsenfeld und Ebnat einer Rasenregeneration durch das Aeriforce-Schlitzverfahren
unterzogen.

Von der Stadtgärtnerei wurden die Vereinsplätze von TSG Hofherrnweiler-Unterrombach, MTV
Aalen, SSV Aalen, Victoria Wasseralfingen, SV Wasseralfingen und DJK Wasseralfingen,
regeneriert. Insgesamt wurden dabei 450 t Sportplatzsand ausgebracht und 350 qm Rasen
verlegt.

516-SWA Freibäder / Hallenbad / Thermalbad

Freibäder

Mit den 341.128 Besuchern der drei Freibäder waren im Jahr 2002 42,37 Prozent mehr Gäste zu
verzeichnen als im Vorjahr.

Freibad-Saison 2003 (2002)

Freibad	Hirschbach	Spiesel	Unterrombach	Gesamt	Vgl. 03/02
Öffnungstage	123 (146)	93 (121)	102 (115)	318 (382)	- 64
Besucher	176.898 (117.652)	110.901 (95.174)	53.329 (26.783)	341.128 (239.609)	+ 101,519
Erlöse	201.406 (116.547)	101.994 (67.554)	51.000 (22.169)	354.400 (206.270)	+ 148.103

Hallenbad

Die Gesamtbesucherzahl betrug 147.941 (96.623), das sind 53,11 Prozent mehr als im Vorjahr.
Der starke Anstieg liegt daran, dass im Jahr 2002 das Hallenbad im Zeitraum von Mai bis Ende
November aufgrund umfangreicher Umbaumaßnahmen (Erneuerung des Dachs der
Schwimmhalle) geschlossen war.

Die einzelnen Abteilungen wurden wie folgt besucht:

Schwimmhalle	135.414	(86.929)
Sauna	12.527	(9.694)

Thermalbad

Die Gesamtbesucherzahl betrug 316.595 (342.229). Davon haben 36.550 Kunden (41.184) die
Sauna besucht.

517-15 Lehrschwimmbecken Aalen-Ebnat

Das Lehrschwimmbecken Aalen-Ebnat ist von 25.008 (26.617) Personen, davon 20.650 (20.595) im Rahmen des Sportunterrichts besucht worden. Für öffentliches Baden zählte das Lehrschwimmbecken 4.358 (6.022) Besucher.

519-67 Landschaftspflege / Artenschutz / Biotopvernetzung

Fortführung der Pflege städtischer Biotopflächen, schwerpunktmäßig der vom Land Baden-Württemberg als Landschaftspflegeprojekt "Die Heideflächen der Stadt Aalen" und „Feuchtflächen / Schutzgebiete Ostalbkreis – Teilbereich Stadt Aalen“ finanziell geförderten Pflege von Wacholderheiden und Magerrasen sowie des umfangreichen Bestandes an sonstigen städtischen Biotopflächen (z. B. Feuchtflächen, Heckenbeständen oder Hülben auf dem Härtsfeld). Koordination der von der Stadtgärtnerei und privaten Auftragnehmern (Landwirte, Naturschutzverbände, Aktion Jugendberufshilfe Ostalbkreis – AJO, Landschaftspflegefirmen) durchgeführten Landschaftspflegemaßnahmen auf städtischen Grundstücken (Zuschussanträge, Planung der Pflegemaßnahmen, fachliche Begleitung vor Ort, Abrechnung, Kostenkontrolle und Verwendungsnachweise) durch das Sachgebiet Landschaftsplanung.

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Schäfern im Bereich der Landschaftspflege. Mit Schafen beweidet werden derzeit folgende Heideflächen und Magerrasen: Rund um Unterkochen am Heulenberg (seit 1991) bzw. am Knöckling, an der Langerthalde und am Fähnlesberg (seit 1998). Die Himmlinger Heide wird seit 2000 ebenfalls wieder mit Schafen beweidet. In Beuren wird seit 1992 neben der Schafbeweidung im Naturschutzgebiets Dellenhäule auch eine kleinere Ziegenherde zur Pflege der Magerrasen am Gänsberg und im Krummen Tal (Tellenbuck, Märtlesberg und Bürgle) eingesetzt. Alle Beweidungsmaßnahmen wurden im Jahr 2003 fortgesetzt und wiederum durch maschinelle Pflegemaßnahmen unterstützt bzw. ergänzt. Neben der im Jahr 2001 neu aufgenommenen Schafbeweidung des Westteils der ehemaligen Erddeponie Mäderhof wurde diese landschaftstypische und kostengünstige Pflegemaßnahmen im Jahr 2003 erstmals auch im Bereich der Ostalb-Skipiste durchgeführt. Die notwendigen Pachtverträge wurden jeweils vom Sachgebiet Landschaftsplanung vorbereitet (Definition fachlicher Anforderungen, Plangrundlagen etc.) und dann vom zuständigen Amt für Bauverwaltung abgeschlossen.

Zur Umsetzung der Biotopvernetzungskonzeption Dewangen wurde im Winter 2002/2003 im Gewann Viehweide vom ein Amphibienteich gebaut. Die Bauausführung erfolgte durch den städtischen Bauhof und durch einen ortsansässigen Landwirt (Bodenbearbeitung, Ansaatarbeiten etc.). Zur Finanzierung konnte zu einem wesentlichen Teil eine von der Fa. Vodafone für den Bau einer Mobilfunk-Sendeanlage auf Gemarkung Dewangen zu leistende Ausgleichszahlung herangezogen werden.

Umsetzung erster Maßnahmenvorschläge aus dem 2002 erstellten Gutachten "Die Fledermausfauna der Stadt Aalen". Im Rahmen der Verbesserung und Pflege von Winterquartieren wurden verschiedene Felsen von dichtem Gehölzbewuchs befreit sowie der ehemalige Wöhrstollen in Unterkochen von Müllablagerungen befreit und mit einem fledermaustauglichen Tor versehen.

Vom Agendabüro der Stadt Aalen wurde auf Initiative der Projektgruppe „Fledermausforschung und Schutz in Aalen und Umgebung“ 2003 ein Informationsblatt mit wertvollen Hinweisen zum Fledermausschutz (Auszüge aus dem oben genannten Gutachten, Kontaktadressen, Fledermausnotruf etc.) herausgegeben. Für das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“, einem wichtigen Winterquartier unserer Fledermäuse, wurde eine Informationstafel zum Thema Fledermausschutz entwickelt.

520-67 Grünflächenpflege

An neu angelegten Flächen wurden in die Pflege der Stadtgärtnerei übergeben:

- ca. 1.500 m² Rasen- und Wiesenflächen
- ca. 1.800 m² Schotterrasen
- ca. 440 m² Staudenflächen
- ca. 4.100 m² Gehölzflächen
- ca. 47 Einzelbäume

⇒ Als Landschaftspflegemaßnahmen wurden durchgeführt:

- Burgstall
- Kocherwiesen
- Magerwiesen Braunenber
- Feuchtfläche Neßlau
- Taufbach Eisweiher
- Äckerbühl
- Beurener Heide
- Krummes Tal
- Himmlinger Heide
- Vernetzung Dewangen
- Knöckling
- Stapfelbach
- Eselsbach

Auf ca. 100 ha Extensivflächen wurden Grasschnitte, Entbuschungsmaßnahmen einschließlich Abfuhr, Bepflanzungen, Rodungen und Amphibienschutzmaßnahmen durchgeführt.

An Pflanzungen wurden von der Stadtgärtnerei selbst durchgeführt:

- ⇒ 54 Großbäume
- ⇒ 1.000 Sträucher und Heister
- ⇒ ca. 1.500 Stauden und Bodendeckerflächen
- ⇒ 70 Obsthochstämme
- ⇒ 5.500 m² Ansaaten

Für Festveranstaltungen wurden ca. 60 Dekorationen, 750 Pflanzschalen, Sträuße und Gestecke sowie ca. 100 Geschenkkörbe als Dienstleistung durchgeführt.

521-67 Begrünungsmaßnahmen

Dachbegrünung

Die im Jahr 1993 begonnene Förderung von Dachbegrünungsmaßnahmen konnte auch 2003 fortgeführt werden. In den Jahren 1993 und 1994 sowie 1996 bis 2003 konnten mittlerweile 210 Einzelmaßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 106.240 € gefördert werden. Allein 2003 waren es 8 Maßnahmen mit einer Summe von ca. 3.529 €. Darüber hinaus wurden für 5 weitere Maßnahmen, die 2003 noch nicht abgeschlossen werden konnten, vorläufige Zuschüsse in Höhe von 2.500 € bewilligt, die noch nicht abgerufen wurden.

Dieser ökologische Beitrag zur Klimahygiene und Wasserrückhaltung, zur Schaffung von Lebensräumen für die Pflanzen- und Tierwelt hat dazu geführt, dass erhebliche Mengen Regenwasser nicht in die Kanalisation der Stadt Aalen gelangten, sondern durch Verdunstung wieder an die Atmosphäre abgegeben werden konnten.

Fassadenbegrünung

Durch das Fassadenbegrünungsprogramm, das parallel zur Förderung von Dachbegrünung und Streuobstbeständen 1992 gestartet wurde, sind mittlerweile 191 Einzelmaßnahmen (davon 7 im Jahr 2003) mit einer Gesamtsumme von ca. 15.149 € (2003 876 €) gefördert worden. Die Förderung der Fassadenbegrünung wird in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein durchgeführt.

Grün in der Stadt

Ende 1997 wurde das neue Förderprogramm „Grün in der Stadt“ eingerichtet, um auch auf privaten Grundstücken im Stadtgebiet die ökologischen Grundlagen, das Orts- und Landschaftsbild sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu fördern. Gefördert werden Maßnahmen zur Herstellung, Verbesserung und Erweiterung von Vegetations- und Freiflächen in unmittelbarem Anschluss an öffentliche Flächen, welche nicht in Bebauungsplänen festgesetzt wurden oder nach anderen gesetzlichen Vorschriften durchzuführen sind, z. B.:

- ⇒ die Entsiegelung von Flächen
- ⇒ die Begrünung vormals versiegelter Flächen mit Bäumen, Sträuchern und Stauden
- ⇒ die Pflanzung von Bäumen in bestehenden privaten Grünflächen, sofern dies in gestalterischer und ökologischer Hinsicht von Bedeutung ist.
- ⇒ die Beschaffungskosten von Gehölzen zur Anlage von einheimischen und standortgerechten Hecken und Feldgehölzen am Ortsrand und in der freien Landschaft.

Bisher wurden 20 Einzelmaßnahmen (davon 1 im Jahr 2003) mit einer Gesamtsumme von ca. 18.943 € (2003 ca. 1.250 €) gefördert. Ein Großteil entfiel auf Entsiegelungsmaßnahmen, ein geringerer Teil auf Bepflanzungsmaßnahmen. Nachdem das Programm in den Vorjahren mit

langsam steigender Tendenz nachgefragt wurde, war 2002 und 2003 nur eine sehr geringe Nachfrage festzustellen.

522-67 Baumpflege

Durch aktuelle Rechtsprechung und einen aktuellen Schadensfall wurden im Jahre 2003 die Baumkontrollen und die daraus resultierenden Sanierungsmaßnahmen verstärkt durchgeführt. Zur Abarbeitung der zweimaligen Kontrollen des gesamten Baumbestandes wurden an Sachverständige Aufträge erteilt. Der überwiegende Teil der Sanierungsarbeiten wird durch die Stadtgärtnerei durchgeführt. Bei schwierigen Maßnahmen werden Spezialfirmen mit Spezialwissen und Spezialgeräten eingesetzt. Durch das trockene Jahr 2003 mussten erhebliche Trockenschäden an den Baumbeständen durch Schnittmaßnahmen sowie durch Bewässerungsmaßnahmen erfolgen.

523-67 Spielplatzunterhaltung

Vom Spielplatztrupp der Stadtgärtnerei werden derzeit 87 Spielplätze und Spielpunkte im gesamten Stadtgebiet unterhalten. Für die notwendige Wartung und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht mussten rd. 55.000,00 € ausgegeben werden. Die Spielplätze verteilen sich auf die Stadtbezirke wie folgt:

⇒ Kernstadt Aalen	45
⇒ Dewangen	5
⇒ Ebnat	5
⇒ Fachsenfeld	5
⇒ Hofen	3
⇒ Unterkochen	5
⇒ Waldhausen	4
⇒ Wasseralfingen	16

Ausgetauscht wurden 300 to Spielsand und 320 m³ Holzhäcksels als Fallschutz. Für 12.300 € wurde auf verschiedenen Spielplätzen eine thermische Sandreinigung durchgeführt.

524-67 Spielplatzneubau

⇒ Spielplatz Hofherrnweiler

Nachdem der Baubeschluss für diesen Spielplatz im Jahr 2002 gefasst worden war, wurden die Arbeiten im Frühjahr 2003 ausgeschrieben. Die Ausführung erfolgte im Frühjahr/Sommer 2003. Aufgrund der extrem trockenheißen Witterung, gab es Schwierigkeiten mit der Anlage der Rasenflächen, gegebenenfalls ist hier im Frühjahr 2004 noch nachzubessern. Die restlichen Arbeiten sind bis auf die noch laufende Pflege der Pflanzen und Rasenflächen abgeschlossen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 123.000 €.

⇒ Multifunktionsspielfeld bei der Hofherrnschule

Die Maßnahme wurde bereits 2002 im Wesentlichen abgeschlossen. 2003 erfolgten nur

noch kleinere Restarbeiten (u. a. Schotterrasenweg entlang des Schulgeländes). Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 103.000 €.

⇒ **Spielplatz im Letten, Oberalfingen**

Die Ausführung der Arbeiten erfolgte im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2003 (Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Aufstellung Spielgeräte, Zaunbau). Auch hier bereitete die extreme Witterung Probleme bei der Herstellung der Rasenflächen. Pflege und kleinere Restarbeiten erfolgen noch 2004. Die voraussichtlichen Gesamtkosten liegen bei ca. 30.000 €.

⇒ **Spiel- und Freizeitgelände am Sauerbach**

2002 wurden erste konzeptionelle Überlegungen und Kostenschätzungen für das Gelände erstellt. Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ für die Weststadt werden 2004 weitere Bearbeitungsschritte erforderlich.

⇒ **Spielplatz Taubach/Sandfeld, 1. und 2. Bauabschnitt**

Nachdem die Entwurfsplanung für den gesamten Spielplatz in enger Abstimmung mit den Anwohnern und Nutzern vom Grünflächen- und Umweltamt erstellt und vom Gemeinderat gebilligt worden war, wurde der 1. Bauabschnitt im 1. Halbjahr 2003 (Spielfeld mit Ballfang und Sitzstufen, Erdmodellierungen, Wegebau) realisiert (Kosten ca. 54.500 €). Die Ausschreibung des 2. Bauabschnittes, dessen Realisierung unmittelbar im Anschluss an den 1. Bauabschnitt vorgesehen war, wurde vorbereitet, konnte jedoch bis Ende 2003 aufgrund eines Rechtsstreites mit der bauausführenden Firma nicht erfolgen. Sobald eine endgültige Klärung erfolgt ist, soll der 2. Bauabschnitt 2004 ausgeschrieben und ausgeführt werden. Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 95.500 €.

⇒ **Ersatzbeschaffungen an vorhandenen Spielplätzen im Stadtgebiet**

An zahlreichen bestehenden Spielplätzen wurden defekte und nicht mehr verkehrssichere bzw. veraltete Spielgeräte gegen neue, zeitgemäßere Spielgeräte ausgetauscht und Reparaturmaßnahmen an Zäunen, Einfassungen, Treppen und Belägen durchgeführt. Der Aufwand für diese Maßnahmen, die sich z. T. bis 2004 erstrecken, beläuft sich insgesamt auf ca. 40.000 €.

525-67 Altlastenkataster

Die seit 1995 vorliegende flächendeckende Erfassung der Altablagerungen und Altstandorte wurde weiter fortgeschrieben. Die relevanten Daten wurden in den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan eingearbeitet und steht allen Nutzern als Arbeitsgrundlage zur Verfügung.

Altablagerungen: Zum 31.12.2003 sind 365 Verdachtsflächen registriert. Die ehemaligen Müllplätze der Stadt Aalen (56) sind abschließend erkundet. Die im Jahr 2002 noch erwartete Sanierung der Altdeponie Lettenklinge wird aufgrund einer neuerlichen Gefährdungsabschätzung anhand aktualisierter Daten vom Landratsamt nicht mehr für erforderlich gehalten. Damit sind die kommunalen Pflichten, die im Rahmen der Erkundung der ehemaligen Hausmülldeponien notwendig waren abgearbeitet.

Ein Abgleich der landkreisweiten Bewertung der Altablagerungen mit den Daten der Stadt Aalen ergab im Jahr 2003 einige Änderungen, die zu einer Erhöhung der potenziell verdächtigen Flächen geführt haben. Unmittelbare Konsequenzen hieraus ergeben sich jedoch nicht. Bei der Umsetzung einer hinsichtlich des Erkundungsbedarfs für einzelne Flächen erstellten Rang-

folge durch das Landratsamt ist aufgrund aktueller Kassenlage mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen.

Künftig wird ein jährlicher Datenabgleich mit den Daten des Landratsamtes stattfinden. Dies gilt auch für die unten genannten Altstandorte

Altstandorte: Die umfassende Aktualisierung des Altstandortkatasters wurde im Jahr 2003 abgeschlossen. Die im Jahr 1994/1995 erfassten Daten mussten aufgrund einer landesweiten Anpassung der Bewertungsregeln neu betrachtet werden. Zudem wurden die seit 1994 bis 2003 neu hinzugekommenen Standorte miterfasst. Insgesamt sind 236 Altstandorte erfasst, wobei diese sich in drei Bewertungsklassen aufteilen, von denen nur zwei (124 Standorte) in den weiteren Überlegungen (z. B. Untersuchungsbedarf bei Überplanungen) Berücksichtigung finden.

Parallel zu den Altfällen wurden bekannte neue Schadensfälle und neu erkannte bei bestehenden Betrieben erfasst und bewertet. Die Beurteilung über Sanierungsnotwendigkeiten und –umfang wird von der zuständigen Fachbehörde im Einzelfall geprüft. Alle Problemstandorte sind im Geografischen Informationssystem der Stadt erfasst, so dass die Ergebnisse auch der Flächennutzungs- und Bauleitplanung zur Verfügung stehen.

526-67 Immissionsschutz

Neben der täglichen Auswertung der an der stationären Landesmessstation der LfU in der Bahnhofstraße 115 erfassten Messdaten sowie deren Weitergabe an Presse und Rundfunk, wird regelmäßig eine vierwöchentliche Auswertung der Daten im Stadtinfo bekannt gegeben. Zusätzlich werden die Daten online auf einer Informationstafel an der Reichsstädter Straße veröffentlicht. Den Bürgerinnen und Bürgern stehen damit mehrmals täglich aktualisierte Daten zum Zustand der Luftqualität in Aalen zur Verfügung.

Der erstmals 1999 veröffentlichte Umweltbericht wurde im Teilkapitel Immissionsschutz fortgeschrieben. Es hat sich bei stagnierender Tendenz teilweise eine Verschlechterung bei den klassischen Luftschadstoffen ergeben. Bedingt durch den heißen Sommer 2003 kam es zu überdurchschnittlichen Ozon-Belastungen, die teilweise auch längeranhaltend über den Warnwerten von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ lagen.

Im Sommer 2003 startete im Rahmen des Vollzugs der 22. BImSchV zusätzlich ein Messprogramm entlang der stark befahrenen Friedrichstraße, wobei getestet werden sollte, ob insbesondere die Grenzwerte für Schwebstaub und NO_2 , die ab 2005 bzw. 2010 verschärft werden, eingehalten werden. Das Messprogramm dauert noch an, so dass hier noch keine Aussagen getroffen werden können.

Weitere Schwerpunkte waren die Bürgerberatung zu den Themenkomplexen:

- ⇒ Mobilfunk und damit einhergehender Strahlenbelastung
- ⇒ Lärmuntersuchungen im Rahmen von Bebauungs- und Straßenplanungen sowie bei einzelnen Bauobjekten in Bestandsgebieten
- ⇒ Lärmbeschwerden (z. B. entlang der Straßenachsen)
- ⇒ Innenraumbelastungen.

527-67 Abfallentsorgung

Die Koordination/Verwertung der bei der Stadt anfallenden Problemstoffe erbrachte das Jahr 2003 keine weitere Reduzierung der anfallenden Mengen.

Aus den städtischen Grünanlagen wurden ca. 8.000 m³ Schnittgut an die Kompostieranlage der Stadtgärtnerei geliefert. Gehäckselt wurden zeitbedingt jedoch nur ca. 750 m³, die in den städtischen Grünanlagen zur Bodenverbesserung bei Pflanzungen und Begrünungen wiederverwertet wurden.

Die in den vergangenen Jahren erfolgte Umstellung der Abfallentsorgung auf den Friedhöfen wird gut angenommen und hat nochmals zu einer deutlichen Reduzierung der vermischten Friedhofsabfälle geführt. Auch der sortenreine Grünschnitt war 2003 rückläufig. Dennoch bereiten weiterhin die teilweise durch Fehlwürfe in den Grünschnitt gelangten Störstoffe sowie offensichtliche Hausmüllentsorgungen über die Friedhofscontainer. Dies führt immer wieder zu Mehrkosten bei der Entsorgung. Hier gilt es weitere Verbesserungen zu erreichen, wobei eine weitere Reduzierung der Fehlwürfe als nicht realistisch angesehen wird. Insgesamt fielen auf allen städtischen Friedhöfen 442 Tonnen Grünabfall (2002: 509 Tonnen) und 91 Tonnen vermischte Friedhofsabfälle (2002: 116 Tonnen) an.

	1999	2000	2001	2002	2003
Summe Mischabfall	289	133	113	116	99
Summe Grünabfall	383	377	420	509	442
Summe Gesamt	672	510	533	625	541

Die **Flurputzete 2003** fand am 15. März eigenständig geplant im Rahmen der Landkreisaktion Ostalb Blitzblank statt. Die Schulen und Kindergärten in Aalen haben in der Woche vom 10-14. März 2003 gesammelt. Insgesamt haben rund 3200 Personen (davon ca. 2.000 Schüler und

500 Kindergartenkinder) von 16 Schulen und 11 Kindergärten, 35 Vereine/Gruppen und 8 Firmen teilgenommen. Dabei wurden rund 70 m³ (ca. 21 Tonnen) Müll eingesammelt. Hinzu kommen noch die Mengen, die die Stadtgärtnerei, der Bauhof und das Straßenbauamt im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit eingesammelt haben (keine separate Mengenerfassung).

Flächenpatenschaften für Grünflächen

Direkt angesprochen wurden seitens der Verwaltung alle Vereine, Schulen und sonstigen Interessierten (öffentliche Aufrufe über Presse), die sich im Rahmen der Flurputzete 2003 für die Übernahme einer Flächenpatenschaft interessiert hatten. So haben sich aktuell 10 Schulen, 13 Vereine und 9 Privatpersonen bereit erklärt eine Flächenpatenschaft zu übernehmen und leisten seit Mitte dieses Jahres einen erheblichen ehrenamtlichen Beitrag zur Sauberhaltung von Stadt und Flur. Es wird versucht werden weitere engagierte BürgerInnen für die Übernahme einer Flächenpatenschaft zu gewinnen.

528-67 Energieberatung

Das Energiemanagement des Grünflächen- und Umweltamtes war im Jahr 2003 durch die Umorganisation des Hochbauamtes zur Gebäudewirtschaft beeinflusst. Aufgaben und Schnittstellen wurden neu festgelegt.

Durch die äußerste Finanzknappheit war der Schwerpunkt auf die Ausschöpfung nichtinvestiver Energieeinsparpotenziale ausgerichtet. Regelmäßige Verbrauchsablesung und –auswertung bei städtischen Gebäuden und Brunnen konnte den Verbrauch auf das nötige Maß reduzieren. Der im Herbst 2003 den Mitgliedern der „Kommission Energieversorgungskonzept“ vorgelegte Energiebericht 2003 stieß auf großes Interesse, so dass er voraussichtlich 2004 in diesem Stil fortgeschrieben werden kann.

Als investive Maßnahme zur CO₂-Einsparung konnte – über das landesweite Förderprogramm Klimaschutz-Plus gefördert – der Aufbau eines Nahwärmenetzes mit Blockheizkraftwerk im Greut durch die Stadtwerke angestoßen werden.

Zur didaktischen Einarbeitung der solaren Stromgewinnung durch Fotovoltaik in den Unterricht an städtischen Schulen konnte ein Finanzierungs- und Betriebskonzept mit den Stadtwerken vereinbart werden. Über die Bezuschussung durch das bundesweite Förderprogramm „Sonne in der Schule“ und die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ist die Installation gegen eine geringe Eigenbeteiligung der Schule möglich. Die erste Anlage wurde im Juni 2003 auf der Hauptschule im Kutschenweg in Unterkochen installiert; voraussichtlich 9 weitere Anlagen folgen im Frühjahr 2004.

Um den Informationsbedarf der Bevölkerung in Fragen zu Energieeinsparmaßnahmen und deren Fördermöglichkeiten zu decken, werden vom Sachgebiet Energie des Grünflächen- und Umweltamtes entsprechende Beratungsdienstleistungen angeboten, die jährlich etwa 400 Bürger in Anspruch nehmen.

Öffentlichkeitsarbeit wird über die Energietische „Behagliches und Energiesparendes Wohnen“ und „Regenerative Energien“ sowie das „Energieberatungszentrum DorfMühle“ im Rah-

men des Lokalen Agenda21-Prozesses sowie durch Pressemitteilungen bei Veränderungen von Förderungen oder technischen Innovationen betrieben.

Vom 7. bis 9. Februar 2003 hat das Grünflächen- und Umweltamt gemeinsam mit den Energietischen die zweite Infotage Energie mit Ausstellung und begleitendem Vortragsprogramm im Rathausfoyer veranstaltet. Zur Eröffnung am Freitag Abend war als Gastreferent MdB Hans-Josef Fell – forschungspolitischer Sprecher der Grünen und „Vater“ des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – anwesend, der in einem Impulsreferat auf die Notwendigkeit einer umfassenden Änderung der Energieerzeugungs- und –verbrauchsstrukturen hinwies. Zur Ausstellung am Samstag und Sonntag kamen etwa 500 Besucher; diese positive Resonanz bestärkt das Vorhaben, weiterhin jährlich diese Veranstaltung durchzuführen.

Am 14. November 2003 wurde ein Informationsabend zur energetischen Gebäudesanierung von der Siedlergemeinschaft Pelzwasen gemeinsam mit dem Energietisch „Behagliches und Energiesparendes Wohnen“ im evangelischen Martinsgemeindehaus durchgeführt; diese vom Grünflächen- und Umweltamt mit initiierte Veranstaltung fand ebenfalls ein sehr gutes Echo.

529-67 Landschaftsplan

Vertretung landschaftsplanerischer Belange bei verschiedenen Planungen anderer Ämter und Dienststellen: z.B. bei Bebauungsplanverfahren, Straßenbauprojekten etc. . Aufbereitung der landschaftsplanerischen Fachinformationen zur Verwendung in Fach- und Folgeplanungen (Biotopvernetzung, Artenschutz, Gewässerpflege, Grünordnungspläne). Präsentation des Landschaftsplans im Internet als Bestandteil des städtischen Geodatenportals. Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit zu landschaftsplanerischen Themen.

Beantragung naturschutzrechtlicher Genehmigungen und Erstellung der notwendigen Ausgleichsplanungen bei Eingriffsvorhaben städtischer Ämter (z.B. für die Verlängerung der Steinbeisstraße zum Ostalbklinikum – Ausnahmegenehmigung nach § 24a Naturschutzgesetz).

Aufbereitung der vom Landratsamt Ostalbkreis zur geplanten Ausweisung des Landschaftsschutzgebiets Wellands übergebenen Informationen und Daten (kartographische Aufarbeitung im städtischen GIS, Abgleich mit städtischen Belangen, Sitzungsvorlage, Stellungnahme der Stadt Aalen). Bürgerinformation und Beratung in den politischen Gremien der Stadt Aalen.

Ständige Ergänzung des städtischen GIS als kommunales Umweltinformationssystem durch Umweltdaten externer Stellen (z.B. Waldbiotopkartierung bzw. §24a- Kartierung des Landes Baden - Württemberg) und durch Daten, die im Rahmen städtischer Projekte erhoben wurden (Baumkataster, Fledermausgutachten, Gewässerpflegepläne).

531-67 Gewässerpflege / Gewässerschutz

Mitwirkung bei verschiedenen Wasserrechtsverfahren bzw. Vorbereitung solcher Verfahren und Stellungnahmen zu wasserrechtlichen Vorhaben Dritter (Ausbauanträge, Kreuzung von Gewässern mit Leitungen, Hochwasserschutzplanungen etc.). Fachliche Begleitung der Gewässerunterhaltung durch den städtischen Bauhof und die Stadtgärtnerei.

Fachliche Begleitung des Gutachterbüros pro aqua – Gesellschaft für angewandte Fischereiwissenschaften mbH bei der Erstellung des Gewässerentwicklungsplanes für den Weißen Kocher und den Häselbach in Unterkochen. Vorgespräche zur Beauftragung eines Gewässerpflegeplans für den Schwarzen Kocher in Unterkochen als Voraussetzung für die geplante Verlegung und Renaturierung des Kochers im Bereich östlich der Papierfabrik Palm.

533-67 Landschaftspflegerische Begleitpläne / Umweltverträglichkeitsprüfung

Fachliche Begleitung des Neubaus der Schwerlaststrecke in Aalen hinsichtlich Berücksichtigung der Vorgaben des 2002 zu diesem Projekt erstellten Umweltberichts (Abstimmung umweltrelevanter Teile der Bauausführung mit Tiefbauamt, Fachingenieur und Ausführungsfirma). Durchführung einer Heckenpflanzung auf Gemarkung Waldhausen als externe Ausgleichsmaßnahme zu diesem Projekt.

Fachliche Begleitung des Landschaftspflegerischen Begleitplans für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Kocher in der Hopfenstraße und der Umweltverträglichkeitsstudie für die Straßenplanung "Anschluss Neßlau – Hammerstadt an die B29neu (Westumgehung Aalen)".

Begleitung der Bebauungs- und Grünordnungsplanung für die geplanten Windenergieanlagen in Waldhausen.

534-67 Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2003 für den Stadteingang Aalen

Durch den Bau der Westumgehung von Aalen entstand am Stadteingang das Aalener Dreieck mit der Verknüpfung von 2 Bundesstraßen und 1 Bahnlinie. Dieser weitläufige Verkehrsknotenpunkt wurde durch die planerische Bearbeitung von Prof. Jörg Stötzer, Büro Stötzer und Neher, Sindelfingen, als großflächige, künstliche Landschaft gestaltet. In hervorragender Zusammenarbeit mit dem Bauherren Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Straßenbauamt Ellwangen und dem mit der Ausführungsplanung und Bauleitung beauftragten Landschaftsarchitekt Klaus Ludwig, Schwäbisch Hall, wurde ein Stadteingang geschaffen, der den Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2003 erhielt.

Abgeleitet von den offenen Schafweideflächen der Schwäbischen Alb entstand das Leitbild einer Landschaftsgestaltung durch Tiere, die durch Selektion, Verbiss und Akzeptanz von Fut-

terpflanzen das Landschaftsbild prägen.

Künstlerisch umgesetzt wurde dieses Thema von Prof. Stötzer durch die Formung der Hügel als bewusst künstliche Elemente, ein Offenhaltung der Flächen und Akzentuierung der Hügel mit Baumkugeln (Kugelhorn), Hutewald (Hainbuchenhochstämme) sowie markante Einzelbäume und Gruppen (Schwarzkiefer). Die Flächen sollen dauerhaft freigehalten werden.

Unter 107 Bewerbungen wurde die Gestaltung des Stadteingangs Aalen-West ausgezeichnet. Die Gestaltung findet in Fachkreisen nationale und internationale Beachtung. Im Protokoll urteilt die Jury über dieses Projekt:

In dem Projekt wird eine innovative Möglichkeit aufgezeigt, wie mit den infrastrukturell bedingten Restflächen in der Landschaft neu und sinnvoll umgegangen werden kann. Am Verkehrsknotenpunkt „Aalener Dreieck“ wird mit reduzierten Mitteln eine sinnvoll erleb- und wahrnehmbare landschaftsarchitektonische Gestaltung umgesetzt. Es erfolgt eine bewusste, künstlerisch inspirierte Ästhetisierung des Landschaftsbildes. Dabei wird Bezug auf das kulturhistorische Umfeld und historische Landschaftselemente genommen. Die Gestaltung wird aus den typischen Weidelandschaften der Schwäbischen Alb heraus entwickelt. Es wird kein Hehl aus der Künstlichkeit der Landschaft gemacht; sie wird sogar mit einer besonderen Klarheit betont. Das Projekt hebt sich in besonderer Weise vom Alltag der landschaftspflegerischen Begleitplanung mit ihren alltäglichen Kompensationsmaßnahmen ab und zeigt wohltuende Perspektiven auf. Es vereint beispielhaft eine großmaßstäbliche, feinsinnige Objektplanung mit landschaftsplanerischen Ansätzen und legt damit auch „Verlerntes“ für die Profession wieder frei.

535-67 Grünplanerische Gestaltungsmaßnahmen

2003 wurden wiederum Grün- und Freiraumplanungen der unterschiedlichsten Art erstellt und ausgeführt.

Schulen

⇒ Hofherrnschule, Multifunktionsspielfeld

siehe 524.67 Spielplatzplanungen

⇒ Pausenhof Hofackerschule

Der Pausenhofbereich um das Schulgebäude wurde neu gestaltet. Der Bereich zwischen den Pavillons wurde aufgewertet und mit Spielmöglichkeiten ausgestattet. Außerdem entstand ein sog. „Grünes Klassenzimmer“. Die Gesamtkosten betragen ca. 29.000 €.

⇒ Schulhof Brauenbergschule, Wasseralfingen

Der untere Schulhof der Brauenbergschule wies aufgrund des mangelhaften Unterbaus massive Schäden im Bereich der Asphaltflächen (Setzungen, Risse etc.) auf, die zu beheben waren. Zusätzlich sollte eine Aufwertung mit einem Kunststoff-Spielfeld für Ballspiele

erfolgen. Darüber hinaus wurde ein neuer Ballfang erstellt. Große Teile des Schulhofs erhielten komplett neue Beläge inklusive Unterbau. Hier stellte sich während der Bauausführung heraus, dass der vorhandene Unterbau großteils noch desolater war, als aufgrund der im Vorfeld durchgeführten Untersuchungen ursprünglich angenommen worden war. Die Ausführung der Maßnahme erfolgte im wesentlichen im Frühjahr/Sommer 2003. Bis auf einige Restarbeiten ist die Maßnahme fertiggestellt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 80.000 €.

⇒ **Schulhöfe Schillerschule und Hermann-Hesse-Schule**

Für beide Schulen wurden Anträge zur Aufnahme in ein Bundesprogramm für Ganztageschulen gestellt, bei dem es für bestimmte Verbesserungsmaßnahmen an den Schulhöfen (Spielbereiche/-geräte) bis zu 90 % Förderung gibt. Für diese Anträge wurden Entwürfe und Kostenschätzungen (Schillerschule 143.000 €, Hermann-Hesse-Schule 49.000 €) erstellt.

Für die Hermann-Hesse-Schule hat das Grünflächen- und Umweltamt schon vor Jahren ein Umgestaltungskonzept erarbeitet, das in Teilbereichen schon umgesetzt wurde. Nun sollen weitere Bereiche (u. a. Spielfeld) realisiert werden.

Bei der Schillerschule besteht seit Jahren auf Seiten der Schule der Wunsch nach einer grundlegenden Umgestaltung und Aufwertung des Schulhofs.

Beide Schulhöfe wurden in das Programm aufgenommen. Weitere Abstimmungen mit den Schulen/Schulbehörden erfolgen im Winter 2003/2004. Die Realisierung soll 2004 erfolgen.

Kindergärten

⇒ **Kindergarten Zochental, Erweiterung der Außenanlagen und Einzäunung**

Die Außenanlagen auf der Nordseite des Kindergartens wurden erweitert und umgestaltet. Dies umfasst u.a. eine kombinierte Doppel-/Vogelnestschaukel, einen „Bobby-Car-Weg“, einen Sitzkreis, ein „Weiden-Tippi“, eine „Kräuter-Schnecke“, großzügige Bodenmodellierungen und eine neue Bepflanzung. Darüber hinaus wurde eine Verlegung des öffentlichen Plattenweges zur Langertschule notwendig. Außerdem musste die gesamte Einzäunung der Freianlagen aus Sicherheitsgründen erneuert bzw. erhöht werden. Die Arbeiten wurden im wesentlichen 2002 fertiggestellt. Restliche Arbeiten (Pflege) erfolgten bis 2003. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 53.800 €.

Leider stellte sich heraus, dass ein Teil des Zaunes auf der Nordseite durch massiven Vandalismus ständig zerstört wurde. Deshalb muss dort der Zaun durch einen wesentlich stabileren Stabgitterzaun ersetzt werden. Diese Maßnahme wurde Ende 2003 ausgeschrieben, kann witterungsbedingt jedoch erst 2004 fertiggestellt werden. Der voraussichtliche Aufwand beläuft sich auf ca. 8.300 €.

⇒ **Katholischer Kindergarten St. Elisabeth, Oberalfingen**

Nachdem die Außenanlagen 2002 grundlegend umgestaltet und aufgewertet worden sind, erfolgten 2003 noch Pflege- und Restarbeiten (u. a. Sitzkombination und Sandkastenabdeckung). Der Gesamtaufwand für die Umgestaltung betrug ca. 100.200 €.

⇒ **Kindergarten Milanweg**

Hier wurde eine Sandkastenabdeckung sowie ein Sonnenschirm eingebaut. Der Aufwand hierfür belief sich auf ca. 6.200 €.

⇒ **Kindergarten Hokuspokus Wasseralfingen**

Ein vorhandenes desolates Sandspielgerät wurde abgebaut und durch ein neues Gerät ersetzt. Gleichzeitig wurde der Sand im Fallschutzbereich des Gerätes teilweise ausgetauscht. Die Kosten hierfür betrugen ca. 10.000 €.

⇒ **Kindergarten Greut**

Der vor einigen Jahren angelegte Erweiterungsbereich (Spielwiese) soll nach Vorstellungen des Kindergartens aufgewertet und bepflanzt werden. Zusätzlich soll das vorhandene Wasserbecken abgebaut und stattdessen ein Matschbereich hergestellt werden. Die Maßnahme wird 2004 durchgeführt. Hierfür stehen ca. 27.000 € zur Verfügung. Im Jahr 2003 erfolgten Vorabstimmungen mit dem Kindergarten.

Jugendtreffs etc.

⇒ **Jugendtreff Wasseralfingen**

Hier sollen die Außenanlagen aufgewertet werden. Der vorhandene Ballfang wird verlängert. Der Auftrag hierfür wurde Ende 2003 erteilt, die Ausführung kann witterungsbedingt erst 2004 erfolgen. Weiterhin wurde eine Tischtennisplatte aufgestellt. Außerdem sollen Sitzmöglichkeiten hergestellt werden. Insgesamt stehen hierfür 7.000 € zur Verfügung.

Sonstiges

⇒ **Dorfplatz Rodamsdörfle**

Nachdem der Ortschaftsrat Dewangen die Entwurfsplanung am 28.06.2001 gebilligt hatte, wurde die Maßnahme im November 2002 unter maßgeblicher Mitwirkung des Ingenieurbüros Gussmann + Köble, Fachsenfeld, (Ausschreibung, Bauleitung, Abrechnung) begonnen und Ende April 2003 fertiggestellt. Am Standort des ehemaligen Molkegebäudes entstanden ein kreisförmiger Dorfplatz sowie Sitz- und Spielgelegenheiten. Der vorhandene Löschbrunnen konnte als wichtiges Gestaltungselement umgebaut und integriert werden. Zusätzlich wurde ein Ersatzstandort für die Glascontainer geschaffen. Der Gesamtaufwand belief sich auf ca. 62.000 €.

⇒ **Festplatz Waldhausen**

Nachdem der Festplatz bereits im Jahr 2002 hergestellt worden war, erfolgten noch einige Restarbeiten im Jahr 2003. Der Kostenaufwand für die gesamte Maßnahme belief sich auf ca. 57.200 €.

⇒ **Außenanlagen psychiatrische Tagesklinik Hirschbach in Aalen**

Bei der psychiatrischen Tagesklinik im Hirschbach wurden die Außenanlagen umgestaltet. Der bisherige Treppenzugang wurde mit einer behindertengerechten Rampe ausgestattet. Vor dem Gebäude sind 8 Stellplätze (Inkl. 1 Behindertenstellplatz) angelegt worden. Die Stellplätze wurden gestalterisch ansprechend eingegrünt. Auf der Gartenseite wurden die unmittelbar an das Gebäude anschließenden Bereiche (Wege und Terrassen) neu gestaltet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 106.800 €.

⇒ **Parkplatz Bohlschule**

Der völlig desolate Parkplatz südlich der Bohlschule wurde neu gestaltet und geordnet. Die Fertigstellung erfolgte im 1. Halbjahr 2003, der Aufwand hierfür belief sich insgesamt auf ca. 50.000 €. Im Herbst 2003 wurde noch die Bepflanzung durchgeführt.

⇒ **Kocher-Grünzone beim ehemaligen Lindenfarb/Rieger-Gelände in Aalen**

Zwischen neuer Bebauung und naturnah umgestalteten Kocher wurde eine neue Grünzone mit Sitz- und Spielgelegenheiten angelegt. Der Großteil der Maßnahme konnte bis Ende 2003 fertiggestellt werden. Witterungsbedingt kann die Herstellung der Rasenflächen erst im Frühjahr 2004 erfolgen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 50.000 €.

⇒ **Außenanlagen Limesmuseum**

Im Rahmen des geplanten Um- und Ausbaus des Limesmuseums sollen auch die Freianlagen umgestaltet werden. In diesem Zusammenhang wurde auch mit der Überarbeitung der bisher vorliegenden Planungen und Kostenschätzungen begonnen. Die Maßnahme soll 2004 begonnen werden.

⇒ **Außenanlagen neue Sporthalle Wasseralfingen**

Ende 2003 wurde mit der Entwurfsplanung für die Außenanlagen an der neuen Sporthalle begonnen. Ausschreibung und Ausführung der Maßnahmen sollen 2004 erfolgen. Dafür stehen ca. 130.000 € zur Verfügung.

536-67 Grünordnungsplanung

Für die Aufstellung von Bebauungsplänen ist seit Inkrafttreten des Investitionserleichterungs- und Wohnbaurandgesetzes von 1993 regelmäßig auch die Eingriffs-/Ausgleichsproblematik zu bearbeiten. Dies geschieht im Rahmen von Grünordnungsplänen, die parallel zu den dazugehörigen Bebauungsplänen erstellt werden. Näheres zu Inhalt und Problematik von Grünordnungsplänen ist dem Umweltbericht der Stadt Aalen von 1999 (Teil II, Umweltschutz und Ökologie in der Grün- und Freiraumplanung, Kapitel 1, Grünordnungspläne) zu entnehmen. Folgende Grünordnungspläne bzw. grünordnerische Beiträge wurden vom Grünflächen- und Umweltamt im Jahr 2003 erstellt oder betreut:

- ⇒ FH-Erweiterung „Im Burren“
- ⇒ Wohngebiet östlich der Straße Am Sattel, 1. BA, Wasseralfingen
- ⇒ Wohngebiet östlich der Straße Am Sattel, 2. BA, Wasseralfingen
- ⇒ Mühlfeld-Nord, Hofen
- ⇒ Steinertgasse/Wehrleshalde, 1. BA, Unterrombach
- ⇒ Gewerbegebiet Geißberg, Waldhausen
- ⇒ B-Plan-Änderung Beckenwiesen, Ebnat (im Bereich südlich des Fußweges zw. Beckenweg und In den Beckenwiesen)
- ⇒ Bereich nördlich des Ostalbklinikums und verlängerten Steinbeisstraße, Aalen und Aalen-Wasseralfingen
- ⇒ B-Plan-Änderung im Bereich des Kreisberufschulzentrums Aalen mit geplanter Erweiterung, Wasseralfingen
- ⇒ Gepl. Fuß- und Radwegeverbindung im Bereich der „Neuen Welt“, Aalen
- ⇒ Bereich Gewerbezone Aalen-Nord südlich der Willy-Brandt-Straße zwischen der Bahnhofstraße und der Heinrich-Rieger-Straße, Aalen
- ⇒ Änderung B-Plan im Bereich des Flsts. 819/8 an der nördlichen Schellingstraße, Aalen
- ⇒ Änderung B-Plan im Bereich nördlich der Gartenstraße und östlich der Gutenbergstraße, Aalen

Hinzu kamen zahlreiche Stellungnahmen zu Baugesuchen, Umläufen von 61, 66, 81, 60 und 30 sowie die Überwachung der Umsetzung von Erschließungsverträgen in bezug auf grünordnerische Maßnahmen (z. B. Stollwiesen/Dewangen, Ludwigstraße/Aalen, Weiße Steige/Aalen etc.).

537-67 Durchgeführte Bepflanzungsmaßnahmen

- ⇒ Johann-Gottfried-Pahl-Straße, Aalen (Abschnitte vor den Tunnelportalen beim Bahnhof)
- ⇒ Gartenstraße, Aalen (Pflanzinseln beim Königer-Areal und östl. Rombachbrücke)
- ⇒ Fuchsweg, Hofherrnweiler
- ⇒ Lärmschutzwall Baugebiet Schäle-Hardt, Wasseralfingen (2. Abschnitt) und Nachpflanzungen im Baugebiet selber
- ⇒ Fachsenfeld-Dorfplatz
- ⇒ Friedhof-Waldhausen (entlang Nordgrenze des Erweiterungsbereichs)
- ⇒ Gewerbegebiet Brühl, Attenhofen
- ⇒ Baugebiet Griesfeld V, Waldhausen (Straßenbegleitgrün)
- ⇒ Baugebiet Schlossäcker, Fachsenfeld (Anger und Mulden-Rigolen System)
- ⇒ Begrünte Wand beim Nordkreisel, Wasseralfingen (Nachpflanzungen)
- ⇒ Droste-Hülshoff-Weg, Pelzwasen
- ⇒ Silcherstraße, Aalen
- ⇒ Lenzhalde, Aalen
- ⇒ Friedhofserweiterung Wasseralfingen, 1. BA
- ⇒ Gewerbegebiet Geißberg, Waldhausen
- ⇒ Pumpwerk Bernlohe
- ⇒ Pumpwerk Arlesberg
- ⇒ Bismarckstraße, Wasseralfingen

Im Herbst 2003 wurden folgende Bepflanzungsmaßnahmen ausgeschrieben und beauftragt (witterungsbedingt ist die Ausführung jedoch erst im Frühjahr 2004 möglich):

- ⇒ Ortsdurchfahrt und Treppenweg Himmlingsweiler, Fachsenfeld
- ⇒ Baugebiet Auchtwiesen III, Grünflächen und Niederschlagsversickerung am südlichen Baugebietsrand, Ebnat
- ⇒ Ortskernsanierung Wasseralfingen (u. a. Karlstraße)
- ⇒ Waldstadion Aalen

538-67 Streuobst

Das 1992 gestartete Förderprogramm für die Nachpflanzung von Obsthochstämmen hat in erheblichem Ausmaß Anteil an der Wiederherstellung von Streuobstbeständen, die früher für viele Ortsrandbereiche typisch waren und durch Nutzungsintensivierung oder Bebauung verloren gingen. So sind in den Jahren 1992 bis 2003 inzwischen 117 Einzelmaßnahmen (davon 1 im Jahr 2003) mit einer Gesamtsumme von ca. 18.940 € (2003 ca. 300 €) gefördert worden, was 1.235 neuen Obsthochstämmen entspricht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des Orts- und Landschaftsbildes und zur Schaffung wichtiger Lebensräume für Pflanzen und Tiere geleistet werden.

540-67 Lokale Agenda 21

1. Jubiläum „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“

Am 12.02.1998 hat der Aalener Gemeinderat beschlossen, eine Lokale Agenda 21 für eine zukunftsbeständige Entwicklung der Stadt Aalen zu erstellen. Daraufhin fand am 10.07.1998 das erste Agenda-Forum in Aalen statt. Das fünfjährige Jubiläum der Lokalen Agenda 21 in Aalen

wurde mit einer zweiwöchigen Veranstaltungsreihe gewürdigt und gefeiert. Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden:

Mittwoch, 15.10.2003,

Auftaktveranstaltung „Klimaschutz– eine Aufgabe für die Aalener Agenda 21?“

Grußwort Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle, Impulsreferat von Dr. Reinhard Jank, Leiter der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, anschließend Arbeitsgruppen zur Frage „Was können und wollen wir als Aalener Agenda 21 trotz leerer Kassen für den Klimaschutz tun?“

Freitag, 17.10.2003, Festveranstaltung „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“

Grußworte: 1. Bürgermeister Dr. Eberhard Schwerdtner für die Stadt Aalen, Gabriele Springer und Prof. Ulrich Holzbaur für die Projektgruppen. Improvisationstheater „Drama Light“ aus Mannheim, anschließend gemütlicher Ausklang mit Büfett aus regionalen Produkten.

Samstag, 18.10.2003, Landschaftsverbrauch?! Gewerbliche Nutzung & Mobilität und Erhaltung der Landschaft – ein Widerspruch?

Auf dem Fahrrad durch das Industriegebiet Aalen-West. Mit Rudolf Kaufmann, dem Leiter des Grünflächen- und Umweltamtes, Hanspeter Pfeiffer, dem Vorsitzenden des BUND, OG Aalen und der Agendagruppe Umweltfreundlich mobil.

Sonntag, 19.10.2003, Matinee „3 Jahre Klappe, die Erste“

„Wage the dog“ (105 Min., USA 1998, Regie: Barry Levinson). Farce über die Politik im Zeitalter ihrer technischen Produzierbarkeit. Mit Frühstücksbüfett. Special Guest: Der ultimative Kinokritiker Peter Kreglinger. Vorverkauf an der Kinokasse im Filmpalast.

Samstag 25.10.2003 und Sonntag

Infomarkt im Energieberatungszentrum Dorfmühle in Unterkochen

Ausstellungen, Informationen, individuelle Beratungsangebote und Fachvorträge zu Möglichkeiten und Leistungsangebot zum Thema energie- und kostensparendes Bauen in der Region.

2. Wichtige Projekte und Aktivitäten der Projektgruppen

Ideenwettbewerb der AG Agenda & Schule

Bis zum Beginn der Sommerferien waren sieben Wettbewerbsbeiträge zum Ideenwettbewerbs zur lokalen Agenda 21 für Schüler und Azubis eingegangen, die im September von einer Jury aus drei StadträtInnen gesichtet und bewertet wurden. Erste Preise gab's für die Klassen 9a/b der Grund- und Hauptschule (GHS) Unterkochen und ihr "Soziales Gemeinschaftsprojekt" sowie für das "Umweltprojekt" der Klassen 9 und 11 des Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen. Mit jeweils einem zweiten Preis wurden die Klasse 7a/b der GHS Unterkochen bedacht für das Projekt "Naturlehrpfad" sowie die Klasse 11/2 des Wirtschaftsgymnasiums Aalen für die "Projektfahrt Ravenna". Jeweils dritte Preise errangen eine Schülergruppe der Uhland-Realschule für ihre Arbeit "Schule, Energie und Wasser", Schüler der Klassen 7 bis 9 der Schil-

lerschule für ihre Dokumentation über den Stadtteil Rötenberg und eine Gruppe der Jugendfeuerwehr Aalen für ihren Kurzfilm "Feuerwehr und Umweltschutz".

OB Ulrich Pfeifle betonte bei der Preisverleihung im Rahmen des 10. Agendaparlaments die Bedeutung der Jugend im Agendaprozess und zitierte einen entsprechenden Auszug aus der Agenda 21, wonach es "zwingend erforderlich" sei, dass Jugendliche aus allen Teilen der Welt an den für sie relevanten Bereichen am politischen Entscheidungsprozess beteiligt werden. Damit verbunden appellierte der OB an die Schüler, weiterzumachen.

PG Agenda 21 & Eine Welt

Die Projektgruppe hat sich auf dem 20. Internationalen Fest mit einem Informationsstand präsentiert. Danach arbeitete die Gruppe an einem gemeinsamen Leitbild. Weitere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Eine Welt ist geplant.

PG Agenda-Soziales

Die PG „Agenda Soziales“ hat 2003 in mehreren Anläufen versucht, an der BA Heidenheim einen Studenten für die Umsetzung ihres Projekts „Armutsbericht für Aalen“ zu finden. Leider ist dies bis heute nicht gelungen.

Die Projektgruppe hat am 26. Mai den Flyer „Sozialer Notdienst am Wochenende“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich um eine Zusammenfassung aller wichtigen sozialen Notdienste wie z. B. Telefonseelsorge, psychiatrische Dienste und Frauen-Notruf.

Energietische

Gemeinsames Highlight der Energietische „Regenerative Energien“ und „Behagliches und energiesparendes Wohnen“ und das Energieberatungszentrum „Die Dorfmühle“ sind die jährlichen Infotage Energie, die auch 2003 im Februar stattfanden.

PG Energieberatungszentrum „Die Dorfmühle“

Die Projektgruppe macht regelmäßig individuelle Beratungsangebote und führt Fachvorträge in der Dorfmühle durch. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“ fand ein zweitägiger Infomarkt in der Dorfmühle statt. Die Angebote werden durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit beworben und bekannt gemacht. Ganz neu ist ein Flyer über die Projektgruppe mit Einlegeblatt mit den aktuellen Veranstaltungsangeboten.

PG Energietisch Behagliches und energiesparendes wohnen

Der Energietisch Behagliches und energiesparendes wohnen veranstaltet regelmäßig Fachvorträge und Informationsveranstaltungen in der VHS und im Energieberatungszentrum „Die Dorfmühle“.

Am 14.11.2003 fand eine nachahmenswerte Informationsveranstaltung im Gemeindezentrum St. Martin statt: Der Obmann der Siedlergemeinschaft Pelzwasen, Herr Riemer hatte zu einer Impulsveranstaltung für interessierte Hausbesitzer eingeladen. Am Beispiel seiner eigenen

Hausrenovierung referierten die ausführenden Handwerker und verschiedene Mitglieder des Energietisches.

PG Energietisch Regenerative Energien

Die Projektgruppe berät kontinuierlich interessierte Bürger und Institutionen bei der Nutzung von regenerativen Energien und der Installation von entsprechenden Anlagen. So wurde z.B. der Bau der Solaranlage auf dem Dach der GHS Unterkochen fachlich begleitet. Nach erfolgreicher Finanzierung des Projekts sollen auf weiteren 9 Schulen ähnliche Anlagen installiert werden.

Weiterhin wurde von der Projektgruppe der Bau von Funktionsmustern von z. B. Solaranlagen in den Berufsschulen des Kreises angeregt. Die Evangelische Kirchengemeinde Wasseralfingen wurde über Fördermöglichkeiten einer Photovoltaikanlage beraten. Das Kreismedienzentrum wurde bei der Auswahl von Medien zum Thema „Regenerative Energien“ beraten.

PG Fledermausforschung und -schutz

Die Ergebnisse der Untersuchung der Fledermausvorkommen in Aalen wurden im Flyer „Fledermäuse in Aalen“ zusammengefasst. Ein Teil des Flyers wurde zusätzlich auf eine Hinweistafel übertragen, die am Besucher-Bergwerk „Tiefer Stollen“ aufgehängt werden soll.

PG Kulturküche

Die Versuche günstige Räume für die Verwirklichung einer Kulturküche zu finden, wurden nach einigen vergeblichen Anläufen bis auf weiteres eingestellt. Zur Zeit wird eine Fusion mit dem Verein „Inländer – Ausländer“ vorbereitet. Zu einem ersten Kennen lernen der Mitglieder beider Vereine wurde in den Räumen des Kultur-Clubs Antakya-Aalen ein Filmabend mit anschließendem gemeinsamen griechischen Essen durchgeführt. Da das Event sehr gut angekommen ist, sind für 2004 weitere thematische „Essen“ geplant.

Das Kinoprojekt „Klappe, die 1.“ lief auch in 2003 sehr gut. Die durchweg aktuellen Filme wurden regelmäßig von einem kleinen engagierten Team ausgewählt und dem Filmpalast vorgeschlagen. Die Spieltage wurden im Laufe des Jahres von drei auf vier erhöht.

PG ÖPNV

Auch die Projektgruppe ÖPNV hat eine Reihe neue Anfragen und Initiativen in ihrem Themenfeld gestartet. Themen waren u.a. ein Semesterticket für die FH-StudentInnen, Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Car Sharing in Aalen“ und die Teilnahme an der Klimaschutzveranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“. Die Projektgruppe bedauert die Streichung des ÖPNV-Gutscheins im Begrüßungspaket für Neubürger.

PG Tauschring Aalen

Im Oktober starteten zwei Engagierte Aalenerinnen eine Initiative zur Gründung einer Agendagruppe Tauschring Aalen.

PG Umweltfreundlich mobil

Die Projektgruppe Umweltfreundlich mobil hat eine Reihe neue Anfragen und Initiativen gestartet, Stellungnahmen abgegeben und Altprojekte angemahnt. Wichtige Themen waren z. B. die Forderung nach einem zusätzlichen Haltepunkt der Bahn in der Weststadt, das Fahrradparkhaus, der geplante Bau des Golfplatzes, der Anschluss Hammerstadt. Das Projekt „Interaktiver Stadtplan“ der Projektgruppe Umweltfreundlich mobil wurde seitens der Verwaltung leider auch 2003 nicht verwirklicht. Der Stand der Umsetzung der „Anregungsliste für eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung“ wurde angefragt.

PG Vernetzung am Jugendarbeitsmarkt

Es wurden sechs Paten für Jugendliche zur Unterstützung bei der Berufsfindung und beim Übergang in die Arbeitswelt gewonnen.

PG Weststadt

Die Projektgruppe Weststadt hat eine Reihe von Aktivitäten zum Wohle der Weststadt auf die Beine gestellt. So wurden zwei Ausgaben des West-AAgend herausgebracht und verteilt. Es wurde eine Hocketse zum 1. Mai mit Baumpflanzung und dem Bau einer Kräuterspirale durchgeführt. Es gab wieder ein Weststadtfeschdle mit Informationen und Luftballonwettbewerb. Einzelne Mitglieder arbeiten im Arbeitskreis Weststadt der Initiative Sicheres Aalen mit. In der Evangelischen Kirchengemeinde Unterrombach wurde die Teilnahme am kirchlichen Umwelt-Audit „Grüner Gockel“ angeregt.

Strukturteam

Schwerpunkte des Strukturteams waren die Planung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“ und die Vorbereitung des 10. und 11. Agendaparlaments. Ein wiederkehrendes Thema war die Zukunft des Agenda-Prozesses nach der geplanten Streichung der Agenda-Stelle Ende Juni 2004.

3. Agendabüro

3.1 Projekte

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“ war 2003 deutlicher Schwerpunkt des Agendabüros.

Neben der Präsentation der Aalener Agenda 21 auf gleich fünf gut besuchten öffentlichen Veranstaltungen mit fünf verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten bot das Jubiläum einen guten Anlass das Thema Lokale Agenda 21 auf vielfältige Weise in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Genutzt wurden dazu z. B.

- ⇒ eine Pressekonferenz mit Bürgermeister Steinbach, Herrn Kaufmann und verschiedenen z.T. langjährigen Aktiven aus der Aalener Agenda.

- ⇒ ein zweifarbiger Flyer mit wichtigen Grundinformationen zur Agenda 21 und zum Aalener Agenda-Prozess sowie dem Programm der Veranstaltungsreihe „5 Jahre Lokale Agenda 21 in Aalen“. Der Flyer wurde in hoher Auflage gedruckt und vielfältig ausgelegt, verschickt und verteilt.
- ⇒ Zahlreiche Presseartikel zu einzelnen Projekten, Projektgruppen und den Jubiläumsveranstaltungen in den beiden Lokalzeitungen
- ⇒ Vorankündigungen und eine Anzeige im Veranstaltungsmagazin XAVER
- ⇒ ein Informationsstand an einem Samstag auf dem Markt
- ⇒ eine Informationstafel im Rathaus
- ⇒ die neuen Agenda-Seiten im Internet
- ⇒ ein Artikel in der Dezember-Ausgabe des Ostalb-Einhorns

Ein zweites wichtiges Projekt des Agendabüros war die Unterstützung der AG „Agenda & Schule“ beim Abschluss des „Ideenwettbewerbs zur lokalen Agenda 21 für Schüler und Azubis 2002/2003“.

3.2 Ständige Aufgaben

Im Rahmen der Aufgabe „Schnittstelle zwischen Projektgruppen, Gemeinderat und Verwaltung“ stand die Betreuung und Unterstützung folgender Projekte im Mittelpunkt: Umsetzung des Projekts „Interaktiver Stadtplan“ durch die Verwaltung; Nachfragen der Projektgruppe Umweltfreundlich mobil zur Umsetzung der Sonderverkehrsschau vom 02. Oktober 2001; Vorschlag zur Nutzung von dem Car Sharing Angebots durch die Stadtverwaltung; Berücksichtigung von Vorschlägen des Energietischs „Regenerative Energien“ bei der Planung des Nachbarschaftszentrums in der Weststadt.

Die Aufgabe „Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen“ umfasste wie immer die wöchentliche Pressearbeit für Stadtinfo und Tagespresse sowie die arbeitstägliche Auswertung von eingehenden Informationen und deren Weitergabe an potentiell interessierte Projektgruppen und Ämter.

Nachdem am 15. Mai 2003 der neue Internetauftritt der Stadt Aalen erfolgreich „online“ gegangen war, kam die Aufgabe der regelmäßigen Aktualisierung der „Agenda-Seiten“ hinzu. Dabei werden sowohl aktuelle Termine und Veranstaltungen als auch neue Projekte und Projektgruppen zeitnah in die Seiten eingepflegt. Zur Nutzung der Agenda-Seiten teilte der Internetbeauftragte der Stadt Aalen, Herr Rieger auf Anfrage folgendes mit: „Im Dezember wurde auf die Seite "Aktuelles zur Lokalen Agenda 21" 74 mal zugegriffen. Insgesamt entfielen im Dezember auf die Seiten der Agenda (Projekte, Projektgruppen, Agenda ABC etc.) 301 ~~Wird die~~ Flyern „Car Sharing in Aalen“ und „Fledermäuse in Aalen“ wurden zwei erfolgreiche Agenda-Projekte dokumentiert und zwei neue Medien für die städtische Öffentlichkeitsarbeit geschaffen.

Zur Aufgabe der Prozessbegleitung und der Weiterentwicklung des Agenda-Prozesses gehörten die Vorbereitung und Teilnahme an fünf Sitzungen des Strukturteams.

Im Juli 2003 hat das Agendabüro die Präsentation der Projektgruppe „Agenda 21 & Eine Welt“ auf dem 20. Internationalen Fest“ tatkräftig und durch Finanzierung einer Ausstellungstafel unterstützt. Die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützungsmöglichkeiten durch das Agendabüro waren Themen eines Treffens mit Aktiven des Energieberatungszentrums „Die Dorfmühle“.

Ab November 2003 wurde die Initiative zur Gründung des Tauschrings Aalen durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an den Treffen des Tauschring-Teams und durch die Vorbereitung und Moderation der Gründungsversammlung im Rathaus unterstützt.

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

601-62 Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung

Aufgrund Umorganisation innerhalb des Baudezernats wurden die Aufgaben der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses auf das Stadtmessungsamt übertragen.

Nach den bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses eingegangenen Kaufverträgen wurden folgende Bodenrichtwerte, d. h. durchschnittliche m²-Preise ohne Anliegerbeiträge ermittelt:

Stadtbezirk Aalen	265 €/m ²
Westliche Vorstadt	180 €/m ²
Dewangen	80 €/m ²
Ebnat	90 €/m ²
Unterkochen	195 €/m ²
Waldhausen	90 €/m ²
Wasseralfingen	160 €/m ²

Für die restlichen Stadtbezirke ist die Anzahl der für die Bildung von Bodenrichtwerten geeigneten Verträge zu gering.

Erstellung von Verkehrswertgutachten

Der Gutachterausschuss hat im Berichtszeitraum 18 mal getagt und 124 Tagesordnungspunkte behandelt.

Von 99 Antragsstellungen wurden 80 erledigt. Davon entfallen 54 % auf private Antragsteller, der Rest auf Anträge des Amtsgerichts, Sozialamt und die Stadt Aalen.

602-63 Bautätigkeit

	2001	2002	2003
Eingereichte Baugesuche	1.010	1.106	1.038
Davon Voranfragen	78	51	36
Verbleiben	932	1.055	1.002

Hiervon sind 70 Verfahren nach dem Kenntnissgabeverfahren enthalt. In 49 Fällen wurden Befreiungen erteilt.

Verteilung der eingereichten Baugesuche auf die verschiedenen Stadtbezirke

	2000	2001	2002	2003
Aalen einschließlich Unterrombach und Hofherrnweiler	501	474	463	428
Dewangen	97	54	64	163
Ebnat	55	93	153	56
Fachsenfeld	105	73	77	65
Hofen	30	28	46	39
Unterkochen	58	56	57	56
Waldhausen	96	78	107	64
Wasseralfingen	142	154	139	167
Insgesamt	1.084	1.010	1.106	1.038

Die Summe der geschätzten Baukosten aller eingereichten Baugesuche (ohne Bauvoranfragen) beträgt bei den Bauvorhaben 2003 = 167.026.880,00 € gegenüber 2002 ca. 145.361.434 €. Von den eingegangenen Baugesuchen entfallen auf

a) Industrie/Gewerbe	206
b) Landwirtschaftliche Gebäude und Gärtnereien	13
c) Reine Wohngebäude	531
d) Wohn- und Gewerbegebäude	3
Zusammen	753
Landwirtschaftliche Wohngebäude	1
Sonstige Bauvorhaben (Gartenhütten ...)	137
Genehmigungen nach der Entwässerungssatzung	111
Insgesamt	1.002

603-63 Wohnungsbaustatistik

Die Wohnungsbaustatistik zeigt folgendes Bild:

Bauträger	Bauüberhang am 01.01.2004 WE		2003 fertiggeste WE	2002 zum Vergleich fertig gestellt WE	Bauüberhang am 01.01.2003 WE
Wohnungsbau Aalen	51		26	6	42
Kreisbaugenossenschaft Aalen	59		12	17	42
Sonstige Baugesell- und Baugenossenschaften	270	(7)	43	95	278
Private Bauherren	509	(16)	153	101	500
Summe:	889	(23)	234	221	862

Zahlen in () bedeuten, Wohnungen wurden nicht gebaut bzw. die Baugenehmigung ist abgelaufen oder der Bauantrag wurde zurückgenommen.

Verteilung der fertiggestellten und im Bau befindlichen Wohnungen auf die verschiedenen Stadtbezirke:

	Fertiggestellt		Überhang
	2003		2004
Aalen mit Unterrombach und Hofherrnweiler	136	(2)	490
Unterkochen	11	(10)	34
Ebnat	10		93
Fachsenfeld	13		37
Wasseralfingen	34	(6)	118
Dewangen	5	(1)	50
Waldhausen	10	(2)	50
Hofen	15	(2)	17
Summe:	234	(23)	889

Zahlen in () bedeuten, Wohnungen wurden nicht gebaut bzw. die Baugenehmigung ist abgelaufen.

Übersicht des Bauüberhangs 2003 nach Bautenstand

	Bauvorhaben noch nicht genehmigt	Bauvorhaben genehmigt, aber noch nicht begonnen	Bauvorhaben begonnen	Bauvorhaben im Rohbau fertig	Summe
Aalen	112	183	69	126	490
Unterkochen	3	17	3	11	34
Ebnat	18	23	10	42	93
Fachsenfeld	5	12	7	13	37
Wasseralfingen	43	33	21	21	118
Dewangen	11	14	6	19	50
Waldhausen	12	24	3	11	50
Hofen	7	1		9	17
Summe:	221	307	119	252	889

604-63 Preisindex für Wohngebäude in Aalen

Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

	(1930 = 100)	(2000 = 100)
November 1998	1.872,30	98,5
November 1999	1.893,51	98,9
November 2000	1.909,50	100
November 2001	1.926,40	100,8
November 2002	1.928,30	101,1
November 2003		100,5

Das Statistische Landesamt hat im Jahr 2003 auf das neue Preisbasisjahr umgestellt!

605-63 Teilungsgenehmigungen nach § 8 LBO und Zeugnisse nach § 20 BauGB

Anträge auf Teilungsgenehmigungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 76 (im Vorjahr 109) gestellt.

Die Teilungsgenehmigung nach § 8 LBO ist mit Wirkung vom 01.02.2001 entfallen. Im Rahmen der Erteilung eines Negativzeugnisses nach § 19 BauGB für ein bebautes Grundstück werden die Übereinstimmung mit bauordnungsrechtlichen Vorschriften weiterhin mitgeprüft.

Für 116 (62) Gebäude wurden Abgeschlossenheitsbescheinigung nach Wohnungseigentumsgesetz 2003 ausgestellt. Danach wurden für 216 Wohnungen und 9 Gewerbeeinheiten die nicht Wohnzwecken dienen, für 107 Garagen und Tiefgaragenstellplätze sowie für 210 Nebenräume die Voraussetzungen zur Bildung von Sondereigentum bescheinigt.

606-63 Wohnungsbauförderung

Es sind 32 (44) Anträge auf Förderung des Wohnungsbaus eingereicht worden. Davon wurden 22 Anträge bewilligt und 2 Anträge zurückgezogen. Zwei Anträge wurden abgelehnt. Über einen Antrag, der der Landeskreditbank in Karlsruhe vorliegt, wurde noch nicht entschieden. Fünf Anträge konnten wegen der Schließung des Programms durch das Wirtschaftsministerium nicht berücksichtigt werden. Auch die Annahme von weiteren Anträgen war deshalb nicht möglich.

Bei den Anträgen (ohne zurückgezogene bzw. abgelehnte Anträge) handelt es sich um

22	Anträge auf Darlehen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Zinszuschuss mit Gesamtdarlehenssumme	2.085.000 €
14	Anträge auf Eigenheimzulage-Darlehen/Eigenheimzulage-Vorfinanzierungsdarlehen mit Gesamtdarlehenssumme	1.093.900 €
6	Anträge auf E-Darlehen	162.300 €

607-63 Übernahme von Bürgschaften

Im Jahre 2003 hat die Stadt zur Förderungen des Wohnungsbaus folgende Bürgschaften übernommen: Zugunsten der Landeskreditbank Baden-Württemberg 1/3 Ausfallhaftung aus 2.085.000 € Bürgschaftsbetrag.

608-63 Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen

Für die Wohnberechtigung nach dem Wohnungsbindungsgesetz wurden 116 (138) Bescheinigungen ausgestellt.

609-63 Fehlbelegungsabgabe

Die Fehlbelegungsabgabe wurde nach § 3 Abs. 3 (LAFWOG) zum 31.12.2002 eingestellt.

610-63 Eigentumsförderung der Stadt Aalen

Nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 26. Juni 1997 förderte die Stadt Aalen bei Vorliegen verschiedener persönlicher und objektbezogener Voraussetzungen den Bau und Erwerb von neuem bzw. gebrauchtem Wohneigentum von Familien mit mindestens einem Kind. Diese Förderung wurde nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 28. Mai 2003 ~~Bis zum~~ **Bereitstellung** der Förderung im Mai wurden insgesamt 26 Anträge auf städtischen Baukostenzuschuss eingereicht, davon konnten 12 Zuschussanträge mit einem Fördervolumen von 153.475 € bewilligt werden.

13 Anträge mussten abgelehnt werden, 1 Antrag wurde von den Antragstellern zurückgezogen.

1 Vereinbarung wurde gekündigt, weil das Förderobjekt innerhalb des Bindungszeitraumes von 10 Jahren veräußert wurde. Der Zuschussbetrag kommt dem Haushalt 2004 zugute. Fördermittel, die Zusagen aus den Vorjahren betreffen, wurden im Haushaltsjahr 2003 in Höhe von 65.000 € ausbezahlt.

611-60 Bereitstellung von Baugelände für den Wohnungsbau

Für die Erstellung von 1- und 2-geschossigen Wohnhäusern wurden 52 Bauplätze (i. V. 18) abgetreten. Davon entfallen im Einzelnen auf

Aalen	9 Bauplätze
Aalen-Dewangen	22 Bauplätze
Aalen-Ebnat	3 Bauplätze
Aalen-Unterkochen	2 Bauplätze
Aalen-Waldhausen	1 Bauplatz
Aalen-Wasseralfingen	15 Bauplätze

Für Gewerbetreibende wurden 2 Bauplätze (i. V. 3) verkauft.
Davon entfallen im Einzelnen auf

Aalen	1 Bauplatz
Aalen-Waldhausen	1 Bauplatz

612-60 Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge

Erschließungsbeiträge wurden mit 285 Bescheiden in Höhe von 860 746 € festgesetzt. Im Berichtsjahr sind Abwasserbeiträge in Höhe von 586 537,00 € mit 190 Bescheiden erhoben worden.

613-66 Straßenbau

Neubau, Um- und Ausbau von Ortsstraßen

	Länge in m	Fläche in m ²
Ausbau der Königsberger Straße, Aalen-Unterkochen		
Ausbau der Königsberger Straße von Höhe Danziger Straße bis zum Einmündungsbereich in die Heidenheimer Straße	ca. 160	ca. 960
Erschließung Baugebiet Langäcker, Aalen-Unterkochen		
Neubau des Langäckerwegs (Weg „B“) von der Aalener Straße bis Einmündung Kopernikusstraße, Stichstraßen Weg „A“ und „C“ (Baustraßen)	ca. 200	ca. 900
Neubau der Ortskanalisation in Aalen-Arlesberg		
a) Ausbau der gesamten Wendelinusstraße beginnend auf Höhe Pumpwerk bis Einmündung Lauchheimer Straße		
b) Ausbau der Lauchheimer Straße von Einmündung Wendelinusstraße in östliche Richtung	ca. 760	ca. 4.260
Neubau der Ortskanalisation in Aalen-Bernlohe		
Ausbau des Wöllersteinwegs vom Pumpwerk bis zum Ortsende	ca. 195	ca. 885
Endausbau Baugebiet Beckenwiesen, Aalen-Ebnat		
a) Vollausbau der Hirschstraße vom Einmündungsbereich Lange Straße bis zum Anschluss des Neubaugebiets	ca. 130	ca. 520
b) Fertigstellung Hirschstraße beginnend Ende Vollausbau bis zur Einmündung Seestraße	ca. 325	ca. 2.200
c) Fertigstellung der Erschließungsstraße „In den Beckenwiesen“	ca. 330	ca. 2.250
Erschließung südlich der Hirschbachstraße mit Zufahrt Hachtel in Aalen		
Straßenbau, bituminös	ca. 100	ca. 800
Parkflächen, Verbundpflaster		ca. 270
Im Auftrag des SBA		
Umbau des Burgstall-Kreisels in Aalen		
Straßenbau, bituminös		ca. 3.750
Im Auftrag des Ostalbkreises		
Nordspange Ostalbklinikum in Aalen		
Straßenbau, bituminös	ca. 200	ca. 1.400
Moltkestraße in Aalen-Wasseralfingen		

Straßeninstandsetzung, bituminös davon ca. die Hälfte Vollausbau		ca. 1.250
Steinstraße in Aalen-Wasseralfingen Straßeninstandsetzung, Vollausbau, bituminös		ca. 50
Im Rahmen der Ortskernsanierung Wasseralfingen wurde die Karlstraße und die Katharinenstraße umgestaltet	ca. 350 m	ca. 7.360
Aalen, Fackelbrückenstraße/ Stuttgarter Straße		ca. 4.000
	Länge in m	Fläche in m²
Gärtnerstraße	ca. 120 m	ca. 750
Damaschkestraße	ca. 90 m	ca. 550
Walkstraße, Hardtstraße, Schäferstraße, Hegelstraße Straßenwiederherstellung, Belagssanierung		ca. 3.600
Aalen, Ludwigstraße Belagssanierung		ca. 1.000
Fachsenfeld Himmlingstraße mit Dorfplatz	ca. 240 m	1.750
Erschließung FH-Burren - äußere Erschließung -	380 m	2.300
Hahnenhof	-	150
Attenhofener Straße	310 m	1.550
Bismarckstraße, BA II	110 m	675
Bismarckstraße, BA III	125 m	790
Gartenstraße	270 m	2.250
Feldweg Sandfeld	--	1.750

614-66 Rad- und Gehwegbau

	Länge in m	Fläche in m²
Ausbau Königsberger Straße, Aalen- Unterkochen Gehweg beidseitig entlang der Königsberger Straße von Höhe Danziger Straße bis zum Einmündungsbereich in die Heidenheimer Straße	ca. 300	ca. 515
Erschließung Baugebiet Langäcker, Aalen-Unterkochen Neubau Gehweg in Verlängerung Weg „C“		

bis zum Anschluss im Bereich Himmlinger Weg		ca. 125	ca. 315
Endausbau Baugebiet Beckenwiesen, Aalen-Ebnat			
a) Neubau Gehweg einseitig entlang Hirschstraße vom Einmündungsbereich Lange Straße bis zum Anschluss des Neubaugebiets		ca. 120	ca. 170
b) Neubau Gehweg einseitig entlang Hirschstraße beginnend Ende Vollausbau bis zur Einmündung Seestraße		ca. 335	ca. 510
Im Auftrag des SBA Umbau des Burgstallkreisels in Aalen, Gehweg, bituminös			ca. 800
Moltkestraße in Aalen-Wasseralfingen Gehweginstandsetzung Vollausbau, bituminös			ca. 525
		Länge in m	Fläche in m²
Fachsenfeld-Himmlingsweiler Treppenweg von der Himmlingstraße zur Sandfeldstraße		100 m	ca. 150
Baugebiet Schlossäcker Schlossäckerring, Gehweg, Stellplätze			ca. 150 ca. 70
Dewangen BG Stollwiesen, Gehweg			ca. 120
Aalen, Ludwigstraße			ca. 250
Aalen, Walk-, Hardt-, Hegelstraße, Gehwege			ca. 660
Mozartstraße	Randsteine Gehweg	360 m	540
Volkmarsweg	Randsteine	130 m	
Erschließung FH-Burren - äußere Erschließung -		300 m	500
Bismarckstr. BA II		2 x 110 m	420
Bismarckstr. BA III		250 m	410
Attenhofener Straße Gehweg und Seitenstreifen		280 m	560
Gartenstraße			40

616-66 Fahrradparkhaus

Unmittelbar südlich des Bahnhofs Aalen wurde in Verbindung mit dem Ausbau der Johann-Gottfried-Pahl-Straße ein Fahrradparkhaus über zwei Geschosse erstellt. Im Grundriss ist das Gebäude ca. 33 m lang und im Mittel 10 m breit. Es ist eine Stahl-Glas-Konstruktion mit Flachdach und bietet 204 Fahrrädern Platz. 8 abschließbare Fahrradboxen und 32 Schließfächer ermöglichen ein sicheres aufbewahren von Rädern und Wertgegenständen. Zum Schutz gegen Vandalismus und Diebstahl ist eine Videoüberwachung installiert worden. Nach einer anfänglichen Zurückhaltung kann man heute eine beinahe täglich volle Belegung feststellen.

620-61 Vorbereitende Bauleitplanung

Fortschreibung des Flächennutzungsplans für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen

Am 21.11.2000 wurde vom Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Aalen der Feststellungsbeschluss über den neuen „Flächennutzungsplan für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen“ (mit integriertem Landschaftsplan) in der Fassung vom 02.05.2000 gefasst. Daran schloss sich das Genehmigungsverfahren an.

Der neue „Flächennutzungsplan für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen“ in der Fassung vom 02.05.2000 / 22.11.2001 / 11.07.2002 (**ohne** die Planungen „Ostumgehung Dewangen“, „Wohnbaufläche Sandfeld“ in Waiblingen sowie „Erweiterung der geplanten Gewerblichen Baufläche Streichhoffeld-Nord“) wurde zusammen mit dem ergänzten Erläuterungsbericht (02.05.2000 / 31.07.2000 / 22.10.2001 / 11.07.2002) nach den erforderlichen amtlichen Bekanntmachungen am **28.08.2002** wirksam. Danach erfolgten die Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange sowie Vervielfältigungsarbeiten. Im Jahr 2003 wurden die FNP-Planungsatlanten aktualisiert und ausgeliefert. Die erforderliche Überarbeitung der FNP-Übersichtspläne (M. 1:20.000) konnte erst zum Jahresende erfolgen.

Partielle Änderungen des Flächennutzungsplans für die VG Aalen

Im Zusammenhang mit eingeleiteten Bebauungsplanverfahren hat sich im Jahr 2003 gezeigt, dass infolge von veränderten Planungszielen eine Anpassung des Flächennutzungsplans erforderlich wird. Nachdem auf der Ebene der Verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungspläne) das abwägungsrelevante Material i. d. R. tiefer und breiter erfasst und bewertet wird wie bei der Vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) erscheint es zweckmäßig, diese partiellen FNP-Änderungen mit minimalem Aufwand zu betreiben; d. h. im Normalfall wird ein Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt, Verfahren können so gebündelt werden. Neun FNP-Änderungsverfahren sind im Jahr 2003 eingeleitet worden:

1. FNP-Änderung

„Bereich Beckenwiesen“ (Aalen-Ebnat), BPl. 32-01/4

Inhalt: Umnutzung: Neue Wohnbaufläche anstelle Kindergartenstandort/ 0,4 ha

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 26.05. – 26.06.03

2. FNP-Änderung

„Bereich westl. des Kreisberufsschulzentrums“ (Aalen-Wasseralfingen), BPL. 78-04/3

Inhalt: Reduzierung der Erweiterungsfläche (SO) für das Berufl. Schulzentrum / 2,0 ha

Letzter Verfahrensstand: TöB-Beteiligung 02.06. – 02.07.03

3. FNP-Änderung

„Bereich Sattel“ (Aalen-Wasseralfingen), BPL. 75-09/2

Inhalt: Geringfügige Erweiterung der Wohnbaufläche / 0,1 ha

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 20.11. – 22.12.03

4. FNP-Änderung

„Bereich Burren-Süd“ (Aalen-Kernstadt), BPL. 03-07

Inhalt: Ergänzende Wohnbaufläche / 0,4 ha

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 11.08. – 11.09.03

5. FNP-Änderung

„Bereich für raumbedeutsame Windenergieanlagen nördl. Waldhausen“ (Aalen-Waldhausen),

BPL. 26-01

Inhalt: Sondergebiet für 7 raumbedeutsame Windenergieanlagen / 65,0 ha

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 11.08. – 11.09.03

6. FNP-Änderung

„Bereich für raumbedeutsame Windenergieanlagen südöstl. von Lauterburg“ (Gemeinde

Essingen)

Inhalt: Sondergebiet für 8 raumbedeutsame Windenergieanlagen / 55,0 ha, Weiterbearbeitung gekoppelt mit Verfahren „5. FNP-Änderung“

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 11.08. – 11.09.03

7. FNP-Änderung

„Bereich Galgenweg-Nord“ (Gemeinde Essingen)

Inhalt: Geringfügige Erweiterung des Wohngebietes / 0,1 ha

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 11.08. – 11.09.03

8. FNP-Änderung

„Bereich Schießberg“ (Gemeinde Essingen)

Inhalt: Neues Sondergebiet „Vereinsanlagen“ / 0,8 ha; Wegfall der geplanten

Kleintierzuchtanlage Tonnenbach / 0,4 ha

Letzter Verfahrensstand: Auslegungsbeschluss 21.07.03

9. FNP-Änderung

„Bereich Wehrleshalde“ (Aalen-Weststadt), BPL. 09-05/2

Inhalt: Erweiterung Wohnbaufläche / 0,8 ha, Wegfall Kindergartenstandort / 0,3 ha,

Vergrößerung der Gemeinbedarfsfläche (Stadtteilzentrum) / 0,1 ha, Reduzierung der geplanten

Friedhofserweiterung / 1,7 ha, Neutrassierung der geplanten Verbindungsstraße

Letzter Verfahrensstand: Öffentl. Auslegung 20.11. – 22.12.03

Ergänzung des „Flächennutzungsplans für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen“ im Bereich Neukochen

Der Bereich Neukochen, im Stadtbezirk Unterkochen gelegen, stellt städtebaulich ein nicht unerhebliches Spannungsfeld dar. Unterschiedliche Anlässe, Veränderungen und neue Entwicklungen erfordern eine neue konzeptionelle Überplanung. Nachdem im Hinblick auf die betrieblichen Interessen der Papierfabrik (Offenhalten von verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten) und die öffentlichen Anforderungen (z. B. Umweltschutz, Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung, Landschaftspflege) keine abschließende Abwägung erfolgen konnte, ist der Bereich Neukochen im Umfeld der Papierfabrik Palm mit ca. 22 ha aus dem neuen Flächennutzungsplan herausgenommen worden; er wird als sogen. „Weißer Fleck“ dargestellt.

Insbesondere Fragen der Kocherverlegung und –renaturierung sowie die neue Erschließungssituation im Plangebiet wurden 2001/2002 behandelt. Ziel ist ein einvernehmlicher Interessenausgleich, um zu einem baldigen städtebaulichen Gesamtkonzept zu gelangen, damit die inhaltliche Lücke im Flächennutzungsplan ~~besten Besinns dienlich~~ der letzten Abstimmungsergebnisse hat das Stadtplanungsamt Aalen einen Entwurf zur Ergänzung des Flächennutzungsplans (Stand: 15.08.2002) einschl. Erläuterungsbericht gefertigt; diese Unterlagen sollten im Herbst 2002 in den politischen Gremien behandelt werden. Aufgrund der Stellungnahme des Regierungspräsidiums Stuttgart (Ref. 52 – Gewässer und Boden) v. 15.07.2002 zum Vorentwurf der Kocherverlegung (Planfertiger: Büro Schlegel, München) hat sich im September 2002 abgezeichnet, dass eine Überarbeitung unter Beachtung der gewässerkundlichen Entwurfs- und Planungsparameter erforderlich wird. Bis diese Ergebnisse sowie weitere Untersuchungen vorliegen, kann kein FNP-Ergänzungsverfahren eingeleitet werden. Im Jahr 2003 ruhte das Verfahren.

Fortschreibung von Flächennutzungsplänen angrenzender Städte und Gemeinden - Stellungnahme der Stadt Aalen –

Stadt Oberkochen

Die Stadt Oberkochen hat am 25.07.2003 im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens zur „Fortschreibung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Landschaftsplans der Stadt Oberkochen“ (Stand: Vorentwurf v. 16.06. / 21.07.2003) die Stadt Aalen benachrichtigt. Am 17.09.2003 wurde eine Stellungnahme abgegeben.

Verwaltungsgemeinschaft Bopfingen – Kirchheim – Riesbürg

Die Stadt Bopfingen hat am 28.10.2003 die VG Aalen angeschrieben und um eine Stellungnahme zum FNP-Entwurf mit integriertem Landschaftsplan (Stand: Okt. 2003) für die „Verwaltungsgemeinschaft Bopfingen, Kirchheim am Ries und Riesbürg“ gebeten. Im Rahmen dieses Beteiligungsverfahrens wurde am 02.12.2003 eine Stellungnahme abgegeben.

621-61 Verbindliche Bauleitplanung / Behandlung von Bebauungsplänen

Im Zuge einer kontinuierlichen Bauleitplanung wurden im Jahr 2003 zahlreiche Bebauungsplan-Verfahren weiterbearbeitet oder abgeschlossen. Für neue Plangebiete wurden Bebauungsvorschläge und Erschließungskonzepte erarbeitet und durch Aufstellungsbeschlüsse des Gemeinderates das formelle Verfahren eingeleitet. Außerdem wurden verschiedene Bebauungsplan-Verfahren und städtebauliche Planungen, die von externen Büros bewertet wurden, begleitet und betreut. Folgende Bebauungsplan-Verfahren werden auf der Grundlage eines **städtebaulichen Vertrages** durchgeführt:

- 05-04/6 Grauleshof IV an der nördlichen Schellingstraße
- 20-04 Nördlich Simmisweiler Straße
- 72-09/1 „Änderung Schäle-Hardt II“.

Es wurden **5 neue Bebauungsplan-Verfahren eingeleitet** und die Aufstellung einer Satzung über örtliche Bauvorschriften für ein älteres Plangebiet beschlossen:

- 01-01/6 Fuß- und Radwegeverbindung im Bereich "Neue Welt"
- 02-02/3 "im Bereich nördl. der Gartenstraße und östl. der Gutenbergstr."
- 03-06/4 "Gewerbezone Aalen-Nord südlich der Willy-Brandt-Straße"
- 72-02 "Stichweg von der Philipp-Funk-Straße zur Schlosserstraße"
- 78-04/3 "Kreisberufsschulzentrum Aalen"
- 22-02/4 "Schießmauer" (Satzung über örtliche Bauvorschriften).

Folgende **4 Bebauungspläne** sind im Jahr 2003 **in Kraft getreten**:

- 21-02/1 B-Plan „Gewerbegebiet Geißberg“, in AA-Waldhausen 17.12.2003
- 65-01 B-Plan „Beckenhalde-Nord I“, in AA-Dewangen 16.04.2003
- 02-02/3 B-Plan „Bereich nördlich der Gartenstraße und östlich der Gutenbergstraße“ in Aalen 10.12.2003
- 80-01 "Mühlfeld-Nord" in Aalen-Hofen 27.11.2003

Behandlung von Bebauungsplänen im Gemeinderat

Stadtbezirk Plan Nr.	Bereich (Kurzbez.)	Datum	Beschluss
Aalen			
01-01/6	"Neue Welt"	09.10.2003	Aufstellung
02-02/3	Gartenstraße / Gutenbergstraße (Altenhilfezentrum)	08.05.2003 17.07.2003 27.11.2003	Aufstellung Auslegung Satzung
03-06/4	"Aalen-Nord"	20.02.2003	Aufstellung
03-07	FH Burren	17.07.2003	Auslegung
05-04/6	Grauleshof / Schellingstraße	06.11.2003	Auslegung
Weststadt			
09-05/2	Wehrleshalde, BA I	06.11.2003	Auslegung
Waldhausen			
20-04	Nördl. Simmisweiler Straße	09.10.2003	Auslegung

Stadtbezirk Plan Nr.	Bereich (Kurzbez.)	Datum	Beschluss
21-02/1	Gewerbegebiet Geißberg	20.03.2003 27.11.2003	Auslegung Satzung
22-02/4	"Schießmauer"	26.06.2003	Satzung über örtl. Bauvorschriften
26-01	Bereich f. Windkraftanlagen	26.06.2003	Auslegung
Ebnat			
32-01/4	Beckenwiesen – Umplanung Kindergarten	01-04.2003 27.11.2003	Auslegung Satzung
43-01/1 + 2	Durchstich Vorderer Kirchberg	30.01.2003	Grundsatzbeschluss
Dewangen			
65-01	Beckenhalde Nord I	10.04.2003	Satzung
Wasseralfingen			
72-02	Stichweg Ph.-Funk-Str.	28.05.2003	Aufstellung
75-09/1	Sattel, BA I	28.05.2003 06.11.2003	1. Auslegung 2. Auslegung
75-09/2	Sattel, BA II	06.11.2003	Auslegung
78-04/3	Kreisberufsschulzentrum	28.05.2003 18.09.2003	Aufstellung künftige Festsetzungen im Bereich der Stellplätze
80-01	Mühlfeld-Nord	10.04.2003 27.11.2003	Auslegung Satzung

„Fuß- und Radwegverbindung im Bereich „Neue Welt“ in Aalen (Plan Nr. 01-01/6)

Im Bereich östlich der Altstadt wurde bzw. werden mit der Verlagerung des Individualverkehrs an die Bahnlinie durch umfangreiche verkehrliche Maßnahmen (Ausbau der Johann-Gottfried-Pahl-Straße mit Unterführung des Bahnhofsvorplatzes und Drehung der Hochbrückenrampe) auch entscheidende Verbesserungen der städtebaulichen Situation im Bereich der Stuttgarter Straße/Bahnhofstraße erreicht. Zur Ergänzung dieser verkehrlichen Maßnahmen sowie zur Unterstützung der möglichen „Aufwertung“ des östlichen Altstadtrandes soll durch den Bau einer leistungsfähigen Unterquerung der neuen Hauptverkehrsstraße und der Gleisanlagen eine Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Innenstadt und der Oststadt geschaffen werden. Damit wird ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Fuß- und Radwegverbindungen und zur Vervollständigung des Radwegenetzes im Innenstadtbereich vollzogen. Zur planungsrechtlichen Sicherung dieser Unterführung muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Gemeinderat hat daher nach Vorberatungen im ATUS (02.10.2003) am 09.10.2003 einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss gefasst. Der neue Bebauungsplan Nr. 01-01/6 stellt die rechtlichen Grundlagen für den Bau der Unterführung der Bahnlinien dar. Er ersetzt somit ein Planfeststellungsverfahren nach dem Straßengesetz. Veränderungen an den Bahnanlagen werden nicht im Bebauungsplanverfahren geregelt. Sie unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG). Die Beteiligung der Bürger gem. § 3 Abs. 1 BauGB fand am 25.11.2003 statt; die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 13.11. bis 13.12.2003. Im Jahr 2004 wird das Aufstellungsverfahren weitergeführt.

Änderung des Bebauungsplanes Nr. 02-02 im Bereich nördlich der Gartenstraße und östlich der Gutenbergstraße in Aalen (Plan Nr. 02-02/3)

Die Kreisbaugenossenschaft Aalen eG möchte auf den Flurstücken Nr. 2437/1 und 2498 zusammen mit dem DRK-Kreisverband Aalen ein Altenhilfezentrum und ein Wohngebäude mit acht Wohnungen errichten. Ein solches Zentrum lässt sich nur ab einer gewissen Größe sinnvoll und kostendeckend betreiben. Die Planung für das Altenhilfezentrum sieht daher 50 Pflegezimmer, 7 rollstuhlgerechte Wohnungen, 4 Zimmer für eine Wohngruppe und die erforderlichen Neben- und Technikräume vor. Es sind 31 Stellplätze (19 Tiefgaragen und 12 offen) geplant.

Die beiden Baugrundstücke liegen in dem qualifizierten Bebauungsplan Nr. 02-02, dessen planungsrechtlichen Festsetzungen bei einer Aufstellung in den Jahren 1966/67 an der Gartenstraße auf eine viergeschossige und an der geplanten Verlängerung der Mauerstraße auf eine zweigeschossige (I + I U) Wohnbebauung abgestellt wurden.

Das vorgesehene Altenhilfezentrum überschreitet insbesondere bei der vorgegebenen Grundflächenzahl, der Zahl der Vollgeschosse im nördlichen Bereich und bei den überbauten Grundstücksflächen die Festsetzungen des Bebauungsplans. Die Realisierung der vorgesehenen Bebauung der Grundstücke mit einem Altenhilfezentrum und einem Wohngebäude erforderte daher die Änderung des vorhandenen Bebauungsplans Nr. 02-02. Die Durchführung des Aufstellungsverfahrens nach Bundesbaugesetz gewährleistet, dass nicht nur die Belange der Bauherren und der angrenzenden Nachbarn, sondern auch die sonstigen vorgebrachten Anregungen in die Abwägung einfließen. Der Gemeinderat hat daher am 08.05.2003 nach Vorberatung im ATUS (30.04.2003) mit dem Aufstellungsbeschluss das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Dieses wurde über einen städtebaulichen Vertrag in enger Zusammenarbeit von beauftragten Planern und Stadtverwaltung durchgeführt. Der Vertrag wurde zwischen der Stadt Aalen und der Kreisbaugenossenschaft eG Aalen abgeschlossen. Mit der erforderlichen Planung war das Büro Daul und Wurz, Baden-Baden von der Kreisbaugenossenschaft Aalen eG beauftragt. Dieses Büro erstellt auch die ~~Die Begründungen, Träger öffentlicher~~ Begründungen, Träger öffentlicher Belange erfolgte in der Zeit vom 13.05.2003 bis 13.06.2003, die Bürgerbeteiligung fand am 03.06.2003 statt. Anschließend wurde der Bebauungsplanentwurf, die Begründung und der Grünordnungsplan ausgearbeitet, so dass der Gemeinderat am 17.07.2003 (Vorberatung ATUS 10.07.2003) den Aufstellungsbeschluss fassen konnte.

Der Entwurf des Bebauungsplanes war nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung vom 04.08. bis 04.09.2003 öffentlich ausgelegt; die Träger öffentlicher Belange wurden am 23.07.2003 benachrichtigt.

In seiner Sitzung am 27.11.2003 (ATUS 20.11.2003) hat der Gemeinderat über die eingegangenen Anregungen beraten und den Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Aalen ist der Bebauungsplan am 10.12.2003 in Kraft getreten.

Gewerbezone „Aalen-Nord“ südlich der Willy-Brandt-Straße in Aalen (Plan Nr. 03-06/4)

Die „Gewerbezone Aalen-Nord“ wird – neben einigen anderen Bereichen des Stadtgebietes - von dem Markt- und Standortgutachten der Gesellschaft für Kommunalforschung, Nürnberg (GfK) vom Oktober 1996 und von dem neuen Gutachten über Markt- und Standortuntersuchungen zur Weiterentwicklung des Einzelhandels in Aalen der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Ludwigsburg (GMA) den dezentralen Lagen zugeordnet. Zur Positionsstärkung der Gesamtstadt Aalen sollen in diesen Lagen neben der Innenstadt und der Innenstadtrandlage Flächen für den Einzelhandel vorgehalten werden. Bei Einzelhandelsansiedlungen sollen nach beiden Gutachten in diesen dezentralen Lagen innenstadtrelevante Sortimente ausgeschlossen werden.

Das Plangebiet der Gewerbezone „Aalen-Nord“ ist zwar weitgehend bebaut, doch können Neuansiedlungen des Einzelhandels sowohl in einigen Baulücken als auch durch Umnutzung bestehender Gebäudeflächen erfolgen. Mit der Verlagerung der Fachhochschule aus dem Gebäude E-Center in den Bereich „Burren“ wird sich die übliche Umstrukturierungstendenz im Gebiet zusätzlich verstärken. Um die Entwicklung planungsrechtlich steuern zu können, hat der Gemeinderat am 20.02.2003 nach Vorberatung im ATUS (13.02.2003) die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen.

Der neue Bebauungsplan Nr. 03-06/4 soll die Entwicklung der Einzelhandelsnutzung durch die Gliederung der zulässigen Nutzungen entsprechend den Vorgaben der Gutachten planungsrechtlich lenken. Zudem soll er die Regelungen der Ortsbausatzung Aalen durch zeitgemäße planungsrechtliche Festsetzungen ersetzen und last but not least die prägende Grünzäsur zwischen den Gewerbebezonen „Aalen-Nord“ und „Wasseralfingen-Süd“ planungsrechtlich sichern.

Die Beteiligung der Bürger an der Planung fand am 03.06.2003 statt; die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte in der Zeit vom 11.03. bis 15.04.2003.

Zur Zeit liegen dem Bauordnungsamt verschiedene Bauanträge und Bauvoranfragen zur Entscheidung vor. Alle in diesen Anträgen beantragten Nutzungen sind als innenstadtrelevant einzustufen. Sie sollen nach der Zielvorstellung für die Einzelhandelsentwicklung in Aalen nicht an diesem Standort realisiert werden. (Durch die Änderung vieler Bebauungspläne in Gewerbe- und Industriegebiete und der in planungsrechtliche Gliederung bei der Zulässigkeit von Einzelhandelsnutzungen wurde dieses Ziel an vielen Standorten in Aalen bereits planungsrechtlich umgesetzt.) Der Gemeinderat hat deshalb in der Sitzung am 20.02.2003 zunächst die Zurückstellung der Bauanträge und der Bauvoranfragen für den Zeitraum bis zum 31.12.2003 beschlossen. Nachdem das Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen ist und die Entscheidung über die Zulässigkeit der Bauvorhaben bis 31.12.2003 zurückgestellt ist und dann die Bauvorhaben nicht mehr verhindert werden könnten, wurden zur Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich am 18.12.2003 eine Veränderungssperre gemäß §

14 Abs. 1 BauGB beschlossen. Der Zurückstellungszeitraum wird auf die Geltungszeit der Veränderungsperre angerechnet.

Das Bebauungsplanverfahren wird im Jahr 2004 weitergeführt.

„Fachhochschule Im Burren“ in Aalen (Plan Nr. 03-07)

Ursprünglich wurde schon im Sommer 1990 mit einem Bebauungsplan-Verfahren begonnen, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für notwendige bauliche Erweiterungen der Fachhochschule Aalen schaffen zu können (Plangebiet 3,5 ha). Verursacht wurde dies durch zunehmende Studentenzahlen und die Einführung neuer Studiengänge (Optoelektronik und Wirtschaftsingenieurwesen). Da keine finanziellen Mittel von Seiten des Landes Baden-Württemberg für ein solches Vorhaben zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde das Planverfahren nicht weiterbetrieben.

Die Fachhochschule Aalen wurde Mitte der sechziger Jahre für ca. 750 Studenten gebaut. Durch Änderung des Flächenrichtwertes wurde später, ohne zusätzliche Baumaßnahmen, die Kapazität auf 1.100 Studienplätze festgelegt. Ständig weiter zunehmende Studentenzahlen, ein weiterer Ausbau der Studiengänge (Betriebswirtschaft und Informatik) und neue Studienschwerpunkte (Technischer Redakteur, Medienwirtschaft und Kommunikationstechnik, Internationaler technischer Vertrieb) haben zu einer Überlastung der Raumkapazität geführt (Sommersemester 2000: 2.203 Studenten, Wintersemester 2000: ca. 2.500 Studenten, 2005: geschätzt rd. 3.000 Studenten). Eine Nutzungskonzeption für eine bauliche Erweiterung der Fachhochschule Aalen im räumlichen Zusammenhang mit den bestehenden Gebäuden in der Beethovenstraße war dringend erforderlich. Eine „Mehrfachbefragung“ zeigte im Sommer 2000 unterschiedliche städtebauliche Lösungsansätze dafür auf. Das Ergebnis dieses Verfahrens war Grundlage für die Aufstellung eines Bebauungsplanes (Gemeinderat 15.03.2001). Der künftige Bebauungsplan „Fachhochschule Im Burren“, Plan Nr. 03-07 wurde im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau des Waldstadions (Basis: Machbarkeitsstudie des Stuttgarter Büros Drees + Sommer) bis zum Stadionweg bzw. bis zur Zufahrt zum MTV-Sportplatz ausgedehnt (Beschluss Gemeinderat 23.05.2001). Nachdem der Zeitrahmen für die Realisierung der Baumaßnahme relativ eng bemessen war, mussten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein zügiges Baugenehmigungsverfahren geschaffen werden. Die Ausdehnung des Bebauungsplan-Gebietes erforderte eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (25.06. bis 25.07.2001). Die Beteiligung der Bürger wurde am 17.07.2001 durchgeführt. Außerdem fasste der Gemeinderat am 15.11.2001 zusätzlich den Beschluss eine Satzung über örtliche Bauvorschriften aufzustellen. Ein „Masterplan“, der zusammengefasst die gesamte Entwicklung im Bereich Burren darstellt, wurde im Jahr 2002 einem Realisierungswettbewerb für die Hochbauten zugrunde gelegt. Am 15.05.2002 wurde der Realisierungswettbewerb für die Hochschulgebäude entschieden (erster Preis: Büro MahlerGünsterFuchs, Stuttgart – wie bei der „Mehrfachbeauftragung“. Am 19.12.2002 wurden die geplanten Festsetzungen des Bebauungsplanes vom Gemeinderat beschlossen, um eine vorzeitige Baugenehmigung für die Studentenwohnungen kurzfristig nach § 33 BauGB zu ermöglichen.

Die erste Zeit des Jahres 2003 stand im Zeichen der weiteren Konkretisierung der Hochbauten und der Gestaltung der Erschließungs- bzw. Freiflächen. Parallel dazu wurde der Bebauungsplanentwurf (mit Begründung und Grünordnungsplan) ausgearbeitet. Am 17.07.2003 fasste der Gemeinderat nach Vorberatung im ATUS (10.07.2003) den Auslegungsbeschluss (Auslegung: zwischen 11.08. und 11.09.2003; Benachrichtigung Träger öffentlicher Belange mit Schreiben vom 30.07.2003).

Das Verfahren wird im Jahr 2004 mit der Auswertung der eingegangenen Anregungen weitergeführt.

„Anschluss der Westumgehung nördlich von Neßlau, Hammerstadt“ in Aalen (Plan Nr. 03-07/2)

Das Ziel dieses Bebauungsplan-Verfahrens ist es die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Straße zwischen der Westumgehung Aalen und Hammerstadt zu schaffen. Sofern die befürchteten verkehrlichen Belastungen der Weststadt tatsächlich eintreten (vgl. auch Verkehrsentwicklungsplan) soll mit dem Bau der Straße rasch begonnen werden können – ohne weitere Zeitverzögerung durch notwendige Planungsverfahren. Ökologische Voruntersuchungen des betroffenen Landschaftsbereiches liegen vor. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 13.04.2000 gefasst. Im frühzeitigen Beteiligungsverfahren im Sommer 2000 wurden erhebliche Bedenken von Seiten des Naturschutzes und Teilen der betroffenen Grundstückseigentümer geäußert. Auch das Regierungspräsidium Stuttgart ist der Auffassung, dass die Notwendigkeit der Straße durch aktualisierte Verkehrsprognosen nachgewiesen wird. Da die erforderlichen Untersuchungen erst nach Eröffnung der Westumgehung durchgeführt werden können, ruhte das Planverfahren. Ende des Jahres 2003 hat das mit weiteren verkehrlichen Untersuchungen beauftragte Ingenieurbüro Dr. Brenner + Münnich ein "Upgrade des Verkehrsmodells" vorgelegt. Nach Auswertung dieser Unterlagen muss im Jahr 2004 darüber beraten werden, ob tatsächlich die Notwendigkeit eines weiteren Anschlusses an die B 29 aus verkehrlicher Sicht notwendig ist bzw. sich städtebaulich begründen lässt und auch ökologisch vertretbar ist.

"Südlich der Hirschbachstraße und westlich des Freibads Hirschbach" in Aalen (Plan Nr. 04-02/1)

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Bebauungsplanes stellt die Nachfolgenutzung auf dem Gelände der ehemaligen Baufirma Klaus an der Hirschbachstraße dar. Ab Mitte 1998 zeichnete sich ab, dass an der Ansiedlung einer Waldorfschule erhebliches öffentliches Interesse besteht. Der Standort "Gelände Klaus" wurde dafür als geeignet eingestuft (Plangebiet: Insgesamt ca. 4,4 ha, davon ca. 0,64 ha für eine Neubebauung). Damit war eine Änderung des städtebaulichen Konzeptes (ursprünglich Wohnungsbau) erforderlich. Ab Oktober 1999 wurde ein gutachterlicher Ideenwettbewerb für die neue Waldorfschule durchgeführt (Sommer 2000). Danach wurden konzeptionelle Überarbeitungen im Vorfeld der Fortsetzung des Be-

bauungsplan-Verfahrens erforderlich (Erschließung, Verlegung und Renaturierung des Hirschbachs, Grundstücksverhältnisse, etc.). Im Januar 2001 wurde ein neues Wasserrechtsverfahren für die Umgestaltung des Hirschbachs eingeleitet. Die künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes wurden mit den schulischen Anforderungen abgeglichen. Nach der Genehmigung des Neubaus der Waldorfschule (1. Bauabschnitt) erfolgte am 21.09.2001 der Baubeginn, die Einweihung erfolgte am 31.01.2003.

Der ATUS stimmte am 22.11.2001 der Abtretung einer städt. Grundstücksfläche (ca. 1.700 m²) an die Fa. Hachtel zu. Die neue Erschließungsstraße zur Fa. Hachtel entlang der Westgrenze des Hirschbach-Freibades wurde im August 2003 fertiggestellt. Ende des Jahres 2003 wurden die Planungen zum Ausbau der Waldorfschule (2. Bauabschnitt) und zum Bau eines weiteren Wohnheims der Lebenshilfe Aalen e. V. fortgeführt. Eine Abstimmung mit den geplanten Festsetzungen des Bebauungsplanes war notwendig. Das Bebauungsplanverfahren selbst ruhte im Jahr 2003.

„Grauleshof IV an der nördlichen Schellingstraße“ in Aalen (Plan Nr. 05-04/6)

Der Eigentümer des Flurstücks Nr. 819/8, Gemarkung Aalen, möchte den unbebauten (nördlichen) Teil des Grundstücks einer Wohnbebauung zuführen. Über diesen Grundstücksteil führte früher eine Hochspannungsleitung, so dass sich im Einmündungsbereich der Schellingstraße in die Hegelstraße eine Freifläche ergeben hat. Nachdem die Hochspannungsleitung schon vor einiger Zeit abgebaut wurde, kann diese Baulücke für eine Wohnbebauung nutzbar gemacht werden. Um dies zu ermöglichen, muss der vorhandene Bebauungsplan Nr. 05-04/1 geändert werden (im Rahmen eines Städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt und Eigentümer, Planer: Thomas Hanselmann, Freier Architekt, Dresden). Der Aufstellungsbeschluss wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 23.05.2001 gefasst (Bürgerbeteiligung: 16.07.2001, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange: 25.06. bis 30.07.2001). Das Jahr 2002 wurde vom Grundstückseigentümer für die Konkretisierung der Hochbauplanung und deren Abstimmung mit den Angrenzern genutzt. Im Jahr 2003 wurde das Bebauungsplanverfahren mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes, der Begründung und des Grünordnungsplanes weitergeführt. Nach Vorberatung im ATUS (23.10.2003) wurde vom Gemeinderat am 06.11.2003 der Auslegungsbeschluss gefasst (öffentliche Auslegung in der Zeit zwischen 20.11. und 22.12.2003; Benachrichtigung Träger öffentlicher Belange: am 12.11.2003).

„Innenstadtergänzung Aalen-Süd“ in Aalen (Plan Nr. 07-01)

Die Aufstellung eines Bebauungsplans wurde erforderlich, um eine nachhaltige geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten (Gemeinderat vom 17.04.1997, SV 6197/008, Bebauungsplan „Innenstadterweiterung Aalen-Süd“. Gründe waren: überholte Festsetzungen aus alten Bebauungsplänen, neue städtebauliche Zielvorgaben aus dem aktuellen Flächennutzungsplan, erfolgte und abzusehende Umnutzungen im Gebiet, anstehende

Bauvorhaben sowie mehrere Verkehrsplanungen. Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplans (ca. 19 ha) umfasste im wesentlichen den Bereich südlich der Bahnlinien Aalen-Stuttgart und Aalen-Heidenheim, nordwestlich der Burgstallstraße/Walkstraße sowie östlich der Schwabstraße. Das innerstädtische Entwicklungspotential sollte mit diesem räumlichen Steuerungsinstrument aktiviert werden, um zu einer funktionellen und gestalterischen Aufwertung dieses zentralen Bereiches zu gelangen. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde 1997 durchgeführt. Aufgrund unterschiedlicher Probleme konnte das Verfahren nicht fortgeführt werden. Aufgrund neuer Planungsanlässe wurde am 07.03.2002 erneut ein Aufstellungsbeschluss „Innenstadtergänzung Aalen-Süd“ (Plan Nr. 07-01) gefasst, sowohl für einen Bebauungsplan als auch über örtliche Bauvorschriften gem. § 74 LBO. Insbesondere wurde das Plangebiet nach Südosten auf insgesamt ca. 25 ha erweitert. Ein sehr wesentlicher Punkt für die zukünftigen Festsetzungen wird sein, differenziert die einzelnen Nutzungsarten mit unterschiedlichen Gliederungsmöglichkeiten festzulegen, dies gilt insbesondere für die Branchen des Einzelhandels (innenstadtrelevante Sortimente). Am 25.03.2002 sind die Träger öffentlicher Belange erneut am Bebauungsplanverfahren beteiligt worden. Am 29.05.2002 fand eine weitere Bürgeranhörung statt. Am 19.09.2002 erteilte der Gemeinderat die Genehmigung der „Planung zur Bahnübergangsbeseitigung Walkstraße“, Variante R 2.

Im Jahr 2003 wurden in den politischen Gremien verschiedene Themen behandelt, die das weitere Bebauungsplanverfahren beeinflussen: am 20.02.2003 wurde im Gemeinderat über die aktualisierte „Markt- und Standortuntersuchung zur Weiterentwicklung des Einzelhandels von Aalen“ berichtet; am 18.06.2003 billigte der ATUS den „Umbau des Burgstallkreises“ (Fertigstellung: Sept. 2003); am 02.10.2003 wurde im ATUS ein „Neues Erschließungskonzept“ (s. SV 6603/028) im Verlauf der Ulmer Straße vorgestellt, aber nicht abschließend beraten. Anhand mehrerer städtebaulicher Konzeptionen erfolgte eine städtebauliche Beurteilung der Folgen unterschiedlicher Erschließungsvarianten, nicht nur aus verkehrlicher Sicht, sondern besonders im Hinblick auf die Entwicklungsmöglichkeiten zur Stärkung dieses Fachmarktstandortes am südlichen Innenstadtrand. Maßgebend sind die Mitwirkungsbereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer bzw. Pächter, die städtebaulichen Auswirkungen und die Gegenüberstellung der Kosten. Im Hinblick auf aktuelle Bauvorhaben sowie Straßenplanungen soll das Bebauungsplangebiet in der Achse Wilhelm-Merz-Straße geteilt werden: der nordöstliche Abschnitt (ca. 12 ha) soll vordringlich weiterbearbeitet werden, wobei eine Erweiterung wegen der Bahnübergangsbeseitigung bis zur Alte Heidenheimer Straße erforderlich wird.

„Steinertgasse - Wehrleshalde, Bauabschnitt I“ in Aalen-Weststadt (Plan Nr. 09-05/2)

1980 wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Es wurde jedoch 1985 eingestellt, da zum damaligen Zeitpunkt das Baugebiet - aufgrund von Altlasten- und Grunderwerbsproblemen und Bedenken aus der TÖB- und Bürgerbeteiligung hinsichtlich westlicher Ausdehnung in

den wertvollen Landschaftsraum hinein – nicht umgesetzt werden konnte. Bei der Entwicklung des neuen Gemeinsamen Flächennutzungsplans wurde unter den Aspekten „Altlasten, schützenswerte Streuobstbestände, Untergrundverhältnisse und Landschaftsbild“ der Bereich Wehrleshalde überarbeitet – im Flächennutzungsplan ist nun eine reduzierte geplante Wohnbaufläche „Wehrleshalde“ von ca. 7,5 ha ausgewiesen. Damit wird der besonderen Bedeutung dieser Fläche für die Entwicklung der Weststadt und einem daraus resultierenden hohen Siedlungsdruck Rechnung getragen.

Als Vorbereitung der Bebauungsplanung wurde im Frühsommer 2000 ein Workshop „Wohnbaulandentwicklung Wehrleshalde“ veranstaltet (4 eingeladenen Planungsbüros: Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. B. Franke und Dipl.-Ing. Gross & Gross in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. U. Haag / Isin Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. F. Trostdorf / Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. B. Kayser und Dipl.-Ing. U. Schnitzler / project GmbH). Das Ergebnis des Workshops diente als Grundlage für die erforderlichen Grunderwerbgespräche (Baulandpolitik). Am 04.07.2002 konnte der Aufstellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt gefasst werden (ca. 4,1 ha). Erschlossen wird das Gebiet zum einen über die Steinertgasse, zum anderen über eine geplante Straße, die vom Talweg in Höhe der Hofherrnschule abzweigt. Im ersten Bauabschnitt ist von den Wohnformen her eine Mischung aus Einzel- und Doppelhäusern sowie einigen Reihenhäusern möglich. Die Bebauung hält den geforderten Abstand zur ehemaligen Deponie im Norden ein, außerdem werden auch die Vorgaben aus dem Landschaftsplan zur Freihaltung wichtiger Hangbereiche berücksichtigt. Im Juli/August 2002 erfolgte die frühzeitige TÖB-Beteiligung; die Bürgerbeteiligung fand am 21.10.2002 statt. Der Auslegungsbeschluss wurde am 06.11.2003 gefasst, die anschließende Auslegung erfolgte in der Zeit vom 20.11. bis 22.12.2003.

Bebauungsplan für den Ortsteil „Rauental“ in Aalen-Oberrombach (Plan Nr. 10-09/2)

Da für eine weitere bauliche Entwicklung in Rauental eine Abrundungssatzung nicht ausreichend war, sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür mit einem Bebauungsplan-Verfahren geschaffen werden. Der Bebauungsplan soll die Struktur des im Welland gelegenen Weilers erhalten und trotzdem eine zusätzliche Bebauung ermöglichen sowie vorhandene Grünstrukturen sichern und erweitern. Eine Planung für dieses Gebiet erfolgte durch den Freien Architekten Franke, Aalen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und auf Basis der planerischen Überlegungen zur Abrundungssatzung. Im Gesamtgebiet von ca. 6,09 ha können künftig ca. 30 neue Wohneinheiten entstehen.

Der Aufstellungsbeschluss hierzu wurde vom Gemeinderat am 14.09.2000 gefasst (Beteiligung Träger öffentlicher Belange: bis 30.10.2000, frühzeitige Bürgerbeteiligung: am 15.11.2000). Nach einer Überarbeitung des Konzeptes wurde die Sitzungsvorlage im Dezember 2003 fertig gestellt. Der 1. Auslegungsbeschluss soll im Januar 2004 in den entsprechenden Gremien beraten werden.

Bebauungsplan für den Bereich "Nordwestliche Ortsmitte" in Aalen-Waldhausen (Plan Nr. 20-01/2)

Im Bereich des Plangebietes sollen auch entsprechend den "Planerischen Leitlinien zur Entwicklung des Stadtteils Waldhausen" Flächenreserven für eine innerörtliche Nachverdichtung genutzt werden. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes wurde im GR am 27.07.1995 beschlossen (Städtebaulicher Vertrag, Plangebiet: ca. 4,4 ha; bereits bebaute Fläche ca. 1,6 ha). Das Plangebiet weist eine besondere Standortgunst zur Verbesserung und Ergänzung des Angebotes an Gütern des täglichen Bedarfes bzw. an Dienstleistungen auf. Ebenso ist eine gute Entwicklungsmöglichkeit für Wohnnutzung gegeben. Kurz vor Billigungsbeschluss führten Differenzen zwischen Grundstückseigentümer und Planentwickler dazu, dass von der Stadt Aalen der städtebauliche Vertrag mit dem Projektentwickler gekündigt wurde (Ende 1998). 1999 wurde seitens des Stadtplanungsamtes der Bebauungsplanentwurf weiter entwickelt, so dass im September 1999 eine Informationsveranstaltung für die beteiligten GrundstückseigentümerInnen stattfinden konnte. Trotz Fortentwicklung der Planung konnte eine Einigung mit den betroffenen Grundstückseigentümern und deren beratenden Architekten über künftige Entwicklung des Gebietes und die kommunale Bodenpolitik nicht erreicht werden. Auf Wunsch des Ortschaftsrates wurde über den Planungsstand (und die im Jahr 1999 erarbeiteten Varianten) in einer öffentlichen Ortschaftsratsitzung im September 2000 berichtet. Im Februar und im Mai 2001 wurde der Ortschaftsrat erneut über den Planungsstand des Baugebietes informiert. Eine Einigung mit den betroffenen Grundstückseigentümern konnte trotz mehrerer Gespräche im Jahr 2001 und 2002 nicht erzielt werden. Das Bebauungsplanverfahren ruht zur Zeit.

"Nördlich der Simmisweiler Straße" in Aalen-Waldhausen (Plan Nr. 20-04)

Der Bereich im Nordwesten von Waldhausen, nördlich der Simmisweiler Straße war früher durch gewerbliche Nutzungen geprägt. Diese stellen heute einen Fremdkörper dar, sowohl bezüglich der südlich anschließenden Wohnbebauung, als auch hinsichtlich des östlich gelegenen Sportgeländes. Der Antrag des Eigentümers einer Teilfläche in diesen Bereich im Flächennutzungsplan als geplante Wohnbaufläche auszuweisen, kam daher den Zielen der Stadtplanung entgegen. Damit besteht die Chance einer ökologisch sinnvollen Innenentwicklung. Am 13.10.2000 hat die Stadt Aalen mit der Eigentümerin - Hinderer Immobilien GbR - einen städtebaulichen Vertrag über die Planungsleistung für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Simmisweiler Straße“ geschlossen. Die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes erfolgt durch das Architekturbüro Brenner, Ellwangen. Die städtebauliche Voruntersuchung zeigte, dass angesichts der exponierten Ortsrandlage des Planungsgebietes (0,86 ha), einer harmonischen und landschaftlichen Einbindung ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt werden muss. Seit Mitte 2001 liegt ein städtebauliches Konzept vor, bei dem die Erschließung des Baugebietes über einen kurzen Stich von der Simmisweiler Straße aus erfolgt. Am 19.11.2001 erfolgte der Aufstellungsbeschluss für einen

Bebauungsplan und eine Satzung über örtliche Bauvorschriften im Gemeinderat (frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange: vom 06.12.2002 bis 09.01.2002, Bürgerbeteiligung: 18.02.2002). Am 09.10.2003 wurde vom Gemeinderat der Auslegungsbeschluss gefasst; die Offenlage ist vom 03.11.2003 bis 03.12.2003 erfolgt. Der Satzungsbeschluss ist für Frühjahr / Sommer 2004 vorgesehen.

„Gewerbegebiet Geißberg“ in Aalen-Waldhausen (Plan Nr. 21-02/1)

Um die gewerbliche Nutzung insbesondere im Hinblick auf potentiellen Nachhol- bzw. Auslagerungsbedarf ortsansässiger Betriebe im Stadtteil Waldhausen zu stärken wurde durch den Gemeinderat Anfang 1995 die Neuausweisung von gewerblichen Flächen beschlossen (Planerische Leitlinien für die Entwicklung Waldhausens, Planungsgruppe KPS). Das Gewerbegebiet „Geißberg“ schließt an das am östlichen Ortsrand bestehende „Gewerbegebiet Beurener Straße“ in südöstlicher Richtung an (ca. 7 ha). Hervorzuheben ist insbesondere die günstige Lage des Plangebietes nahe der Autobahnanschlussstelle „Aalen/Oberkochen“. 1999 wurde durch einen örtlichen Gewerbetreibenden ein Ansiedlungswunsch (LKW-Reparaturen und –Handel) angemeldet. Fünf unterschiedliche Varianten wurden von der „Arbeitsgruppe Objekt + Stadtplanung (AGOS)“ erarbeitet, um grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten für die städtebauliche Entwicklung aufzeigen zu können. Die Varianten wurden im Ortschaftsrat vorgestellt (02.05.2000 und 26.09.2000). Dabei wurde neben einer Erschließung über die bereits bestehende und zu verlängernde Geißbergstraße auch ein zweiter Anschluss des Gewerbegebietes über die L 1080 weiter östlich angedacht, der sich allerdings unter dem Gesichtspunkt einer abschnittswisen Erschließbarkeit als zu wenig flexibel bzw. zu aufwendig erwies. Im übrigen bestehen beim Straßenbauamt erhebliche Bedenken gegen einen solchen zweiten Anschluss. Über die beiden letztlich weiterverfolgten Varianten (Stich- bzw. Schleifensticherschließung) wurde im Februar 2001 im Ortschaftsrat entschieden. Im Frühjahr erfolgte dann eine erneute Bürgerbeteiligung (04.04.01) sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Das Bauvorhaben des ansiedlungswilligen Gewerbebetriebes wurde im Herbst 2001 zwischen Verwaltung, Bauherrschaft und Architekt mit den künftigen Festsetzungen des Bebauungsplans abgestimmt. Grundlage für den Auslegungsbeschluss stellt das Bebauungskonzept dar (Variante 3a) dar (Ing. Büro AGOS in Zusammenarbeit mit der Stadt Aalen). Im Plan (Stadtplanungsdirekt./Stadterneuerungsausschuss) wird für das Gebiet ein Bauabschnitt BauNVO als Gewerbegebiet (GE) festgesetzt. Aufgrund der empfindlichen städtebaulichen und landschaftlichen Situation (Zone III, Wasserschutzgebiet „Egautal“) sind Einschränkungen der Nutzungsmöglichkeiten erforderlich. So sind u.a. Gewerbebetriebe im Sinne des § 8 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO ausgeschlossen, deren wesentlicher Betriebsinhalt die Lagerung, Verarbeitung und Erzeugung wassergefährdender Stoffe ist. Ebenso gibt es Einschränkungen für selbständige Einzelhandelseinrichtungen im Plangebiet. Die Erschließung des Gewerbegebietes Geißberg erfolgt über die Verlängerung der Geißbergstraße, wobei die geplante Erschließung eine Realisierung des Baugebietes in 2 Bauabschnitten ermöglicht.

Am 20.03.2003 wurde vom Gemeinderat der Auslegungsbeschluss gefasst (Offenlage: 28.04.2003 bis 28.05.2003); als Satzung wurde der Bebauungsplan am 27.11.2003 beschlossen; rechtskräftig ist er seit dem 17.12.2003.

Bebauungsplan „Schießmauer“ in Aalen Waldhausen (Plan Nr. 22-02/4)

Für das gesamte Neubaugebiet „Grießfeld V/Schießmauer“ in Aalen-Waldhausen, mit einer Größe von ca. 25 ha, wurde vom Gemeinderat am 07.03.1991 der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst (Basis: Variante 2). Ein frühzeitiges Beteiligungsverfahren wurde nicht durchgeführt. Durch das von der Planungsgruppe KPS entwickelte städtebauliches Leitbild für Aalen-Waldhausen (Vorstellung im Ortschaftsrat am 15.03.1994) ergaben sich neue planerische Vorgaben für das Plangebiet. Ergebnisse dieser Untersuchung sind u.a., dass das gesamte Baugebiet „Grießfeld V/Schießmauer“ aufgrund seiner Größe nicht in einem einzigen Bebauungsplan entwickelt werden soll, sondern bedarfsgerecht in einzelnen Teilbebauungsplänen (mit sinnvoll gegliederten Siedlungsabschnitten, mit eigenständigem Charakter der Quartiere, jeweils räumlich und gestalterisch getrennt durch Grünflächen) entwickelt werden soll.

Das Gesamtkonzept „Schießmauer“ wurde vom Stadtplanungsamt mehrmals in den Jahren 1994 und 1995 überarbeitet. Am 25.09.1996 ist der Bebauungsplan „2. Abschnitt im Südosten des geplanten Wohngebietes Grießfeld V“, Plan Nr. 22-02/5, der südliche Bereich (Größe 5,64 ha) des Gesamtbaugebietes „Grießfeld V/Schießmauer“, in Kraft getreten und mittlerweile zum größten Teil bebaut. Für den Bereich „Grießfeld V, 1. Abschnitt“ zwischen Deutschordenstraße und verlängerter Albstraße“, Plan Nr. 22-02/4, wurde am 10.10.1996 vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss gefasst. Am 03.07.2001 wurde im Ortschaftsrat erneut über den Planungsstand Plangebiet „Schießmauer“ informiert.

Anfang 2003 wurde das Konzept vom Stadtplanungsamt erneut überarbeitet und im Juni 2003 in den Gremien beraten. Am 26.06.2003 wurde vom Gemeinderat der Beschluss gefasst (17.06.2003 OR Waldhausen; 18.06.2003 ATUS), dass der Vorentwurf des Stadtplanungsamtes (Stand: Mai 2003) für das Bebauungsplangebiet „Schießmauer“, Plan Nr. 22-02/3 und „Grießfeld V/1. Abschnitt zwischen Deutschordenstraße und verlängerter Albstraße“, Plan Nr. 22-02/4 in Aalen-Waldhausen dem weiteren Bebauungsplanverfahren zu Grunde gelegt werden soll. Weiterhin wurde beschlossen, dass für das Plangebiet eine Satzung über örtliche Bauvorschriften gem. § 74 LBO aufgestellt werden soll, dass der Flächennutzungsplan an den Bebauungsplan-Entwurf anzupassen ist, falls dies erforderlich ist, und dass eine Bürger- und Trägerbeteiligung durchgeführt werden soll (gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB), da dies beim Aufstellungsbeschluss vom 07.03.1991 nicht erfolgt ist.

Am 12.03.2003 war noch nicht klar, ob die Gemeinbedarfsflächen im Nordosten des Plangebietes für einen Kindergarten und ein Gemeindezentrum erforderlich sind (geplanter Bebauungsplan „Grießfeld V, 1. Abschnitt zwischen Deutschordenstraße und verlängerter Albstraße“). Im Zuge der Erarbeitung des Kindergartenplanes im Herbst 2003 hat sich herausgestellt, dass die Gemeinbedarfsfläche für einen Kindergarten nicht mehr erforderlich ist und als Wohnbaufläche genutzt werden kann. Für das Gemeindezentrum wurde angedacht es im ehemaligen Feu-

erwehrg r tehaus unterzubringen; zur endgültigen Klärung ist aber noch ein Gespräch mit der Kirchengemeinde erforderlich. Vermutlich steht die Gemeinbedarfsfläche für das Gemeindezentrum ebenfalls für eine Wohnnutzung zur Verfügung.

Aus diesen Gründen war es erforderlich das städtebauliche Konzept nochmals zu überarbeiten, da die neu hinzugewonnene Fläche neue Möglichkeiten der Erschließung bietet. Eine Überplanung der ehemaligen Gemeinbedarfsfläche unter Beibehaltung des Erschließungskonzeptes vom Mai 2003, führte zu keiner zufriedenstellenden Lösung. Mit der zusätzlichen Fläche der Gemeinbedarfsfläche als Wohnbaufläche kann die Albstraße so Richtung Deutschordenstraße verlängert werden, wie es im ursprünglichen Konzept „Grießfeld V/1. Abschnitt zwischen Deutschordenstraße und verl ngelter Albstraße“ vorgesehen war. Vorteil: da dort schon ein Kanal DN 700 vorhanden ist, und ebenfalls ein 20-KV-Kabel verlegt ist, muss diese Fläche nicht mit einem Leitungsrecht gesch tzt werden.

Hinzu kamen Anregungen seitens der Träger öffentlicher Belange und der städtischen Ämter; wobei insbesondere Anregungen hinsichtlich Verkehrslärm der L 1080 und Dimensionierung der Fahrbahn- und Gehwegbreiten zu berücksichtigen waren. Weiterhin spielten bei der Überarbeitung des städtebaulichen Konzeptes wirtschaftliche Gesichtspunkte bezüglich Erschließungsflächen- und Grünflächenanteil eine Rolle. Im überarbeiteten Konzept (Variante F) beträgt die Wohnbaufläche ca. 67 %, der Verkehrsfl chenanteil einschließlich Verkehrsgrün, Gehwege und Parkflächen ca. 17 % und der öffentliche Grünanteil ca. 16 %. Die vom Stadtplanungsamt erarbeitete Variante F (Stand: November 2003) soll dem weiteren Bebauungsplanverfahren „Schießmauer“ zugrunde gelegt werden. Sie soll im Februar 2004 im Ortschaftsrat beraten werden; der Auslegungsbeschluss ist für Frühsommer 2004 vorgesehen. Eine Baulandumlegung für das Bebauungsplangebiet „Schießmauer“ wurde am 09.10.2003 vom Gemeinderat beschlossen.

„Bereich für Windkraftanlagen nördlich von Waldhausen“ in Aalen-Waldhausen (Plan Nr. 26-01)

In Folge der Teilfortschreibung des Regionalplanes Ostwürttemberg 2010 „Ausweisung von Eignungsbereichen für die Windenergienutzung“ wurde vom Gemeinderat am 29.11.2001 beschlossen für das auf Gemarkung Waldhausen betroffene Gebiet einen Bebauungsplan und eine Satzung über örtliche Bauvorschriften aufzustellen um eine geordnete städtebauliche Entwicklung sicherzustellen. Das Plangebiet umfasste entsprechend den Planungen des Regionalverbandes ursprünglich ca. 240 ha. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange fand vom 20.12.2001 bis 23.01.2002 statt; die frühzeitige Bürgerbeteiligung wurde in der Turnhalle Waldhausen am 18.02.2002 durchgeführt (ca. 500 Teilnehmer).

Unterschiedliche Investoren haben bei der Stadt bzw. beim für das immissionschutzrechtliche Genehmigungsverfahren zuständigen Landratsamt Ostalbkreis bau- und immissionsschutzrechtliche Anträge eingereicht. Zur Klärung des weiteren Vorgehens und zur Abstimmung der Planung haben im Jahr 2002 unterschiedliche Abstimmungsgespräche (mit Landratsamt, potentiellen Betreibern, Regionalverband und Stadt Lauchheim) stattgefunden. Insbesondere

die Abstimmung zwischen bau- und immissionsschutzrechtlichem Genehmigungsverfahren und dem Bebauungsplan-Verfahren ist dabei von besonderer Bedeutung.

Anfang 2003 hat die Besichtigung eines Windparks in vergleichbarer Lage stattgefunden, damit alle Beteiligten sich über die Auswirkungen auf Landschaft, Umwelt und benachbarte Siedlungen direkt informieren können. Nachdem am 13.06.2002 das Wirtschaftsministerium die Teilfortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg Kap. 3.2.7 Windenergie genehmigt hat, steht nun auf Gemarkung Waldhausen ein vorsorglich freizuhaltender Bereich für die Nutzung von Windenergie in einer Größenordnung von 74 ha zur Verfügung (nach Beschluss der Verbandsversammlung für insgesamt 8 Anlagen). Diese Fläche wurde dem weiteren Verfahren zu Grunde gelegt, damit erfolgte eine wesentliche Verkleinerung des ~~Planungsgebietes~~ Planungsgebietes. Der Gemeinderat fasste nach Vorberatungen im Ortschaftsrat und im ATUS den Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften. Die Auslegung erfolgte vom 18.07. bis 29.08.2003, in der Folgezeit ging eine große Anzahl von Anregungen – vor allem von Privaten ein. Nachdem beim Petitionsausschuss des Landes Baden-Württemberg 2 Petitionen gegen die geplanten Windkraftanlagen bzw. das Verfahren eingereicht wurden, ruhte das Verfahren. Eine eventuelle Fortsetzung ist erst nach Abschluss des Petitionsverfahrens (vermutlich März 2004) möglich.

„Bebauungsplan zur Änderung des Bebauungsplanes „Beckenwiesen“ (Plan Nr. 32-01/3) im Bereich südlich des Fußweges zwischen „Beckenweg“ und „In den Beckenwiesen“ in Aalen – Ebnat (Plan Nr. 32-01/4)

Der seit 1995 rechtskräftige Bebauungsplan „Beckenwiesen“, Plan-Nr. 32-01/3, in Ebnat setzt für das zwischen „Beckenweg“ und „In den Beckenwiesen“ gelegenen Flurstück 2658 eine Gemeinbedarfsfläche (Kindergarten) fest. Die Fläche ist un bebaut und befindet sich in städtischer Hand. Aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass die damals erstellte und dem Bebauungsplan zugrunde liegende Bevölkerungsprognose von der tatsächlichen Entwicklung so signifikant abweicht, dass die seinerzeit im Zuge einer langfristigen Standortsicherung festgesetzte Kindergartenfläche obsolet ist (Abnahme der Zahl der Kinder im kindergartenfähigen Alter). Eine alternative Nutzung und Neuüberplanung des betreffenden, knapp 0,3 ha großen Grundstücks ist deshalb angezeigt. Aufgrund der bestehenden Nachfrage, der guten innerörtlichen Lage sowie unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung wird mit der „Änderungsplanung Beckenwiesen“ (Plan Nr. 32-01/4) eine Umwandlung dieser Gemeinbedarfsfläche in Wohnbauland angestrebt. Erste konzeptionelle Überlegungen wurden im Ortschaftsrat Ebnat in der Sitzung am 24.04.2002 vorgestellt, damit die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Planung dargelegt werden können. Am 25.07.2002 wurde vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss gefasst, ohne sich auf eine der planerischen Alternativen festzulegen (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange 23.09.2002 bis 23.10.2002; frühzeitige Bürgerbeteiligung: 06.11.2002). Die Ergebnisse der Beteiligung und auch die Abstimmung mit den Interessen der potentiellen Bauplatzinteressenten führten zur Festlegung auf die Alternative 6. Diese liegt dem Bebau-

ungsplan-Entwurf zugrunde. Die Änderungsplanung weicht von dem wirksamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Aalen (seit 28.08.2002) insofern ab, als sie für den Änderungsbereich statt einer „Gemeinbedarfsfläche“ eine „geplante Wohnbaufläche“ vorsieht. Eine Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans (sog. „Parallelverfahren“ gem. § 8 BauGB) ist deshalb notwendig. Am 09.01.2003 wurde den Bauplatzinteressenten die Alternative 6 vorgestellt, bei der sowohl Einzelhäuser als auch Doppelhäuser möglich sind. Der Auslegungsbeschluss wurde vom Gemeinderat am 01.04.2003 gefasst (Offenlage: 26.05.2003 bis 26.06.2003); als Satzung wurde der Bebauungsplan am 27.11.2003 beschlossen.

„Eingeschränktes Gewerbegebiet Pfromäcker II“ in Aalen-Unterkochen (Plan Nr. 40-04/5)

Bei der Entwicklung des Gewerbegebietes Pfromäcker (Plan Nr. 40-04/3) war klar, dass es sich um den ersten Abschnitt des Gesamtgebietes Pfromäcker handelt. Nach der Ausweisung von gewerblichen Flächen sollte weiter der Bedarf an Wohn- und Mischflächen in Unterkochen entsprochen werden. Als besondere Problematik des Gebietes erwies sich dabei die Lärmbelastung durch Verkehrswege und angrenzende Gewerbebetriebe. Daher wurde durch das Büro igi Niedermeyer Institute Westheim im Auftrag der Stadt ein Gutachten zur Lärmsituation angefertigt. Das Ergebnis zeigte, dass die Lärmbelastung durch Bundesstraße und Bahnlinie mit der Gebietsentwicklung vereinbar ist. Mit der Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts, das auch auf die landschaftlichen Besonderheiten des Gebietes eingeht, wurden Herr Prof. Dr. Aminde, Stuttgart und Frau Prof. Bott, Esslingen beauftragt. Durch die Bebauung soll der nördliche Ortsrand von Unterkochen gefasst und der Ortseingang von Aalen her aufgewertet werden. Ziel war vor allem mit Ein- und Zweifamilienhäusern die bestehende Ortsbauweise sinnvoll zu ergänzen. Im Mischgebiet sollte Raum sein für nicht störende Gewerbebauten mit Werkstätten, Dienstleistungsbetriebe und Büros.

Der Aufstellungsbeschluss für einen ersten Teil des Plangebietes („Mischgebiet Pfromäcker im Bereich der Lise-Meitner-Straße“) wurde durch den Gemeinderat der Stadt Aalen in seiner Sitzung am 16.11.2000 beschlossen (frühzeitige Bürgerbeteiligung: 13.02.2001, frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange: vom 27.11. bis 31.12.2000). Im Sinne einer einvernehmlichen Einigung mit einem von der Planung betroffenen benachbarten Gewerbebetrieb wurde eine Änderung des städtebaulichen Gesamtkonzeptes (Gesamtgebiet Pfromäcker) vorgeschlagen: Der bislang als "Mischgebiet" vorgesehene Bereich Lise-Meitner-Straße soll jetzt als „Eingeschränktes Gewerbegebiet“ weiterentwickelt werden, während die Wohnbauflächen östlich hiervon vorerst (mind. auf die Dauer von 7 Jahren) nicht umgesetzt werden. Ebenso sollen die übrigen Flächen in diesem Bereich (im FNP als geplante gemischte Baufläche dargestellt) künftig als eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt werden. Damit verbunden ist allerdings auch eine grundlegende Änderung des seitherigen städtebaulichen Konzeptes (die Anforderungen an die Baukörper, die Parkierung und die Verkehrserschließung unterscheiden sich bei dieser beabsichtigten neuen Nutzungsstruktur).

Die Abgrenzung für den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Eingeschränktes Gewerbegebiet II“ (Plan Nr. 40-04/5) umfasst im wesentlichen die Fläche, die im Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche dargestellt ist. Damit widerspricht die Planung den Vorgaben des Flächennutzungsplans und wird eine Änderung des wirksamen Flächennutzungsplans (sog. Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB) notwendig machen. Ziel des in den letzten Jahren mehrfach überarbeiteten Bebauungskonzeptes für das Gesamtgebiet Pfromäcker ist nun eine Mischung zwischen nicht störenden Gewerbebauten mit Werkstätten, Dienstleistungen und Büros im eingeschränkten Gewerbegebiet sowie unterschiedlichen Wohnformen (z. B. Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser) im östlichen Wohngebietsteil, der, wie schon erwähnt, vorerst nicht realisiert werden soll. Die Erschließung des „Eingeschränkten Gewerbegebiets Pfromäcker II“ erfolgt über die Verlängerung der Pfromäckerstraße bis zu einem geplanten Verkehrskreisel und einer ca. 210 m langen Erschließungsstraße Richtung Süden und ein ca. 70 m langer Erschließungsstich Richtung Nordwesten die eingeschränkt gewerblichen Baugrundstücke im Plangebiet. Insgesamt können in dem 3,5 ha großen Plangebiet mit der vorgeschlagenen Grundstücksaufteilung 10 Grundstücke mit unterschiedlichen Grundstücksgrößen entstehen. Zur Gliederung des Gesamtgebietes Pfromäcker wird ein Grünzug zwischen eingeschränktem Gewerbegebiet und künftig geplantem Wohngebiet vorgesehen. Am 28.11.2002 wurde vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss für das „Eingeschränkte Gewerbegebiet Pfromäcker II“ gefasst (frühzeitige Bürgerbeteiligung: 17.02.2003; Trägerbeteiligung vom 17.12.2002 bis 17.01.2003).

Ortskern Unterkochen, "Gebiet zwischen Aalener Straße, Knöcklingstraße, B 19 und der Dauerkleingartenanlage Mühlwiesen" (Plan Nr. 47-01/3)

Das Plangebiet befindet sich zwischen der B 19, der Aalener Straße, der Knöcklingstraße sowie der Kleingartenanlage Mühlwiesen und hat eine Größe von 11,15 ha. Ziel der Überplanung ist es die vorhandenen Flächen neu zu ordnen und sowohl für eine weitere gewerbliche Entwicklung wie auch für die Abrundung der Wohnbebauung aufzubereiten. Dabei soll der Ortskern mit dem Wohngebiet Knöcklingstraße städtebaulich verklammert werden. Die vorhandenen niveaugleichen Bahnübergänge Wöhrstraße und Aalener Straße (Mühlwiesen) sollen entfallen. Als Ersatz dafür wird für die Verbindung der Flächen östlich und westlich der Bahnlinie für den Fahrverkehr eine Unterführung der Bahnlinie am südlichen Rand des Betriebsgeländes der Firma Wöhr vorgesehen. Für Rad- und Fußgängerverkehr wird in der Höhe der Kopernikusstraße zusätzlich eine Unterführung und insgesamt wird eine neue Führung der Aalener Straße geplant. Ein attraktiver Ortseingang für Unterkochen, ein aufgewertetes Umfeld der Dorfmühle, eine Fortsetzung der Kocherrenaturierung sind ebenfalls Bestandteil der Planung. (Billigung Straßenplanung und Entwurf für die Unterführung: 12.11.1998 durch den Gemeinderat). Dies war Voraussetzung für die weitere Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens. Die umfangreichen Plangrundlagen und Veränderungen des Gebietes durch einzelne Vorhaben sowie die zwischenzeitlich erarbeiteten Planungsinhalte wurden im Laufe der Jahre 2000 bis 2002 auf-

bereitet und weiterentwickelt. Insbesondere die Erschließung des nördlichen Teil des Plangebietes (Gelände Fa. Wöhr) sowie der anschließenden künftigen gewerblichen Baufläche zwischen Aalener Straße und Kocher ist ein besonders schwer zu lösendes planerisches Problem. Zu den weiteren vielfältigen Anforderungen an die Planung gehören auch die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen, eng benachbarten Nutzungen im Gebiet (Gewerbe, Wohnen) sowie eine städtebaulich ansprechende Lösung für die Entwicklung neuer Bauflächen um eine angemessene Nutzung von innerörtlichen Restflächen zu sichern. Parallel zur Planbearbeitung wurden daher Gespräche mit potentiellen Investoren bzw. mit einigen Grundstückseigentümern geführt. Im Jahr 2002 wurde diese Planung auch ausführlich in der Klausurtagung des Ortschaftsrates besprochen. Seither ruht das Verfahren.

„Durchstich Vorderer Kirchberg“ In Aalen – Unterkochen (Plan Nr. 43-01/1 bzw. 43-01/2)

Der „Durchstich Kirchberg“ in Aalen-Unterkochen besitzt eine lange Planungsgeschichte. Diese Idee wurde im Zusammenhang mit der Sanierungsplanung für die Ortsmitte Unterkochen entwickelt, war aber nicht von Anfang an Bestandteil der Sanierungskonzeption. Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat am 23.02.1984 die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich Vorderer Kirchberg (Plan-Nr. 43-01/1) beschlossen, Ziel des Verfahrens war es, die verkehrliche Situation in diesem Bereich entsprechend der Sanierungsplanung neu zu ordnen (neue Straßenverbindung zwischen dem Bahnhofsvorplatz bzw. der Heidenheimer Straße und der Waldhäuser Straße). Idee war es, die topographischen Verhältnisse für einen Tunnel (später für einen „Durchstich“) an dieser Stelle zu nutzen und evtl. teilweise eine neue Bebauung auf der „überdeckelten“ Straße zuzulassen. Ziel dieses tiefgreifenden Eingriffs in die bauliche Struktur der Unterkochener Ortsmitte war Verkehrsberuhigung, Schaffung einer zusammenhängenden Ortsmitte und Verbesserung für die umliegende Wohnbebauung. Übernommen wurde diese Planung dann auch in das Verfahren zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans; im wirksamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Aalen (seit 28.08.2002) ist dieser „Durchstich“ vom Bahnhof zur Waldhäuser Straße als weitere Straßenplanung dargestellt. Grundlage dieser Darstellung war aber immer auch die Vorgabe, dass bei einer weiteren Planung und ggf. Realisierung städtebauliche Erforderlichkeit und Umweltverträglichkeit überprüft werden müssen. Über die Dringlichkeit und Notwendigkeit dieser Maßnahme fanden in den letzten Jahren im Ortschaftsrat Unterkochen verschiedene Beratungen statt. Im Rahmen der „Klausurtagung“ über die weitere Entwicklung Unterkochens im März 2002 wurde festgelegt, dass nochmals alle Aspekte dieser Planung zusammengefasst werden sollen und im Laufe des Jahres 2002 eine verbindliche Entscheidung im Ortschaftsrat Unterkochen und im Gemeinderat über die Maßnahme „Durchstich“ getroffen werden soll. Dabei sind auch die Auswirkungen des geplanten Durchstiches auf die Nutzungsmöglichkeiten der betroffenen Grundstücke zu berücksichtigen. Teilweise sind bei einigen Gebäuden/Grundstücken am Hinteren Kirchberg bzw. an der Heidenheimer Straße auf Grund der offenen Umsetzungszeitpunktes Unterhaltungsrückstände zu

erkennen. Der lange und ungewisse Planungshorizont dieser Maßnahme führt im Gebiet zu Verunsicherung und städtebaulichen Mängeln, die ungeklärte Verwertungsmöglichkeit für die privaten Gebäude und Grundstücke ist problematisch.

Während der „Durchstich“ zwar in einem Bebauungsplan-Vorentwurf und im Flächennutzungsplan enthalten sind, lässt dagegen der vorhandene rechtswirksame Bebauungsplan eine Bebauung der betroffenen Flächen zu. Ebenso spielt der Zusammenhang zwischen städtebaulicher/verkehrlicher Entwicklung einerseits und der Einzelhandelssituation im Ortskern von Unterkochen andererseits eine wichtige Rolle. Für eine abschließende Beratung in den Gremien ist auf jeden Fall eine Würdigung der vorhandenen Verkehrsbelastung und der gestalterischen Möglichkeiten, die tatsächlich zu einer Aufwertung der Ortsmitte beitragen können, wichtig. Eine Lösung der derzeit vorliegenden unbefriedigten Verhältnisse „nur“ mit technischen Mitteln ist nicht anstrebenswert. Dies gilt umso mehr als auch zum heutigen Zeitpunkt die Finanzierung einer Maßnahme „Durchstich“ überhaupt nicht gesichert ist. Im Gemeinderat wurde am 30.01.2003 eine Grundsatzentscheidung über den „Durchstich Vorderer Kirchberg“ getroffen (OR Uko. 25.11.2003). Beschlossen wurde, dass für die geplante Maßnahme „Durchstich“ zwischen Hinterer Kirchberg und Waldhäuser Straße in Unterkochen eine endgültige Entscheidung nach Ablauf von fünf Jahren auf der Basis der dann aktuellen Verkehrsbelastung erfolgen soll. Ebenso wurde beschlossen, dass die seitherigen Planungen zur Umgestaltung des „Adlerecks“ von der Verwaltung fortzuführen sind, damit, bezogen auf die derzeitige verkehrliche Situation, verkehrsberuhigende (Umgestaltungs-) Maßnahmen auch ohne gleichzeitige Umsetzung des „Durchstichs“ durchgeführt werden können. Mit der Maßnahme soll zu einer weiteren Stärkung der Ortsmitte als Wohn- und Einkaufsstandort beigetragen werden. Wichtige Aspekte sind: die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer, Wegebeziehungen, Steigerung der Aufenthalts- und stadträumlichen Qualität, das Schaffen einer Platzsituation. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es sich nicht um ein „Verkehrsmengenproblem“ handelt.

Für das Gebäude „Gästehaus Stütz“ ist eine Nutzungsänderung der Erdgeschossenebene beantragt. Dort soll ein Imbiss sowie Ausstellungs- und Lagerfläche für das Fahrradgeschäft Stütz untergebracht werden. Im Rahmen der dafür erforderlichen Umbaumaßnahmen wäre der Eigentümer bereit Fläche von seinem Erdgeschoss an die Stadt Aalen zu verkaufen, um mit der zusätzlichen Fläche die Ecke Heidenheimer Nr. 1 (=Gästehaus Stütz) und das städtebauliche Umfeld insgesamt attraktiver zu gestalten und aufzuwerten. Voraussetzung ist eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Aalen.

Eine Neuordnungskonzeption in diesem Bereich sollte unabhängig von der Thematik des „Durchstichs“ Vorderer Kirchberg betrachtet werden. Hierzu wurden verschiedene Möglichkeiten in der Verwaltung und mit dem Eigentümer angedacht. Daraufhin wurden vom Stadtplanungsamt fünf Alternativen zur Umgestaltung der Ecke Heidenheimer Str. Nr. 1 erstellt, wobei sich die Gestaltung des Umfeldes im wesentlichen auf den Entwurf des Stadtplanungsamtes vom Juni 1997 für die Gestaltung des Vorderen Kirchberges und auf einen Vorschlag des Tiefbauamtes zur Kurvenradius-Änderung am „Adlereck“ stützt. Diese Alternativen wurden am

13.05.2003 im Ortschaftsrat vorgestellt: Beschlossen wurde, dass die Varianten 2 und 5 weiter verfolgt werden müssen.

„Änderung Gewerbegebiet Rotfeld II im Nord-Osten“ in Aalen-Dewangen (Plan Nr. 60-02/5)

Durch den Wunsch nach kleineren gewerblich zu nutzenden Grundstücken in Dewangen wurde die Überlegung angestellt ein bereits vorhandenes großes Gewerbegrundstück in 3 kleinere zu teilen. Die Konzepte für eine neue Bebauung an dieser Stelle wurden vom Stadtplanungsamt gefertigt. Für die Teilung in kleinere Grundstücke ist jedoch eine neue Erschließung notwendig, die über eine Stichstraße mit Wendehammer erfolgt. Der Verlauf der neuen Erschließungsstraße muss sich an der Lage vorhandener Erschließungsleitungen orientieren, dadurch können kostenaufwändige Leitungsverlegungen vermieden werden. Da durch die Umplanung Änderungen der Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig werden soll der Aufstellungsbeschluss für die „Änderung Gewerbegebiet Rotfeld II im Nord-Osten“ im Frühjahr 2004 gefasst werden. Somit kann die „Baulücke“ in Anspruch genommen werden und es muss kein weiterer Landverbrauch getätigt werden. Das Plangebiet befindet sich am östlichen Ortseingang nach Dewangen, von Treppach aus kommend und hat eine Größe von ca. 8 400 m².

„Beckenhalde-Nord I“ in Aalen-Dewangen (Plan Nr. 65-01)

Für das Gebiet Beckenhalde-Nord (7,5 ha), nördlich von Dewangen wurde ein städtebauliches Konzept erarbeitet (project gmbh, Esslingen). Der erste Bauabschnitt „Beckenhalde-Nord I“, der sich im Westen des Gesamtgebietes befindet, wurde durch das externe Büro weiter ausgearbeitet. Dieser Abschnitt beträgt ca. 2,84 ha und es können dort ca. 37 Wohneinheiten entstehen.

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften wurde am 5.10.2000 gefasst (frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bis zum 14.11.2000, frühzeitige Bürgerbeteiligung: 09.01.2001). Der Auslegungsbeschluss wurde vom Gemeinderat am 04.07.2002 gefasst, die öffentliche Auslegung fand vom 29.07. – 29.08.2002 statt. Durch Änderungswünsche der Anlieger wurde der Bebauungsplanentwurf überarbeitet und am 10.10.2002 im Gemeinderat beraten. Der Bebauungsplan Beckenhalde-Nord I wurde am 10. April 2003 als Satzung beschlossen und trat am 16. April 2003 in Kraft. Inzwischen herrscht rege Bautätigkeit vor Ort.

„Stichweg von der Philipp-Funk-Straße zur Schlosserstraße“ in Aalen-Wasseralfingen (Plan Nr. 72-02)

Im rechtskräftigen Bebauungsplan „Schäle-Hardt“ Plan Nr. 72-09 ist eine durchgängige Fahrserschließung als Verbindung von der Philipp-Funk-Straße zur Schlosserstraße mit einer Breite von 8,25 m vorgesehen. Dieser Teil der Schlosserstraße wurde bisher nicht ausgebaut, hier befindet sich seither ein Schotterweg. Nun soll dieser Abschnitt der Schlosserstraße reduziert

ausgebaut werden, da ein Ausbau in der ursprünglich vorgesehenen Breite für die Erschließung der angrenzenden Bebauung aus heutiger Sicht nicht mehr notwendig ist.

Der süd-westliche Abschnitt des Teilstücks der Schlosserstraße soll in einer Breite von 3,50 m für den Fahrverkehr und der nord-östliche Abschnitt in einer Breite von 2,50 m für eine fußläufige Anbindung ausgebaut werden. Aus diesem Grund muss der Bebauungsplan „Schäle-Hardt“ für diesen Bereich geändert werden.

Nach Vorberatungen im Ortschaftsrat am 20.05. und im ATUS am 22.05. wurde daher vom Gemeinderat am 28.05.2003 ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst.

Die Beteiligung der Bürger fand am 23.07.2003 statt; die Träger öffentlicher Belange wurden in der Zeit vom 02.06. bis 02.07.2003 gehört.

"Am Sattel" Bauabschnitt I in Aalen-Wasseralfingen (Plan Nr. 75-09/1)

Das Plangebiet liegt am nordöstlichen Siedlungsrand von Wasseralfingen am Ende der Straße "Am Sattel", im Übergangsbereich zur freien Landschaft. In direktem Anschluss an das Gebiet verläuft im Norden und Osten die Gemarkungsgrenze zwischen Wasseralfingen und Hofen/Attenhofen. Das Gebiet hat eine Größe von ca. 2,5 ha. Eine Besonderheit des Plangebietes ist seine topographische und landschaftliche Situation in exponierter Lage. Die angrenzende Bebauung stellt sich sehr inhomogen dar. Im Südwesten des Gebietes befindet sich ein Auffüllbereich, für welchen im November 1993 ein geologisches Gutachten erstellt wurde, wobei es sich um unproblematische Auffüllstoffe handeln soll.

Ein Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes liegt aus dem Jahre 1993 mit zwei verschiedenen Bauungsvarianten vor. Aufgrund von Bedenken seitens des Natur- und Landschaftsschutzes und unter verstärkter Berücksichtigung topographischer und grünordnerischer Belange, wurde die Wohnbaufläche im Osten reduziert und hierfür eine Maßnahmenfläche als Eingrünungsbereich vorgesehen. Das Verfahren ruhte jedoch seit der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger im Sommer 1993. Auf der Grundlage der Alternative B wurde dann im September 2000 ein neues städtebauliches Konzept vom Stadtplanungsamt erarbeitet. Ziel ist die bauliche Abrundung des Ortsrandes und die Schaffung von Baumöglichkeiten für die Weiterentwicklung des Stadtbezirks Wasseralfingen. Dabei soll eine zeitgemäße Bebauung mit unterschiedlichen Wohnformen und die planungsrechtliche Sicherung eines Kinderspielplatzes erreicht werden.

In der Sitzung am 10.10.2000 wurde der Ortschaftsrat über den aktuellen Planungsstand informiert und das Konzept mit den Bauungsalternativen vorgestellt und diskutiert. Der Entwurf dient als Basis für die Grunderwerbs-Verhandlungen. Bisher konnte aber nicht mit allen Eigentümern Einigkeit über den Erwerb erzielt werden.

Um den dringenden Bedarf an Bauflächen wenigstens zum Teil befriedigen zu können, wurde für einen ersten Abschnitt (0,82 ha) entlang der Straße Am Sattel der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss einer Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bauungsplangebiet am 20.12.2001 gefasst. In diesem Bereich sind Bauflächen für 5 Reihenhauseilen und 2 Dop-

pelhäuser geplant. Die vorhandene Erschließung (Adenauer Straße/Am Sattel) kann so ausgenutzt werden.

Auf der Grundlage des gebilligten Gesamtkonzeptes wurden einerseits die Bürger gem. § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich unterrichtet (04.04.2002) und gem. § 4 Abs. 1 BauGB die Träger öffentlicher Belange beteiligt (11.01. – 14.02.2002) und andererseits die Verhandlungen zum Grunderwerb geführt. Bei den Grunderwerbsgesprächen und besonders bei der Bürgerbeteiligung wurde seitens der Bürger die Zielsetzung einer baulichen „Verdichtung“ im Westen durch die Anordnung von Reihenhäusern in Frage gestellt. Es wurde angeregt im Plangebiet bevorzugt Einzelhäuser, aber auch Doppelhäuser vorzusehen. Um diesen Wünschen entgegenzukommen wurde das städtebauliche Gesamtkonzept überarbeitet. Dabei wurden auch die Anregungen eines Anwohners überprüft, das Gesamtgebiet über eine Straße zu erschließen, die im Bereich der Einmündung der Braunenbergsstraße in die Adenauerstraße an das bestehende Straßensystem anbindet. Über das geänderte Gesamtkonzept, das für den ersten Bauabschnitt bei einer Fläche von 0,93 ha 19 Gebäude (17 Doppelhaushälften und 2 Einzelhäuser) vorsieht, wurde am 27.11.2002 im Ortschaftsrat beraten. Durch Beschluss wurde es der weiteren Ausarbeitung des Rechtsplan-Entwurfs zu Grunde gelegt.

Der Rechtsplan-Entwurf und der Entwurf der Begründung und des Grünordnungsplanes wurden in den Ortschaftsräten Hofen (19.05.) und Wasseralfingen (20.05.), im ATUS (22.05.) und im Gemeinderat am 28.05.2003 beraten. Dabei wurde der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gefasst. Diese öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 14.07. bis 14.08.2003 statt; die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 02.07.2003 benachrichtigt. Nach der Prüfung der eingegangenen Anregungen hat sich gezeigt, dass im Plangebiet Änderungen und Ergänzungen der Festsetzungen erforderlich wurden. Um den künftigen Bauherren einen größeren Spielraum bezüglich der Anordnung des Gebäudes auf den Grundstücken zu ermöglichen, wurden die überbaubaren Flächen teilweise geringfügig verschoben und geringfügig ausgeweitet. Außerdem wurde ein festgesetzter Baumstandort auf die geplanten Versorgungsleitungen abgestimmt. Unter Punkt A 3 der textlichen Festsetzungen wurden folgende Ergänzungen eingefügt: „Die gartenseitigen und seitlichen Baugrenzen dürfen auf maximal die Hälfte der anliegenden Wandlänge mit Balkonen und Terrassenüberdachungen überschritten werden, wenn die erforderlichen Abstandsflächen eingehalten werden.“ Diese Änderungen und Ergänzungen berühren die Grundzüge der Planung nicht. Nach § 3 Abs. 3 BauGB musste der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes aber erneut ausgelegt werden. Die Dauer der Auslegung wurde dabei auf zwei Wochen verkürzt. Außerdem wurde bestimmt, dass Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanentwurfes vorgebracht werden konnten.

Dieser 2. Auslegungsbeschluss erfolgte nach Vorberatungen im Ortschaftsrat Wasseralfingen (21.10.) und ATUS (23.10.) am 06.11.2003 durch den Gemeinderat.

Die 2. Auslegung fand in der Zeit vom 27.11. bis 11.12.2003 statt; die betroffenen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 12.11.2003 benachrichtigt.

„Am Sattel“, Bauabschnitt II in Aalen-Wasseralfingen (Plan Nr. 75-09/2)

Am 27.11.2002 wurde ein überarbeitetes städtebauliches Gestaltungskonzept für das Gesamtgebiet „Am Sattel“ vom Ortschaftsrat Wasseralfingen als Grundlage für die Ausarbeitung eines Rechtsplanentwurfes für den 1. Bauabschnitt (Plan-Nr. 75-09/2) und zur Vorbereitung eines Aufstellungsbeschlusses für den 2. Bauabschnitt (Plan Nr. 75-09/2) ~~Der Auf~~ teilung des Gesamtgebietes auf zwei Bebauungspläne war bedingt durch den Grunderwerb. Da die Stadt die Grundstücke im westlichen Bereich des Gesamtgebietes früher kaufen konnte als im östlichen Teil, wurde für den westlichen Bereich die Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgezogen (Plan Nr. 75-09/1).

Nachdem im Frühjahr 2003 auch mit den Eigentümern der Grundstücke im östlichen Bereich Übereinstimmung beim Grunderwerb erzielt werden konnte, wurde am 28.05.2003 auch für den 2. Bauabschnitt Aufstellungsbeschlüsse für einen Bebauungsplan und eine Satzung über bauordnungsrechtliche Vorschriften durch den Gemeinderat gefasst.

Auf der Grundlage des städtebaulichen Gesamtkonzeptes und des Vorentwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes vom 23.04.2003 wurden die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Die Bürgerbeteiligung fand am 23.07.2003 statt; die Träger öffentlicher Belange wurden in der Zeit vom 02.06. 2003 bis 02.07.2003 gehört. Wesentliche Einwände wurden dabei nicht vorgebracht. Das Landratsamt Ostalbkreis (Naturschutz) teilte jedoch mit, dass sich der östliche Bauabschnitt des Gebietes „Am Sattel“ durch eine sehr empfindliche landschaftliche Situation auszeichnet. Es wies daher darauf hin, dass im weiteren Verfahren eine plausible und umfängliche Bilanzierung zur Abarbeitung der Eingriffs-Ausgleichs-Problematik auf der Basis eines qualifizierten Grünordnungsplanes erforderlich wird.

Über den Entwurf des Bebauungsplanes und den Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes, der Begründung und des Grünordnungsplanes wurden im Ortschaftsrat (21.10.), ATUS (23.10.) und Gemeinderat (06.11.2003) beraten und der Auslegungsbeschluss gefasst. Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 20.11. bis 22.12.2003 statt; die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 12.11.2003 benachrichtigt.

„Bereich nördlich des Ostalbklinikums und der verlängerten Steinbeisstraße in Aalen-Kernstadt und Aalen-Wasseralfingen (Plan Nr. 78-04/2)

Das Plangebiet mit ca. 5,6 ha befindet sich am nördlichen Rand der Aalener Kernstadt; ca. 2,5 ha liegen auf Gemarkung Aalen und ca. 3,1 ha auf Gemarkung Wasseralfingen. Die Abgrenzung des Plangebietes und damit die Festlegung des Geltungsbereiches des neuen Bebauungsplans hat sich aus verschiedenen Planungsanlässen und neuen städtebaulichen Zielen ergeben. Das Planungserfordernis ist aus unterschiedlichen Ursachen abzuleiten: Festsetzungen in älteren Bebauungsplänen entsprechen nicht mehr aktuellen Anforderungen an eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und Ordnung. Weitere Entwicklungen im Bereich des

Ostalbklunikums sind zu berücksichtigen. Dazu gehört auch der Verzicht auf eine geplante Gemeinbedarfsfläche, an dieser Stelle soll nun Wohnbebauung ermöglicht werden (im Bereich Schafbuck nördlich des Platanenweges). Vorhandene Gehölzbestände und maßgebliche Grün- und Freiflächen sollen geschützt werden. Außerdem ist eine neue Erschließungsstraße für das Ostalbklunikum planungsrechtlich zu sichern.

Der Gemeinderat hat nach intensiver Beratung und Abwägung der unterschiedlichen Belange am 10.10.2002 anhand der Sitzungsvorlage 6602/050 v. 22.08.2002 beschlossen, die Steinbeisstraße bis zum Ostalbklunikum zu verlängern. Der Straßenplanung des Tiefbauamtes v. 22.08.2002 wurde zugestimmt.

Anhand der Sitzungsvorlage 6102/013 fasste am 19.12.2002 der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Plan Nr. 78-04/2 und eine zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften. Ab 13.01.2003 wurde die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt, die Bürgeranhörung erfolgte am 28.01.2003. Anhand der Auswertung der vorliegenden Stellungnahmen sind mehrere städtebauliche Konzepte erarbeitet worden. Auf der Grundlage der Variante F (ca. 16 Baugrundstücke für ca. 80 Ew) soll der Bebauungsplan-Entwurf gefertigt werden.

Am 18.12.2003 hat der Gemeinderat dem Erwerb der beiden für das geplante „Wohngebiet Schafbuck“ maßgebenden Grundstücke zugestimmt.

Der 1. Bauabschnitt der verlängerten Steinbeisstraße, zwischen Wendeanlage Hopfenstraße und neuem Parkhaus, ist zum Jahresende 2003 fertiggestellt worden.

„Kreisberufsschulzentrum Aalen“ in Aalen-Wasseralfingen (Plan Nr. 78-04/3)

Der Ostalbkreis will das Kreisberufsschulzentrum an der Steinbeisstraße erweitern. Dies soll durch ein neues Schulgebäude (Justus-von-Liebig-Schule), ein Gebäude für eine Cafeteria und zwei Stellplatzanlagen für insgesamt 440 Stellplätze südöstlich bzw. nordöstlich der Blezingerstraße erfolgen. Die für die Realisierung vorgesehenen Planungen sind Ergebnisse eines einstufigen Realisierungswettbewerbes. Sie wurden vom Preisgericht einstimmig mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

In diesen Planungen sind Erweiterungsbauten zum Schulzentrum und erforderliche zusätzliche Stellplätze vorgesehen. Sie gehen über die Grenzen des bisherigen Grundstücks der Berufsschule und den bestehenden Bebauungsplan Nr. 78-04 hinaus. Deshalb wurde nach Vorberatungen im Ortschaftsrat Wasseralfingen und im ATUS die Änderung des bestehenden Bebauungsplans mit dem Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates am 28.05.2003 eingeleitet. Als Plangebiet war dabei eine Fläche von ca. 14,55 ha vorgesehen.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 12.02.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.07.2001, löst der Bau eines Parkplatzes, für den im bisherigen Außenbereich im Sinne von § 35 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt wird, ab einer Fläche

von 1,0 ha oder mehr (Nr. 18.4.1) eine UVP-Pflicht aus. Die geplanten neuen Stellplatzanlagen haben eine Fläche von ca. 1,2 ha (Gesamteingriffsfläche ca. 2 ha geplant). Für diese Stellplätze ist daher im Zuge des Bebauungsplanverfahrens eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Diese und der Grünordnungsplan zum künftigen Bebauungsplan Nr. 78-04/3 liegen im Entwurf vor.

Da der erforderliche Ausgleich innerhalb des Plangebietes vorgenommen werden soll, führen die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung und des Grünordnungsplans zu einer Ausweitung des Plangebietes im Bereich zwischen Blezinger Straße und Stiewingstraße. Die Ausweitung des Gebietes beschränkt sich auf Flächen, die im Eigentum des Ostalbkreises sind.

Die Ausführungsplanungen für die Stellplatzanlagen wurden im Auftrag des Landratsamtes Ostalbkreis durch das Büro arbol, freie Landschaftsarchitekten, Rottweil, ausgearbeitet. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und der Grünordnungsplan werden durch das Büro Kaiser und Juritza, Landschaftsarchitekten und Ingenieure, Würzburg, ebenfalls im Auftrag des Landratsamtes Ostalbkreis bearbeitet. Parallel dazu werden z. Zt. die Planungen für die Hochbauten durch den Träger des 1. Preises aus dem Realisierungswettbewerb, Büro Pfaff + Partner, Rottweil, konkretisiert.

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens wurden am 07.07.2003 die Beteiligung der Bürger und in der Zeit zwischen 02.06. und 02.07.2003 die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der sonstigen Beteiligten durchgeführt.

Bedingt durch die vorhandene, gespannte Parkplatzsituation am Kreisberufsschulzentrum Aalen muss vorrangig die akut schwierige Parkplatzfrage gelöst werden, zumal durch die bauliche Erweiterung des Schulzentrums rund 140 Stellplätze wegfallen. Dies bedeutet, dass die entfallenen 140 Stellplätze und weitere 300 Stellplätze vor den Hochbaumaßnahmen herzustellen sind. Eine kurzfristige Genehmigung der Stellplätze nach § 33 BauGB wurde daher angestrebt.

Um die erforderliche Planreife des neuen Bebauungsplanes gem. § 33 BauGB im Bereich der Stellplatzanlagen herzustellen und die Festsetzungen unmissverständlich zu definieren und festzuschreiben, wurde am 18.09.2003 vor dem Auslegungsbeschluss für den Gesamtbebauungsplan über die künftigen Festsetzungen im Bereich der Stellplatzanlagen beraten und beschlossen.

“Mühlfeld-Nord“ in Aalen-Hofen (Plan Nr. 80-01)

Nach einer eingehenden Studie über die mögliche Erweiterung der Wohnbauflächen in Hofen, wurde in der Gemeinderatsitzung vom 28.07.1999 entschieden, die Entwicklungsfläche „Mühlfeld-Nord“ mit ca. 0,7 ha in den Flächennutzungsplan aufzunehmen. Auf der Grundlage verschiedener Nutzungskonzepte wurde versucht ein Einvernehmen mit allen Grundstückseigentümern herzustellen. Die unterschiedlichen städtebaulichen Lösungen wurden entspre-

chend den Gesprächsergebnissen immer wieder angepasst. Dazu gehörte zum einen der Wunsch nach ungestörten, unverschatteten Flächen sowie die Suche nach einer optimalen Ausnutzung der knappen Bauflächen. Langwierige Verhandlungen haben anfangs nur teilweise zum Erfolg geführt. Um dennoch den örtlichen Bedarf an bebaubaren Flächen zumindest teilweise befriedigen zu können und alle vorliegenden öffentlichen und privaten Belange gerecht abwägen zu können, wurde am 25.07.2002 mit dem Aufstellungsbeschluss das Bebauungsplan-Verfahren in Gang gesetzt. Im September / Oktober 2002 erfolgte die frühzeitige TÖB-Beteiligung. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung fand am 18.11.2002 statt. Im Anschluss daran erfolgte die Auswertung und Abwägung der vorgebrachten Anregungen. Vor allem auch die mehrfach vorgebrachte Anregung einer erforderlichen Fußwegeverbindung zum Kirchplatz und Kindergarten muss bei der Überarbeitung des Konzepts berücksichtigt werden. Der Auslegungsbeschluss wurde am 10.04.2003 gefasst. Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 19.05. bis 20.06.2003. Der Bebauungsplan ist seit dem 27.11.2003 in Kraft.

“Westlich der Barbarastrasse“ in Aalen-Hofen (Plan Nr. 80-08/2)

Im Wohngebiet “Schompfeläcker“ im südlichen Ortsbereich von Hofen ist westlich der Barbarastrasse eine drei Flurstücke (61/6, 61/7 und 61/8) umfassende Baulücke vorhanden. Die Baulücke grenzt unmittelbar an den Sportplatz der Kappelbergschule an. Die drei noch unbebauten Grundstücke sind im gültigen Bebauungsplan “Schompfeläcker“ (rechtskräftig seit 06.03.1964) als Allgemeines Wohngebiet festgesetzt.

Die enge Nachbarschaft zwischen möglicher Wohnbebauung und Sportplatz stellt ein städtebauliches Konfliktpotential dar, so dass im Falle einer Baulückenschließung mit Nutzungseinschränkungen für den Sportbetrieb zu rechnen wären. Da im Dezember 2001 von privater Seite erklärt wurde, dass ein Verkauf des Flurstücks 61/6 (und u. U. auch Flurstück 61/7) vorgesehen sei, war es erforderlich ein Bebauungsplanänderungsverfahren einzuleiten. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 07.03.2002 vom Gemeinderat gefasst. Ziel des Bebauungsplan-Änderungsverfahrens ist die Aufhebung der bisher zulässigen baulichen Nutzung und die Ausweisung einer öffentlichen Grünfläche als Ergänzungsfläche für die anschließenden Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Infolge des beabsichtigten Wegfalls von Baurecht wird sich die Stadt Aalen um eine einvernehmliche Ersatzlösung bemühen. Da es sich künftig um öffentliche Nutzungen handeln soll, ist von einem Übernahmeanspruch der betroffenen Eigentümer auszugehen. Die Stadt Aalen ist daher an den beiden privaten Flurstücken, die aktuell verkauft werden sollen, interessiert und beabsichtigt, diese zu erwerben. Im Sommer 2003 wurde vom TG Hofen geprüft in welchem baulichen / finanziellen Umfang im Bereich der oben genannten Baulücken ein Vereinsheim entstehen kann. Da zur Zeit keine abschließende Entscheidung zu diesem Thema zu erwarten ist, ruht das Bebauungsplanverfahren.

“Gewerbegebiet Letten I“ in Aalen-Hofen (Plan Nr. 82-02/3)

Für dieses Gewerbegebiet wurde bereits vor längerer Zeit ein Änderungsverfahren eingeleitet (Aufstellungsbeschluss: 25.07.1996). Nachdem zwischenzeitlich kein konkreter Bedarf für zusätzliche Gewerbeflächen mehr vorlag, ruhte das Verfahren. Nun möchte eine Firma im Gebiet ihre Nutzfläche ausdehnen und evtl. eine weitere Halle errichten. Ende des Jahres 2003 wurden mehrmals die Möglichkeiten im Gewerbegebiet Letten I (bzw. in anderen Gewerbegebieten der Stadt Aalen) für eine Betriebserweiterung diskutiert. Evtl. kann das Verfahren im Jahr 2004 fortgesetzt werden, sobald sich die betrieblichen Absichten konkretisieren und die Grundstücksverhältnisse entsprechend geschaffen wurden.

622-61 Stadtbereichsplanung, Stadterneuerung und Stadtentwicklung

Ortsmitte Wasseralfingen - Umgestaltung der öffentlichen Räume

Durch den Neubau der bahnparallelen Trasse der Ortskernumfahrung (Fertigstellung Mai 1997) und weiterer notwendiger Erschließungsmaßnahmen im Ortskern von Wasseralfingen soll der Bereich Karlstraße/Wilhelmstraße entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans verkehrsberuhigt als Ortsmitte und Geschäftsbereich umgestaltet werden. Detaillierte Gestaltungsvorstellungen dazu wurden von der Freien Planungsgruppe 7, Stuttgart, konzipiert. Nachdem in den vergangenen Jahren mehrere Abschnitte der Planung "Ortsmitte" ausgeführt und schließlich auch "eingeweiht" wurden (Karlsplatz, Stefansplatz, Wilhelmstraße) konnte im Jahr 2003 zum Abschluss der Sanierung "Ortsmitte Wasseralfingen" der Bereich Katharinenstraße der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Zentrum von Wasseralfingen verfügt nun über einige qualitätsvolle Stadtplätze und attraktive Geschäftsstraßen als Basis für eine weitere wirtschaftliche Entwicklung. Damit ist ein wesentliches Ziel der Sanierung Wasseralfingen erreicht – der Stadtbezirk hat eine zeitgemäße, funktionsfähige und ansprechende Ortsmitte erhalten. Nachdem nun tatsächlich öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität vorhanden sind und die verkehrlichen Belastungen abgenommen haben, kann die Ortsmitte dieses großen und wichtigen Stadtbezirks mit Leben erfüllt werden. Als wichtiger Meilenstein der Umgestaltung der öffentlichen Räume in der Ortsmitte von Wasseralfingen konnte der neugestaltete Stefansplatz im Rahmen einer Feier am 27.06.2002 eingeweiht und seiner künftigen Bestimmung übergeben werden.

Fußgängerleitsystem in der Innenstadt von Aalen

Im Frühjahr 2002 wurden an 16 verschiedenen Stellen in der Innenstadt die Schilder des Fußgängerleitsystems aufgestellt, diese Schilder stellen sozusagen den 1. Abschnitt der Ausschilderung dar. Weitere Schilder können in Zukunft nach Bedarf ergänzt werden. Ebenso sollen als Ergänzung zum Fußgängerleitsystem künftig noch Stehlen, mit Stadtplan und Erläuterungen zu den Piktogrammen/Zielen des Fußgängerleitsystems, vorgesehen werden. Für den

Zimmernachweis beim Hauptbahnhof wurde in Zusammenarbeit mit dem Touristik-Service Aalen ein Schild in Anlehnung an das Fußgängerleitsystem entwickelt. Dieses Hinweisschild kann an der vorhandenen Betonkonstruktion seitlich montiert werden und ist dann vom Bahnhof aus sichtbar.

Basistelefone Telekom, Standorte im Stadtgebiet Aalen

Die Deutsche Telekom möchte alle Telefonzellen, die eine bestimmte Umsatzhöhe nicht erreichen, abbauen. Um trotzdem ein flächendeckendes Netz an öffentlichen Fernsprechern aufrecht zu halten, sollen ersatzweise sog. Basistelefone errichtet werden. Bei den Basistelefonen wurde auf alle Bauteile, die für Vandalismusschäden anfällig sind verzichtet, so auch auf Vorrichtungen zur Aufnahme von Münzen und Telefonkarten. Die Telefongespräche werden bargeldlos über CallingCard oder Kreditkarte abgerechnet. Der Notruf kann kostenfrei über eine Direktwahltaste ausgelöst werden. Die Basistelefone können auf einer Edelstahl-Stehle oder direkt an einer vorhandenen (Gebäude)- Wand montiert werden. Die von der Telekom vorgeschlagenen Standorte für Basistelefone im Stadtgebiet Aalen, die zum Teil von den jetzigen Standorten der Telefonzellen abweichen, wurden nach verschiedenen Kriterien, wie z.B. Wetterschutz, Nähe zu einer öffentlichen Beleuchtung, ruhige Lage für Telefonierende etc. bewertet und mit der Telekom und anderen Betroffenen für die Montage ausgewählt. Optimale Voraussetzungen können jedoch nicht bei allen Standorten verwirklicht werden. Bei den (zum Teil neuen) Standorten wurde darauf geachtet, dass das Basistelefon in der Umgebung von Infrastruktureinrichtungen errichtet werden kann. Daher wurden vorzugsweise Standorte an Bushaltestellen, in der Nähe von Briefkästen etc. vorgeschlagen.

Markt- und Standortuntersuchung Aalen

Das aus dem Jahre 1996 vorliegende Markt- und Standortgutachten (GfK Nürnberg) wurde fortgeschrieben. Beauftragt wurde hierfür die GMA, Ludwigsburg. Zur Überprüfung der ursprünglichen Aussagen und auch im Hinblick auf die unterschiedlichen tatsächlich stattgefundenen Entwicklungen war es angebracht eine Fortschreibung des Gutachtens zu beauftragen. Dies ist auch im Hinblick auf die weitere Bearbeitung der Planungen im Bereich „Nördlicher Stadtgraben“ und „Gewerbezone Aalen-Süd“ notwendig geworden. Ende 2002 lag die "Markt- und Standortuntersuchung zur Weiterentwicklung des Einzelhandels von Aalen" (GMA-Untersuchung zu den handelsstrukturellen Rahmenbedingungen und Perspektiven, insbesondere der Innenstadt) vor. Im Gemeinderat wurde das Ergebnis im Februar 2003 vorgestellt. Das "neue" Gutachten empfiehlt die bisherige Strategie beizubehalten und zusätzliche innenstadtrelevante Einzelhandelsnutzungen an nicht integrierten Standorten nicht zuzulassen. Neben der Innenstadt wird aber noch ein grundsätzliches Entwicklungspotenzial für nicht innenstadtrelevanten Einzelhandel im Bereich Lederhosen, Industriegebiet West und Aalen-Süd gesehen. Das Gutachten soll (in Verbindung mit der GfK-Untersuchung) als Grundlage für

alle kommunalpolitischen Entscheidungen hinsichtlich der künftigen Einzelhandels-Entwicklung der Stadt dienen.

Sanierung „Nördliche Innenstadt“

Der Bereich nördlich der Innenstadt zwischen Kocher und Bahnhofstraße stellt ein wichtiges Potential für die Stadtentwicklung allgemein und besonders für die Entwicklung der Innenstadt dar. Bedingt durch die hohe Verkehrsbelastung der Bahnhofstraße und die Abtrennung von der Altstadt durch den Nördl. Stadtgraben verliert das Gebiet immer stärker an Bedeutung. Strukturelle Schwächen, bauliche Mängel und Beeinträchtigungen des Gebäudeumfeldes tragen ebenso dazu bei. Zur Klärung der Sanierungsmöglichkeiten und um die Chancen für eine Aufnahme des Gebietes in ein Förderprogramm abzuklären, wurde Ende 2000 mit der Bestandsaufnahme und Grobanalyse des Gebietes begonnen.

Diese Grobanalyse kam zum Ergebnis, dass für das Gebiet eine große Sanierungsnotwendigkeit besteht. Sie wurde am 29.03.2001 im ATUS und am 05.04.2001 im Gemeinderat vorgestellt und beraten. Dabei wurde das Gebiet über die Bahnhofstraße hinaus nach Osten bis zur Bahnlinie ausgeweitet und die Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB beschlossen.

Diese Vorbereitenden Untersuchungen wurden am 23.04.2001 begonnen. Sie wurden gemeinsam vom Amt für Bauverwaltung und Immobilien und dem Stadtplanungsamt durchgeführt. Die Ergebnisse umfangreicher Bestandserhebungen und Bestandsanalysen, Anregungen aus den Befragungen der Sanierungsbetroffenen und der Träger öffentlicher Belange wurden zusammen mit Zielvorstellungen für das Gebiet und ersten Planungsvorschlägen in einer Broschüre dokumentiert. Diese Dokumentation diene als Grundlage für den Neuantrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm. Der Antrag wurde am 29.10.2001 dem Regierungspräsidium Stuttgart übersandt.

Nachdem der Antrag für das Jahr 2002 durch das Regierungspräsidium nicht berücksichtigt werden konnte, hat die Stadt im Herbst 2002 für das Jahr 2003 einen Wiederholungsantrag eingereicht.

Sanierung Aalen-Weststadt, Förderprogramm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“

In Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Nachbarschaftszentrums für die Weststadt wurde Ende 2001 ein erster Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Die Soziale Stadt“ gestellt. Die Aufnahme wurde jedoch zunächst abgelehnt. Im Mai 2002 wurde das Büro Weeber+Partner aus Stuttgart mit der Vorbereitung und Durchführung von 3 Bürgerbeteiligungen und der Ergänzung der Anlagen zum Aufnahmeantrag beauftragt. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt wurden daher im Sommer 2002 in umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit die Anregungen der Bürger zusammengetragen (am 08.006.2002 - „Stadtteilfeschdle“ bei der Hofherrnschule, erste Bürgerbeteiligung in Form eines Infostandes, Blitzbefragung der Besu-

stellung umfangreiche Bestandsaufnahmen, Untersuchungen und die Ausarbeitung von Antrags-Unterlagen erforderlich. Im Herbst 2002 wurden daher mehrere Sanierungsträger und Planungsbüros um ein Angebot gebeten. Wie für das Gebiet „Weststadt“ wurde aus den verschiedenen Angeboten für den Röttenberg schließlich Weeber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart, ausgewählt und mit einer sog. Grobanalyse und der Durchführung von Beteiligungsaktionen im Jahr 2003 beauftragt. Im September 2003 wurde von der Stadt Aalen ein Antrag auf Aufnahme in das Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf -Die Soziale Stadt" gestellt. Es liegt ein Untersuchungsbericht "Aalen-Röttenberg" (Anlage zum Antrag) vor. Der Bericht gibt einen ersten Überblick über die Situation im Gebiet (Sozialdaten, Städtebaulicher Zustand, Chancen und Probleme des Gebietes) und zeigt auch auf, mit welchen Maßnahmen im Gebiet künftig eine Stabilisierung und Verbesserung erreicht werden könnte. Die Durchführung einer sog. Vorbereitenden Untersuchung – als Voraussetzung für die Abgrenzung eines förmlichen Sanierungsgebietes und eine evtl. Förderung von Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand – soll in der ersten Hälfte des Jahres 2004 durchgeführt werden.

Bärenplatz in Aalen-Ebnat

Das Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ gewährt Zuwendungen für strukturverbessernde Maßnahmen in ländlich geprägten Orten. Diese sollen zu einer Strukturverbesserung des Ortes in seiner Gesamtheit führen. Besonderes Gewicht liegt hierbei auf der Stärkung des Ortskerns wie Gestaltung bzw. Ausformulierung eines Ortsmittelpunktes, Förderung von Gemeinschaftseinrichtungen etc.; insgesamt Maßnahmen, die das gemeinschaftliche Leben stärken bzw. aktivieren. Grundlage für die Aufnahme in das Förderprogramm ist der Antrag der Gemeinde. Dieser wurde für den Bärenplatz in Ebnat 1999 zum ersten Mal für das Programmjahr 2000 gestellt, und seither jedes Jahr wieder. Bisher fand noch keine Aufnahme in das Förderprogramm statt.

Eine Konzeption für die Umgestaltung des Bärenplatzes liegt vor. Ein Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm für das Programmjahr 2003 bzw. 2004 wurde aus finanziellen Gründen nicht gestellt. Die Planung ist vorläufig zurückgestellt.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum Hammerstadt

Auch für das Förderprogramm „Entwicklungsprogramm ländlicher Raum“ wurden für den Ortsteil Hammerstadt Antragsunterlagen vorbereitet. Durch das Büro Wick + Partner, Stuttgart wurde eine Rahmenplanung für Hammerstadt erstellt. Am 16.07.2002 fand hierzu vor Ort in einer Scheune von Hammerstadt ein Informationsabend statt, der von den Bürgerinnen und Bürgern von Hammerstadt sehr gut besucht war. Für die Freiflächengestaltungen wurden im Herbst 2002 durch das Stadtplanungsamt erste Skizzen angefertigt. Eine Antragstellung erfolgte im Jahre 2003 aus finanziellen Gründen aber nicht. Die Planung ist vorläufig zurückgestellt.

Neugestaltung und Sanierung des Ortsteiles Simmisweiler (Aalen–Waldhausen)

Der Förderantrag für das Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ wurde das erste Mal im Herbst 2001 für das Programmjahr 2002 gestellt. Die Konzeption für die Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen wurde vom Ing. Büro Brenner und Fuchs in Zusammenarbeit mit der Stadt Aalen erstellt. Im wesentlichen geht es dabei um die Aufwertung und Neugestaltung eines Dorfplatzes im Bereich der Hülbe, die Neugestaltung der Ortseingänge und die Gestaltung bzw. Sicherung der Übergangszonen zwischen öffentlichem Bereich und privaten Hofzufahrten. Eine Aufnahme in das Förderprogramm fand nicht statt.

Die Ergebnisse einer Bürger-Beteiligung (15.07.2002) wurden in die Planung eingearbeitet und im Ortschaftsrat Waldhausen wurde die Planung am 24.09.2002 vorgestellt. Der Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm wurde aus finanziellen Gründen für die Programmjahre 2003 bzw. 2004 nicht gestellt.

Städtebauliche Untersuchung Wohnbauflächen in Aalen-Unterkochen

Nachdem das Wohnbaugebiet „Pfromäcker“ in Aalen – Unterkochen auf Jahre hinaus nicht realisierbar ist, verbleibt im Flächennutzungsplan als letzte ausgewiesene Wohnbaufläche der Bereich „Hungerbühl“ mit 1,9 ha. Da aber in Unterkochen angesichts der demographischen Entwicklung die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete erforderlich ist, müssen nun auch bisher schon untersuchte und diskutierte, und für Bebauungszwecke ausgeschlossene Flächen, vor diesem Hintergrund noch einmal neu betrachtet und bewertet werden.

Für die Untersuchung über die weitere bauliche Entwicklung von Unterkochen – über die Darstellungen des Flächennutzungsplanes (Stand 28.08.2002) hinaus - wurde die Projekt GmbH aus Esslingen von der Stadt Aalen beauftragt. Auf Wunsch des Ortschaftsrates Unterkochen sollten speziell drei Bereiche betrachtet werden: 1. Steinschelle-Süd, 2. Steinschelle-Ost und 3. Hungerbühl/Obere Geheueral (festgelegt in der Klausurtagung des Ortschaftsrates im März 2002). In dieser Untersuchung sollten sowohl die Chancen, als auch die Restriktionen für eine Bebauung sowie die Folgen aufgezeigt werden. Weiterhin sollte dargestellt werden wie eine Erschließung potentieller Bauflächen aussehen könnte. Diese Untersuchung wurde am 09.09.2002 im Ortschaftsrat vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Man einigte sich darauf vor der nächsten Ortschaftsratsitzung am 28.10.2002 das Planungsgebiet Hungerbühl vor Ort zu besichtigen. In der städtebaulichen Untersuchung der Projekt GmbH ist die Fläche Hungerbühl als wesentlich größere Fläche (ca. 14,9 ha) hinsichtlich ihrer städtebaulichen Eignung untersucht; die Fläche kann bauabschnittsweise realisiert werden. Eine Flächennutzungsplanänderung wäre erforderlich.

In der Sitzung fasst der Ortschaftsrat den Beschluss, die Fläche „Hungerbühl“ dem Gemeinderat für eine weitere Entwicklung in Unterkochen zu empfehlen und beauftragt die Verwaltung weitere Planungen diesbezüglich aufzunehmen. Daraufhin wurde die Projekt GmbH im Oktober 2003 von der Stadt Aalen beauftragt für das Wohngebiet „Hungerbühl“ in AA-Unterkochen

für den ersten Bauabschnitt ein städtebauliches Konzept zu erstellen. Ein erstes Konzept der Projekt GmbH wurde im Dezember 2003 verwaltungsintern besprochen. Erforderlich für die weitere Bearbeitung ist eine Lärmberechnung für die Immissionen des Häselbachstadions; ebenso soll für das geplante Wohngebiet „Hungerbühl“ parallel zum Bebauungsplan-Verfahren ein Umlegungsverfahren eingeleitet werden. Der Aufstellungsbeschluss für das Jahr 2004 vorgesehen.

Geplantes Wohngebiet Krautgärten (Birkenmahd)

Im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Aalen – Essingen – Hüttlingen ist im Stadtbezirk Aalen-Ebnat am nordwestlichen Rand die geplante Wohnbaufläche "Krautgärten" mit ca. 3,9 ha dargestellt. Da die Bebauung des Baugebietes Auchtwiesen abgeschlossen ist, sollen mit der Überplanung der Fläche "Krautgärten" weitere städtische Bauplätze geschaffen werden. In Vorbereitung dieser Maßnahmen haben Ende 2003 erste Gespräche mit Vereinsvertretern des ESC-Schättere-Clubs stattgefunden. Die unmittelbare Nachbarschaft zwischen dem Vereinsgelände und dem geplanten Wohngebiet ist mit Problemen behaftet; die Lärmsituation muss vor Beginn der städtebaulichen Planungen geklärt werden. Nach dem Vorliegen eines Schallschutz-Gutachtens wurden dem Verein zwei unterschiedliche Entwicklungsvarianten vorgestellt: entweder Verbleib des Vereins am jetzigen Standort unter Beachtung der vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen (Reduzierung des Fahrbetriebes auf 10 Ereignisse, Einhaltung der Nachtruhe, Verzicht auf die Dampfpeife, Klärung der Parkierungssituation) oder Verlagerung der Anlage auf ein benachbartes Gelände im Gewerbegebiet Jurastraße. Nach Entscheidung des Vereins kann die eigentliche städtebauliche Planung aufgenommen werden. Die vorgegebene Erschließung der benachbarten Wohnbauflächen (Burgstraße, Schönenbergstraße und Lammstraße) sowie die teilweise durch Bebauungsplan gesicherten umgebenden Nutzungen (Gewerbe- und Mischgebiet Jurastraße sowie die Lage der geplanten Nordumfahrung) lassen allerdings keinen sehr großen planerischen Spielraum für die Entwicklung des Wohngebietes.

Dorfplatzgestaltung Fachsenfeld

Der vom Planungsamt gefertigte Entwurf für die Gestaltung des Dorfplatzes von Fachsenfeld wurde im Herbst 2001 in den entsprechenden Gremien beraten und beschlossen. Daraufhin folgten Detailplanungen, im Herbst 2002 wurden die Bauarbeiten für den Dorfplatz vergeben. Bis zum Frühjahr 2003 erfolgte der Bau und die Bepflanzung des Platzes, der im Mai eingeweiht wurde.

Umgestaltung Ortsdurchfahrt Himmlingsweiler

Im Zuge des Entwicklungsprogramms „Ländlicher Raum“ wurde die Anlage eines Dorfplatzes, die Erneuerung des Treppenweges sowie der Straßenausbau mit Anlage von Pflanzbeeten in Himmlingsweiler im Jahr 2003 realisiert. Die Bepflanzung soll im Frühjahr 2004 erfolgen.

Entwicklung eines Gewerbestandortes Goldshöfe

Aufgrund der regionalplanerischen Vorgaben und um langfristige Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen kamen die Stadt Aalen und die Gemeinde Hüttlingen überein, den Standort Goldshöfe erneut zu untersuchen und reine Realisierungschancen zu prüfen.

Anhand der SV 6103/044 v. 31.10.2003 haben der ATUS am 20.11.2003 und der OR Hofen am 18.12.2003 das Thema „Entwicklung eines Gewerbestandortes Goldshöfe“ beraten. Ziel ist es, ein Planungsbüro zu beauftragen für die notwendigen Standortuntersuchungen (Planungsraum ca. 60 ha) sowie die Ausarbeitung eines Bebauungsplan-Vorentwurfs; außerdem soll ein Zweckverband gebildet werden für ein „Interkommunales Gewerbegebiet Goldshöfe“. Eine abschließende Entscheidung wurde bisher aber nicht getroffen.

Kindergartenplan der Stadt Aalen

Nachdem im Jahr 2003 das Kindergartengesetz geändert wurde und den Kommunen neue Zuständigkeiten und Pflichten übertragen wurden, hat die Stadt Aalen frühzeitig die Neufassung des Kindergartenplanes in Angriff genommen. Innerhalb der Stadtverwaltung (Federführung: Amt für Soziales, Jugend und Familie) hat das Stadtplanungsamt daran maßgeblich mitgewirkt (Plangrundlagen, GIS, FNP-relevante Daten und Auswertungen, Entwicklungskonzeption). Nach entsprechenden Vorberatungen hat der Gemeinderat am 18.12.2003 dem neuen „Kindergartenplan der Stadt Aalen“ v. 02.12.2003 zugestimmt.

624-62 Baulandumlegung

Im Berichtszeitraum waren bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses 5 (4) Umlegungsverfahren anhängig.

Der Bebauungsplan „**Schloßäcker**“ wird über 3 Umlegungsabschnitte realisiert.

Mit Rechtskraft der Umlegungsabschnitte 1 und 2 konnte ausreichend Bauland zur Verfügung gestellt werden, so dass die Umsetzung des 3. Umlegungsabschnittes im Berichtszeitraum nicht in Angriff genommen wurde.

Zum Umlegungsverfahren „Letten Süd“ steht der 6. und zugleich letzte Umlegungsabschnitt noch an. Vom Abschluss dieses Verfahrens hängen keine Erschließungsmaßnahmen ab; dort

sind ausschließlich privatrechtliche Regelungen zu treffen. Die Bearbeitung ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Der Umlegungsplan zu Umlegungsabschnitt II des Umlegungsverfahrens "Langäcker" ist Anfang Mai 2003 unanfechtbar geworden. Mit öffentlicher Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans konnte das Umlegungsverfahren "Langäcker" Anfang Juni 2003 insgesamt zum Abschluss gebracht werden.

Anfang Oktober 2003 hat der Gemeinderat das Umlegungsverfahren "Schießmauer" auf der Gemarkung und Flur Waldhausen angeordnet. Die Überarbeitung des Bebauungsplanentwurfes konnte im Berichtszeitraum nicht zum Abschluss gebracht werden, so dass das Umlegungsverfahren noch nicht förmlich eingeleitet wurde.

Zum Umlegungsverfahren "Wehrleshalde" wurde der Bebauungsplan überarbeitet und in 2 Abschnitte aufgeteilt. Der ursprünglich über das gesamte Planungsgebiet gefasste Umlegungsbeschluss wurde Anfang Oktober 2003 aufgehoben und neu für Bebauungsplanabschnitt I gefasst.

Da mit den Grundstückseigentümern gütliches Einvernehmen zu erzielen war, konnte das Umlegungsverfahren Anfang Dezember 2003 für den Bauabschnitt rechtskräftig abgeschlossen werden.

Der Umlegungsausschuss tagte im Berichtszeitraum 3 (2) mal.

Von der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, auf die der Umlegungsausschuss die Genehmigung nach § 51 Baugesetzbuch übertragen hat, wurde 1 (5) Antrag auf Eigentumsübertragung genehmigt. Die Zustimmung zur Genehmigung von Bauvorhaben wurde 1 mal beantragt und auch genehmigt.

625-61 Übergeordnete Planungsebenen

(entfällt)

626-62 Katastervermessung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 296 (i.V. 326) Anträge auf Katasterfortführungsvermessungen abschließend bearbeitet, wovon 190 (i.V. 216) im Laufe des Jahres beantragt wurden. Zum Jahresende sind 191 (i.V. 211) Vermessungsaufträge mit insgesamt 203 (i.V. 225) Anträgen zur Durchführung beantragt.

Es wurden dabei 681 (i.V. 636) Flurstücke in der Form verändert, 6,2 km (i.V. 3,4 km) Straßenvermessungen durchgeführt, 954 (i.V. 1007) Gebäude eingemessen und 514 (i.V. 529) Grenzpunkte wieder bestimmt.

Im Jahre 2003 wurden 329 (i.V. 333) Veränderungsnachweise mit insgesamt 5.389 (i.V. 3.064) Flurstücken im neuen Bestand fertiggestellt und den zuständigen Grundbuchämtern übergeben.

Auf die einzelnen Gemarkungen entfielen folgende Veränderungsnachweise:

Aalen 156 (135), Dewangen 24 (21), Ebnat 15 (23), Fachsenfeld 32 (34), Unterkochen 16 (24), Waldhausen 17 (12), Wasseralfingen 56 (67) und Hofen 13 (17).

Dabei sind 19 (45) von öffentlich bestellten Verm. Ing. beigebrachte Veränderungsnachweise nachgeprüft und in das Liegenschaftskataster übernommen worden.

Am Jahresende waren 38.664 Flurstücke der Gesamtstadt Aalen mit einer Gesamtfläche von 14.648 ha im automatischen Liegenschaftsbuch gespeichert.

Im Jahr 2003 wurde in verschiedenen Gemarkungen größere Vermessungen durchgeführt:

Aalen	Gebäudeaufnahme Finanzamt
	Straßenvermessung Düsseldorf Straße - Braunenstraße - Hirschbachstraße
	Gebäudeaufnahme Obere Bahnstraße
	Grenzausgleich Winterhalde Himmlingen
	Bauplatz Fachhochschule Burren
	Bauplatz Wilhelm-Merz-Straße/Stuttgarter Straße
	Gebäudeaufnahme Weiße Steige/Winkenthaldeweg
	Straßenvermessung B29 (Westumgehung) von Gemeindegrenze Essingen bis Badgasse
	Gebäudeaufnahme Ludwigstraße
	Umfangsgrenze zur Umlegung Wehrleshalde
Ermittlung von GK-Koordinaten im Bereich Triumphstadt	
Dewangen	Grenzausgleich Kläranlage
	Grundstücksvermessung Rotsold
	Bauplatzvermessung Rotsoldweg-Steinhalde
	Feldweg-Vermessung – freiwilliger Landtausch Rodamsdörfle
Ebnat	Gebäudeaufnahme Baugebiet Toggenburgerstraße

Fachsenfeld	Gebäudeaufnahme Baugebiet Sandfeld Schlossbach Waiblingen
Hofen	Feldweg Burgstraße Gebäudeaufnahme Goldshöfe
Unterkochen	Bauplätze Heulenbergweg 2. Teil Umlegung Langäcker
Waldhausen	Gebäudeaufnahme Geiselwang
Wasseralfingen	Bauplätze Am Sattel I Straßenschlussvermessung K 3325 Affalterried Bauplatzvermessung Mönchsbuschstraße Affalterried Gebäudeaufnahme Edmund-Kohler-Straße

627-62 Geoinformation, EDV und Planwerk

Geodatenportal der Stadt Aalen als Ergebnis eines GIS-basierenden Geoinformationssystems

Die Bedeutung der Geodaten als sogenannte Raumbezugsdaten wird im Zusammenhang mit einer effizienten Verwaltung immer größer. Dies ist im globalen, regionalen, aber auch im lokalen bzw. kommunalen Raum unabdingbar.

Die Kombination von graphischen Daten mit Sachdaten mit Hilfe analytischer und thematischer Auswertemöglichkeiten ergibt eine neue Qualität der Bearbeitung. Nachdem 80 - 85 % aller kommunaler Aufgaben Raumbezug aufweisen, stellen die Geodaten, welche in einem Geographischen Informationssystem (GIS) erfasst, dargestellt und ausgewertet werden können, ein strategisches Arbeits- und Informationsmittel dar.

Das Stadtmessungsamt hat im Berichtsjahr als produktverantwortliche Stelle (Produkt 623) diese Zielvorgabe konsequent durch den Ausbau des GIS für die interne Informationsbereitstellung und durch die Bereitstellung von ausgewählten Geodaten im Geodatenportal der Stadt Aalen konsequent weiterverfolgt. Dazu wurden verschiedene Themen bzw. Karten neu eingeführt. Aufgrund verschiedener Wünsche wurde auch die Möglichkeit geschaffen, spezielle, eigene Anwendungen, an einem Auskunftspunkt zu realisieren. Beispielshaft seien erwähnt:

- Schrägbildluftaufnahmen von ca. 2/3 der Gesamtfläche von Aalen, flächendeckend im Berichtsjahr
- Bereitstellung aller Höhenpunkte mit Beschreibungen im Stadtgebiet
- Bodenrichtwerte für ausgewählte Nutzer
- Weitere Erfassung von rechtskräftigen Bebauungsplänen im Berichtsjahr (80)

Benutzerangaben zum Geodatenportal

Im Berichtsjahr haben 63.291 Besucher das Geodatenportal benutzt. Das bedeutet eine Zunahme um ca. 5 %.

Statistisch gesehen hat somit beinahe jeder Bürger der Stadt Aalen das Geodatenportal besucht. Die täglichen Besucherzahlen lagen im Bereich zwischen 250 und 320.

Die maximale Besucherzahl an einem Tag lag bei 609 Nutzern. Als Favorit der Nutzer bleibt wie im Jahr zuvor der Stadtplan mit seinen vielfältigen Informationen aus dem touristischen, sportlichen und kulturellem Bereich. An zweiter Stelle der Zugriffe stehen die Informationen über die Bebauungspläne, sowie der Katasterkarte. Etwa gleichauf liegt in der Zwischenzeit der Zugriff auf den 3-D-Flug über das Stadtgebiet von Aalen.

Offensichtlich stellt diese dreidimensionale Luftbilddarstellung dem Besucher eine hervorragende Informationsbasis dar, da er sich, wie in einem realen Flug, über dem Grund bewegen kann. Die Bereitstellung von städtischen Grundstücksangeboten wurde im Berichtsjahr verbessert. Dies hatte eindeutig eine erhöhte Nachfrage zur Folge.

Die Zunahme der Benutzerzahl, auch nach über 1,5jährigem Betrieb, zeigt, dass mit der Bereitstellung der kommunalen Geoinformationen im Geodatenportal ein echtes Informationsbedürfnis der Bürger befriedigt wird. Positive Rückmeldungen der Kunden bestätigen diese Ergebnisse.

Planbereitstellung, Geoinformationen

Im Berichtsjahr wurde konsequent die Überführung von sämtlichen analogen Karteninhalten in das GIS-System weitergeführt. 100 % sämtlicher Grundstücke sind in Vektorform vorhanden. Die Flurbereinigungsgebiete in Waldhausen und Ebnat werden dabei provisorisch, bis zur endgültigen Übergabe der Daten von der Flurbereinigungsverwaltung, vorgehalten. Zu den Grundstücksverhandlungen zum Abschluss von notariellen Kaufverträgen wurden wieder alle Grunderwerbspläne gefertigt. Die vermessungstechnischen Berechnungen (VTB) für Katasterfortführungsvermessung über Modems und einer Telefonleitung direkt beim Stadtmessungsamt Stuttgart wurde im Berichtsjahr langsam zurückgefahren. Anstelle dieses im Grunde genommen seit ca. 15 Jahren erfolgreichen Verfahrens wurde sukzessiv das neue Katasterfortführungsprogramm KaRIBik eingeführt. Dieses Programm stellt eine Gemeinschaftsleistung der Stadtmessungsämter, des Landesvermessungsamtes und der ÖBV dar und wurde von der Softwarefirma RIB entwickelt.

Nach den Erfahrungen im Berichtsjahr zeigt sich, dass dieses neue Softwarepaket eine wesentliche Effizienzsteigerung mit sich bringt, da der Bearbeiter sämtliche Vermessungsschrif-

ten direkt an seinem Arbeitsplatz, ohne dass Rechenschritte auf einem anderen Programm erledigt werden müssen, durchführen kann.

Mit dieser Umstellung sind die ersten Schritte eingeleitet, um die analogen Dokumentationen der Grenznachweise (Dauerrisse) abzulösen und in digitale Form zu überführen. Da dies für die Rechtssicherheit im Grundstücksverkehr enorme Auswirkungen hat, muss das Konzept entsprechend lückenlos funktionieren. Damit wird ein „Quantensprung“ in der ca. 160 Jahre alten Landesvermessung eingeleitet.

In der Koordinatendatei sind derzeit die Werte von ca. 220.000 Punkten gespeichert. Die Genauigkeit entspricht den Anforderungen des neuen Liegenschaftskatasters und liegt unter 2 cm.

Die projektweise Aufarbeitung von Vermessungsdaten wurde weiter verbessert. Der Datenaustausch mit den bei den anderen technischen Ämtern installierten CAD-Programmen ist reibungslos gewährleistet.

Das Projekt Informativer Bebauungsplan hat sich weiter voll bewährt. Es werden sowohl Verfahrensdaten, als auch die bebauungsplanmäßigen Festsetzungen (Graphik- und Textteil) digital übernommen. Alle neuen Bebauungspläne werden im GIS bearbeitet und sind digital als Teil des städtischen Informationssystems aufbereitet. Neben dieser aktuellen Bebauungsplanbearbeitung wurden weitere rechtskräftige Bebauungspläne in das GIS übernommen.

In der Zwischenzeit stehen knapp 350 qualifizierte und nichtqualifizierte Bebauungspläne digital (Grafik- und Sachdaten - textliche Festsetzungen) im GIS. Die Daten aus dem Geographischen Informationssystem stehen nun auf 70 GIS-Auskunftsplätzen bei der Bearbeitung innerhalb der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Die vom Stadtmessungsamt verfolgte Strategie der Bereitstellung von Geoinformationen, sowohl innerhalb der Stadtverwaltung Aalen, als auch im Geodatenportal findet nach wie vor bundesweite Beachtung. Deshalb wollten wiederum verschiedene kommunale Vertreter die Gesamtlösung vor Ort erläutern haben. Das Stadtmessungsamt bekam Einladungen an verschiedenen Projekten teilzunehmen und seine Lösung zu präsentieren:

Vortrag: KSK Ostalb Immobilientage 26.09.2003

„Das Geodatenportal mit der Bereitstellung des städtischen Grundstücksangebotes“

Vortrag: Organisations- und Hauptämtertagung des Städtetags Baden-Württemberg in Calw am 14.05.2003

„GIS-Einsatz bei der Stadt Aalen und Kombination mit dem City-Server“

Vortrag: Cebit 2003 „Praxisforum“ 18.03.2003

„Bilddatenbank in der kommunalen Praxis“

Der Beitrag steht im Internet für eine breite Öffentlichkeit zur Verfügung.

Diskussion: Einsatz des City-Servers im GIS der Stadt Aalen als verwaltungs-interne Information am 20.05.2003. Dabei wurden dem Landesdatenschutzbeauftragten, Herrn Zimmermann, die Erforderlichkeit des Einsatzes der Bilddatenbank in der kommunalen Praxis erläutert.

Herr Zimmermann war mit Mitarbeitern seiner juristischen und Informationstechnischen Abteilungen vor Ort. Von der Stadtverwaltung waren das Dezernat I, das Rechts-, das Organisationsamt und das Stadtmessungsamt vertreten. Im Datenschutzbericht 2003 wurde der Einsatz nicht beanstandet.

Aufsatz: Splitter Berlin, Ausgabe 03/2003

In dieser Zeitschrift des Landesbetriebes für Informationstechnik Berlin konnte das Stadtmessungsamt Aalen aufgrund einer Aufforderung des Landesbetriebes das Geodatenportal als Ergebnis eines GIS-basierenden Informationssystems als Dienstleistung für die Bürger und die Verwaltung darstellen. Der Aufsatz steht im Internet für eine breite Öffentlichkeit zur Verfügung.

628-62 Gemeindefläche

Die Gemeindefläche beträgt am 31.12.2003

Gemarkung	ha	ar	qm
Aalen	3.061	29	25
Dewangen	1.653	70	10
Ebnat	2.108	98	39
Fachsenfeld	395	00	11
Hofen	1.259	28	53
Unterkochen	2.144	82	19
Waldhausen	2.428	25	86
Wasseralfingen	1.597	31	12
Zusammen (Gesamtfläche)	14.648	65	55

629-62 Planung, technische Messung

Technische Messung

Es wurde für 30 (35) Gebäude abgesteckt und die Schnurgerüste eingeschnitten und Höhenangaben durchgeführt.

Für 33 (64) Baugesuche wurden insgesamt 132 (275) Lagepläne erforderlich.

Zusätzlich wurden für 240 (272) Baugesuche 720 (840) Auszüge aus dem Liegenschaftskataster mit Eigentümerangaben und Bebauungsplaninhalt abgegeben. Es wurden 90 (110) Grundstückspläne mit dem Inhalt des Liegenschaftskatasters von Privaten in Auftrag gegeben. Als Grundlage zur Bearbeitung von Baugesuchsunterlagen erfolgten 135 (230) Einsichtnahmen in das Liegenschaftskataster.

Weiterhin hat sich die Tendenz verstärkt, dass professionelle, gewerbliche Kunden die Daten in digitaler Form über E-Mail bzw. Disketten übernehmen wollen. Das Stadtmessungsamt Aalen ist den entsprechenden Nachfragen mit 81 Auftragserledigungen nachgekommen.

Für die städtischen technischen Ämter Tiefbauamt, Hochbauamt sowie Grünflächen- und Umweltamt wurden umfangreiche Bauvermessungen als Grundlage zur Planung und zum Ausbau von Straßen, Gewässern, Sportanlagen und Hochbauvorhaben durchgeführt.

Hervorzuheben sind folgende Arbeiten:

- ⇒ Straßenabsteckung für die Verlagerung der Johann-Gottfried-Pahl-Straße an die Bahnlinie im südlichen Abschnitt bis zum Anschluss an die Stuttgarter Straße
- ⇒ Fortsetzung der Absteckungsarbeiten für die Schwerlaststrecke einschließlich der Brücke über die Bahnlinie Aalen-Nördlingen
- ⇒ Zweiter Bauabschnitt innere Erschließungsstraße des neuen FH-Geländes der Anton-Huber-Straße
- ⇒ Straßenabsteckung für das Baugebiet "Beckenhalde Nord" Dewangen
- ⇒ Waldstadion – Abschluss der Baumessungen und Übergabe der Spielfeldpunkte gemäß DFB-Normen
- ⇒ Für die Erweiterung des Berufschulzentrums im Weidenfeld durch den Landkreis wurden die Entwurfs- und Bauvermessungen für den Parkplatz nördlich der Blezingerstraße durchgeführt.

Auch hier zeigt sich bei der Bearbeitung, dass über den digitalen Austausch der Planungsdaten über Emails erhebliche Effizienzpotentiale ausgeschöpft werden können. Zudem wurden als Grundlage von Planungen topographische Entwurfsvermessungen und digitale Unterlagen, vor allem an das Tiefbauamt, Grünflächen- und Umweltamt, sowie Planungsamt weitergegeben.

Weiterhin erfolgte die Aufnahme verschiedener Ortsstraßen als Vorbereitung für Radwegplanungen im Stadtgebiet

Die mit dem Grünflächen- und Umweltamt abgesprochene Aktion, die Friedhofsituationen im Detail als digitale Ausgangsdaten für die Friedhofsbewirtschaftung aufzunehmen, wurde fort-

gesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag im Berichtsjahr auf einer vollkommenen Dokumentation des Waldfriedhofs mit der Aufnahme der einzelnen Gräber.

Auch im Hinblick auf die Bereitstellung der Daten zum Grünflächenkataster werden in Absprache mit dem Grünflächen- und Umweltamt digitale Ausgangsdaten bereitgestellt.

Die Daten werden in Datenbanken gespeichert und den technischen Ämtern über Schnittstellen zur Verfügung gestellt.

Planung – Verbindliche Bauleitplanung

Mit Beginn des Berichtsjahrs erfolgte eine organisatorische Änderung innerhalb des Dezernats II.

Beim Stadtmessungsamt hat sich dies insoweit ausgewirkt, dass die bisherige Produktverantwortlichkeit für das Produkt 614 -Verbindliche Bauleitplanung- an das Planungsamt übergegangen ist.

Das Stadtmessungsamt bearbeitet innerhalb dieses Produktes den Rechtsplan als Satzungsplan mit Textteil nach Baugesetzbuch (Produktleistung 614.1).

Hier handelt es sich um eine Leistung nach HOAI durch direkte Bearbeitung in der GIS-Datenbank.

Die rechtsverbindlichen Bebauungspläne werden, nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens, direkt in die GIS-Datenbank und das Geodatenportal im Internet übernommen. Durch diese 1:1 Umsetzung fällt kein zusätzlicher Aufwand an, da die Daten identisch sind, so dass absolute Rechtssicherheit gewährleistet wird.

Im Berichtsjahr wurden nach dieser neuen Organisationszuordnung folgende Rechtspläne ausgearbeitet:

Aalen:	Plan Nr. 02-02/3, Bebauungsplan im Bereich nördlich der Gartenstraße und östlich der Gutenbergstraße, Billigung am 17.07.2003
	Plan Nr. 05-04/6, Änderung Grauleshof IV nördlich der Schellingstraße, Billigung am 06.11.2003
	Plan Nr. 09-05/2, Steinertgasse-Wehrleshalde 1. BA, Billigung am 06.11.2003
Waldhausen:	Plan Nr. 21-02/1, Gewerbegebiet Beurener Straße, Billigung am 20.03.2003
	Plan Nr. 26-01, Bebauungsplan Windkraftanlagen, Billigung am 26.06.2003
Ebnat:	Plan Nr. 32-01/4, Änderung Beckenwiesen, Billigung am 10.04.2003
Hofen:	Plan Nr. 80-01, Mühlfeld Nord, Billigung am 10.04.2003

- Wasseralfingen: Plan Nr. 75-09/1, Wohngebiet östlich Sattel 1. BA,
Billigung am 28.05.2003 und 06.11.2003
- Plan Nr. 75-09/2, Wohngebiet östlich Sattel, 2. BA,
Billigung am 06.11.2003
- Dewangen: Plan Nr. 65-01, Beckenhalde Nord,
Billigung der vereinfachten Änderung am 14.04.2003

630-62 Stadtplan - Stadtbildplan

Stadtplan

Mit Beginn des Berichtsjahres wurde der neue Stadtplan in einer Auflagenhöhe von 3.000 Exemplaren herausgegeben. Der Verkauf des Planes über den Touristik-Service, sowie Buchhandlungen und Tankstellen läuft gut. Durch die Kombination mit Informationen über touristische Highlights der Stadt Aalen auf der Rückseite, werden die Kunden gut informiert. Das neue Titelbild mit dem Spionturm und Marktplatzbrunnen findet mit seiner Gestaltung große Zustimmung. Aufgrund der Datenhaltung im GIS ist es erstmals möglich, dort den Stadtplan aktuell fortzuführen. Das bedeutet, dass sämtliche Änderungen wie z. B. neue Baugebiete, neue Straßennamen usw. digital bereitstehen. Damit wird es möglich, privaten und gewerblichen Kunden über einen digitalen Datenaustausch aktuelle Stadtplangrundlagen bereitzuhalten. Weiterhin ist es mit dieser Datenhaltungstechnik möglich, Selektionen vorzunehmen, damit für verschiedene Zwecke die Inhalte des Stadtplanes entsprechend angepasst werden können. Vor allem für städtische Veranstaltungen wird dieser Service ~~gedat~~zwischenzeit hat sich auch bei privaten, gewerblichen Kunden dieses Angebot herumgesprochen und wird stark nachgefragt. Als konsequente Entwicklung wird so der Stadtplan im Geodatenportal aktuell ergänzt, so dass dieser Plan aktueller ist, als die ausgedruckte Planausgabe. Um die Information des Stadtplans zu erhöhen, wurde der Innenstadtbereich des Stadtbezirks Wasseralfingen als Detailplan neu bearbeitet. Damit stehen im GIS sowohl der Innenstadtplan von Aalen, als auch der Innenstadtplan von Wasseralfingen für detaillierte Informationen zur Verfügung. Die Abgabe in analoger Form ist natürlich gewährleistet.

Im ZOB am Bahnhof wurden in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und mit der Werbeagentur Schindler zwei Vitрины mit dem Stadtplan von Aalen bestückt. Nachdem die bisherigen Lösungen aufgrund der Lichtausbleichungen nicht befriedigten, wurden diese beiden Pläne mit einer Schutzfolie gegen UV-Licht überzogen. Damit stehen im zentralen Bereich des ZOB Informationen des Stadtplanes für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Stadtbildplan

Seit 1997, zur Eröffnung des ZOB am Bahnhof, wird vom Stadtmessungsamt der Stadtbildplan herausgegeben. Es handelt sich um eine handgezeichnete 3-D-Darstellung des erweiterten In-

nenstadtbereiches der Stadt Aalen. Aufgrund der laufenden Ergänzungen wurde im Berichtsjahr eine zweite Überarbeitung (nach 2000) von Frau Lisa Cisek, Stuttgart, vorgenommen. Aufgrund seiner Anschaulichkeit wird dieser Stadtbildplan vom ACA (Aalen City Aktiv) verstärkt für Werbezwecke und Verkaufsaaktionen eingesetzt. Die Datenabgabe erfolgt jeweils in Absprache mit dem City Manager. Dies ist dadurch möglich, dass der Plan digital im GIS gespeichert ist und somit in verschiedenen Datenformaten an die entsprechenden Druckereien abgegeben werden kann.

632-62 Flurbereinigung

Flurbereinigung Aalen-Ebnat (A7) und Aalen-Waldhausen (A7)

Im Jahre 2003 wurden in den beiden Flurneuordnungen die Verhandlungen der Widersprüche gegen die Flurbereinigungspläne durch das Amt für Flurneuordnung Ellwangen abgeschlossen.

Infolge wurden die entsprechenden Nachträge zu den Flurbereinigungsplänen aufgestellt und die dazugehörigen Vermessungen ausgeführt. Lediglich ein Fall ist noch bei der Widerspruchsstelle beim Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung Baden-Württemberg anhängig. Mit den übrigen Teilnehmern konnten einvernehmliche Regelungen erzielt werden.

In den beiden Verfahren wurde die vorzeitige Ausführungsanordnung nach § 63 FlurbG erlassen. Darin wurde der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands auf den 15.12.2003 festgesetzt. Zu diesem Stichtag ging das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über.

In der Flurbereinigung Aalen-Ebnat (A7) wurde ein wesentlicher Teil der Grundbuchberichtigungsunterlagen aufgestellt. In Aalen Waldhausen wurde mit diesen Arbeiten begonnen.

Im kommenden Jahr steht neben der Fertigstellung der Grundbuchberichtigungsunterlagen vor allem die Aufstellung der Katasterberichtigungsunterlagen an.

634-SWA Straßenbeleuchtung

Die Gesamtzahl der Brennstellen setzt sich auf Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

		2003	2002
Stadtgebiet	Aalen	4.693	(4.626)
	Aalen-Dewangen	436	(437)
	Aalen-Ebnat	467	(475)
	Aalen-Fachsenfeld	442	(435)
	Aalen-Hofen	299	(299)

	2003	2002
Aalen-Unterkochen	700	(654)
Aalen-Waldhausen	304	(302)
Aalen-Wasseralfingen	1.490	(1.464)
	8.831	8.692

636-66 Bach- und Flussläufe

Im Frühjahr wurden wiederum an mehreren Gewässerabschnitten umfangreiche Gehölzpflegearbeiten durch den Bau- und Grünflächenbetrieb durchgeführt. Des Weiteren mussten Böschungssicherungen in biologischer Bauweise hergestellt und Sohlanlandungen herausgenommen werden. Müll und Unrat sowie Schäden an Wegen und sonstigen Einrichtungen waren nach dem Hochwasser Ende Mai zu beseitigen. Sand- und Geröllfänge vor Verdolungsstrecken wurden abgeändert bzw. neu gebaut. Sämtliche Rechen und Muldeneinläufe (insgesamt 159 St.) wurden turnusmäßig überprüft und gereinigt. Ein größeres Einzelvorhaben war die Entschlammung des ROWA Kanals in Unterkochen, wo ca. 1.000 to Sohlschlamm ausgebaggert, seitlich zum Austrocknen gelagert und anschließend entsorgt werden musste. In diesem Zuge wurde das in einem baulich schlechten Zustand befindliche Wehr am Ende des Kanals abgebrochen und durch eine raue Sohlrampe ersetzt. Die Arbeiten konnten unter Mitwirkung von Fremdfirmen durch den städt. Baubetriebshof abgewickelt werden.

637-66 Brückenbau - Neubau, Unterhaltung und Instandsetzung von Brücken

Neubau

Die Brücke im Zuge der Schwerlaststrecke wurde im Rohbau fertiggestellt. Das Stahlbetontragwerk mit einer Stützweite von 27,00 m überspannt mehrere Gleise der DB und verbindet die Charlottenstraße mit der Bahnhofstraße. Die Fertigstellung ist für Mai 2004 vorgesehen.

Unterhaltung und Instandsetzung

An mehreren Bauwerken (Brücken, Unterführungen, Stützwände) wurden verschiedene Unterhaltungsarbeiten größtenteils vom städt. Baubetrieb durchgeführt. Neben der Instandsetzung von Betonabplatzungen mussten Beschichtungen ausgebessert, Fugen neu vergossen, Graffiti entfernt, Entwässerungseinrichtungen gesäubert und Geländer mit einem Wiederholungsanstrich versehen werden.

Als größeres Projekt wurde die Putzinstandsetzung am Viadukt in Unterkochen begonnen. Während der Arbeiten zeigte sich, dass der Umfang der Bauwerksschäden wesentlich größer ist als ursprünglich angenommen. Die Arbeiten sollen im Mai 04 abgeschlossen werden.

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

701-66 Kläranlagen

Seit 01.01.1997 ist die Abwasserbeseitigung auf die Stadtwerke übergegangen.

Betriebsdaten – Übersicht 2003 (Vorjahreswerte in Klammern) der städt. Kläranlagen

	Aalen	Unterkochen einschl. Waldhausen	Dewangen	Ebnat	
Ausbaugröße in Einwohnerwerte (EW)	80.000	33.000	5.400	3.500	EW
Gesamtabwassermenge (einschl. Fremd- und Regenwasser)	6.245.110 (9.273.435)	2.247.856 (2.727.817)	245.564 (392.007)	310.981 (344.784)	m ³
Klärschlammanfall gepresst in to	3.803 (3.289)	2.714 (2.844)	bei Aalen enthalten	bei Aalen enthalten	to
Erzeugte Klärgasmenge	420.205 (355.449)	--	--	--	m ³
Reinigungsleistung (Kennwerte aus Leistungsvergleich):					
CSB Chem. Sauerstoff-Bedarf	18 (15)	27 (27)	18 (15)	27 (24)	mg/l
NH ₄ N Ammonium-Stickstoff	1,9 (1,1)	1,2 (1,4)	4,3 (0,5)	6,8 (4,6)	mg/l
N ges Gesamt-Stickstoff	7,7 (8,7)	3,1 (6)	11,8 (8,8)	9,3 (10,1)	mg/l
P ges Gesamt-Phosphor	0,3 (0,3)	0,4 (0,4)	1,4 (1,5)	1,3 (2,7)	mg/l

Wasseralfingen, Hofen und Fachsenfeld sind an die Kläranlage des Zweckverbands Abwasserklärwerk Niederalfingen (43.000 EW) angeschlossen.

702-66 Kanalbau (Neubau und Auswechslungen)

Ort	Straße	Durchmesser	Länge
AA	Damaschkestraße	300	94 m
AA	Walkstraße	300	59 m
AA	Gärtnerstraße	250	80 m

Ort	Straße	Durchmesser	Länge
AA	Schäferstraße	250	50 m
AA	Hardtstraße	300	130 m
AA	Im Burren	RW 250	172 m
		RW 400	219 m
		SW 200	591 m
AA	Silcher- und Max-Reger-Straße	400	96 m
AA	Schelmenstraße	400	50 m
		500	36 m
AA	Am Nesselbach	RW 400	260 m
		MW 300	25 m
		500	187 m
AA	Im Heimatwinkel	250	25 m
AA	Weilerstraße	250	85 m
De	Rotfeldstraße	400	82 m
		300	61 m
		250	28 m
De	Beckenhalde	SW 300	557 m
		RW 300	597 m
De	Druckleitung Bernhardsdorf/Dewangen	PE-XA 110	1.378 m
	Freispiegelkanäle	250	112 m
	Druckleitung Reichbach/Bernhardsdorf	HDPE 100	1.436 m
Fa	Behaimstraße	250	44 m
Ho	RÜB Attenhofen	600	82 m
		500	80 m
		900	40 m
		400	37 m
		300	94 m
Uko	Waldstraße	250	60 m
Wh	Arlesberg + Bernlohe PW Bernlohe	200	421 m
AA/Wa	Schwerlaststrecke/Rötenbergbrücke	800	79 m
		1000	28 m
	Straßenentwässerungskanal	250	215 m

Ort	Straße	Durchmesser	Länge
Wa	Steimlestraße	250	103 m
Wa	Weinbachstraße	250	41 m
Wa	Kanal Blezinger Straße	250	50 m
Wa	Wilhelmstraße	300	35 m
Wa	Am Sonnenrain	300	73 m

703-66 Kanalreinigung

In 507,50 Stunden wurden von einer Fremdfirma das städtische Kanalnetz nach Intervall-Vorgabe und zur Vorbereitung der TV-Befahrung gereinigt.

32 Rechnungen der Fremdfirma

Gesamtsumme 2003 48.290,20 €

Kanaluntersuchung mit TV-Kamera

Kanaluntersuchung mit dem Fernauge in der Gesamtstadt Aalen nach den Kriterien der Eigenkontroll-VO und auf Grund von Kanal-Neuverlegungen.

Grund der Untersuchung	Kanallänge in m
➤ für Kanalplanung, Überprüfung des Kanalzustandes, Feststellung der Lage	11.314
➤ Kanalabnahme für neuverlegte und sanierte Kanäle	3.928
➤ Kanäle untersucht -Gesamt	15.242

Kosten der TV-Untersuchungen

anhand von 28 Rechnungen 26.122,73 €

704-66 Rattenbekämpfung

Als Folge von Einzel- und Sammelmeldungen sowie die Lieferung von Köderboxen und Ködermitteln an den Betriebshof der SWA und den Bauhof durch einen Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung.

Für diese Leistungen wurden 4 Rechnungen gestellt, die sich wie folgt gliedern:

Kanalisation (SWA)	4.654,29 €
Wasserläufe	1.172,44 €
städtische Einrichtungen	779,64 €
Gesamtsumme	6.606,37 €

705-60 Müllabfuhr

Die Stadt Aalen führt im Auftrag der GOA die Hausmüllabfuhr durch. Dabei werden im 3wöchentlichen Rhythmus die Müllbehälter entleert. An 1 Tag in der Woche erfolgt zusätzlich noch die Abfuhr des Mülls der städt. Gebäude und Einrichtungen. Für die Abfuhr des Hausmülls waren 2 Fahrer und 3 Müllwerker an 4 Tagen/Woche ständig im Einsatz. Insgesamt wurden 4.591,21 to Müll (Vorjahr: 4.418 to) Müll abgefahren.

Neben den Müllfahrzeugen waren noch 2 Kleinmüllfahrzeuge im Einsatz. Sie waren für die Containerleerung in den Friedhöfen, zur Müllabfuhr in den Außenbezirken (Weiler), zur Entfernung von Müllablagerungen, zum Reinigen der Containerstandplätze, der Bushaltestellen und Treppenaufgänge, zur Zonenreinigung und zur Papierkorbentleerung eingesetzt.

Die Müllmenge teilt sich wie folgt auf:

	2001		2002		2003	
	to	kg/E	to	kg/E	to	kg/E
Hausmüll	4.043,52	60,92	4.093,44	61,40	4.094,99	61,12
städt. Container	332,40	---	324,56	---	334,86	---

Seit 1. Juli 2000 führt der städtische Bauhof in der Kernstadt zur Ergänzung der Vereinsammlungen Altpapiersammlungen durch. An 25 (Vorjahr 29) Freitag-Vormittagen im Jahr 2003 sammelte der städt. Bauhof 186,01 to Altpapier ein (Vorjahr 209,69 to).

Die städt. Müllfahrzeuge legten für die Hausmüllabfuhr und die Altpapiersammlungen im Jahr 2003 insgesamt 33.877 km zurück.

706-60 Geschirrmobil

Beitrag fehlt

710-30 Marktwesen

Krammärkte

Im Stadtbezirk Aalen werden jährlich 3 Krammärkte (Lichtmessmarkt im Februar, Jakobimarkt im Juli und Martinimarkt im November) abgehalten. Im Stadtbezirk Wasseralfingen finden 2 Krammärkte (Bastesmarkt im Januar und ein Markt im Juni) statt.

Wochenmärkte

Die Wochenmärkte in Aalen finden jeweils am Mittwoch und Samstag statt.
In Wasseralfingen findet samstags und in Unterkochen sowie auf dem Festplatz Hofherrnweiler/Unterrombach freitags ein Wochenmarkt statt.

Weihnachtsmarkt

Auf dem Spritzenhausplatz wurde in der Zeit vom 27. November bis 23. Dezember 2003 der 15. Aalener Weihnachtsmarkt durchgeführt.

718-67 Bestattungswesen

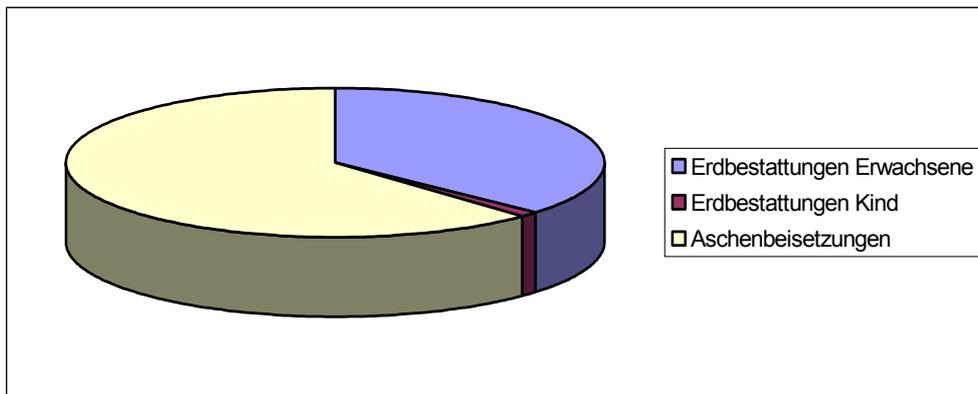
Anmerkung: Zahlen in Klammern () sind Daten des Jahres 2002

Im Jahr 2003 wurden auf den 10 städtischen Friedhöfen insgesamt 245 (280) Erwachsene und 6 (3) Kinder erdbestattet. Außerdem fanden 414 (334) Aschenbeisetzungen statt.

Von den Bestattungen entfallen auf die Friedhöfe:

Friedhöfe	Erdbestattungen				A et zungen		Insgesamt	
	Kinder		Erwachsene					
Waldfriedhof	3	(2)	84	(90)	204	(179)	291	(271)
FH Unterrombach	2	(0)	31	(23)	85	(61)	118	(84)
St. Johann-FH	0	(0)	6	(2)	0	(2)	6	(4)
Ergebnis Kernstadt	5	(2)	121	(115)	289	(242)		(359)
FH Dewangen	0	(0)	11	(10)	7	(10)	18	(20)
FH Ebnat	0	(0)	10	(15)	3	(4)	13	(19)
FH Fachsenfeld –kath.-	0	(1)	14	(15)	9	(15)	23	(31)
FH Fachsenfeld –Steine-	0	(0)	0	(0)	6	(0)	6	(0)
FH Fachsenfeld –evg.-	0	(0)	1	(3)	1	(5)	2	(8)
FH Hofen	0	(0)	14	(11)	3	(3)	17	(14)
FH Unterkochen	1	(0)	25	(31)	31	(17)	57	(48)
FH Waldhausen	0	(0)	11	(8)	3	(5)	14	(13)
FH Wasseralfingen	1	(1)	38	(46)	62	(45)	105	(92)
Ergebnis Ortschaften	2	(1)	124	(139)	125	(104)	255	(245)
Insgesamt	7	(3)	245	(254)	414	(346)	669	(604)

Graph. Übersicht Bestattungen 2003



Grabherstellungen

Im Jahr 2003 wurden auf den 10 städtischen Friedhöfen insgesamt **245 (254) Gräber** **maschinell** ausgehoben. Davon entfallen auf die 3 Kernstadt-Friedhöfe **121 (115)** Gräber und auf die 7 Stadtbezirks-Friedhöfe **124 (139) Gräber**. **Manuell** wurden im Berichtsjahr auf den 10 städtischen Friedhöfen **7 (5)** Gräber hergestellt, davon **5 (3)** auf den 3 Kernstadtfriedhöfen.

Ruherechtsentschädigungen

Die Stadt erhält für die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf den Friedhöfen St. Johann, Unterrombach, Unterkochen, Wasseralfingen und Dewangen sog. Ruherechtsentschädigungen nach § 3 des Gesetzes über die Erhaltung der Gräber der "Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft" (Gräbergesetz) vom 1. Juli 1965 (BGBl. I S. 589). Bei der Stadt gingen im Jahr 2003 Ruherechtsentschädigungen in Höhe von rd. 4.800 € ein.

Baumsanierungsmaßnahmen

Im Interesse der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und aus ökologischen Gründen sind im Berichtsjahr auf dem Waldfriedhof Baumsanierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Da etliche Bäume zu entfernen waren, mussten für die Ausführung der Arbeiten u.a. eine Arbeitsbühne, ein Autokran bzw. ein Forstschlepper angemietet werden. Außerdem hat die Stadtgärtnerei im Jahr 2003 auf dem St. Johann-Friedhof und auf dem Waldfriedhof sog. Totholz entfernt. Insgesamt sind im RJ 2003 Kosten von rd. 9.800 € (rd. 4.000 €) angefallen.

Kündigung der Daueraufträge an Bauhof und Stadtgärtnerei

Zu Beginn des Jahres 2003 wurde alle sog. „Daueraufträge“ an den Bauhof und die Stadtgärtnerei gekündigt. Alle Arbeitsaufträge werden nur noch jeweils per Einzelauftrag und nach vorheriger Festlegung eines Auftragspreises erteilt. Auch führen die Friedhofsmitarbeiter mehr Arbeiten selbst durch, die vorher überwiegend an die Stadtgärtnerei vergeben wurden. Dadurch ergeben sich hohe Einsparungen.

Umgliederung der Abt. Friedhofswesen aufgrund Organisationsänderung

Aufgrund einer Organisationsänderung bei der Stadtverwaltung Aalen wurde die Abt. Friedhofswesen im März 2003 vom Amt für Soziales, Jugend und Familie (Dezernat I) ausgegliedert und dem Grünflächen- und Umweltamt im Dezernat II zugeordnet. Diese Umgliederung war aus organisatorischer Sicht sinnvoll und notwendig. Im Grünflächen- und Umweltamt wurden bis zu diesem Zeitpunkt ohnehin die gesamten grünplanerischen Maßnahmen für die Friedhöfe erbracht. Durch die Umgliederung der Abt. Friedhofswesen liegen Planung und Verwaltung von Friedhöfen nunmehr in einer Hand.

719-67 Waldfriedhof

Neuanlage Urnengräber in Abt. 9

In Abt. 9 des Waldfriedhofs wurden 41 neue Urnengräber mit einem Aufwand von ca. 11.000 € angelegt. Bei der Abt. 9 handelt es sich um ein gemischtes Grabfeld. Hier sind sowohl Erdgräber als auch Urnengräber vorhanden. Dieses Feld soll sukzessive in ein reines Urnengrabfeld umgewandelt werden.

Beschaffungen/Verbesserungsmaßnahmen

Für die Aussegnungshalle wurde ein neuer Kerzenständer und ein Rednerpult beschafft. An den Leichenzellen wurde ein neuer Farbanstrich von den Friedhofsmitarbeitern angebracht. In den Toiletten wurden verschiedene Verbesserungsarbeiten vorgenommen.

Hitzeschäden im gesamten Wegenetz

Aufgrund des Jahrhundert-Sommers 2003 mit übermäßig langanhaltender Trockenheit und Hitze haben sich im gesamten Wegenetz Senkungen mit tiefen Rissen gebildet. Für umfangreiche Sanierungsarbeiten mussten rd. 45.000 € ausgegeben werden.

Sanierung Friedhofsmauer/erhaltenswerte Grabmale und Dachsanierung

Die Friedhofsmauer des St. Johann-Friedhof wies am Tor zu den Außenanlagen des Limesmuseums eine starke „Schlagseite“ auf und war aufgrund Umsturzgefahr dringend sanierungsbedürftig. Sie musste in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt komplett abgebaut, fundamentierte und neu aufgebaut werden. Besonders schadhafte Stellen mussten komplett ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang musste auch das Tor neu gesetzt werden. Außerdem wurden schadhafte Fugen in anderen Mauerbereichen ausgebessert. Witterungsbedingt konnten die Arbeiten 2003 noch nicht komplett abgeschlossen werden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 57.000 €.

Im Winter 2003/2004 wurden entlang der gesamten Friedhofsmauer zahlreiche direkt an der Mauer stehende Thujaen gefällt, die durch ihr Wurzelwerk den Bestand der Mauer gefährdet hatten.

Die Sanierung der gesamten Mauer wird auch in den folgenden Jahren ein wichtiger Punkt sein. Hierfür müssen 2004 die vorhandenen Schäden aufgenommen und in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt ein Sanierungskonzept für die Gesamtmauer erstellt werden, das in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden soll.

Außerdem wurden insgesamt sechs erhaltenswerte (kunst- oder ortsgeschichtlich wertvoll) Grabmale restauriert, darunter die barocke Grabanlage „Fürgang“ bei der St. Johann-Kirche. Sämtliche erhaltenswerte Grabmale sollen sukzessive restauriert werden.

In Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt wurde das Dach des Friedhofsgebäudes nach traditionell handwerklicher Deckung in Schiefer erneuert. Der Kostenaufwand betrug 46.525 €.

721-67 Friedhof Unterrombach

Erweiterung Urnengräber

Im Berichtsjahr wurden 116 neue Urnengräber in den Grabfeldern W und V mit einem Kostenaufwand von ca. 19.000 € angelegt.

Verbesserungsmaßnahmen

Für rd. 7.000 € wurden Teilflächen im bestehenden Wegenetz erneuert. Außerdem wurde eine Auffahrtsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer am oberen Urnengrabfeld geschaffen.

722-67 Friedhof Dewangen

Überplanung Abt. 5 / Anlage Urnengräber

Hier wurde die Neugestaltung der Abt. 5 sowie die Anlage von 42 Urnengräber vorgenommen. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt ca. 36.500 €. Im Berichtsjahr wurden in der neugestalteten Abt. 5 bereits mehrere Doppelgräber angelegt.

Verbesserungsmaßnahmen

Mehrere Friedhofsbanke wurde abgeschliffen und neu gestrichen. Auch mussten sämtliche Friedhofsbrunnen repariert werden. In Abt. 16 wurden die Grabplatten nachgelegt.

723-67 Friedhof Ebnat

Verbesserungsmaßnahmen

Die Sanierung der Friedhofsmauer in Ebnat wurde fortgesetzt bzw. abgeschlossen.

Außerdem wurde im Aufgangsbereich zur offenen Aussegnungshalle ein Makadambelag aufgebracht.

724-67 Friedhof Fachsenfeld

Verbesserungsmaßnahmen

Im städtischen Friedhof bei der kath. Kirche wurde Abt. B erneuert. Hier wurde Erde auf den Kiesbelag aufgebracht und Rasen eingesät.

Außerdem wurden mehrere Friedhofsbanke erneuert und Grabplatten in verschiedenen Abteilungen des Friedhofs nachgelegt.

Friedhofserweiterung Fachsenfeld-Steine

Der im Herbst 2002 eingeweihte Friedhof konnte 2003 weitgehend fertiggestellt werden.

Im neuen Friedhofsteil stehen nun

- 42 Doppelgräber
- 112 Urnengräber
- 84 Einzelgräber
- zur Verfügung.

Die Gesamtkosten für die Herstellung betragen voraussichtlich ca. 590.000 €.

Gemeinsames Projekt Evang. Gemeindesaal als Aussegnungshalle

Bereits im Jahr 2002 wurde ein Vertrag zwischen der Evang. Kirchengemeinde Fachsenfeld und der Stadt Aalen über den Bau und Betrieb eines Gemeindesaals einschließlich eines Anbaus für Aussegnungen geschlossen. Die Evang. Kirchengemeinde erhält einen Baukostenzuschuss von der Stadt Aalen. Mit dem Bau konnte 2003 seitens der Evang. Kirchengemeinde aber noch nicht begonnen werden.

Zuschuss an die evangelische Kirche

Für den Evang. Friedhof Fachsenfeld leistete die Stadt Aalen entsprechend der vertraglichen Regelung vom 27. Dezember 1972 einen Zuschuss von rund 1.000 € (1.500 €). Dies entspricht 50% der Unterhaltungskosten für den Evangelischen Friedhof.

725-67 Friedhof Hofen

Verbesserungsmaßnahmen

Im bestehenden Wegenetz wurden Risse ausgegossen. Außerdem mussten mehrere Trittplatten an den Treppenaufgängen hergerichtet werden.

726-67 Friedhof Unterkochen

Verbesserungsmaßnahmen

In den Grabfeldern K und X wurden die Grabplatten nachgelegt bzw. Setzungen behoben. Außerdem wurden Ausbesserungen am bestehenden Wegenetz und an der Friedhofsmauer im Innenbereich vorgenommen.

Neubelegung Grabfeld N

Im abgelaufenen Jahr wurden 24 neue Urnengräber im Grabfeld J mit einem Aufwand von ca. 8.600 € angelegt.

Kolumbarium, 2. BA

Die Kolumbarien wurden im Zuge des 2. Bauabschnitts im Frühjahr 2003 um 6 weitere Anlagen mit je 9 Kolumbariumsnischen (insgesamt 72 Urnenkammern) erweitert.

Grundlage war die Planung des Büros Pfrommer + Partner, Stuttgart, welches auch die Bauleitung hatte. Die Gesamtkosten beliefen sich für den 2. Bauabschnitt auf ca. 61.300 €.

Kriegerdenkmal

Die im Herbst 2002 begonnene Erneuerung des Kriegerdenkmals konnte im Frühjahr 2003 baulich abgeschlossen werden. Der voraussichtliche Gesamtaufwand für die Maßnahme beläuft sich auf ca. 71.000 €.

727-67 Friedhof Waldhausen

Erweiterung

Auf dem Friedhof Waldhausen wurden 28 neue Urnengräber inkl. Erschließung angelegt. Die Arbeiten können witterungsbedingt erst 2004 abgeschlossen werden. Der Aufwand beläuft sich voraussichtlich auf ca. 20.600 €.

Kühlvitrine

Die alte Kühlvitrine vom Friedhof in Unterrombach wurde rundum erneuert und ist jetzt auf dem Waldhäusener Friedhof im Einsatz.

Verbesserungsmaßnahmen

An mehreren Friedhofsbänken wurden die Sitzbretter ausgetauscht. In Abteilung B wurden Grabplatten nachgelegt.

728-67 Friedhof Wasseralfingen

Friedhofserweiterung

Nachdem 2002 der 1. Bauabschnitt der Friedhofserweiterung (Erd- und Wegebau) fertiggestellt worden war (Kosten hierfür ca. 210.300 €), erfolgte im Frühjahr 2003 die Bepflanzung mit ca. 25.000 € Aufwand. Im Herbst wurde der gesamte Bereich der Friedhofserweiterung mit einem Aufwand von ca. 21.200 € eingezäunt. Die Treppen erhielten Handläufe und das Einlaufbauwerk am Teich wurde mit einem Geländerbauwerk versehen. Kosten ca. 8.000 €. Grundlage für alle Arbeiten war die Planung des Landschaftsarchitekten Uwe Schmidt, Deggendorf. Zusätzlich wurde im islamischen Grabfeld von der islamischen Gemeinde ein Steintisch für die Totenaufbahrung während der Trauerzeremonie aufgestellt. Die umgebende Platzfläche wurde vom städtischen Bauhof mit wassergebundenem Belag und Pflastereinfassung (Kosten ca. 2.300 €) befestigt.

Anlegung von Urnenfeldern in Feld 7 Abt. 5

Wie in den Vorjahren mussten auch im Jahr 2003 zusätzliche Urnengräber in Feld 7 Abt. 5 des Friedhofs im Übergangsbereich zum Erweiterungsteil angelegt werden. Insgesamt wurden 26 neue Urnengräber angelegt.

Verbesserungsmaßnahmen/Erneuerung Kriegsgräberkreuze

In Abt. 3/6 und Abt. 7/6 wurden die Grabplatten nachgelegt. Im Eingangsbereich wurden die Palisaden neben dem Leichenhaus entfernt. Die Flächen neben dem Gebäude wurden neu bepflanzt. Die Holzkreuze an den Kriegsgräbern wurden vollständig erneuert.

729-60 Vatertierhaltung

Der Ziegenzuchtverein Aalen e. V. hat einen Zuschuss zur Haltung eines Ziegenbockes mit der Maßgabe, dass der Ziegenbock allen Ziegenhaltern in Aalen zur Bedeckung ihrer Tiere zur Verfügung steht, erhalten.

730-60 Instrumentelle Rinderbesamung

In den Stadtbezirken Aalen, Dewangen (teilweise), Ebnat, Fachsenfeld, Unterkochen, Unterrombach, Oberrombach, Himmlingen, Waldhausen (ohne Geiselwang), Wasseralfingen und Hofen (teilweise Goldshöfe und teilweise Oberalfingen) werden die Rinder instrumentell besamt. Dies gilt auch für sämtliche schwarz- und rotbunten Rinder im Stadtgebiet.

Der Anteil der Stadt an den tierärztlichen Verrichtungsgebühren bei der Rinderbesamung blieb im Jahr 2003 unverändert.

733-60 Industriebahn

Auf der städt. Industriebahn wurden im abgelaufenen Jahr 248 Wagenladungen (2002=244, 2001=255, 2000=219, 1999=41, 1998=255, 1997=233) befördert.

733-66 Industriebahn

Die bauliche Unterhaltung des Industriestammgleises wurde überwiegend durch den Bau- und Grünflächenbetrieb vorgenommen. Die Arbeiten umfassten das Freihalten des Lichtraumprofils von Bewuchs, Entkrauten des Gleisbetts, Schmieren der Weichen, Reinigen der Rillengleise und Instandsetzen der Lichtsignalanlage.

Spezialarbeiten, wie das Auswechseln von Schwellen, das Nachstopfen und Spuren der Schienen, wurde durch eine Fremdfirma erledigt.

740-80 Besucherbergwerk Tiefer Stollen

In der Saison 2003, von 15. März bis 9. November, haben 58.000 Besucher den „Tiefen Stollen“ besichtigt. Im Vorjahr waren es 69.500. Seit der Eröffnung im Jahr 1987 wurden insgesamt 1.023.000 Besucher gezählt. Am 17. September konnte der **1-millionste Besucher** im Besucherbergwerk begrüßt werden. Verschiedene Aufführungen und Veranstaltungen im „Tiefen Stollen“ wiesen einen neuen Weg, das Bergwerk kulturell zu nutzen und damit auch in den kommenden Jahren noch attraktiver zu machen. Hierzu trugen bei: das Konzert mit „Klangsteine“ – Musik auf Jahrmillionen alten Steinen, der internationale Museumstag, „Filmnostalgie“ unter Tage, Kindertheateraufführungen, das Konzert mit den Flying Penguins und zum Abschluss die große Halloweenparty. An der Erlebnisführung nahmen 390 (Vorjahr 200) Personen teil.

Die Asthmatherapie wurde vom 3. März bis 10. November angeboten. 430 Patienten (330) nahmen mit insgesamt 5.200 (4.300) Einfahrten teil. Wie in den Vorjahren buchten auch 2003 einige Patienten einen stationären Aufenthalt. Seit 1987 machten damit 4.760 Patienten eine Kur im Therapiestollen und absolvierten dabei 76.200 Einfahrten.

741-80 Reichsstädter Tage

Die 29. Reichsstädter Tage, die in diesem Jahr vom 12. bis 14.09 gefeiert wurden standen ganz im Zeichen der örtlichen Vereine und der 25jährigen Partnerschaft mit Saint-Lô.

Pünktlich zum Stadtfest zeigte sich „Petrus“ wieder von seiner besten Seite und schickte wärmende Sonnenstrahlen in die Innenstadt. So zog es wieder Tausende zum Aalener Fest, zu Musik, Akrobatik, Folkloretanz oder einfach um Freunde zu treffen. Bereits am Freitagabend herrschte beste Partystimmung in der Innenstadt. Heiße Rhythmen und coole Beats bot unter anderem die Radio 7 Partynacht. Ausgesuchte Bands und Musikkapellen unterhielten die Festbesucher an allen Tagen. Traditionell sorgten am Samstagabend beim Haus der Jugend gleich fünf Bands für die richtige „Open-Air-Stimmung“.

Wer am Samstag- und Sonntagnachmittag noch ein Plätzchen ergattern konnte, überzeugte sich vom abwechslungsreichen und gekonnten Rahmenprogramm der Aalener Vereine, die ein „Non-Stop-Programm“ auf den Veranstaltungsbühnen darboten. Von gelungenen Akrobatik- und Rock'n'Roll-Vorführungen bis zum Volkstanz konnten die Besucher sehen, wie abwechslungsreich und hervorragend die Breitenarbeit der Aalener Kultur- und Sportvereine ist. Ein fester Bestandteil bei den Reichsstädter Tagen ist der Aalener Stadtlauf. Durch seinen eigenen und besonderen Flair hat der 17. Aalener Stadtlauf wieder viele Läuferinnen und Läufer zur Teilnahme angeregt.

Auf dem Marktplatz wurde am Sonntagnachmittag das 20jährige Bestehen der Partnerschaft mit Saint Lô gefeiert.

Gleich zwei Ausstellungen konnten im Rathaus besichtigt werden. „Lebendige Vielfalt – Beispiele deutsch-französischer Städtepartnerschaften“ und „Sudelblätter“ Horst Janssen und Robert Gernhardt zu Georg Christoph Lichtenberg.

Das Stadtfest wurde am Sonntag auf dem Marktplatz mit Bänderschwingen an der Rathausfassade sowie mit einem Feuerwerk abgeschlossen.

742-80 Städtepartnerschaften

25 Jahre Partnerschaft mit Saint-Lô. Dies war das Motto der diesjährigen Reichsstädter Tage. Die Feier fand am Sonntag, 14. September bei schönem Wetter auf dem Marktplatz statt und wurde umrahmt von einem Chor aus Saint-Lô und dem Chansonier Jacques Leboutellier. Mit der offiziellen Delegation, angeführt von Vizebürgermeister Michel Lelandais und der 40köpfigen Gruppe der Landwirte kamen über 100 Gäste aus Frankreich. Christchurch und Tatabánya nahmen mit kleinen Delegationen an den Feierlichkeiten teil. Gleichzeitig fand im Rathaus die Ausstellung „Lebendige Vielfalt“ über deutsch-französische Partnerschaften statt.

Am 7. Mai eröffnete Oberbürgermeister Pfeifle im Beisein von Richard Catherine aus Saint-Lô im Rathausfoyer eine „Mail-Art“ Ausstellung zum Thema „Omaha Beach – Bloody Beach“. Es handelte sich dabei um kleine Kunstwerke über die Landung der Alliierten, die per Post verschickt werden. Auf der sportlichen Seite besuchten Handballer aus Saint-Lô Aalen und der Pétanque-Club und MTV Schwimmer fuhr nach Saint-Lô.

Der Abschluss des Partnerschaftsjahres mit Frankreich war die Beteiligung des Partnerschaftsvereins am Weihnachtsmarkt in Saint-Lô.

Nachdem die Konzertreise der Jugendkapelle nach England abgesagt wurde nahm wenigstens der Partnerschaftsverein mit einem Stand am International Food and Wine Festival in Christchurch teil.

Mit Tatabánya war der Austausch sehr rege. Im Rahmen des 25jährigen Jubiläums fand im Stadttheater von Tatabánya ein gemeinsames Konzert des Aalener Sinfonieorchesters und des Sinfonieorchesters von Tatabánya statt. Eine Radgruppe aus Tatabánya besuchte Aalen im Sommer und die Grund-Hauptschule Fachsenfeld empfing eine Schülergruppe aus Obergalla. Eine Praktikantin der Hochschule für Moderne Geschäftswissenschaften arbeitete drei Monate im Touristik-Service Aalen. In Hofen wurde ein Freundschaftsvertrag mit der ungarischen Gemeinde Gödre unterzeichnet.

Mit Antakya kam es zu folgenden Begegnungen: Das Schubart-Gymnasium flog mit einer Schülergruppe zu einem einwöchigen Austausch in die Türkei und kehrte mit vielen positiven

Eindrücken zurück. Eine 25köpfige Delegation des Rotary Clubs Ellwangen-Aalen nahm an der Einweihung eines Rehabilitationszentrums für geistig behinderte Jugendliche teil. Dieses Projekt wurde von den Rotary Clubs beider Länder gefördert. Ein altes Löschfahrzeug der Fachsenfelder Feuerwehr wurde nach Antakya transportiert. Der Oratorienchor und Mitglieder der Stadtkantorei gaben ein Konzert in Antakya und übergab dort zwei elektrische Rollstühle als Spende der Stadt Aalen. Außerdem besuchte eine Delegation des SPD Stadtverbandes die Partnerstadt und überreichte eine Spende an den Körperbehindertenverein. Die Universität von Antakya und die Fachhochschule vereinbarten ein Austauschprogramm für Professoren und Studenten im Bereich Tourismus und Forschung.

Die Aalener Gymnasien hatten neben den Schulaustauschen mit den Partnerstädten auch Kontakte mit Schulen in Kanada, USA und Polen.

743-80 Förderung des Tourismus

Reisen im Inland gewinnen angesichts der gesamtpolitischen Lage immer mehr an Bedeutung. Wenngleich im Jahr 2003 zwar die Übernachtungszahlen in Aalen nicht das Vorjahresniveau erreicht wurde, bleibt der Tourismus dennoch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der Hauptanteil der Übernachtungen kommt durch Geschäftsreisende zustande. Hierin liegt die Erklärung für die rückläufigen Übernachtungszahlen, verursacht durch die unsichere und stagnierende Wirtschaftslage.

Im Mittelpunkt der touristischen Arbeit standen neben den Dienstleistungen der Tourist-Information die Vermarktung der Erlebnisregion Schwäbische Ostalb sowie die Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen wie die Innenstadtaktion „Aalen City sprudelt“ oder die Reichsstädter Tage.

Unsere wichtigsten Gästezielgruppen sind:

- Geschäftsreisende
- Erlebnisorientierte Kurzurlauber
- Gruppenreisende
- Familien
- Fitness-Urlauber (Radfahrer und Wanderer)
- Kur- und Wellness-Urlauber
- Kultur-Urlauber

Anfragen

Tagtäglich gehen im Touristik-Service verschiedene Anfragen nach touristischem Prospektmaterial ein, die teilweise individuell bearbeitet werden. Im Jahr 2003 waren rund 6.000 Anfragen zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Vorjahren (2002: 5.520, 2001: 5.273) lässt sich hier eine leichte

Steigerung erkennen. Auffallend sind auch die zahlreichen Anfragen nach Radel- und Wandermöglichkeiten auf der Schwäbischen Ostalb. Ein redaktioneller Bericht zum Thema Wandern in der Zeitschrift ACE-Lenkrad löste eine wahre Flut von Anfragen aus. Im Monat gingen somit durchschnittlich 500 Anfragen ein, die von den Mitarbeiterinnen der Tourist-Information schriftlich beantwortet wurden. Das Medium Internet und E-Mail gewinnt hierbei zunehmend an Bedeutung. Nahezu die Hälfte aller Anfragen gehen auf elektronischem Wege ein (2.784 Anfragen). Im vergangenen Jahr machte dieser Anteil noch etwa 30 % aus.

Übernachtungsstatistik

In den meldepflichtigen Betrieben (Häuser mit mehr als neun Betten) wurden im Jahr 2003 118.361 Übernachtungen registriert. In der Jugendherberge und im Naturfreundehaus (insgesamt 171 Betten) wurden zusätzlich noch 13.085 Übernachtungen verzeichnet. Die Übernachtungen im Jahr 2003 belaufen sich somit auf 131.446 (Vorjahr 135.942), die Zahl der Gästeankünfte liegt bei 72.826 (Vorjahr 76.225). Damit lässt sich ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % verzeichnen. In diesen Zahlen ist das Übernachtungsaufkommen in den nicht meldepflichtigen Betrieben (Ferienwohnungen, Privatzimmer) nicht mit berücksichtigt.

Bei einem Angebot von 1.018 Betten in 26 Hotels und Gasthöfen ergibt sich eine durchschnittliche Bettenauslastung von 32 % (Vorjahr 36 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 1,8 Tagen (unverändert gegenüber dem Vorjahr). Diese relativ kurze Aufenthaltsdauer resultiert aus dem hohen Übernachtungsaufkommen an Geschäftsreisenden und Kurzurlaubern. Auch die Übernachtungen in den nicht meldepflichtigen Betrieben sind in dieser Zahl nicht mitgerechnet. In Aalen und den Teilorten waren 29 Privatvermieterbetriebe mit 83 Betten vorhanden.

Verkauf von Pauschalangeboten

Der Verkauf von Pauschalangeboten ist unter anderem eine wichtige Einnahmequelle des Touristik-Service. Zum festen Angebot zählen im Jahr 2003 zehn Pauschalen. Sehr beliebt sind die Angebote „Radeln ohne Gepäck“ und „Wellness-Tage in Aalen“. Durch den Verkauf von Pauschalangeboten wurde im Jahr 2003 ein Umsatzvolumen in Höhe von 36.224 € erzielt (Vorjahr 41.729 €).

Tagesbesucher

Das Besucheraufkommen in den verschiedenen touristischen Einrichtungen betrug 2003 im Vergleich zu 2002:

	2002	2003
Limesmuseum	52.219	32.282
Urweltmuseum	7.482	7.252
Museum am Markt	3.227	2.061
Museum Wasseralfingen	1.746	1.266

Schloss und Park Fachsenfeld	16.653	18.275
Limes-Thermen	342.299	316.595
Tiefer Stollen	59.500	58.000
Summe:	483.126	435.731

Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit wurden 2003 verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Auf der Messe für Caravan, Motor & Touristik CMT in Stuttgart präsentierte sich die Schwäbische Ostalb mit einem großen Stand. Die wichtigsten deutschen Reisemessen wurden im Verbund mit dem Messepool des Tourismusverbandes Schwäbische Alb besucht. Die weiteren Maßnahmen waren: Anzeigenwerbung, teilweise in Form von Anzeigenkollektiven in regionalen und überregionalen Print-Medien, Präsenz in zahlreichen Katalogen, Reiseführern und sonstigen Publikationen und eine umfangreiche touristische Pressearbeit mit zahlreichen Pressemitteilungen, regelmäßigen Pressediensten, Pressegesprächen, direkten Journalistenkontakten, etc. Vom 21. – 24.10.2003 fand eine Pressefahrt des TMBW zum Thema Geologie statt, die überwiegend nach Aalen und Umgebung führte.

Daneben wurden die touristischen Highlights wieder bei verschiedenen Veranstaltungen präsentiert.

Werbemittel

Im Jahre 2003 erschien ein umfangreiches Nachschlagewerk für Gäste und Einheimische mit Tipps für den Aufenthalt und die Freizeit. Weitere Einzelprospekte, die wie bisher aufgelegt wurden waren Pauschalangebote, die Loipenkarte und Prospekte zu den einzelnen touristischen Einrichtungen. Die Erlebnisregion Schwäbische Ostalb brachte wie jedes Jahr das Urlaubsmagazin mit Gastgeberverzeichnis heraus. Weiterhin war Aalen in der Regionalbroschüre „Ferien auf Schwäbisch“ mit den fünf Ausgaben Radfahren, Wandern, Kultur, Freizeit und Veranstaltungshöhepunkte vertreten.

Messen und Ausstellungen

Die Erlebnisregion Schwäbische Ostalb trat auf der CMT im Januar 2003 in Stuttgart (18. bis 26. Januar 2003) mit einem eigenen Stand auf, integriert im Gesamtmessekonzept des Tourismusverbandes Schwäbische Alb. Auf den folgenden Messen war sie darüber hinaus im Rahmen des Messepools des Tourismusverbandes mit Prospekten und Personal vertreten:

- 05. – 09.02.2003 „Reisen“ in Hamburg
- 22.02. – 02.03.2003 „Freizeit, Garten & Touristik“ in Nürnberg
- 26. – 30.03.2003 „Reise & Camping“ in Essen

- 19. – 23.11.2003 „Touristik & Caravaning“ in Leipzig
- 28. – 30.11.2003 „Reisemarkt“ in Köln

Im Verbund mit der Tourismuskoooperation Östliche Schwäbische Alb:

- 07. – 12.01.2003 „Vakantiebeurs“ in Utrecht

Darüber hinaus beteiligte sich der Touristik-Service an dem Workshop für Busreiseveranstalter „RDA“ in Köln (18. – 20.08.2003) und dem „Reisemarkt“ in Amsterdam (10. – 12.02.2003).

Seit 1998 besteht die Tourismuskoooperation Östliche Schwäbische Alb, in der die einzelnen Touristikkommunen zusammenarbeiten. Ziel ist es gemeinsame Marketingaktivitäten durchzuführen. Unter dem Motto „Ferien auf schwäbisch“ wurden vier Leporellos zu den Themen Wandern, Radfahren, Kultur und Veranstaltungshöhepunkte herausgegeben. Neu seit Frühjahr 2003 ist die OstalbCard, die für 12,- Euro erworben werden kann und die zum Besuch von zehn Einrichtungen in der Region berechtigt. Die Karte hat eine Gültigkeitsdauer von vier Wochen, nachdem sie das erste Mal eingelöst wurde. Beteiligt sind unter anderem die Limes-Thermen, das Limesmuseum, das Besucherbergwerk Tiefer Stollen und Schloss Fachsenfeld. Diese Einrichtungen wurden mit der Karte auch am häufigsten besucht. Durch die große Resonanz wird es die OstalbCard auch im Jahr 2004 geben, allerdings zu einem Verkaufspreis von 15,- €. Die OstalbCard wird mit einem Flyer analog zur Prospektserie „Ferien auf schwäbisch“ beworben. Die Tourismuskoooperation besuchte im Jahr 2003 mit einer mobilen Displaywand und Prospekten die Städte Ansbach, Ulm, Heilbronn und Reutlingen, um dort bei einer eintägigen Aktion die Werbetrommel zu rühren.

Präsentationen und Veranstaltungen

18.06. – 30.08.2003	Aalen City sprudelt
18. – 20.07.2003	Landesschwimmfest
12. – 14.09.2003	28. Reichsstädter Tage
22.11.2003	Bürgerball
27.11. – 23.12.2003	Weihnachtsmarkt

Geschäftsführung Vereine

- Verein Besucherbergwerk Tiefer Stollen
- Verein Deutsche Limes-Straße
- Verkehrs- und Verschönerungsverein
- TG Erlebnisregion Schwäbische Ostalb
- Deutscher Speläotherapieverband

Sonstiges

Im Jahr 2003 konnten die erfreulichen Ergebnisse der Umsätze aus Kartenvorverkauf und sonstigen Verkäufen fortgesetzt werden. Im Jahr 2003 wurde allein durch den Vorverkauf von Eintrittskarten und den sonstigen Verkäufen ein Umsatz in Höhe von 624.123,14 € erzielt. Damit konnte der Umsatz zum Vorjahr (571.803,73 €) um nahezu 10 % gesteigert werden. Die Provision der Kartenvorverkäufe betrug 44.952 € (Vorjahr 29.466 €, was eine Steigerung von über 50 % bedeutet. Damit ist der Kartenvorverkauf ein maßgeblicher Faktor der zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der Tourist-Information beiträgt und aus dem sich jedes Jahr eine größere Steigerung ablesen lässt.

Stadtführungen

Im Jahr 2003 wurden 150 (Vorjahr 140) Stadtführungen vermittelt. Hinzu kamen 3 (3) Ostalbrundfahrten, eine Führung auf den Spuren von „Sieger Köder“ und eine Fahrt auf der Romantischen Straße. Die bereits traditionellen Führungen für Gäste und Einheimische, die „Halb(e) nach Sechs“ am Mittwochabend und die Samstagnachmittagsführung wurden von Mai bis September insgesamt 32 mal angeboten und sehr gut angenommen.

Ausschlaggebend für die gute Akzeptanz waren interessante Schwerpunktthemen und die Aktion „Aalen City sprudelt“, die in den Rundgang eingebunden war. Hierzu erfolgte eine besondere Schulung in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Stadt Aalen über das Thema Wasser und Brunnen in Aalen. Seit längerer Zeit wurden in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv im Jahr 2003 wieder neue StadtführerInnen geschult und bereits in der Saison 2003 eingesetzt.

Weihnachtsmarkt

Der Aalener Weihnachtsmarkt fand von 27.11. – 23.12.2003 letztmals unter städtischer Regie statt. Die komplette Organisation wurde vom Touristik-Service Aalen aus einer Hand geleistet. 30 Weihnachtsmarktbesucher boten auf dem Spritzenhausplatz ihre Waren an. Bei den nachmittäglichen Veranstaltungen von Donnerstag bis Sonntag wurden 150 Warengutscheine der Händler im Wert von je 10,00 € unter den Weihnachtsmarktbesuchern verlost. Als Höhepunkt der Gewinnspielaktion wurden unter allen Teilnehmern zwei Reisen in einen Robinsonclub in Pamfilya/Türkei verlost.

744-80 Blumenschmuckwettbewerb

Der Blumenschmuckwettbewerb wurde in der Zeit vom 28. Juli bis 15. August durchgeführt. Erstmals erhielten die Bewertungskommissionen Vorgaben bez. der Anzahl der Preisträger in den einzelnen Stadtteilen, da durch Mittelkürzungen im Haushalt starke Einsparungen notwendig waren.

(Im Jahr 2002 wurde in der Kernstadt und in Hofherrnweiler/Unterrombach wegen der Aktion „Aalen City blüht“ kein Blumenschmuckwettbewerb durchgeführt).

	1. Preise	2. Preise
Aalen – Kernstadt	76 (-)	114 (-)
Dewangen	30 (87)	133 (109)
Ebnat	28 (67)	45 (44)
Fachsenfeld	49 (110)	61 (64)
Hofen	36 (59)	73 (92)
Unterkochen/Himmlingen	38 (52)	75(102)
Hofherrnweiler/Unterrombach	53 (-)	83(-)
Waldhausen	69 (96)	88 (102)
Wasseralfingen	101 (103)	197 (240)
Gesamt	480 (574)	869 (753)

Wirtschaftsförderung

746-02 Unterstützung und Beratung der Betriebe

Allgemeines

Der Wirtschaftsbeauftragte ist eine Dienstleistungsstelle mit Querschnittsfunktion und als Serviceeinrichtung der Stadt für ihre Unternehmen zu sehen. Er ist auch zentraler Ansprechpartner der Stadt für die Betriebe und kann in seiner Funktion viel dazu beitragen, dass die Stadtverwaltung als "unternehmensfreundlich" angesehen wird.

Öffentliche Fördermittel

Der Wirtschaftsbeauftragte berät und unterstützt die städtischen Unternehmen und Existenzgründer bei der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel, informiert über Förderprogramme und stellt Kontakte zu Förderinstituten und Banken her. Im Jahr 2003 wurden rund 60 Beratungen durchgeführt. Es wurde über Fördermöglichkeiten informiert und in Einzelfällen wurden Kontakte mit der IHK, der Handwerkskammer, der Hausbank, der L-Bank oder der Bürgschaftsbank aufgenommen bzw. vermittelt. Die überwiegende Zahl der Beratungen bezog sich auf Existenzgründungen und Existenzfestigungen. Aufgrund der weiterhin angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sehen angehende Unternehmer eine selbstständige Existenz als Alternative zur bisherigen unselbstständigen Tätigkeit und natürlich auch als Alternative für einen verlorengegangenen Arbeitsplatz. Auch im Jahr 2003 wurden Firmen, die in Schwierigkeiten geraten waren, beraten und unterstützt.

Standortberatung

Zu den zeitaufwendigsten Aufgaben des Wirtschaftsbeauftragten zählt die Unterstützung der einheimischen und auswärtigen Unternehmen bei beabsichtigten Umsiedlungen, Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen. Hierbei sind oft langwierige Verhandlungen und mehrere Gespräche über einen längeren Zeitraum erforderlich, um zu dem gewünschten Erfolg zu kommen. Dabei bestehen Kontakte zu auswärtigen Firmen, ortsansässigen Betrieben, Jungunternehmern aus dem Technologiezentrum, dem Wi.Z und Existenzgründern. Der Wirtschaftsbeauftragte vermittelt auch in Form einer "gewerblichen Grundstücks- und Immobilienbörse".

"Lotsenfunktion" innerhalb der Stadtverwaltung

Der Wirtschaftsbeauftragte wird von den Unternehmen regelmäßig als Kontaktperson innerhalb der Stadtverwaltung in Anspruch genommen. Die Interessen der Betroffenen werden hier vor allem gegenüber den Ämtern des Baudezernats, der Stadtkämmerei, aber auch des

Rechts- und Ordnungsamts vertreten. Die meisten Anfragen kommen in Bausachen und in Planungsangelegenheiten.

Bestandspflege

Wichtigste Aufgabe des Wirtschaftsbeauftragten ist die Bestandspflege. Hierzu gehört, dass er sich über die einzelnen Betriebe durch Gespräche und Betriebsbesuche informiert und seine Hilfe bei allen verwaltungsrelevanten Problemen anbietet. Diese Aufgabe fällt unter die Rubrik "Standortsicherung". Im Jahr 2003 wurden durch Betriebsbesuche, bei Geschäftsjubiläen und Geschäftseröffnungen oder aus konkretem Anlass in rund 60 Fällen Kontakte geknüpft. Dabei war festzustellen, dass die Stelle eines Wirtschaftsbeauftragten bei der Stadt sehr positiv bewertet wird und dass die Betriebe diese Stelle als Beitrag der Stadt zur Förderung der Aalener Wirtschaft sehen.

Zur Bestandspflege gehört auch die "Aalener Wirtschaftsrunde", zu der im jährlichen Wechsel Aalener Unternehmer und Betriebsräte von Aalener Firmen eingeladen werden um Informationen auszutauschen, Gespräche zu führen und zu diskutieren. Der Oberbürgermeister informiert in einem Referat über die wirtschaftliche Situation in unserer Stadt. Weiter erfolgt, bei aktuellem Anlass, ein Fachreferat zu einem speziellen Thema und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Am 20. Mai 2003 fand die vorgesehene Wirtschaftsrunde mit den Geschäftsführern von Aalener Unternehmen im Stadthallenrestaurant statt.

747-02 Beteiligung bei Verwaltungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung

Durch Dienstanweisung des Oberbürgermeisters ist geregelt, dass der Wirtschaftsbeauftragte bei allen wirtschaftlich relevanten Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung zu beteiligen ist. Im einzelnen sind hier Bauleitplan-, Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren im Hinblick auf wirtschaftliche Belange, Liegenschaftsangelegenheiten, die Wirtschaftsbetriebe betreffen und wichtige einzelbetriebliche Entscheidungen zu nennen. In diesem Zusammenhang nimmt der Wirtschaftsbeauftragte gelegentlich an der Baukonferenz und regelmäßig an der Dezernentenbesprechung teil.

748-02 Beobachtung und Aufbereitung maßgeblicher Wirtschaftsdaten

Grundlage für wirtschaftlich relevante Entscheidungen, auch auf kommunaler Ebene, sind die vorhandenen örtlichen Strukturdaten. Es ist Aufgabe des Wirtschaftsbeauftragten, diese Daten zu erfassen und fortzuschreiben. Hierzu wurden die Daten und Fakten zum "*Wirtschaftsmagazin*" der Stadt Aalen sowie die Strukturdaten über die Stadt Aalen, die bei der Datenbank der Gesellschaft für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit gespeichert sind und die für die GWZ als Basismaterial für ansiedlungsinteressierte ausländische Unternehmen dienen, fortgeschrieben. Die GWZ-Daten wurden zwischenzeitlich auch der Wirtschaftsförderungsge-

sellschaft Ostwürttemberg zum Aufbau einer regionalen Standortdatenbank zur Verfügung gestellt. Bestimmte Strukturdaten, z. B. über die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen oder der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, wurden für Gespräche mit Unternehmen und auf Anforderung zusammengestellt und aufbereitet. Informationen zum Wirtschaftsstandort mit den maßgeblichen Wirtschaftsdaten sind auch Bestandteil des neuen Internetauftritts der Stadt Aalen.

749-02 Kontakt zu Behörden, Kammern, Wirtschaftsverbänden u. Institutionen

Der Wirtschaftsbeauftragte hatte auch 2003 vielfältige Kontakte zu Behörden, Kammern, Wirtschaftsverbänden sowie Ministerien. Intensive Kontakte bestehen zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostwürttemberg, zur Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg, zur Kreishandwerkerschaft, zum Bund der Selbstständigen, zur City-Gemeinschaft "Aalen City aktiv" (als Vorstandsmitglied) und zu den Wirtschaftsbeauftragten der Nachbarstädte, des Ostalbkreises und des Landkreises Heidenheim. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Innenstadtaktion 2003 „Aalen City sprudelt – Brunnen, Bäche Wasserspiele“. In diesem Jahr ist als Sommeraktion „Aalen City blüht“ geplant. Die Sommeraktionen waren von Beginn an ein großer Erfolg und locken jährlich weit mehr als 100 000 Besucher zusätzlich in den Sommermonaten in die Aalener City. Sie steigern die Aufenthaltsqualität, wovon auch der Einzelhandel und die Gastronomie profitieren. Es handelt sich dabei um Gemeinschaftsaktionen zwischen Stadt, ACA, BdS und weiteren Akteuren.

750-02 Technologie und Innovationsförderung

Hier sind in erster Linie die Fachhochschule Aalen mit den angeschlossenen Transferzentren der Steinbeisstiftung sowie das Technologiezentrum zu nennen. Es wurden auch 2003 regelmäßig Informationen mit Vertretern der FH und des Technologiezentrums ausgetauscht. Die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des Technologiezentrums wurde durch das Wirtschaftszentrum Wi.Z auf dem Hengella-Gelände intensiviert. Die FH Aalen wurde bei ihren Bemühungen zur Umstrukturierung und zur Einführung neuer zukunftssträchtiger Studiengänge mit dem Ziel der Steigerung der Studentenzahlen unterstützt. Durch die Erweiterung des „Hochschul-Campus“ auf dem „Burren“ wird der Stellenwert unserer Hochschule für Technik und Wirtschaft für den Wirtschaftsstandort Aalen weiter erhöht. Vor allem bei den betriebswirtschaftlichen Studiengängen steigen die Studentenzahlen kontinuierlich.

751-02 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der hohen Kosten und zu geringer Resonanz wurde auf Anzeigen in Print-Medien 2003 weitgehend verzichtet. Ausgenommen sind besondere Anlässe, wie Standortpräsentationen und Sonderveröffentlichungen in Wirtschaftsblättern, wozu eine professionelle Standortwerbung erstellt wurde.

Die Präsentationsmappe wurde weiter ergänzt, wird häufig angefordert und sehr positiv bewertet. Mit ihr stehen dem Wirtschaftsbeauftragten optimale Unterlagen für die Wirtschaftswerbung und vor allem für die Information einheimischer und ansiedlungswilliger Unternehmen zur Verfügung. Neben der Broschüre zur Wirtschaftsförderung, der neuen Image-Broschüre der Stadt und dem Stadtleitbild können auch die Image-Broschüre der Fachhochschule Aalen sowie die Broschüren über den Verein "P.E.G.A.S.U.S.", den Ostwürttemberg Beteiligungsfond, das Wirtschaftszentrum, das Technologiezentrum S.T.A.R.T. und auch die Regionalbroschüre beigelegt werden. Bei Bedarf kann auch noch die Zusammenfassung der Ergebnisse der Zukunftsinitiative Ostwürttemberg beigelegt werden.

752-02 Wirtschaftszentrum Aalen

Der erste Bauabschnitt des Wi.Z wurde am 16. Mai 1998 offiziell eingeweiht. Es sollte vor allem Existenzgründern, Ausgründern aus bestehenden Unternehmen, Firmen aus dem Technologiezentrum sowie jungen Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen ein positives Umfeld mit Synergieeffekten bieten. Da durch diese Initiative eine Industriebrache einer neuen sinnvollen Nutzung zugeführt wurde, die auch Arbeitsplätze geschaffen hat, wurden Sanierungsmittel des Landes und Fördermittel der EU bewilligt. Das Wirtschaftszentrum sollte auch einen kleinen Beitrag zum Strukturwandel in unserer Stadt mit dem Ziel eines größeren Anteils von Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich leisten. Die Ziele wurden erreicht und es ist erfreulich, dass über 90 % der Firmen im Wi.Z junge zukunftsfähige Dienstleistungsunternehmen sind. Der 2. Bauabschnitt wurde im Jahr 2000 eingeweiht und die Planungen für den 3. Bauabschnitt gerieten im Jahr 2001 durch den Konkurs von COSS und die „Aufgabe“ des Restaurantbetreibers ins Stocken. Wichtigste Aufgabe war es nun, die freigewordenen COSS-Flächen wieder zu vermieten und auch andere Leerstände durch Nachvermietung der Flächen zu beseitigen und den Branchenmix zu verbessern. Auch musste für das Restaurant schnellstmöglich ein neuer, passender Pächter gefunden werden. Durch die Einrichtung eines Center-Managements sollte die Attraktivität des Wi.Z weiter erhöht werden. Der Wirtschaftsbeauftragte ist nun seit Mitte 2002 Center-Manager des Wi.Z und es konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreicht werden, dass das Wirtschaftszentrum nun wieder nahezu voll belegt ist und weiter die erste Adresse für Existenzgründer und junge Unternehmen in der Region ist. Aus wirtschaftlichen Gründen ist das Hauptaugenmerk weiterhin auf die Vermietung freier Flächen zu richten. Schwerpunktaufgabe im Jahr 2004 wird auch die Konsolidierung und die Verbesserung der Infrastruktur sein. Dazu zählen auch Informationsveranstaltungen und gezielte Workshops mit externen Experten für die Wi.Z Unternehmer, z. B. zu den Themen Marketing und Vertrieb, strategische Konzepte oder Erstellung eines Business-Plans. Aufgrund des derzeitigen Überangebots an gewerblichen Mietobjekten wurde die angedachte Erweiterung des Wi.Z um einen 3. Bauabschnitt vorerst zurückgestellt.

Citymanager

753-03 Entwicklung von Aalen City aktiv.

Die anhaltend schwierige, wirtschaftliche Lage hat für viele Probleme bei Einzelhändlern, Dienstleitern und Gastronomen gesorgt.

Die Zahl der Mitglieder hat sich gegen den Trend auf 199 (Stand 31.12.2003) erhöht. Dies liegt auch daran, dass viele Betriebe von sich aus den Kontakt zu uns suchen und wir mit konkreten Hilfestellungen Überzeugungsarbeit für den Cityverein leisten. Immer schwieriger entwickelt sich die Leerstandsproblematik in den Randbereichen. Vor allem der östliche Stadtgraben ist z. Zt. nicht zu vermitteln.

Die eingeführte ImmoBörse wurde auch für einen **Mietpreisspiegel** ausgewertet. Nicht repräsentativ, aber wichtig für eine Mietpreisorientierung, sind inzwischen über 120 Objekte ausgewertet worden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist nach wie vor die **Mittelstandsberatung**. Viele kleinere Geschäfte und Dienstleister nutzen dieses Angebot von der ACA-Geschäftsstelle, um die eigene Leistungsfähigkeit durch neue Anregungen und Ideen zu steigern. Ziel ist es auch, dass die Betriebe vermehrt zusammenarbeiten. Damit können die Kosten für Werbung geteilt werden.

Die **neue Parkgebührenregelung**, abgeleitet vom vorgestellten Parkraumkonzept für die City, hat auch 2003 zu einer weiteren, zweistelligen Steigerung der Einfahrtsmengen geführt. Ausgehend von den Einfahrten im Jahr 2000, stiegen die Einfahrten um 20000 Fahrzeuge. Ein eigenes **Vergütungssystem** wurde gemeinsam mit den Stadtwerken umgesetzt. In vielen Geschäften werden nun Bus-, Park- und Taxischeine mit 50 Cent vergütet. Die Parkcoins aus den Parkhäusern, können ebenfalls mit 50 Cent aufgewertet werden.

Im März 2003 wurde der Aalener **Citygutschein** eingeführt. In 10 Euro-Einheiten wird dieser im Touristik-Service verkauft. Dieser Gutschein ist in vielen ACA-Mitgliedsbetrieben gültig. Insgesamt wurden 2003 mit den Gutscheinen ein Umsatz von 33.140 € erzielt.

Eine praktischer **Cityplan** wurde unter dem Motto „Gastronomie“ gedruckt. Dieser wird kostenlos in der ganzen City verteilt. Auflage 10.000 Stück. Finanziert durch Werbepartner.

754-03 Events 2003

2. Aalener Kneipenfestival

In 15 Kneipen spielten 19 Bands. Eine gemeinsame Aktion mit dem Stadtmagazin Xaver. In den Geschäften der Aalener Innenstadt wurden Gutscheine verteilt. Insgesamt besuchten über 4.000 Gäste diese Veranstaltung.

Ostern

Zusammen mit einem Gewinnspiel in den Schaufenstern der Geschäfte wurde der Osterbrunnen präsentiert. Gleichzeitig wurde ein kleiner Ostermarkt rund um dem Marktbrunnen veranstaltet. In den Geschäften wurden Stoffhäschen und Schokohäschen verteilt.

Verkaufsoffener Sonntag 4.5.2003

Unter dem Motto „Fit in den Frühling“ präsentierte sich die Aalener City am verkaufsoffenen Sonntag. Mit Aalener Sportstudios, Aalener Sportvereinen und mit der AOK wurde ein buntes Rahmenprogramm auf der Bühne und an Infoständen präsentiert. Moderiert wurde der Sonntag von Radio 7.

25 Jahre St. Lô – Franz. Dorf auf den Spritzenhausplatz

Gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und dem TSA wurde ein französisches Weindorf präsentiert. Eine aufwendige und schöne Kulissenstadt mit entsprechendem Rahmenprogramm sorgte für ein Pariser Flair in Aalen.

Aalen City sprudelt

In Verbindung zum Landeschwimmfest wurde das Thema Wasser aufgegriffen und mit mehreren Teich- und Brunnenszenarien umgesetzt. Über 250 Palmen schmückten dazu 10 Wochen lang die Innenstadt.

Open Art

Einen ganz anderen Charakter hatte die von ACA initiierte und durchgeführte Aktion „Open Art“. Neun Künstler malten 1 Woche lang in der Aalener Innenstadt. Sie brachten Ihre Eindrücke auf Papier und Leinwand. Eine große Ausstellung in den Schaufenstern der Geschäfte und eine anschließende Versteigerung zugunsten des behinderten Jungen Ronald Dehring brachte 1.800 € Spendengelder ein. Kunst als Event wurde von uns zum zweiten Mal organisiert und den Verkauf der Bilder konnten die Kosten (18.000 €) aufgebracht werden.

2. Aalener Spionlesmarkt

Im Rahmen der Herbstaktivitäten wurde der „Spionles-Markt“ mit großem Erfolg zum zweiten Mal durchgeführt. Bei gutem Wetter waren am 18. + 19.10. mehrere tausend Besucher in der City. Der hochwertige Kunsthandwerkermarkt sorgte für eine schöne Atmosphäre und mit ei-

nem erfolgreichen „langen Samstag“ bis 20.00 Uhr waren auch die Einzelhändler sehr zufrieden.

09.11. Verkaufsoffener Sonntag zum Jazzfest

Als sehr umsatzstark könnte der erstmals durchgeführte verkaufsoffene Sonntag im November bezeichnet werden. Hier sollen für die Zukunft die Synergie noch stärker ausgebaut werden.

Weihnachten – „Aalen City entspannt einkaufen, traumhaft verreisen“

An jedem Einkaufstag im Dezember wurde eine Traumreise verlost. Gesponsert von 20 Citybetrieben konnte der Erlös aus dem Verkauf der Gewinnlose an die Citybetriebe komplett in die Werbung investiert werden. Über 25.000 €.

Insgesamt wurden 92.000 Gewinnscheine in den 4 Wochen verteilt und davon nahmen 88.000 am Gewinnspiel teil.

Eine Auswertung dieser Gewinnscheine ergab eine weitere Zunahme von Besuchern und Kunden aus Ellwangen und auch Heidenheim.

Konzeption für den Weihnachtsmarkt 2004

Gemeinsam mit Herrn Troßbach wurde für 2004 ein neues, für die Stadt kostenneutrales Konzept erarbeitet. Dieses wurde vom Gemeinderat so verabschiedet.

8 Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

801-SWA Stromversorgung

Der Strombezug von der EnBW betrug im Berichtsjahr 343.687.322 kWh, dies ist 0,18 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahresbezug von 343.068.536 kWh.

Die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke (siehe Randnummer 802-SWA) und das Notstromaggregat betrug insgesamt 6.954.872 kWh (6.314.272 kWh).

Die Zahl der Ortsnetzstationen beträgt damit 184 (184), die Zahl der abnehmereigenen Trafostationen 82 (82).

Zählerbericht

	2003	2002
Zähler im Netz	23.709	23.437
Rundsteuerempfänger 228 HZ	2.825	2.882
Rundsteuerempfänger 175 HZ	98	95
Installierte Nachtspeicherheizleistung	7.024 kW	7.075 kW

802-SWA Gasversorgung

	2003	2002
Der Gasbezug von der GVS betrug	1.380.458.146	1.305.782.617 kWh
Dies bedeutet eine Reduzierung von gegenüber dem Vorjahr.	74.675.529 + 5,72 %	26.322.320 kWh - 2,0 %
Der höchste Stundenbezug betrug	253.478 kWh	235.000 kWh

Im Versorgungsbereich sind 12.532 (12.167) Gaszähler eingebaut.

803-SWA Wärmeversorgung

	2003	2002
Wärmeerzeugung insgesamt	28.154.001 kWh	25.576.334 kWh
Stromerzeugung	6.879.884 kWh	6.257.338 kWh

804-SWA Wasserversorgung

Gesamtes Stadtgebiet ausgenommen Aalen-Unterkochen (s. Randnummer 805)

Wasserbereitstellung

Bereich	2002 cbm	2002 cbm	Veränderung %
Aalen mit Stadtbezirk			
Unterrombach und Himmlingen	2.773.458	2.774.202	- 0,03
Wasseralfingen	649.535	622.695	+ 4,31
Dewangen	200.890	174.080	- 15,40
Fachsenfeld	182.625	169.075	+ 8,01
Ebnat	203.753	184.378	+ 10,51
Waldhausen	157.160	151.744	+ 3,57
Insgesamt	4.167.421	4.076.174	+ 2,24

Wasserherkunft

27,53 %	ZV Landeswasserversorgung, Stuttgart;
16,58 %	ZV Landeswasserversorgung, Stuttgart, über ZV WV Rombachgruppe, Aalen;
7,89 %	ZV Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung, Königsbronn;
48,00 %	Eigenwasser.
100,0 %	

805-SWA Aalen-Unterkochen

	2003	2002
Einspeisung in das Wasserrohrnetz	437.250 cbm	420.760 cbm
somit 16.490 cbm = 3,92 % niedriger als im Vorjahr.		

Versorgung aus eigenen Quellen	409.680 cbm	374.040 cbm	93,69 %
Notversorgung von Aalen	27.570 cbm	46.720 cbm	6,31 %

806-SWA Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen GmbH

Das Jahr 2002 wurde wie folgt abgeschlossen:

	2002 €	2001 €
Gesamtleistung	+ 68.327.272	+ 74.023.964
Gewinn (+) der Versorgungsbetriebe	+ 2.194.701	+ 2.644.220
Verlust (./.) des Hallenbads + Thermalbad	./.. 1.841.013	./.. 2.154.339
Gewinn der Stadtwerke Aalen	353.688	489.881
Bilanzsumme	106.069.535	122.555.585

Der Jahresabschluss 2002 wurde vom Gemeinderat am 03.07.2003 festgestellt.

808-SWA Ausstellungen, Beratung, Information

Das Kunden-Informationszentrum war an 247 (259) Tagen geöffnet und wurde von ca. 10.700 (10.500) Personen besucht. Es hat sich seit seinem Bestehen zu einer Anlaufstelle für die Aalener Bürger in allen Fragen der Energieanwendung und in allen Fragen der Energie- und Wassereinsparung entwickelt.

Am 26.06.2003 wurde im Kundeninformationszentrum eine Sitzung mit der Gasgemeinschaft durchgeführt. Wesentliche Punkte waren hierbei:

- Erläuterung der Förderprogramme
- Finanzierungsmodelle für Solar- und Heizungsanlagen (Vorstellung durch einen Mitarbeiter der Kreissparkasse Ostalb)
- Erläuterung, wie die Gasanträge auszufüllen sind

Die Stadtwerke veranstalteten am 26.07.2003 zum Themenbereich Trinkwasser eine "Wassersafari". Die Veranstaltung stand im Zusammenhang des 25jährigen Bestehens des BUND Aalen (Bund für Umwelt und Naturschutz) und dem Jahr des Wassers. Die Bevölkerung hatte die Gelegenheit, den Weg des Wassers von der Quelle bis zur Kläranlage hautnah mitzuverfolgen.

Im Jahr 2003 wurden 200 (241) neue Gas-Hausanschlüsse hergestellt bzw. in Auftrag gegeben.

Beim City-Autosalon waren die Stadtwerke mit einem Info-Stand "Erdgasfahrzeuge im Straßenverkehr" vertreten. Ausgestellt waren ein Erdgas-Smart, ein Ford Focus sowie ein Transporterfahrzeug VW T4, sowie Infomaterial zum Themenbereich Erdgasfahrzeuge im Straßenverkehr.

809-SWA Parkhäuser und Tiefgaragen

Einfahrten	2003	2002
Parkhaus Spitalstraße	242.763	199.965
Tiefgarage Rathaus	364.431	335.017
Parkhaus Reichsstädter Markt	162.507	106.614
Tiefgarage Spritzenhausplatz	155.016	121.244
Gesamt	926.720	762.840

810-20 Waldfläche

Die städtische Waldfläche ist im Forstwirtschaftsjahr 2003 mit rd. 1.095 ha gegenüber 1.061 ha fortgeschrieben worden. Dies ist der aktuelle Bestand nach der Forsteinrichtung, welche 2002 vom staatl. Forstamt erstellt wurde.

811-20 Arbeitskräfte

Im Forstwirtschaftsjahr 2003 (01.01.2003 – 31.12.2003) waren in den städtischen Waldungen insgesamt
6 Waldfacharbeiter und
3 Auszubildende
eingesetzt. Diese Mannschaft wurde innerhalb des Forstwirtschaftsjahres auf 4 Forstwirte reduziert. Beide Forstwirte wurden innerhalb der Stadt Aalen zur Stadtgärtnerei auf freie Stellen umgesetzt.

812-20 Holzeinschlag

Holzverkauf

Beim Holzeinschlag im FWJ 2003 fielen rd. 7.000 Fm Holzeinschlag an. Die Kalamitätshölzer (u.a. Käferholz) waren aufgrund des sehr heißen und trockenen Sommers ab August d. J. vermehrt angefallen. In Juni/Juli, wo bereits mit Käferholz gerechnet wurde, war der Forstbereich im Allgemeinen und der Stadtwald im Besonderen vom Borkenkäfer noch verschont geblieben.

Fichtenstammholz

Zum Verkauf der Fichte ist festzuhalten, dass beim Fichtenstammholz zu Beginn des Forstwirtschaftsjahrs 2003 auskömmliche Preise erzielt werden konnten. Zum Teil konnte gesundes Fichtenstammholz zum Preis von 65- annähernd 70 € pro Fm verkauft werden. Mit Zunahme der Kalamitätshölzer kam es ab Mitte des Jahres zu einem Preissturz bis zu 40 % (38 – 40 € pro Fm). Mit einem solchen Preisverfall des sogenannten Brotbaumes konnte bei der Prognose für das Forstwirtschaftsjahr 2003 keiner rechnen. Zu diesem Preisverfall kam es u.a. aufgrund angefallenen Sturmholzmenge in den anderen Forstbereichen und natürlich aufgrund der lang anhaltenden Dürreperiode und den damit verbundenen Kalamitätshölzern.

Hartholz

Beim Einschlag des Hartholzbereiches muss vermehrt festgestellt werden, dass die Nachfrage nach diesen Hölzern rückläufig ist. Im einzelnen stellt sich der Hartholzbereich wie folgt dar:

Eichenstammholz

Beim Einschlag des Hartholzbereiches musste vermehrt festgestellt werden, dass die Nachfrage nach diesen Hölzern rückläufig ist. Beim Verkauf von solchen Stammhölzern konnte im Frühjahr der Fm Eiche zu 320 € verkauft werden. Es wurden hier zum Teil bessere Preise erzielt als bei der Holzsubmission in Bopfingen.

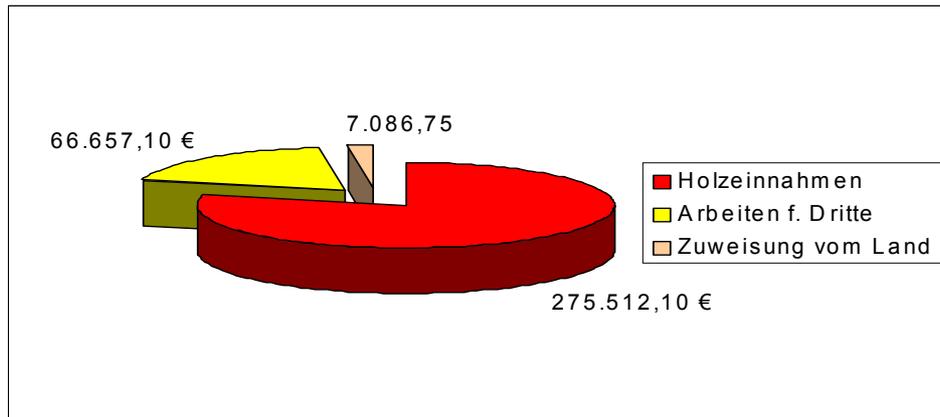
Buchenstammholz

Der Einschlag und Verkauf des Buchenstammholzes gestaltet sich immer schwieriger. Die Erzeugerpreise von Laubschnittholz stagnierten Anfang des Jahres 2003 bzw. mussten teilweise weiter zurückgenommen werden. Das bisherig erzielte Niveau konnte nicht gehalten werden, es wurde leicht unterschritten. Die im Forstwirtschaftsjahr 2003 geplante Laubholzmenge wurde bis zum Jahresende eingeschlagen und trotz geringer Nachfrage auf dem Markt abgesetzt. Die langjährigen Kunden der Stadt Aalen hielten trotz Konjunkturflaute und dem fehlenden Absatz der Stadt Aalen die Treue. Beim Industrieholz wurden wiederum Vorverträge abgeschlossen, welche versucht wurden, zeitnah zu erfüllen. Bei diesem Buchenholz konnten aber keine hohen Preise erzielt werden. (rd. 31 € pro Atrö).

Verkauf der Kilben vom Sturmholz

Die angefallenen Mengen Kilben, die zur Herstellung von Holzwohle, Paletten und dergleichen (Kilben-Güteklasse D) verwendet werden, wurden verkauft. Der Kundenstamm im Kilbenbereich konnte vergrößert werden, weshalb auch die neu hinzukommenden Mengen an Kilben zeitnah verkauft und aus dem Stadtwald abgefahren wurden. Beim Verkauf dieser sog. Kilben (2,4 m/3,6 m) werden derzeit durchschnittlich 30 € pro Fm erzielt.

Im FWJ 2003 konnten Gesamteinnahmen in Höhe von **343.255,95 Euro** erzielt werden. Sie stufen sich wie folgt:



813-20 Borkenkäferbekämpfung

Der Forstbereich im allgemeinen und der Stadtwald im besonderen wurde von dem sog. Borkenkäfer im Jahr 2003 vom Borkenkäfer fast doppelt so stark befallen als im Vorjahr. Da im August eine sehr starke Trockenheit des Waldes durch die extreme Hitze kam, waren einige Baumarten wie Fichten, Tannen und Buchen besonders betroffen. Wegen der extremen Trockenheit vermehrte sich der Borkenkäfer sprunghaft. Im FWJ 2003 sind leider durch Dürre und Borkenkäferbefall rund 2.000 Fm vernichtet worden.

814-20 Kulturarbeiten

In den städtischen Waldungen sind von den Waldarbeitern insgesamt 12.000 Forstpflanzen (im Vorjahr: 28.400) gesetzt worden.

815-20 Arbeiten für Dritte

In den Waldungen der Realgenossenschaft Unterkochen und der Stiftung Schloss Fachsenfeld sind auch im Jahr 2003 städtische Waldarbeiter eingesetzt gewesen.

Außerdem wurden Baumfäll- und Baumpflegearbeiten auf dem Waldfriedhof durchgeführt. Es wurden Arbeiten für die ENBW sowie für das Ostalbklinikum durchgeführt, somit konnten die Arbeiten für Dritte um 100 Prozent erhöht werden.

816-20 Wegebau

Es waren insgesamt 64 km Waldwege zu unterhalten. Die Wege befinden sich in sehr gutem Zustand für die Bevölkerung, welche den Stadtwald als "ihr" Naherholungsgebiet weiterhin betrachten. Ebenso sind die Wege für die Holzabfuhrunternehmen zu erhalten und zu benutzen.

817-20 Fahrzeuge und Geräte

Aus Kosten- und Einsparungsmaßnahmen wurden in diesem Jahr keine Neuanschaffungen getätigt.

818-20 Erholungsmaßnahmen für die Bevölkerung

Die im Stadtwald vorhandenen Erholungseinrichtungen sind in erforderlichem Umfang gewartet und instand gehalten worden. Sie sind in einem sehr guten Zustand.

Die Wegebeschilderung im städt. Forst wurde erweitert, dies war ein großer Wunsch der Bevölkerung.

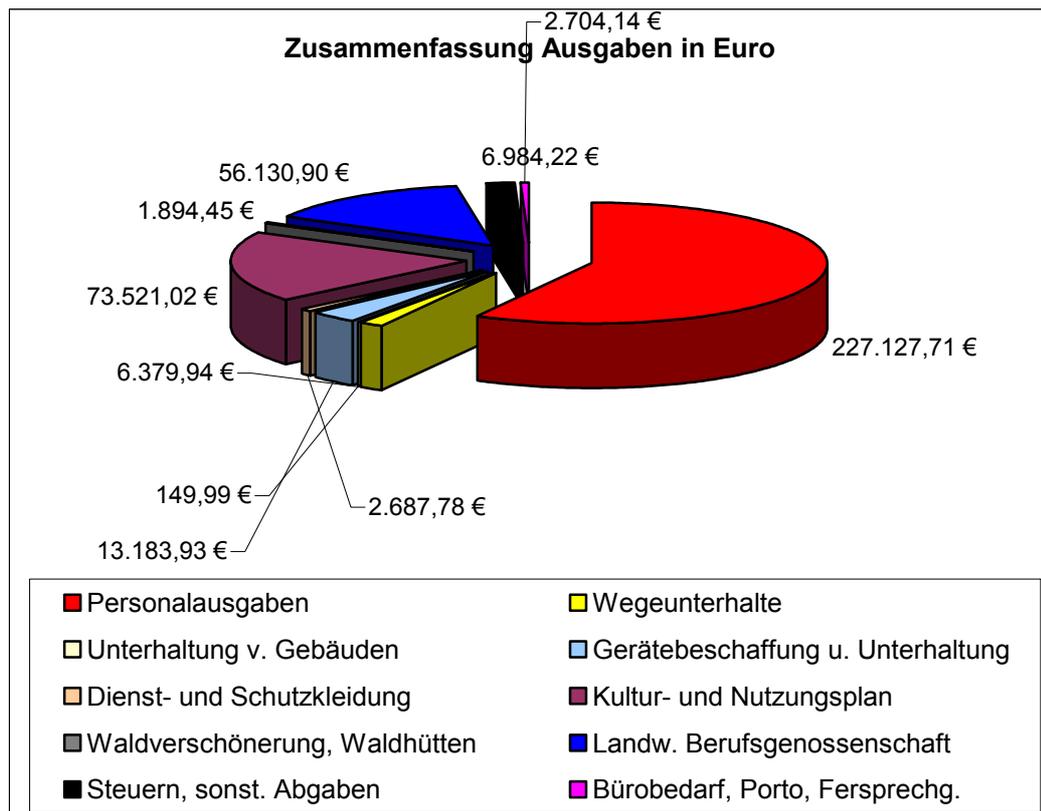
819-20 Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung (PEFC)

Das international anerkannte „*Zertifikat für nachhaltige Forstwirtschaft*“ bescheinigt den Holzproduktionen aus heimischen Wäldern, dass sie im Einklang mit Natur- und Umweltschutz hergestellt worden sind. Der städtische Wald ist seit dem Jahr 2000 zertifiziert. Diese Zertifizierung spiegelt sich momentan leider noch nicht im Preis durch die verarbeitende Holzindustrie wider.

820-20 Betreuung der städtischen Waldungen

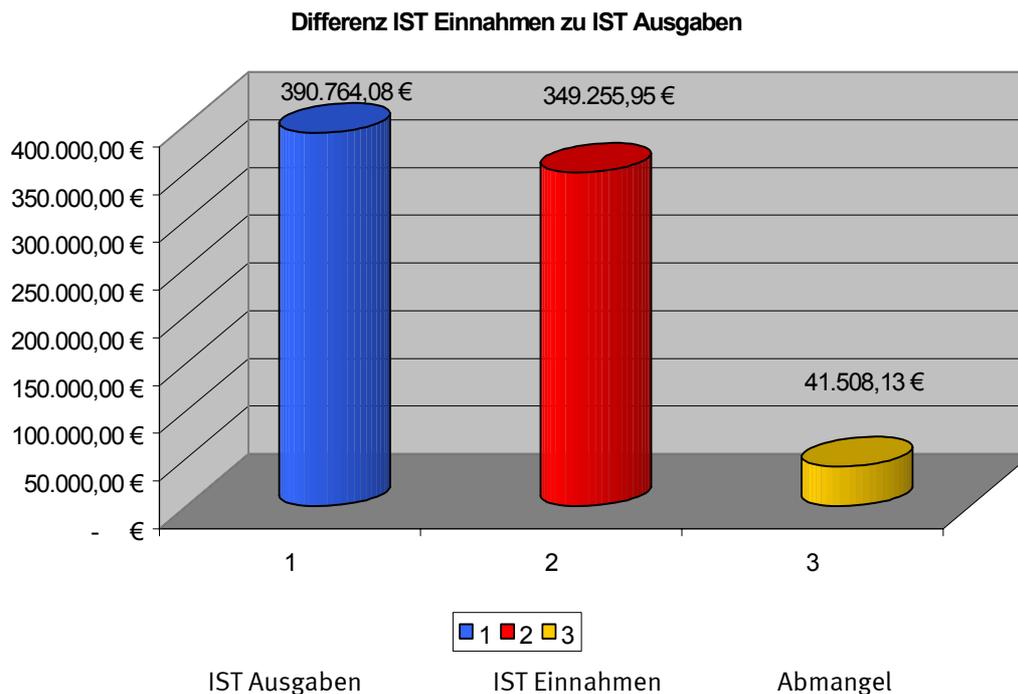
Der Stadtwald ist auch im FWJ 2003 vom Staatlichen Forstamt Aalen und den zuständigen Revierbeamten in vorbildlicher Weise betreut worden.

Die Gesamtausgaben liegen bei 390.764,08 Euro und lassen sich folgendermaßen darstellen:



Personalausgaben	58%	227.127,71 €
Unterhaltung von Gebäuden	0%	149,99 €
Dienst- und Schutzkleidung	1%	2.687,78 €
Waldverschönerung	0%	1.894,14 €
Steuern, sonst. Ausgaben	2%	6.984,22 €
Wegeunterhalte	2%	6.379,94 €
Gerätebeschaffung	3%	13.183,93 €
Kultur- u. Nutzungsplan	19%	73.521,02 €
Landw., Berufsgenossenschaft	14%	56.130,90 €
Bürobedarf, Porto	1%	2.704,14 €

Der Vergleich der Ausgaben und der Einnahmen ergibt in FWJ 2003 einen Abmangel von 41.508,13 Euro. Damit liegt das Ergebnis mit fast 28.019,67 Euro deutlich unter dem geplanten Abmangel von 69.527,80 Euro. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis.



Das Jahr 2003 konnte trotz der schlechten Konjunkturlage und dem fehlenden Bauabsatz mit einem deutlich besseren Ergebnis als prognostiziert abgeschlossen werden. Man kann im städt. Wald sogar von einer sog. schwarzen Null als Jahresergebnis sprechen, da die Ausbildung von 3 Forstwirten im Durchschnitt pro Jahr 40.000 Euro kostet. Die Ausbildung zum Forstwirt im Stadtwald ist eine freiwillige Aufgabe der Stadt Aalen, der Gemeinderat hat mehrmals durch Beschluss die Ausbildung von Forstwirten genehmigt und befürwortet. Die Ausbildung zum Forstwirt ist sehr vielfältig und vielschichtig, dadurch kann gewährleistet werden, dass ein ausgebildeter Forstwirt danach auch einen festen Arbeitsplatz außerhalb des Stadtwaldes erhalten kann.

821-60 Städt. Obstanlagen

Die Sauerkirschenanlage brachte im Jahre 2003 keinen Ertrag (2002 = 0 €). Eine Obstversteigerung fand nicht statt. Das Tafelobst wurde an Interessenten frei verkauft. Dabei wurde ein Betrag von 187 € (165 €) erzielt.

822-60 Vorkaufsrecht

Im Jahre 2003 sind dem Amt „Zentrale Bauverwaltung und Immobilien“ 326 (i. V. 295) Kaufverträge zur Prüfung und Entscheidung über die evtl. Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts gem. § 28 BauGB und § 3 WoBauErlG vorgelegt worden. Die gesetzliche Voraussetzung für die Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem BauGB war in 24 Fällen gegeben. In einem Fall ist anstelle der Ausübung des Vorkaufsrechts eine vertragliche Regelung zustande gekommen. Bei den übrigen Fällen ist das Vorkaufsrecht durch eine Erklärung des Erwerbers, wonach das Ver-

tragsgrundstück innerhalb angemessener Frist bebaut wird, gem. § 27 BauGB abgewendet worden.

823-60 Grunderwerb

Durch insgesamt 33 (i. V. 45) Kauf- und Tauschverträge hat die Stadt Aalen 25.372 m² (i. V. 59.171 m²) zum Preis von 1.335.751,87 € (i. V. 2.311.405,03 €) erworben.

824-60 Grundstücksveräußerungen

Die im Jahr 2003 durch 88 (i. V. 77) Kauf- und Tauschverträge abgetretene Grundstücksfläche beträgt insgesamt 69.979 m² (i. V. 112.906 m²), für die ein Kaufpreis von 5.605.975,51 € (i. V. 7.651.453,13 €) vereinnahmt wurde.

Es entfielen auf:

Wohnungsbau	25.813 m ²	2.902.644,50 €
gewerbl. Zwecke	1.813 m ²	46.725,00 €
landw. Zwecke	37.640 m ²	60.380,70 €
Straßen und sonstige Nutzung	2.318 m ²	7.098,46 €
Gebäude		2.367.049,45 €

825-60 Grundstücksverpachtungen

Insgesamt sind verpachtet als

	landwirtsch. Grundstücke	Gärten (einschl. Klein- gärten)	gewerbl. Grundstücke	Sonstige (insbes. Sport- plätze)
	ha ar qm	ha ar qm	ha ar qm	ha ar qm
Aalen	68 81 47 (74 66 03)	10 88 05 (10 90 55)	2 27 71 (2 31 08)	24 96 77 (24 96 77)
Dewangen	27 65 00 (27 65 00)	38 00 (38 00)	48 00 (48 00)	2 10 00 (2 10 00)
Ebnat	44 98 02 (44 98 02)	1 04 00 (1 04 00)	5 00 (5 00)	2 17 00 (2 17 00)
Fachsenfeld	5 13 18 (5 13 18)	1 20 00 (1 20 00)	44 00 (44 00)	2 55 50 (2 55 50)
Waldhausen	47 10 00 (47 10 00)	16 70 (16 70)	- -	2 00 00 (2 00 00)
Unterkochen	28 41 48 (28 41 48)	36 12 (36 12)	3 70 (3 70)	48 08 (48 08)
Wasseralfingen	46 63 09 (46 63 09)	5 37 99 (5 37 99)	17 95 (17 95)	6 76 49 (6 76 49)
Hofen	16 11 50 (16 11 50)	3 39 (3 39)	1 59 (1 59)	2 69 00 (2 69 00)
	284 83 74 (290 68 30)	19 44 25 (19 46 75)	3 51 82 (3 51 82)	43 72 84 (43 72 84)

In den Stadtbezirken Aalen und Unterrombach ergaben sich im Pachtjahr 2003 33 (32) Pächterwechsel.

826-60 Gewerbeeinheiten

Von dem Amt für Bauverwaltung und Immobilien wurden bis 30. September 2003 30 Gewerbeeinheiten verwaltet.

827-65 Abbruch von städtischen Gebäuden

Folgende Gebäude wurden abgebrochen:

- Karlstraße 64, Wasseralfingen
- WC-Anlage beim Fischerin-Brunnen

828-65 Rettungszentrum

1. Sanierung Tankstelle

um die Beanstandungen des TÜV und die Auflagen des Landratsamts zu erfüllen musste im Rettungszentrum die Tankstelle umgebaut werden. Nach intensiver Planung konnte eine Reduzierung auf Dieseldieselkraftstoff mit einer Zapfsäule erzielt werden. Mittels eines Codeschlüssels kann nun getankt werden und die Kraftstoffmenge wird in einer Software gespeichert. Die Maßnahme konnte mit 80.080 € abgerechnet werden, 50 % der Kosten trägt das DRK.

2. Wärmeversorgung

Im Herbst wurden BT I und BT II an das Nahwärme-Verbundsystem Greut der SWA angeschlossen. Gerade noch rechtzeitig, um den undichten Heizkessel im BT II vor der neuen Heizperiode außer Betrieb zu setzen.

829-65 Wohngebäude Unterkochen Danziger Straße 52

Mit einem Kostenaufwand von 145.000 € wurde eine Generalsanierung am Äußeren, der Einbau einer Warmwasser – Zentralheizung und die Sanierung der Bäder durchgeführt. So wurden neben der Erneuerung der Dacheindeckung neue Kunststofffenster eingebaut und ein Vollwärmeschutzsystem mit 10 cm Dämmstärke außen auf die Wände aufgebracht.

9 Finanz- und Steuerverwaltung

901-20 Haushaltswirtschaft 2003

Der Gemeinderat hat am 30. Januar 2003 die Haushaltssatzung für das Jahr 2003 beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans betragen im

Verwaltungshaushalt	114.608.500 €
Vermögenshaushalt	23.500.800 €
insgesamt	<u>138.109.300 €</u>

Mit der Feststellung der Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2003 hat sich erstmals die Finanzsituation der Stadt Aalen derart verschlechtert, dass der nach § 22 GemHVO notwendige Haushaltsausgleich nicht geschaffen werden konnte. Die Gemeindehaushaltsverordnung schreibt vor, dass die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein muss, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können. Nach dem Haushaltsplan 2003 ist jedoch eine (negative) Zuführung notwendig. Es wurde eine Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 2,8 Mio € erforderlich, um den Haushaltsausgleich zu gewährleisten. Dies bedeutet:

- ⇒ Die Stadt Aalen muss 2,8 Mio € Schulden aufnehmen, um die Kosten des Verwaltungshaushaltes und damit die laufenden Kosten des Betriebes bezahlen zu können.
- ⇒ Damit entspricht der Haushalt 2003 unter Berücksichtigung von Tilgungsaufwendungen von 1,6 Mio € um insgesamt 4,4 Mio € nicht den gemeindewirtschaftsrechtlichen Vorschriften.

Der Oberbürgermeister hat deshalb bereits bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2003 in der Sitzung des Gemeinderats am 28. November 2002 die Bildung einer Haushaltsstrukturkommission vorgeschlagen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat im Genehmigungserlass vom 11.03.2003 zur Haushaltssatzung der Stadt Aalen für das Haushaltsjahr 2003 festgestellt, dass die bislang stabile Finanzlage der Stadt Aalen ausweislich der aktuellen Haushaltsdaten im Jahr 2003 eine einschneidende finanzwirtschaftliche Trendwende erfährt. Durch den Rückgang der Gewerbesteureinnahmen und vor allem durch den eklatanten Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen hat sich die Haushaltsstruktur gravierend verändert. Trotz spürbarer Kürzungen beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand und der Veranschlagung einer globalen Minderausgabe weist der Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke von 2,8 Mio € aus. Dadurch

ergibt sich wie bereits erwähnt im Jahr 2003 eine negative Nettoinvestitionsrate von 4,4 Mio €; im Jahr 2002 konnte planmäßig noch eine positive Nettoinvestitionsrate von 1,5 Mio € erwirtschaftet werden. Unter anderem weist das Regierungspräsidium darauf hin, dass nach dessen Auffassung der von der Stadt Aalen bereits eingeschlagene Konsolidierungskurs mittels strikter Ausgabendisziplin und adäquater Einnahmenschöpfung mit einer durchgreifenden Aufgabenkritik und Überprüfung von Leistungsstandards in allen Verwaltungsbereichen zu intensivieren ist.

Der Ältestenrat des Gemeinderates bildet diese Haushaltsstrukturkommission und diese hat am 5. und 6. Mai 2003 getagt und dabei über 200 Veränderungs- und somit Verbesserungsvorschläge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Ein wichtiges Augenmerk wurde in den Beratungen der Haushaltsstrukturkommission darauf gelegt, dass nicht bestimmte Vereinigungen, Organisationen, Vereine und dergleichen einseitig benachteiligt werden, sondern dass über den gesamten Verwaltungshaushalt hinweg die Sparmaßnahmen erarbeitet wurden. Der Gemeinderat hat mit überwältigender Mehrheit in seiner Sitzung vom 28. Mai 2003 die strukturelle Verbesserung der künftigen Haushalte der Stadt Aalen beschlossen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- ⇒ 1,7 Mio. € Personalhaushalt
- ⇒ 0,7 Mio. € Einnahmenverbesserungen
- ⇒ 2,1 Mio. € Einsparung von Ausgaben

902-20 Haushaltswirtschaft 2004

Die Verwaltung hat bereits vor der Sommerpause damit begonnen, den Haushaltsplanentwurf 2004 aufzustellen. Er wurde am 27. November 2003 in öffentlicher Sitzung im Gemeinderat eingebracht. Die relativ späte Einbringung verhilft zu größerer Planungssicherheit in der Abstimmung mit kommenden Haushalten. Im Anschluss daran befassten sich die Ortschaftsräte mit den wesentlichen Haushaltsansätzen der einzelnen Stadtbezirke, in erster Linie mit den Ansätzen im Investitionsbereich. Detailliert wurde der Etat 2004 in zweitägiger öffentlicher Sitzung des Gemeinderats am 14./15. Januar 2004 beraten. Die Fraktionen konnten ebenfalls in dieser Sitzung Anträge zum Haushalt 2004 stellen. Der Haushaltsplan mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2007 wurde vom Gemeinderat am 29. Januar 2004 verabschiedet.

903-20 Jahresrechnung 2002

Die Jahresrechnung 2001 wurde vom Gemeinderat gem. § 95 Abs. 2 GemO am 18. September 2003 festgestellt.

Das Volumen des **Verwaltungshaushalts** erhöhte sich gegenüber der Haushaltsplanung 2002 um 1,03 Mio. €, das sind 0,9 %.

Betrachtet man das Volumen ohne die Zuführung an den Vermögenshaushalt, die inneren Verrechnungen und die kalkulatorischen Kosten liegt es mit 3,19 Mio. € = 2,8 % über der Haushaltsplanung.

Wesentliche Wenigereinnahmen ergaben sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 0,46 Mio. € und den Finanzaufweisungen mit 0,57 Mio. €.

Mehreinnahmen waren bei der Gewerbesteuer in Höhe von 0,50 Mio. € und bei den Konzessionsabgaben der Versorgungsunternehmen mit 0,63 Mio. € zu verzeichnen.

Einsparungen ergaben sich bei den Personalausgaben mit 0,56 Mio. €.

Bei der Gewerbesteuerumlage ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von 0,91 Mio. €, aufgrund des höheren Gewerbesteueraufkommens und einer Nachforderung aus dem Jahr 2001.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt betrug 0,61 Mio. €. Veranschlagt war 2002 eine Zuführung in Höhe von 2,83 Mio. €. Dies bedeutet eine Verringerung von 2,22 Mio. €.

Der **Vermögenshaushalt** lag mit 2,59 Mio. €, das sind 9,1 % über der Haushaltsplanung und konnte im Haushaltsjahr 2002 nicht ausgeglichen werden. Er weist deshalb einen Fehlbetrag in Höhe von 0,67 Mio. € aus, der als Kasseneinnahmerest in das Haushaltsjahr 2003 übertragen wurde.

Wesentliche Abweichungen im Einnahmehereich ergaben sich durch die Ausfälle bei den Investitionszuschüssen vom Land in Höhe von 1,42 Mio. € und bei der Zuführung vom Verwaltungshaushalt um 2,22 Mio. €. Mehreinnahmen in Höhe von 3,3 Mio. € waren durch die Neubewertung des Anlagevermögens beim Eigenbetrieb Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung und außerdem bei der Stammkapitalrückführung in Höhe von 1,0 Mio. € zu verzeichnen. Bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten betragen die Mehreinnahmen insgesamt 0,8 Mio. €.

Abweichungen im Ausgabenbereich wurden durch Einsparungen beim Straßenbau in Höhe von 2,67 Mio. € verursacht. Mehrausgaben ergaben sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen mit 1,1 Mio. €, bei der Tilgung von Krediten mit 0,8 Mio. € und beim Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen mit 1,4 Mio. €.

Für 2002 war eine Kreditermächtigung in Höhe von 6,03 Mio. € geplant. Davon wurden

5.600 € als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2003 übertragen.

Im Haushaltsjahr 2002 betrug die Nettoneuverschuldung 3,86 Mio. €. Sie weicht um 0,86 Mio. € von den geplanten 4,72 Mio. € ab.

Der effektive Schuldenstand des Kernhaushalts beträgt Ende 2002 49,8 Mio. € (= 752 € / Einwohner). Zur Betrachtung der Finanzkraft der Stadt Aalen insgesamt sind auch die Schulden des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung bei den Stadtwerken mit einzubeziehen. Sie betragen Ende 2002 43,7 Mio. €.

904-20 **Schuldenstand der Hauptverwaltung**

Stand der Fremdschulden der Stadt Aalen	
zum 01.01.2003 insgesamt	49.828.979,32 Euro
Darlehensaufnahmen im Haushaltsjahr 2003	<u>9.880.000,00 Euro</u>
	59.708.979,32 Euro
Schuldentilgung im Haushaltsjahr 2003	1.746.564,56 Euro
Vorläufiger Stand der Fremdschulden der	
Stadt Aalen zum 31.12.2003 insgesamt	57.962.414,76 Euro
(Je Einwohner 66.997 – Stand 30.06.2003)	(865 Euro)

905-20 **Schuldenstand der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung**

Stand der Fremdschulden der Stadtwerke Aalen	
Abwasserentsorgung zum 01.01.2003	43.710.842,53 Euro
Darlehensaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2003	<u>8.262.697,46 Euro</u>
	51.973.539,99 Euro
Schuldentilgung im Wirtschaftsjahr 2003	3.125.728,08 Euro
Vorläufiger Stand der Fremdschulden der Stadtwerke	
Aalen Abwasserentsorgung zum 31.12.2003	48.847.811,91 Euro

906-20 **Beteiligungen der Stadt Aalen** **Veränderungen der Beteiligungen der Stadt Aalen im Jahr 2003**

Die Stadt Aalen war zu Beginn des Jahres 2003 am Stammkapital der **Wohnungsbau Aalen GmbH** mit einer Einlage von 1.610.627,98 € beteiligt. Die Beteiligung der Stadt Aalen an der Wohnungsbau Aalen GmbH hat sich durch den Erwerb von weiteren GmbH-Anteilen in Höhe von 10.829,16 € sowie durch die Stammkapitalerhöhung in Höhe von 550.000 € im Rahmen des Verkaufs städtischer Wohnungen in Wasseralfingen an die Wohnungsbau Aalen GmbH auf 2.171.457,14 € erhöht, was einer Beteiligung von rd. 97 % entspricht.

Die Beteiligung der Stadt Aalen an der **Aalener Kunsteisbahn GmbH & Co. KG** mit einer Einlage von 217.369,33 € (rd. 62 %) blieb im Jahr 2003 unverändert.

Zum Ende des Jahres 2003 war die Stadt Aalen an der **Kunsteisbahn GmbH** mit einer Einlage von 13.400 € (52,14 %) am Stammkapital von insgesamt 25.700 € beteiligt.

Die Stadt Aalen war im Jahr 2003 am Stammkapital der **Ostalb-Skilift Aalen GmbH** von insgesamt 93.000 € mit 72.000 € (77,42 %) beteiligt.

Die Rückerstattung des Vermögensüberhangs in 2003 vom **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)** – ehemals Zweckverband IKD Ulm – mit 89.698,22 € reduziert die Gesamtsumme der bisher gezahlten Vermögensumlagen von 208.748,64 € auf 119.050,42 €.

Die Stadt Aalen war zu Beginn des Jahres 2003 am Stammkapital der **S.T.A.R.T. Technologiezentrum Aalen GmbH** mit einer Einlage von 7.830 € beteiligt. Die Beteiligung der Stadt Aalen an der S.T.A.R.T. Technologiezentrum Aalen GmbH hat sich durch den Erwerb von weiteren GmbH-Anteilen auf 8.090 € erhöht, was einer Beteiligung von 31,10 % am Stammkapital von 26.010 € entspricht.

Die bisher an den **Zweckverband Erholungsgebiet Rainau-Buch** gezahlten Vermögensumlagen von 340.588,82 € erhöhen sich durch die Vermögensumlage 2003 mit 25.977,87 € auf 366.566,69 €.

Die Vermögensumlage 2003 an den **Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang** mit 15.000 € erhöht die Gesamtsumme der bisher gezahlten Vermögensumlagen von 223.837,17 € auf 238.837,17 €.

Die Beteiligung der Stadt Aalen an der **Ostwürttemberg Beteiligungsfonds P.E.G.A.S.U.S. GmbH & Co. KG** mit einer Einlage von 46.016,27 € (3 %) blieb im Jahr 2003 unverändert.

907-20 Kassenumsatz Stand 31.12.2003

Die Stadtkasse Aalen hat im Jahr 2003 folgende Umsätze erzielt:

Einnahmen	2003 €	2002 €
Verwaltungshaushalt	96.386.686,26	101.382.312,24
Vermögenshaushalt	24.977.405,91	28.158.668,24
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	148.781.797,64	115.703.594,94
Gesamtsumme	270.145.889,81	245.244.575,42

Ausgaben	2003 €	2002 €
Verwaltungshaushalt	101.293.760,78	97.312.328,58
Vermögenshaushalt	22.422.578,75	26.251.928,36
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	142.889.497,92	113.489.400,99
Gesamtsumme	266.605.837,45	237.053.657,93

Ergebnis	2003 €	2002 €
Einnahmen	270.145.889,81	245.244.575,42
Ausgaben	266.605.837,45	237.053.657,93
Saldo	+ 3.540.052,36	+ 8.190.917,49

In diesen Umsatzzahlen sind die internen Verrechnungen und die Umbuchungen enthalten.

908-20 Rücklagen

Auf Ende 2003 hatte die allgemeine Rücklage einen **vorläufigen Stand** von 2.523.927 €. Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage als Betriebskapital der Stadtkasse beläuft sich auf rd. 2,38 Mio. €. Damit kann über rd. 147 T€ zunächst noch verfügt werden.

909-20 Grundsteuer

Im Jahr 2003 sind für 26.541 Steuerpflichtige (25.552) Grundsteuerjahresbescheide gefertigt und zugestellt worden. Außerdem ergingen 2.427 Grundsteueränderungsbescheide (2.625) mit Wertveränderungen durch Neu- und Nachveranlagungen.

Das Grundsteueranordnungssoll 2003 betrug	7.148.561,50 €	(6.983.627,00 €)
Es setzt sich zusammen aus		
Grundsteuer „A“	131.623,92 €	(142.285,00 €)
Grundsteuer „B“	7.016.937,58 €	(6.841.342,00 €)

910-20 Gewerbesteuer

Im Laufe des Berichtsjahrs sind 3.744 (4.305) Steuerfestsetzungen durchgeführt worden.

Das Gewerbesteueranordnungssoll 2003 belief sich auf 16.234.344,08 € (23.215.628,91 €).

Durch das Steuerreformgesetz 1990 ist u.a. auch bei der Gewerbesteuer die sogenannte Vollverzinsung eingeführt worden. Danach sind Steuernachforderungen oder Steuererstattungen zu verzinsen. Die Verzinsung beginnt 15 Monate nach Ende des Veranlagungszeitraums. Mit der Verzinsung soll auf der einen Seite der Zinsnachteil des Fiskus ausgeglichen werden, wenn Steuerveranlagungen erst nach dem o.g. Zeitpunkt erfolgen.

Es wurden 769 (902) Zinsveranlagungen durchgeführt.
2003 betrug die festgesetzten Zinsen:

Nachzahlungszinsen	230.898,36 €	(206.491,75 €)
Erstattungszinsen	48.042,35 €	(129.404,00 €)

911-20 Vergnügungssteuer

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 14.09.2000 ist mit Wirkung ab 01.01.2002 die Vergnügungssteuersatzung geändert worden. Die Steuersätze wurden teilweise erhöht. Steuergegenstand ist das öffentliche Bereitstellen von Spiel-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- und Musikapparaten. Der monatlich pauschalierte Steuersatz liegt zwischen 25 € und 310 € je nach Art der Geräte und des Aufstellungsortes. Im Jahr 2003 wurden 32 (34) Geräteaufsteller mit nachfolgenden Geräten zur Vergnügungssteuer herangezogen:

	2003	2002
Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	102	89
Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in anderen Aufstellungsorten	34	44
Geräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	114	124
Geräte mit Gewinnmöglichkeit in anderen Aufstellungsorten	63	71
Musikautomaten	4	4
Diskothekeanlagen	6	6
Gewaltspielgeräte	1	0
Videokabinen	0	0

Das Vergnügungssteueranordnungssoll 2003 betrug 491.465,00 € (502.527,27 €).

912-20 Hundesteuer

Der Landtag von Baden-Württemberg hat nach Änderung des Kommunalabgabengesetzes das Hundesteuergesetz zum 01.01.1997 aufgehoben. Die Hundesteuer bleibt jedoch auch weiterhin eine Pflichtsteuer, bei deren Erhebung die Städte und Gemeinden in eigener Zuständigkeit die Steuer festsetzen können. Der Gemeinderat hat am 14.09.2000 mit Wirkung ab 01.01.2001 eine Hundesteuersatzung erlassen und die Hundesteuer wie folgt festgesetzt:

Erster Hund	75,00 €
Zweite und weitere Hunde	150,00 €
Zwingersteuer	150,00 €
Gefährlicher Hund	360,00 €
weitere gefährliche Hunde	480,00 €

Im Berichtsjahr wurden 1.956 Hundehaltungen (1.988) versteuert. Davon entfielen auf

	2003	2002
erste Hunde	1.844	1.861
zweite und weitere Hunde	40	45
Hundezwinger	15	17
Befreiungen*	65	61
gefährliche Hunde	3	4
weitere gefährliche Hunde	0	0

*(Hunde für besonders hilfsbedürftige Personen, Rettungshunde, Wachhunde)

Das Hundesteueranordnungssoll 2003 betrug 148.972,93 € (151.382,84 €). Im Jahr 2003 wurden 210 (189) Hundehaltungen an- und 242 (225) abgemeldet.

913-30 Lohnsteuerkarten

2003 wurden insgesamt 48 658 (48 838) Lohnsteuerkarten ausgestellt. Davon durch EDV 44 251 (43 752) und manuell wurden während des Jahres 4 407 (5 086).

914-20 Mahn- und Beitreibungswesen

Der Arbeitsanfall im Jahr 2003 ist aus folgender Übersicht zu entnehmen:

Eigene Aufträge	2002	2003
<i>Zahlungserinnerungen, Einzelmahnungen</i>		
Finanzwesen	8466	7852
Ordnungswidrigkeiten	3520	4300
<i>Vollstreckungsandrohungen</i>		
Finanzwesen	3016	3471
Ordnungswidrigkeiten	2693	2965
Forderungspfändungen einschl. Lohnpfändungen	414	560
Im Außendienst <i>mit</i> Erfolg bearbeitete Einzelaufträge (einschl. Überhang aus Vorjahren)	2086	2909
Anträge auf Erzwingungshaft	399	513
Sicherungshypotheken, Pfändungen von Eigentümergrundschulden usw.	2	3

Eigene Aufträge	2002	2003
Beteiligung an Konkursverfahren bzw. Insolvenzverfahren	89	106
Versteigerung von Fundsachen	2	2
Versteigerung von Pfandgegenständen	0	1
Beteiligung an Zwangsversteigerungs- und – verwaltungsverfahren	27	83
Antrag auf Abnahme der Eidesstattlichen Versicherung	18	33
Amtshilfeersuchen an andere Städte und Gemeinden	784	789
Fremde Aufträge	2002	2003
Vollstreckungsandrohungen	479	493
Erfolgreich bearbeitete Aufträge	405	324
Zurückgegebene Aufträge mit entsprechenden Hinweisen für weitere Vollstreckungsmaßnahmen	100	120
Noch in Bearbeitung befindliche Aufträge	108	87
Rücknahme von Aufträgen	29	41

Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner waren in 321 Fällen Vollstreckungsmaßnahmen erfolglos; davon im Finanzwesen in 99 Fällen, im Ordnungswidrigkeitenbereich in 222 Fällen.

Inhaltsübersicht

509-40	Aalen Sportiv	169
419-50	Aalener Bürgerbüro	129
318-40	Aalener Sinfonieorchester	104
805-SWA	Aalen-Unterkochen	281
827-65	Abbruch von städtischen Gebäuden	290
527-67	Abfallentsorgung	180
425-50	Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis (AJO) e. V.	129
410-50	Albstift Aalen, Zochentalweg 17, Aalen	121
443-50	Allgemeine jugendpflegerische Angelegenheiten	144
0	Allgemeine Verwaltung	6
411-50	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Ziegelstraße 175, Aalen	122
415-50	Altenbegegnungsstätte Annapark	123
413-50	Altenhilfezentrum „Wiesengrund“, Heinrich-Rieger-Straße 14, Aalen	122
412-50	Altenpflegeheim Marienhöhe, Am Schimmelberg 50, Aalen-Wasseralfingen	122
525-67	Altlastenkataster	178
456-50	Anlaufstelle für Schwerbehindertenangelegenheiten	159
407-50	Anteilige Personalkosten für die Aufgabenerfüllung nach dem BSHG (Bundessozialhilfegesetz)	118
815-20	Arbeiten für Dritte	285
428-50	Arbeiterwohlfahrt - Orts- und Kreisverein Aalen	132
811-20	Arbeitskräfte	283
423-50	Arbeitskreis Dritte-Welt-Laden e.V.	129
020-06	Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz/Unfallverhütung	31
002-10	Aus der Arbeit des Gemeinderats, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	8
014-11	Ausbildung	28
106-30	Ausländerwesen	81
608-63	Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen	199
808-SWA	Ausstellungen, Beratung, Information	282
636-66	Bach- und Flussläufe	250
420-50	Bahnhofsmision	129
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	195
439-50	Baukostenzuschüsse für Sanierungen, Verbesserungen und Instandsetzungen von Kindergärten	138
624-62	Baulandumlegung	239
522-67	Baumpflege	177
602-63	Bautätigkeit	195
416-50	Begegnungsstätte Bürgerspital	124
521-67	Begrünungsmaßnahmen	176
748-02	Beobachtung und Aufbereitung maßgeblicher Wirtschaftsdaten	274
611-60	Bereitstellung von Baugelände für den Wohnungsbau	200
718-67	Bestattungswesen	256
740-80	Besucherbergwerk Tiefer Stollen	265
747-02	Beteiligung bei Verwaltungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung	274
906-20	Beteiligungen der Stadt Aalen	294
202-40	Betreuung ausländischer SchülerInnen	88
820-20	Betreuung der städtischen Waldungen	286
438-50	Betriebskostenzuschüsse für nichtstädtische Kindergärten	137
101-12	Bevölkerungspyramide	77
744-80	Blumenschmuckwettbewerb	271
008-01	Blutspenderehrung	21
813-20	Borkenkäferbekämpfung	285
637-66	Brückenbau - Neubau, Unterhaltung und Instandsetzung von Brücken	250
005-01	Bürgerinformation	10
	Citymanager	277
454-50	Deutscher Kinderschutzbund e. V., Ortsverband Aalen und Umgebung	158
534-67	Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2003 für den Stadteingang Aalen	183
501-50	Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. u. Malteser- Hilfsdienst e.V.	160

015-11	Dienstjubiläen	29
537-67	Durchgeführte Bepflanzungsmaßnahmen	188
007-10	Ehrungen	21
610-63	Eigentumsförderung der Stadt Aalen	200
017-11	Einsparung bei den Freiwilligkeitsleistungen	30
102-30	Einwohnerwesen/Passwesen	77
102-30	Einwohnerwesen/Passwesen	78
440-50	Elternbeiträge für die Kindergärten	139
006-01	Empfänge, Präsentationen, Ereignisse	10
528-67	Energieberatung	181
753-03	Entwicklung von Aalen City aktiv.	277
818-20	Erholungsmaßnahmen für die Bevölkerung	286
612-60	Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge	200
408-50	Erziehungsgeld	118
754-03	Events 2003	278
211-40	Fachhochschule Aalen	90
616-66	Fahrradparkhaus	204
817-20	Fahrzeuge und Geräte	286
409-50	Familien- und Sozialpass	119
609-63	Fehlbelegungsabgabe	199
453-50	Ferienerholungsmaßnahmen	158
444-50	Ferienprogramm für Daheimgebliebene mit Zahlenspiegel	144
110-30	Feuerlöschwesen	83
9	Finanz- und Steuerverwaltung	291
107-30	Fischereischeine	82
632-62	Flurbereinigung	249
452-50	Förderbeiträge an die Jugendtreffs in den Stadtbezirken	157
504-50	Förderbeiträge an soziale Einrichtungen im Bereich Gesundheitsförderung	162
421-50	Förderung der Verbrauchergemeinschaft Ostalb, Aalen	129
743-80	Förderung des Tourismus	267
004-01	Förderung von Entwicklungshilfeprojekten durch die Stadt Aalen	9
510-40	Förderung von Investitionsvorhaben der Sportvereine	170
016-11	Fortbildungskonzept	30
021-07	Frauenbeauftragte	32
516-SWA	Freibäder / Hallenbad / Thermalbad	173
722-67	Friedhof Dewangen	261
723-67	Friedhof Ebnat	261
724-67	Friedhof Fachsenfeld	261
725-67	Friedhof Hofen	262
726-67	Friedhof Unterkochen	262
721-67	Friedhof Unterrombach	260
727-67	Friedhof Waldhausen	263
728-67	Friedhof Wasseralfingen	263
601-62	Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung	195
113-30	Fundwesen	83
114-30	Gaststättenwesen	84
802-SWA	Gasversorgung	280
628-62	Gemeindefläche	245
001-10	Gemeinderat	6
430-50	Gemeinsame Veranstaltungen der städtischen Kindergärten in Aalen	132
437-50	Gemeinsamer Kindergartenausschuss	137
627-62	Geoinformation, EDV und Planwerk	242
339-47	Geschäftsführung des Geschichts- und Altertumsvereins Aalen e.V.	115
706-60	Geschirrmobil	255
5	Gesundheit, Sport, Erholung	160
531-67	Gewässerpflege / Gewässerschutz	183
112-30	Gewerbeangelegenheiten	83
826-60	Gewerbeeinheiten	290
910-20	Gewerbesteuer	296

203-40	Grund- und Hauptschulen	88
823-60	Grunderwerb	289
909-20	Grundsteuer	296
824-60	Grundstücksveräußerungen	289
825-60	Grundstücksverpachtungen	289
520-67	Grünflächenpflege	175
536-67	Grünordnungsplanung	187
535-67	Grünplanerische Gestaltungsmaßnahmen	184
207-40	Gymnasien	89
442-50	Haus der Jugend	140
901-20	Haushaltswirtschaft 2003	291
902-20	Haushaltswirtschaft 2004	292
812-20	Holzeinschlag	283
912-20	Hundesteuer	297
526-67	Immissionsschutz	179
733-60	Industriebahn	264
733-66	Industriebahn	264
	Inhalt	2
730-60	Instrumentelle Rinderbesamung	264
034-01	Internetauftritt der Stadt Aalen	69
806-SWA	Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen GmbH	281
903-20	Jahresrechnung 2002	292
449-50	Jugend- und Nachbarschaftszentrum Rötenberg (JNZ)	150
450-50	Jugend- und Nachbarschaftszentrum Weststadt „Container“	151
317-40	Jugendkapelle	104
447-50	Jugendtreff Street Meet Wasseralfingen	146
702-66	Kanalbau (Neubau und Auswechslungen)	252
703-66	Kanalreinigung	254
907-20	Kassenumsatz Stand 31.12.2003	295
626-62	Katastervermessung	240
210-40	Kinderfeste	89
436-50	Kindergärten mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten	137
429-50	Kindergartenbedarfsplan	132
701-66	Kläranlagen	252
315-40	Kleinkunst-Treff Aalen Saison 2002/2003	103
749-02	Kontakt zu Behörden, Kammern, Wirtschaftsverbänden u. Institutionen	275
814-20	Kulturarbeiten	285
3	Kulturelle Angelegenheiten	93
445-50	Kulturelle Jugendbildung	145
321-40	Kulturelle Vereine	107
330-40	Kunstaussstellungen	109
519-67	Landschaftspflege / Artenschutz / Biotopvernetzung	174
533-67	Landschaftspflegerische Begleitpläne / Umweltverträglichkeitsprüfung	183
529-67	Landschaftsplan	182
517-15	Lehrschwimmbecken Aalen-Ebnat	174
303-40	Limesmuseum	94
913-30	Lohnsteuerkarten	298
540-67	Lokale Agenda 21	188
914-20	Mahn- und Beitreibungswesen	298
710-30	Marktwesen	255
404-50	Möbellager für soziale Zwecke	118
451-50	Mobile Jugendarbeit/Streetwork Aalen	153
502-50	Mobile Soziale Dienste und Nachbarschaftshilfen	161
705-60	Müllabfuhr	255
301-47	Museum am Markt – Schubarts-Museum	93
307-47	Museumspädagogik	95
406-50	Nichtsesshaftenhilfe	118
103-30	Obdachlosenangelegenheiten	78
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	252

1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	76
012-25	Organisation der Stadtverwaltung	24
011-14	Örtliche Prüfung	23
402-50	Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung	116
032-15	Ortschaftsrat und Bezirksamt Aalen-Wasseralfingen	64
030-15	Ortschaftsrat und Bezirksamt Unterkochen	53
027-15	Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Ebnat	39
028-15	Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Fachsenfeld	43
031-15	Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Aalen-Waldhausen	61
026-15	Ortschaftsrat und Geschäftsstelle Dewangen	33
029-15	Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung Hofen	52
010-10	Ortsgesetzgebung	22
036-10	Ortsware	73
809-SWA	Parkhäuser und Tiefgaragen	282
013-11	Personal	27
018-11	Personalausgaben im Haushaltsjahr 2003	30
038-30	Personenstandswesen	74
629-62	Planung, technische Messung	245
604-63	Preisindex für Wohngebäude in Aalen	198
033-01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	69
337-47	Projekte	114
422-50	Psych. Beratungsstelle für Eltern-, Jugend-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung	129
503-50	Psychiatrische Tagesklinik „Hirschbachhaus“, Hirschbachstraße 60, Aalen	162
614-66	Rad- und Gehwegbau	202
003-10	Ratsinformationssystem Allris und AllrisNet	9
704-66	Rattenbekämpfung	254
206-40	Realschulen	89
024-10	Registratur	33
741-80	Reichsstädter Tage	265
304-40	Reiterkastell	94
828-65	Rettungszentrum	290
305-40	Römisches Parkmuseum	94
908-20	Rücklagen	296
414-50	Samariterstift Aalen, Jahnstraße 10-12, Aalen	123
455-50	Schubart-Jugendherberge	159
904-20	Schuldenstand der Hauptverwaltung	294
905-20	Schuldenstand der Stadtwerke Aalen Abwasserentsorgung	294
	Schulen – Schulhausbau	91
201-40	Schüler- und Klassenzahlen	85
2	Schulwesen	85
417-50	Seniorenbetreuungsmaßnahmen	126
325-15	Sitzungssaal des Rathauses Unterkochen	109
205-40	Sonderschulen	88
426-50	Sonstige Förderbeiträge	130
403-50	Sozialdienst/Sozialberatung	117
4	Soziale Angelegenheiten	116
441-50	Sozialplan	140
524-67	Spielplatzneubau	177
523-67	Spielplatzunterhaltung	177
507-40	Sportförderung	164
324-15	Sporthalle Unterkochen	109
511-65	Sporthallenbau	170
009-40	Sportlerehrung	22
512-67	Sportstättenbau	171
513-67	Sportstättenpflege	172
508-40	Sportveranstaltungen	165
720-67	St. Johann-Friedhof	259
435-50	Städt. Kindergarten HOKUSPOKUS, Schlossstraße 26, Aalen-Wasseralfingen	136
821-60	Städt. Obstanlagen	288

336-47	Stadtarchiv	114
622-61	Stadtbereichsplanung, Stadterneuerung und Stadtentwicklung	232
332-42	Stadtbibliothek Aalen mit Zweigstellen	111
742-80	Städtepartnerschaften	266
322-40	Stadthalle	108
208-40	Städtische Betreuungsangebote	89
319-40	Städtische Musikschule	105
434-50	Städtischer Kindergarten im Greut, Bischof-Fischer-Straße 135, Aalen	135
431-50	Städtischer Kindergarten Milanweg 8, Aalen-Unterrombach	133
433-50	Städtischer Kindergarten Scheurenfeld, Spitzwaldweg 14, Aalen-Dewangen	135
432-50	Städtischer Kindergarten Zochental, Warthelandstraße 83, Aalen	134
448-50	Stadtjugendring Aalen e. V.	149
630-62	Stadtplan - Stadtbildplan	248
418-50	Stadtseniorenrat Aalen e. V. (früher Aalener Forum für Seniorenarbeit)	128
025-12	Statistikstelle	33
613-66	Straßenbau	201
634-SWA	Straßenbeleuchtung	249
	Straßenverkehrsbehörde	79
538-67	Streuobst	188
801-SWA	Stromversorgung	280
037-30	Sühneverfahren vor der Vergleichsbehörde	73
750-02	Technologie und Innovationsförderung	275
605-63	Teilungsgenehmigungen nach § 8 LBO und Zeugnisse nach § 20 BauGB	198
424-50	Telefonseelsorge	129
310-46	Theater der Stadt Aalen	96
314-40	Theaterring Aalen	101
625-61	Übergeordnete Planungsebenen	240
607-63	Übernahme von Bürgschaften	199
746-02	Unterstützung und Beratung der Betriebe	273
302-40	Umweltmuseum für Geologie und Paläontologie	93
729-60	Vatertierhaltung	264
338-47	Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit	115
621-61	Verbindliche Bauleitplanung / Behandlung von Bebauungsplänen	207
911-20	Vergnügungssteuer	297
104-30	Verkehrsordnungswidrigkeiten	79
105-66	Verkehrszeichendienst	80
108-30	Verteidigungswesen	83
023-10	Verwaltungsbücherei	32
	Verzeichnis der bearbeitenden Ämter	5
212-40	Volkssternwarte Schillerhöhe	90
620-61	Vorbereitende Bauleitplanung	204
822-60	Vorkaufsrecht	288
	Vorwort	3
109-30	Waffen- und Sprengstoffwesen	83
035-10	Wahlen	73
810-20	Waldfläche	283
719-67	Waldfriedhof	258
803-SWA	Wärmeversorgung	280
804-SWA	Wasserversorgung	281
816-20	Wegebau	285
405-50	Weihnachtsbeihilfe	118
751-02	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	275
204-40	Werkrealschule nach dem Modell 9 + 1	88
306-47	Wintermuseum Wasseralfingen	95
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	280
	Wirtschaftsförderung	273
752-02	Wirtschaftszentrum Aalen	276
829-65	Wohngebäude Unterkochen Danziger Straße 52	290
427-50	Wohngeld (Miet- und Lastenzuschüsse)	131

606-63	Wohnungsbauförderung	199
101-30	Zahl der Einwohner	76
819-20	Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung (PEFC)	286
446-50	Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Aalen e.V., Kreisjugendring Ostalb e.V. und anderen Trägern der Jugendarbeit	145